

Gender Budgeting im Personalmanagement der Freien Hansestadt Bremen.

Ein Modell für eine strukturorientierte budgetbezogene Personalsteuerung.

Der Senator für Finanzen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Herausgeber:

Freie Hansestadt Bremen, Senator für Finanzen, Ref. 32 – Personalcontrolling –
Bremen 2004

Anfragen bitte an den Senator für Finanzen, Schillerstr. 1, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 361 – 4625 oder – 4680

E-Mail: Sandra.Kohl@finanzen.bremen.de oder Imke.Oeltjen@finanzen.bremen.de

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG	5
1. Gender Mainstreaming in der bremischen Verwaltung	5
2. Gender Mainstreaming und Gender Budgeting	6
II. GENDER BUDGETING UND PERSONALMANAGEMENT	9
1. Zielsetzung des Projekts	9
2. Relevante Bereiche der Personalsteuerung	11
2.1. Frauenförderung: Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG)	11
2.2. Personalmanagement und Personalcontrolling in der Freien Hansestadt Bremen	13
2.3. Personalstrukturcontrolling	15
2.4. Stellenindex	18
2.5. Zusammenfassung	24
3. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Personalstruktur	26
4. Exkurs: Gender Budgeting Praxisbeispiel	32
III. ERGEBNISSE DER GENDER BUDGETING ANALYSE: INSGESAMT	34
1. Methodik der Untersuchung	34
2. Kennzahlen Insgesamt	38
3. Unter 35-Jährige	40
4. Beamte und Arbeitnehmer	44
5. Differenzierung nach Entlohnungsstufen	47
6. Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen	53
7. Entlohnungsstufen 16 bis 23	57
8. Abwesende	59
IV. ERGEBNISSE DER GENDER BUDGETING ANALYSE: PRODUKTPLÄNE	60
Übersicht	60
01 Bürgerschaft	62
02 Rechnungshof	64
03 Senat und Senatskanzlei	66
05 Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	68
06 Datenschutz	70
07 Inneres	72
08 Gleichberechtigung der Frau	74
11 Justiz	76
12 Sport	78
21 Bildung	80
22 Kultur	82
24 Hochschulen und Forschung	84
31 Arbeit	86
41 Jugend und Soziales	88
51 Gesundheit	90
61 Umweltschutz	92
68 Bau	94
71 Wirtschaft	96
81 Häfen	98
91 Finanzen / Personal	100
V. EIN MODELL FÜR EINE STRUKTURORIENTIERTE BUDGETBEZOGENE PERSONALSTEUERUNG	102
ANHANG	
LITERATURVERZEICHNIS	

I. Einleitung

1. Gender Mainstreaming in der bremischen Verwaltung

Gender Mainstreaming wird zur Zeit auf allen Politik- und Verwaltungsebenen eingeführt. Die EU-Mitgliedstaaten haben sich diesem Prinzip verpflichtet; auf europäischer Ebene ist es in die Programmgestaltung aufgenommen worden und für die Vergabe von Strukturfondsmitteln ist seine Anwendung nachzuweisen. Auch der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Männern und Frauen in der Bremer Landespolitik die Einführung von Gender Mainstreaming beschlossen: In das Politik- und Verwaltungshandeln soll grundsätzlich die Geschlechterperspektive einbezogen werden, um strukturelle Benachteiligungen von Frauen und Männern, wenn vorhanden, abzubauen.¹

Von den Ressortverantwortlichen wurde unter Federführung des Senators für Finanzen und der Zentralstelle für die Gleichberechtigung der Frau ein Implementierungskonzept erarbeitet.² Von einer flächendeckenden Einführung wurde zunächst abgesehen; vielmehr sollten in allen Ressorts Pilotprojekte durchgeführt werden, um die hieraus zu gewinnenden Erfahrungen nutzbringend für die weitere Umsetzung einzusetzen. In der ersten Phase sollte dabei jedes Ressort mindestens ein Pilotprojekt durchführen.

Der Senat hat in der Vorlage „Finanzpolitische Instrumente des Gender-Mainstreaming (Gender-Budgeting)“ anlässlich einer Großen Anfrage³ hervorgehoben, dass die Analyse, für wen welche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, eine zentrale Fragestellung des Gender Mainstreaming Prozesses sei und damit die Rolle des Gender Budgeting im Kontext von Gender Mainstreaming betont.⁴

Der Senator für Finanzen hat in diesen Zusammenhängen das Pilotprojekt „Gender Budgeting im Personalmanagement“ durchgeführt. Die im bremischen Personalmanagement eingesetzten Verfahren der Steuerung von Personalausgaben und Personalstruktur wurden daraufhin untersucht, ob sie der Zielsetzung von Geschlechtergerechtigkeit entsprechen. Dabei sollte auch geprüft werden, ob zukünftig neuartige Formen der Steuerung in diesem Bereich entwickelt und umgesetzt werden könnten.

Vorgehensweise für die Einführung von Gender Mainstreaming in der Freien Hansestadt Bremen:

- zweijährige Pilotphase für die Durchführung der Projekte in den Ressorts
- Zwischenbericht an Senat und Bürgerschaft nach einem Jahr
- Auswertung der Pilotphase und Anpassung des Implementierungskonzeptes
- gegebenenfalls flächendeckende Einführung nach Ablauf der Pilotphase

¹ Beschluss des Senats vom 19.02.2002

² Beschluss des Senats vom 06.05.2003

³ Große Anfrage der Fraktion der SPD vom 30.10.2003 (Drucksache 16/61)

⁴ Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft vom 09.12.2003 (Drucksache 16/92)

2. Gender Mainstreaming und Gender Budgeting

1995 vereinbarten die auf der Weltfrauenkonferenz in Peking vertretenen Staaten die regelmäßige Analyse ihrer haushaltspolitischen Programme aus geschlechtsspezifischer Perspektive. Die Finanzminister der Europäischen Union haben im Herbst 2001 vereinbart, Gender Budgeting bis 2015 einzuführen.

Gender Budgeting (auch „geschlechtergerechte Haushaltsführung“ oder „gender-sensitive Budgeting“ genannt) bedeutet die geschlechterdifferenzierte Analyse der öffentlichen Haushalte, um die Wirkungen der staatlichen Einnahmen- und Ausgabenpolitik auf die Geschlechter systematisch zu erfassen. Gefragt wird danach, welche Auswirkungen haushaltspolitische Gesetze, Programme und Maßnahmen auf Frauen und Männer bzw. verschiedene Gruppen von Frauen und Männern haben, um auf dieser Grundlage Ansatzpunkte zur Überwindung geschlechtsspezifischer Ungleichheiten aufzuzeigen. Eine differenzierte Betrachtung soll demnach z.B. auch bezogen auf Unterscheidungsmerkmale wie Alter, Qualifikation, Nationalität etc. durchgeführt werden.

Gender Budgeting knüpft inhaltlich sowohl an gleichstellungsorientierte Ansätze als auch an Verwaltungsreformansätze an:

Die Vergabe öffentlicher Haushaltsmittel soll dazu beitragen, (mehr) Geschlechtergerechtigkeit zwischen Frauen und Männern herzustellen. An dem Steuerungsmedium Geld anzusetzen, soll die Realisierung von Gleichstellungszielen befördern. Durchgängig wird hervorgehoben, dass Gender Mainstreaming bzw. Gender Budgeting dabei keine spezifisch „frauenorientierte“ Sichtweise sei. Gegenüber der bisherigen Gleichstellungspolitik werden damit auch Männer zu Adressaten der Geschlechterpolitik. Exemplarisch folgende Aussage:

„Geschlechtsbewusste Haushaltsplanung will nicht die Interessen von Frauen als einer speziellen „Interessengruppe“ neben anderen artikulieren und durchsetzen. Es soll vielmehr ein umfassendes öffentliches Bewusstsein darüber geschaffen werden, wie öffentliche Einnahmen und Ausgaben auf Frauen und Männer verteilt sind, auf welchen Annahmen über Arbeits- und Aufgabenverteilung diese Verteilung beruht, wie sich die Ausgestaltung haushaltspolitischer Maßnahmen auf die Stellung von Männern und Frauen auswirkt, und wie eine geschlechtsneutrale Haushaltserstellung aussehen sollte“.⁵

Im Mittelpunkt von Gender Budgeting steht die Frage nach den Wirkungen staatlicher Ausgabenpolitik. Dabei geht es aufgrund der Reduzierung öffentlicher Ausgaben angesichts von Budgetrestriktionen darum, staatliche Aufgaben in ausreichender Quantität und Qualität zu gewährleisten; in diesem Zusammenhang wurden in den öffentlichen Verwaltungen neue ökonomische Methoden der Haushaltssteuerung sowie Management- und Controllingssysteme eingeführt. Mit der Einführung von Gender Budgeting verbinden sich vor dem Hintergrund dieser restriktiven Ausgabenpolitik und zunehmenden Verteilungswettbewerbs ähnliche Effizienz- und Effektivitätserwartungen, wie sie mit Fragen der Budgetreform allgemein verbunden sind, wobei mit „gender“ explizit auch die Geschlechterperspektive bei der staatlichen Haushaltspolitik berücksichtigt wird.

⁵ Schratzenstaller (2002), S.3.

Gender Budgeting bedeutet nur im ersten Schritt Analyse, im zweiten Schritt folgt die Gestaltung des Budgets: Zielsetzung ist letztlich also die Umstrukturierung öffentlicher Haushalte, um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Das englische Wort „Budgeting“ bringt diesen Prozess der aktiven Haushaltsgestaltung in allen seinen Dimensionen deutlicher zum Ausdruck als die deutschen Wörter „Haushalt“ oder „haushalten“.

Kurz gefasst: Gender Budgeting ist Gender Mainstreaming bezogen auf die Haushaltspolitik und gerade deshalb ein zentraler Ansatzpunkt, da sich im öffentlichen Haushalt das gesamte Politik- und Verwaltungshandeln in seiner konzentriertesten, d.h. monetären Form widerspiegelt. Am Haushalt ist Geschlechtergerechtigkeit und ist die Veränderung hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit messbar. Auch der Erfolg von Gender Mainstreaming als Umsetzungsstrategie zeigt sich letztlich im Budget.

Vielfach wird darauf verwiesen, dass das Thema Gender Budgeting insbesondere in Zeiten knapper Kassen und angesichts der Restriktionen, die sich der öffentlichen Haushaltspolitik stellen, bedeutsam ist – also gerade dann, wenn es nicht darum geht mehr, sondern weniger und das Wenigere anders zu verteilen.⁶

Erkenntnisleitende Fragen des Gender Budgetings sind u.a.:

- Wie verteilen sich Einnahmen und Ausgaben auf die Geschlechter?
- Wie wirkt die Haushaltspolitik kurz- und langfristig auf die geschlechtsspezifische Verteilung von Ressourcen?
- Wie sind die Wirkungen der Haushaltspolitik in Bezug auf die bezahlte und unbezahlte Arbeit von Frauen und Männern?
- Wie beeinflusst Haushaltspolitik die Geschlechterrollen?

Eine differenzierte Betrachtung der öffentlichen Haushalte beginnt mit der Betrachtung vorhandener und der Erhebung neuer relevanter Daten. Bei den meisten konkreten Gender Budgeting-Initiativen ist die Erhebung von Daten eine zentrale Herausforderung, da es oftmals an ausreichenden und validen geschlechtsspezifisch differenzierten Informationen bzw. am Zugang zu diesen mangelt. Die Datenanalyse soll primär zeigen, wem welche Mittel zugute kommen; daran schließen sich weitere Fragen an, z.B. ob die Mittel zielgenau und effektiv eingesetzt werden.

Allgemein können insbesondere Indices zur Messung von Geschlechtergerechtigkeit herangezogen werden, denn bei diesen handelt es sich um hoch aggregierte Zusammenfassungen von Daten. Ihr Vorteil ist, dass sie die Daten in einer Zahl verdichtet auf den Punkt bringen. Sie sind für Vergleiche und zur Feststellung von Veränderungen sehr gut geeignet. Auch für den Bereich der geschlechtsspezifischen Analyse werden Indices eingesetzt.⁷

⁶ Analysen der Auswirkungen von Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand auf Männer und Frauen sind z.B. in der Schweiz durchgeführt worden, mit dem Ergebnis, dass Haushaltskonsolidierung, die nicht explizit den Geschlechteraspekt berücksichtigt, tendenziell stärker zu Lasten von Frauen als von Männern geht; vgl. Gleichstellungsbüro, Statistisches Amt und Frauenrat des Kantons Basel-Stadt (2002). Konkreter Auslöser für die Beschäftigung mit Gender Budgeting ist oft, dass Zuschüsse für Fraueneinrichtungen gekürzt oder gestrichen werden oder Kürzungen v.a. im sozialen Bereich, mit vermuteten größeren Auswirkungen auf Frauen, durchgeführt werden (z.B. Initiativen in Nordrhein-Westfalen, Berlin)

⁷ Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen veröffentlicht z.B. den „Human Development Index“, der den Zustand der menschlichen Entwicklung durch die Dimensionen Lebenserwartung, Alphabetisierungsgrad und Pro-Kopf-Einkommen beschreibt. Dem „Gender-related development index“ (GDI) liegen ebenfalls diese Dimensionen zugrunde, er berücksichtigt zudem bestehende Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen, z.B. in Einkommen und Erziehung. Bei insgesamt 175 Län-

Grundsätzlich wird angenommen, dass durch eine ausreichende, um das Kriterium gender erweiterte Datenbasis und Datenanalyse „genderkritische“ Bereiche öffentlicher Haushaltspolitik sichtbar werden. Dort wo eine ungleiche Verteilung von Ausgaben zu erkennen ist oder haushaltspolitische Entscheidungen geschlechtsspezifisch unterschiedliche Wirkungen haben, werden – so die Vorstellung – Diskussionen um eine gerechtere Verteilung der Mittel entstehen. In der Folge führt dies, den entsprechenden Gestaltungswillen vorausgesetzt, zu einer Verschiebung von Prioritäten und Mitteleinsatz.

Der Fokus von Gender Budgeting liegt also einerseits auf der Analyse von Daten, andererseits auf der öffentlichen Haushaltspolitik als politischem Prozess, in dem gender zunehmend zu einem Aspekt in der politischen Aushandlung und zu einem Kriterium für die Bewertung politischer Entscheidungen werden soll. In diesem Sinne ist Gender Budgeting ein Instrumentarium der Budget- und Politikanalyse und beeinflusst weniger die öffentliche Haushaltsmethodik und Haushaltspraxis selbst (wie Aufstellung und Durchführung der Haushalte, z.B. durch geschlechtsspezifisch auszuweisende differenzierte Haushaltstitel).⁸ Allerdings mangelt es vielleicht auch an geeigneten Methoden und Instrumenten, mit denen die politischen Entscheidungsprozesse bei der Verteilung öffentlicher Mittel im Prozess der Haushaltsplanung tatsächlich im Hinblick auf die Ziele von Gender Budgeting unterstützt werden können. Letztlich sind damit genau die Fragen nach adäquaten Steuerungsformen berührt, die das gleichstellungspolitische Interesse mit Fragen nach der Gestaltung und den Formen einer effizienten und effektiven Steuerung verbinden. Auf der konkreten Handlungsebene geht es daher darum, die beiden Ansätze zu integrieren und interdisziplinäre Erkenntnisse über geschlechtsspezifische Ungleichheiten bzw. Geschlechtergerechtigkeit einerseits mit den Grundsätzen und Verfahren des öffentlichen Haushaltswesens und der Finanzpolitik andererseits zu verbinden.

dem liegt Deutschland im Jahr 2003 auf Platz 18 des Human Development Index und auf Platz 15 bezogen auf den GDI. United Nations Development Programme (UNDP) (2003).

⁸ "Nowhere have we seen suggestions that a gender budget would detail all line items or mandate specific appropriations amounts by gender. Rather we understand it to be a focus of policy analysis rather than a budget method per se. Such an analytical approach can have an important impact, but that is not the same thing as a format for proposing, considering and enacting the budget. Gender budgeting may be not realistic as a total approach to budgeting in our opinion, but gender-based perspectives on the budget are more so." Bartle (2002), S.5.

II. Gender Budgeting und Personalmanagement

1. Zielsetzung des Projekts

Gender Budgeting ist für den Bereich des Personalmanagements bislang (noch) kein zentrales Thema, der Schwerpunkt der Betrachtung liegt vorrangig auf den weiteren konsumtiven und den investiven Ausgaben.⁹ Ein Grund hierfür ist sicherlich auch die Tatsache, dass es bestehende Instrumente im Bereich der Frauenförderung gibt, die über die Veränderung von Personalstrukturen indirekt auch auf die gerechtere Verteilung von Personalbudgets abzielen.

Eher ist die geschlechtergerechte Gestaltung der Entlohnung im Bereich der Tarifstrukturen ein Thema, um darin eventuell noch eingeschriebene Diskriminierungen zu beenden („Gleiches Entgelt für Männer und Frauen nicht nur bei gleicher, sondern auch bei gleichwertiger Arbeit“)¹⁰. Die Aufmerksamkeit wird hier auf Fragen der Arbeitsbewertung und der entgeltlichen Eingruppierung und damit insgesamt auf die Modernisierung des Entgeltsystems gelegt („pay equity“).¹¹ Ansatzpunkte bieten hierbei auch die rechtlichen Entwicklungen, insbesondere aufgrund von Reformimpulsen auf europäischer Ebene (z.B. Verbot von „mittelbarer Diskriminierung“, Antidiskriminierungsrichtlinien).

Im Personalbereich öffentlicher Verwaltungen lassen sich vermutlich eher dort Ansatzpunkte für gender budgeting finden, wo Formen und Instrumente eines modernen Personalmanagements zumindest in Ansätzen vorhanden sind. Auf jeden Fall ist das Personalmanagement bereits aufgrund der Größenordnung der Personalausgaben öffentlicher Haushalte ein zentrales Feld von Gender Budgeting-Analysen.

Bei der Erhebung von Personalbudgets und Personalkosten gibt es, wie in allen anderen Bereichen, die einer gendersensiblen Betrachtung unterzogen werden sollen, häufig Schwierigkeiten bezüglich Datenlage, -zugang und -interpretation. Andererseits sind geschlechterdifferenzierte Analysen bei den Personalkosten deutlich einfacher als in anderen Bereichen, da sie eindeutig den Adressaten der Ausgaben zugeordnet werden können und sich relativ leicht hinsichtlich ihrer Wirkung auf die verschiedenen Gruppen von Beschäftigten untersuchen und bewerten lassen. Existiert z.B. in einer Behörde oder einem Unternehmen trotz eines gleich hohen Beschäftigtenanteils eine deutliche Schere zwischen den Budgets, die jeweils Frauen bzw. Männern zugute kommen, so kann von einer strukturellen Benachteiligung eines Geschlechts ausgegangen werden.

Ein Großteil öffentlicher Ausgaben sind Personalausgaben und auch ein großer Teil der sonstigen konsumtiven Ausgaben besteht de facto aus Personalausgaben. In den Haushaltsentwürfen der Freien Hansestadt Bremen sind in den Jahren 2004 und 2005 für die

⁹ Dies liegt möglicherweise in der Geschichte des Gender Budgetings begründet. Der Großteil der ersten Gender Budgeting Initiativen (eine Übersicht bietet Budlender (2000)) wurde in Entwicklungsländern durchgeführt, in denen andere Fragen im Vordergrund stehen (vgl. auch Lowe-Morna (2000)). In Deutschland wird Gender Budgeting vor dem Hintergrund der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte eingeführt, womit insbesondere die konsumtiven Ausgaben in den Vordergrund rücken.

¹⁰ vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2002a).

¹¹ vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2002b).

Personalausgaben jeweils rd. 1 Mrd. € eingeplant, d.h. der Anteil der direkten Personalausgaben an den Gesamtausgaben beträgt 28 %. Hinzu kommen „indirekte“, über die übrigen konsumtiven Mittel getätigte Ausgaben für Personal (Zuschüsse an Bremerhaven, Personalausgaben der Sonderhaushalte, Betriebe, Stiftungen, Gesellschaften). Dieser hohe Anteil der Personalausgaben und die in der bremischen Verwaltung bereits weitgehend umgesetzte ganzheitliche Personalsteuerung waren ausschlaggebend für die Durchführung des Projektes „Gender Budgeting im Personalmanagement“. Grundsätzlich sind hierbei, wie in allen Feldern des Personalmanagements, konzernweite Betrachtungsweisen und Steuerungsformen zu entwickeln; in diesen Bericht sind der haushaltsfinanzierte Teil sowie die Sonderhaushalte, Betriebe und Stiftungen einbezogen.

Ausgangspunkt des Projektes waren zunächst folgende Fragestellungen:

- Klärung der Bedeutung von Gender Budgeting für das Personalmanagement
Methodik: Literatur-/Internetrecherche; Recherche von Praxisbeispielen, wenn möglich Untersuchung von „best practise“- Fällen
- Darstellung und Evaluierung der bisherigen Steuerungsformen in der bremischen Verwaltung bezogen auf Personalausgaben und Personalstruktur
Methodik: Beschreibung der bisherigen Steuerungsformen; Analyse, ggf. Stärken- / Schwächenanalyse unter dem Gesichtspunkt von Gender Budgeting (Personalstruktur: Personalstrukturcontrolling, Frauenförderpläne, LGG- Bericht; Personalausgaben: Produktgruppenhaushalt, PEP, Stellenindex etc.)
- Analyse der vorhandenen Datenerhebungen im Bereich des Personalcontrollings, insbesondere im Hinblick auf Personalausgaben, gegebenenfalls Erarbeitung eines Katalogs von Daten, die zukünftig geschlechtsspezifisch erhoben werden sollen
Methodik: Datenanalyse
- Erhebung/Analyse relevanter geschlechtsspezifischer Daten im Bereich Personalausgaben; gegebenenfalls Detailanalysen
- Prüfung, ob bislang vorhandene Steuerungsformen modifiziert/ergänzt bzw. durch neue Formen abgelöst werden sollten (z.B. Anreizsysteme).

Um zu prüfen, ob die bisherigen Steuerungsformen im Personalbereich den Prinzipien des Gender Mainstreamings und Gender Budgetings entsprechen bzw. welche Veränderungen hier möglich sind, werden im Folgenden die wesentlichen relevanten Kernelemente des bremischen Personalmanagements kurz dargestellt; eingeschlossen sind Maßnahmen der Frauenförderung nach dem Landesgleichstellungsgesetz.

2. Relevante Bereiche der Personalsteuerung

2.1. Frauenförderung: Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Maßnahmen der Frauenförderung zielen auf die Überwindung bestehender geschlechtsspezifischer Ungleichheiten durch eine gezielte Förderung von Frauen. Im bremischen öffentlichen Dienst werden Frauen nach Maßgabe der Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes gefördert. Das LGG gilt für die Verwaltungen des Landes Bremen und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, die sonstigen nicht bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Lande Bremen sowie die Gerichte des Landes Bremen.

Der behörden-/dienststellenübergreifende Frauenförderplan stellt den Rahmen für die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes bereit. Zum Abbau der Unterrepräsentation von Frauen sind Frauenförderpläne in den Dienststellen aufzustellen, die konkrete Zielvorgaben und einen Zeitrahmen enthalten sollen. Die Verantwortung für die Umsetzung des Gesetzes liegt daher bei den Dienststellen, die geeignete Maßnahmen ergreifen müssen, um Frauen gezielt zu fördern.

Der Senat berichtet der Bürgerschaft im Turnus von zwei Jahren über die Durchführung des Landesgleichstellungsgesetzes. Die Berichterstattungsfunktion liegt seit einigen Jahren beim Senator für Finanzen, der die Daten mittels der PuMa- und LGG-Erfassungsprogramme erfasst bzw. weiterverarbeitet und den Bericht erstellt.

Die beiden im LGG enthaltenen Kernregelungen bezüglich der Veränderung von Personalstrukturen lauten:

Bei der Einstellung, Übertragung einer Tätigkeit in einer höheren Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsgruppe und bei Beförderungen sind Frauen bei gleicher Qualifikation in den Bereichen vorrangig zu berücksichtigen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen (§ 4 Abs. 1, 2 LGG).

Die Ausbildungsplätze werden quotiert. Bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen sind Frauen mindestens zur Hälfte je Ausbildungsgang zu berücksichtigen (§ 3 Abs. 1 LGG).

Das Kriterium für eine Anwendung der Regelung nach § 4 LGG ist also bei Vorhandensein gleicher Qualifikation die Feststellung von Unterrepräsentanz. Diese liegt dann vor, wenn in den einzelnen Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsgruppen der jeweiligen Personalgruppe einer Dienststelle nicht mindestens zur Hälfte Frauen vertreten sind. Dies gilt auch für die nach dem Geschäftsverteilungsplan vorgesehenen Funktionsebenen.

Das Landesgleichstellungsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für den Abbau bestehender geschlechtsspezifischer Ungleichheiten, die zulasten von Frauen gehen. Mit Ausnahme des Bereichs der Auszubildenden zielen die Regelungen nicht auf die Herstellung von Gruppenparität, sondern auf die Durchsetzung der individuellen Gleichberechtigung von Frauen, in-

dem bei Vorhandensein gleicher Qualifikation und bei Feststellung von Unterrepräsentanz Frauen gefördert werden. Die gesetzlichen Regelungen stehen daher in Einklang mit anzuwendenden Leistungsprinzipien.¹²

Das Landesgleichstellungsgesetz gibt keine Handhabe in den Bereichen, in denen eine Unterrepräsentanz von Männern vorliegt, da es auf männliche Beschäftigte nicht anzuwenden ist. Es ist auch nicht anzuwenden, wenn eine „Repräsentanz“ von Frauen vorliegt: Diese ist im Umkehrschluss der Definition von Unterrepräsentanz dann gegeben, wenn in den einzelnen Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsgruppen der jeweiligen Personalgruppe sowie den Funktionsebenen einer Dienststelle mindestens zur Hälfte Frauen vertreten sind.

Die Steuerung im Hinblick auf die Zielsetzungen des Gesetzes erfolgt über die Veränderung der Personalstrukturen in Richtung Repräsentation, womit letztlich auch eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Personalbudget, also an Besoldung, Gehalt und Lohn erreicht werden soll. Die Definition von Repräsentanz stellt dabei auf eine äußerst differenzierte Betrachtung der Besetzung von Personal-, Entlohnungs- und Statusgruppen sowie Leitungsebenen ab.

¹² Auf unterschiedliche rechtliche Beurteilungen und Bewertungen der Rechtmäßigkeit und Ausgestaltung von Quotierungen kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

2.2. Personalmanagement und Personalcontrolling in der Freien Hansestadt Bremen

Kerngedanke des bremischen Personalmanagements ist es, mehr Effizienz durch die strikte Dezentralisierung von Verantwortlichkeiten zu erreichen. Auf dezentraler Ebene sind Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung zusammengeführt. Parallel dazu wurde eine zentrale Personalsteuerung aufgebaut und die hierfür notwendigen Instrumente entwickelt.

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern ist eine Besonderheit in Bremen, dass alle zentral wahrgenommenen Personalfunktionen beim Senator für Finanzen angesiedelt sind, so dass eine ganzheitliche Steuerung des Personals in den unterschiedlichen Personalmanagementdimensionen ermöglicht wird (Personalhaushalt, Dienst- und Tarifrecht, Personalcontrolling, Personalentwicklung, IT im Personalmanagement).

Unter den Bedingungen notwendiger beträchtlicher Personaleinsparungen wurde in den letzten Jahren die Abkehr von traditionellen Formen der Personalsteuerung des öffentlichen Dienstes vollzogen und ein modernes Personalmanagementsystem entwickelt. Aufgrund des Sanierungsdruckes vollzogen sich diese Veränderungen zunächst vorrangig im Bereich der Steuerung der Personalkosten, weiten sich aber zunehmend - immer unter der Bedingung von Ressourcenknappheit - auf alle Bereiche des Personalmanagements aus.

Alle Entwicklungen des bremischen Personalmanagements sind durch die Prinzipien der Dezentralisierung und Flexibilisierung gekennzeichnet: Verantwortung wird dorthin verlagert, wo sie am besten wahrgenommen werden kann; die übergeordneten Interessen und Verantwortungen werden durch den Aufbau einer starken zentralen Steuerung und der entsprechenden Instrumente sichergestellt.

Um die dezentralen Personalverantwortlichen zu unterstützen, wurden Planungs-, Steuerungs- und Informationsprozesse systematisiert und ein umfassendes Personalcontrolling aufgebaut. Die jeweils benötigten steuerungsrelevanten Daten werden auf unterschiedlichen Aggregationsebenen zur Verfügung gestellt, informationstechnologisch unterstützt vom Personalverwaltungs- und Managementsystem PuMa, einer bremischen Software-Eigenentwicklung.

Die Steuerung der haushaltsfinanzierten Beschäftigung wird seit 1993 über Beschäftigungszielzahlen (ausfinanziertes Beschäftigungsvolumen) erreicht, die für die dezentralen Bereiche Vorgaben darstellen. Die Budgetierung der Dienstbezüge erfolgt dabei auf der Basis von Hochrechnungen und unter Berücksichtigung von Einsparverpflichtungen. Die notwendigen Einsparungen werden in dezentraler Verantwortung umgesetzt.

Die Dezentralisierung von Personalverantwortung ist mit der Aufgabe traditioneller Formen der Personalsteuerung einhergegangen. Die traditionelle Stellenbewirtschaftung wurde durch die Steuerung der aktiven, budgetrelevanten Beschäftigung über ausfinanzierte Beschäftigungszielzahlen und eine flexibilisierte Haushaltsführung abgelöst. Dies bedeutet auch eine Abkehr von früher praktizierten Verhaltensmustern. Vorrangiges Ziel dezentraler Personalwirtschaft ist nicht mehr eine möglichst hohe Stellenauslastung, sondern eine Personalplanung im Rahmen der verbindlichen Personalbudgets. Über den Einsatz neuer Steuerungs-

formen mit den entsprechenden Anreiz- und Sanktionsmechanismen wurde somit auch eine neue Verhaltenskultur ermöglicht.

Bei der Budgetierung mittels Beschäftigungszielzahlen wird von den bestehenden Personalstrukturen ausgegangen, denn das zur Verfügung gestellte Budget wird auf Basis der „durchschnittlichen Personalstruktur“ in der jeweiligen Einheit gebildet. Hinter der gleichen Beschäftigungszielzahl kann in verschiedenen Produktgruppen daher ein unterschiedliches Budget stehen, abhängig davon, ob z.B. in einer bestimmten Produktgruppe mehr Beamte, Angestellte und Arbeiter, mehr ältere oder mehr jüngere Beschäftigte bzw. mehr Frauen oder mehr Männer beschäftigt sind. Durchgeführte Personalmaßnahmen, die die Personalstruktur verändern, wirken sich zum nächsten Zeitpunkt der Budgetbildung entsprechend Budget erhöhend oder senkend aus. Insgesamt ist das System, da keine Personalstrukturen bevorzugt werden, sowohl neutral gegenüber den Geschlechtern als auch im Hinblick auf Alter und Statusgruppen.

2.3. Personalstrukturcontrolling

Die Personalstruktur ist ein weiteres Feld des bremischen Personalmanagements und Personalcontrollings, in dem eine ganzheitliche Steuerung angestrebt wird. Auch hier geht es darum, die umfassende Dezentralisierung von Personalverantwortung zu unterstützen und im Hinblick auf übergreifende Ziele zu befördern. Wird im Bereich der Personalausgaben über Beschäftigungszielzahlen und mittels Budgetierung gesteuert, so sollen im Bereich der Personalstruktur über Sollvorgaben und Bewertung der Erreichung dieser Sollvorgaben dezentrale Maßnahmen beobachtet, bewertet und damit auch in einem gewissen Maße beeinflusst werden.

Während bei der Budgetsteuerung die Zielsetzungen Effizienz und Effektivität quasi selbst-erklärend sind, ist dies bei der Steuerung der Personalstruktur für die Zielsetzung strukturelle Heterogenität nicht in gleichem Maße der Fall.

Zentraler Ansatzpunkt ist, dass bei knapper werdenden Ressourcen eine differenzierte und ausgewogene Personalstruktur immer wichtiger wird, weil davon auch der Erfolg von Organisationen abhängt. Die Personalstruktur hat erhebliche Wirkungen auf die sozialen Beziehungen und das individuelle Handeln und ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Beschäftigten ihre Leistungsbereitschaft und -fähigkeit entwickeln können.¹³ Die Umsetzung innovativer Ideen und auch die Durchsetzung der individuellen Chancengleichheit wird durch ein heterogenes Umfeld begünstigt. Auch die Integration des Gender Gedankens in das Verwaltungshandeln wird vermutlich dort leichter fallen, wo eine heterogene geschlechterdifferenzierte Personalstruktur vorhanden ist. Nicht zuletzt ist Personalstruktur ein Thema für das Personalmanagement, weil bei einer zukünftigen Verknappung von Arbeitskräften aufgrund des demographischen Wandels dem „Managing Diversity“ von Organisationen ein Wettbewerbsvorteil zuerkannt wird. In vielen, insbesondere multinational tätigen Unternehmen, ist daher „Diversity“ ein ganzheitlicher Managementansatz, der auch organisatorisch verankert ist.

Die Diversität der Personalstruktur kann sich dabei nicht nur auf Merkmale wie Alter, Geschlecht oder Nationalität beziehen, sondern umfasst z.B. auch Qualifikation und Fragen der Arbeitsorganisation (z.B. Teilzeitmodelle / Telearbeit / Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie).

In Bremen werden seit dem Jahr 2000 in den Produktgruppenhaushalten für sechs Kennzahlen der Personalstruktur Zielvorgaben festgelegt (Alter unter 35, Alter über 55, Frauenquote, Schwerbehindertenquote, Teilzeitquote, Verwaltungsquote). Alle Dimensionen beziehen sich auf personalpolitische Zielvorstellungen bzw. den Abbau von strukturellen Ungleichgewichten in der Personalstruktur. Die Kennzahl Geschlecht zielt dabei gleichermaßen auf den Abbau von vorhandener Unterrepräsentanz von Frauen und Männern.

¹³ Vgl. z.B. Stumpf / Thomas (Hg.) (2000)

Die Überprüfung der Einhaltung der Strukturvorgaben erfolgt unterjährig im Rahmen des Produktbereichs- und Produktplancontrollings. Das Controlling der Personalstruktur ist damit ein in die Haushaltsplanung und den Haushaltsvollzug integrierter Prozess.¹⁴

Produktgruppensystematik	ohne Personal	mit Personal
Produktpläne	25	20
Produktbereiche	70	58
Produktgruppen	250	160

Im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, dass die praktizierte detaillierte ex ante Ausweisung von Sollwerten für die Personalstrukturkennzahlen verschiedene Nachteile mit sich bringt, da trotz der eingesetzten Prognosemethoden insbesondere die tatsächlich vorhandenen Spielräume zur Beeinflussung der Personalstruktur nur schwer im voraus geschätzt werden können.

Ab dem Haushalt 2004 erfolgt das Controlling der Personalstruktur daher nach einer neuen Systematik, die transparenter und nachvollziehbarer ist als die frühere Ausweisung detaillierter Sollwerte für die einzelnen Produktgruppen. Die Zielwerte sind nun im Wesentlichen für alle Produktgruppen, -bereiche und -pläne gleich, das Controlling beruht jedoch auf einer Bewertung der tatsächlich durchgeführten personellen Maßnahmen. Dies ermöglicht ein faires und transparentes Verfahren bei Festhalten an für alle Einheiten verbindlichen Zielen. Damit gehen aber auch hohe Anforderungen an die informationstechnische Unterstützung des Controllings einher, denn die Maßnahmen müssen ex post korrekt und eindeutig erfasst werden (Bsp.: bei der Kennzahl Geschlecht müssen die Zu- und Abgänge eindeutig sein, ein Statuswechsel, z.B. Verbeamtung, darf nicht als Zugang gewertet werden).

Ziel des Controllings der Frauenquote ist es, einen ausgewogenen Anteil an Frauen und Männern zu erreichen. Der Richtwert für die Frauenquote (und Männerquote) beträgt somit 50 %.¹⁵ Die Vorgabe soll nicht nur insgesamt erfüllt werden, sondern alle Bereiche sollen sich ihr annähern. Dabei geht es um eine Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind und um eine Erhöhung des Männeranteils in den Bereichen, in denen eine Unterrepräsentanz von Männern vorliegt.

¹⁴ Ziel des Controllings des Produktgruppenhaushalts ist es, Abweichungen von den parlamentarisch festgelegten Zielen (Finanz-, Personal- und Leistungsziele) frühzeitig zu erkennen und aufzugreifen. Die Betrachtung der jeweiligen Ziele des Produktgruppenhaushalts erfolgt einerseits rückwirkend (Vergleichsdaten des Vorjahres) und andererseits zukunftsgerichtet (Einschätzung zum voraussichtlichen Jahresergebnis). Damit ist eine umfängliche Betrachtung der aktuell festgestellten Ergebnisse sichergestellt, so dass Gegensteuerungsmaßnahmen von den Verantwortlichen im Produktgruppenhaushalt zeitnah umgesetzt werden können. Idealtypisch fließen die Erkenntnisse aus dem unterjährigen Controlling in die weitere Planung (auch für die Fortschreibung der Finanzplanung und die Personalplanung) ein. Grundsätzlich werden den Fachdeputationen und -ausschüssen [dezentrales Controlling], dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss [zentrales Controlling] standardisierte Controllingberichte quartalsweise zur Beratung und für die Wahrnehmung der eigenen Controllingfunktion vorgelegt. Diese Berichte enthalten neben den Darstellungen der Produktpläne und Produktbereiche zur Zielerreichung auch Empfehlungen des Senators für Finanzen zur Sicherstellung der Finanz-, Personal- und Leistungsziele. <http://www.bremen.de/finanzsenator/frames.html?Seite=/finanzsenator/Kap1/aktuell.html>

¹⁵ einschließlich Abwesende

Personalstrukturcontrolling - Kennzahl Geschlecht

Der Zielwert liegt für alle Produktpläne, Produktbereiche und Produktgruppen einheitlich bei 50 %.

- Innerhalb eines Zielbereichs von 40 % - 60 % erfolgt eine positive Bewertung (+).
- Außerhalb des Zielbereichs, also bei unter 40 % und über 60 %, erfolgt eine negative Bewertung (-), wenn die durchgeführten Maßnahmen dazu führen, dass sich der Ausgangswert verschlechtert.
- Bei einer Annäherung an den Zielbereich wird neutral bewertet (0) (Quotient aus Anzahl der Frauen bei Zugängen / Anzahl der Zugänge):
 - Bei Frauenanteil unter 40 %: Liegt der Quotient unter oder gleich dem Anteil der Frauen in der Organisationseinheit, wird die Maßnahme negativ bewertet, liegt er darüber, wird mit "0" bewertet.
 - Bei Frauenanteil über 60 %: Liegt der Quotient über oder gleich dem Anteil der Frauen in der Organisationseinheit, wird die Maßnahme negativ bewertet; liegt er darunter, wird mit "0" bewertet.

Es ist eine abstrakte Zielsetzung des Personalstrukturcontrollings, Gruppenparität bzw. Annäherung an diese zu erreichen. Wie bei den Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes greift aber auch das Personalstrukturcontrolling nicht in Grundsätze der Leistungsgerechtigkeit ein. Das Controllingssystem soll dazu führen, dass dezentral Maßnahmen ergriffen werden, die die individuelle Chancengleichheit unterstützen und im Hinblick auf Gruppenparität wirken.

Bei der realisierten Umsetzung dezentraler Personalverantwortung ist die Verantwortlichkeit der Führungskräfte für die personalstrukturellen Ziele und ein entsprechendes Controlling die einzige adäquate Möglichkeit der zentralen Steuerung; dies schließt ein, dass auf übergreifender, eventuell konzernweiter Ebene flankierende Maßnahmen unterstützend wirken können (insbesondere im Bereich des Personalmarketings, der Personalgewinnung und der Personalentwicklung).

Dadurch bietet das Personalstrukturcontrolling einen Ansatz, der auf eine Veränderung der Personalpolitik und des Personalmanagements im Hinblick auf beide Geschlechter zielt. Damit einher geht – zumindest in Ansätzen – auch ein Perspektivenwechsel von Gleichstellungspolitik zugunsten eines an Diversität orientierten Personalmanagements.¹⁶

¹⁶ vgl. Döge (2002).

2.4. Stellenindex

Die dezentrale flexible Steuerung, die bei den Personalausgaben und der Personalmenge durch Budgetierung und Beschäftigungszielzahlen angewendet wird, wurde für die Haushalte 2002/2003 auch auf die Stellenpläne ausgedehnt. Der eingeführte Stellenindex ist dabei das Instrument, das die Budgetsteuerung mit einer Struktursteuerung integrativ verknüpft. Da die Fragestellung „Gender Budgeting im Personalmanagement“ letztlich auch eine Frage nach der Beziehung und Verknüpfung von Struktur und Budget ist, wird der Stellenindex im Folgenden ausführlich dargestellt.

Bislang werden in der öffentlichen Verwaltung Personalaufbau und Personalstruktur im Beamtenbereich generell durch das System der Stellenobergrenzen festgelegt. Die Stellenobergrenzen legen einen pyramidenartigen Stellenaufbau in den einzelnen Laufbahngruppen fest. Nur wenn eine freie Stelle in einer bestimmten Besoldungsgruppe (z.B. A 12) vorhanden ist, kann eine Besetzung durch Einstellung oder Beförderung vorgenommen werden. Mit den Stellenobergrenzen sind daher abstrakte Sollvorstellungen von einem idealen Strukturaufbau verbunden; gleichzeitig werden die individuellen Chancen durch ein starres System der Stellenausweisung begrenzt. Die Stellenobergrenzen berücksichtigen die in der Realität unterschiedlichen inhaltlichen Anforderungen bei der Aufgabenwahrnehmung in einzelnen Behörden und Organisationseinheiten nicht. Es ist davon auszugehen, dass sie trotz gesetzlicher Normierung in einigen Bereichen des öffentlichen Dienstes de facto nicht eingehalten werden, insbesondere weil durch den Prozess der Verwaltungsmodernisierung in den letzten Jahren grundlegende Veränderungen der Anforderungsprofile eingetreten sind. Aufgrund dieser Entwicklung wird derzeit daher auch über eine Modifizierung der Stellenobergrenzenregelungen nachgedacht (z.B. Neuordnung des Stellenobergrenzensystems im kommunalen Bereich).

Es bleibt die Frage, ob die Stellenobergrenzen bei umfassend verwirklichter Dezentralisierung einfach modifiziert werden können, oder ob sie letztlich innerhalb der neuen Personalsteuerung systemfremd bleiben. In letzterem Fall müssten sie durch andere Mechanismen ersetzt werden, die die Zielsetzungen, die mit ihnen ursprünglich verbunden waren (im Wesentlichen Kostenbegrenzung), genauso gut oder sogar besser erfüllen.

Daher wurde in Bremen die Stellenbewirtschaftung entsprechend der personalwirtschaftlichen Steuerungsvorstellungen umfassend dezentralisiert und flexibilisiert und den dezentral Verantwortlichen damit ein deutlich größerer Spielraum eingeräumt. Auf dezentraler Ebene können jetzt die – nur auf dieser Ebene sinnvoll zu beurteilenden – strukturellen Veränderungen durchgeführt bzw. eingeleitet werden. Kurzum: Dort, wo die Aufgaben anfallen, kann auch über die Menge und Qualität des eingesetzten Personals entschieden werden. So kann zum Beispiel eine sehr hoch bewertete Stelle aus mehreren niedrig bewerteten Stellen finanziert werden; umgekehrt können auch höher bewertete Stellen in mehr niedriger bewertete Stellen umgewandelt werden. Im Rahmen des Personalbudgets kann also entweder mehr Personal, das weniger kostet oder weniger Personal, das mehr kostet, eingesetzt werden.

Gleichzeitig muss aus übergeordnetem Interesse sowohl die parlamentarische Kontrolle als auch die Kostenneutralität solcher Veränderungen gewährleistet werden.¹⁷

Das neue Verfahren der Stellensteuerung bezieht sich auf die Quantität und Qualität von Stellen. Das Stellenvolumen legt dabei die Quantität der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen fest, der neu entwickelte Stellenindex drückt ihre Qualität aus. Stellenvolumen und Stellenindex werden im Verfahren der Haushaltsaufstellung zentral vom Senator für Finanzen entsprechend der Produktgruppensystematik ermittelt. Um die finanziellen Effekte, die durch Veränderungen der Entlohnungsstrukturen entstehen, kompensieren zu können, fließen diese Veränderungen in das System von Personalmengensteuerung und Personalausgaben ein. Eine Veränderung des Stellenindex führt zu einem Minus (Malus) bzw. Plus (Bonus) auf die Beschäftigungszielzahl bei der nächsten Haushaltsaufstellung. Die Bonus-/Malus-Werte werden dabei bis auf die Ebene der Produktgruppen verursachergerecht zugeordnet. Die Beschäftigungszielzahlen werden entsprechend verändert und damit wiederum das in der nächsten Periode zur Verfügung stehende Budget. Entsprechend den qualitativen Veränderungen gemäß Stellenindex wird das quantitative Stellenvolumen verringert bzw. erhöht.

Mit dem Stellenindex ist eine verlässliche Aussage darüber möglich, wie sich aufgrund struktureller Veränderungen das Personal verteuert hat. So hat sich in Bremen von 1993 bis 2001 der Stellenindex um 3,8 % erhöht, d.h. um diesen Faktor hat sich das Personal aufgrund der höheren Wertigkeit der besetzten Stellen verteuert. Von Januar 2002 bis Juni 2003, dem für die Aufstellung der Haushalte 2004/2005 maßgeblichen Vergleichszeitraum, hat sich eine strukturelle Kostensteigerung von 0,15 % ergeben. Für die Aufstellung der Haushalte 2004/2005 ergab sich durch diese festgestellte Strukturvertuierung insgesamt ein Abzug von 40,4 Vollzeitäquivalenten (durchschnittlichen Personalkosten für eine Vollzeitkraft) im Kernbereich. Der Stellenindex hat sich in der Praxis daher bereits bewährt; neben einer Erhöhung der Transparenz hat er eine deutlich kostendämpfende Wirkung gezeigt. Er wird mittlerweile monatlich neu berechnet und allen Beteiligten als Informationsgrundlage zur Verfügung gestellt. Ein Planungsmodell, mit dem die Auswirkungen von personalstrukturellen Veränderungen auf Budget und Stellenindex berechnet und dargestellt werden können, wird in Kürze dezentral zur Verfügung gestellt.

Insgesamt ermöglicht das neue Stellenbewirtschaftungsverfahren nunmehr dezentrale Strukturveränderungen und damit mehr Flexibilität, während gleichzeitig die Kostenneutralität solcher Strukturveränderungen für das Gesamtsystem gesichert wird.

¹⁷ So ist der Umfang der internen Veränderungen auf 100.000 € und Stellen bis Entlohnungsstufe 14 beschränkt. Darüber hinaus gehende Veränderungen (ab 100.000 € und Einrichtung von Stellen ab Entlohnungsstufe 15) bedürfen der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses. Vgl. Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte 2004 der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde). Grundsätzlich können Stellen aber nach dem Bedarf einer Organisationseinheit neu eingerichtet werden, solange ein definiertes Stellenvolumen eingehalten wird. Grundsätzlich gilt: Stellenvolumen entspricht Beschäftigungszielzahl zuzüglich 3 %. Wird die Beschäftigungszielzahl jedoch überschritten, reduziert sich der Prozentsatz auf 1,5 %.

Bildung des Stellenindex:

Für Besoldung, Vergütung und Lohn wurden einheitliche Entlohnungsstufen gebildet. Die 23 Stufen wurden mit einem Bewertungsfaktor versehen. Dabei entspricht die Stufe 7 dem Bewertungsfaktor 1,00. Darunter liegende Entlohnungsstufen werden mit einem niedrigeren, darüber liegende Entlohnungsstufen mit einem höheren Bewertungsfaktor versehen. Die Abstände zwischen den Bewertungsfaktoren spiegeln die strukturellen Entlohnungsunterschiede wider.

Das aktive Beschäftigungsvolumen (Arbeitszeitanteil eines/r Anwesenden), das in der jeweiligen Entlohnungsstufe vorhanden ist, wird nun mit dem zugehörigen Bewertungsfaktor multipliziert und ergibt das bewertete Volumen. Summiert man alle bewerteten Volumina und dividiert die Summe durch das Beschäftigungsvolumen, erhält man den Stellenindex. Der Stellenindex ist nichts anderes als der ermittelte durchschnittliche Bewertungsfaktor. Er ist also ein Maß für die durchschnittliche Wertigkeit von Stellen bzw., da nur die aktiv Beschäftigten einbezogen sind, ein Maß für das durchschnittliche Entlohnungsniveau.

Zusammengefasste Entlohnungsstufen

Entlohnungsstufe	Bewertungsfaktor	Beamte			Richter	Professoren	Angestellte		TVK	Arbeiter BMT-G	PKW-Fahrer	Sonderverträge
		A-Besoldung	B-Besoldung	C-Besoldung	R-Besoldung	W-Besoldung	BAT	Kr				
1	0,739	A1					X			1		
2	0,757	A2					IX, IXb	I		2		
3	0,798	A3					IXa	II		2a, 3		
4	0,835	A4								4		
5	0,888	A5, A5S					VIII			5	PKW-Fahrer	
6	0,937	A6, A6S					VII	III		6, 6a, 7, 7a		
7	1,001	A7					VIb	IV, V, Va		8, 8a, 9		
8	1,062	A8					Vc	VI				
9	1,144	A9, A9S					Vb, VbS, Va	VII, VIII				SO OZ II
10	1,266	A10, A10S, A9SZ					IVb	IX				
11	1,392	A11, A11S					IVa	X, XI				
12	1,531	A12, A12a					III	XII	TVK A			
13	1,692	A13, A13S		C 1		W 1, Ang W1	IIb, IIa, IIaS	XIII				SO OZ Ic, Ang C1
14	1,820	A14, A14S			R 1	W 2, Ang W2	Ib					
15	1,956	A15, A15S	B 1	C 2		W 3, Ang W3	Ia					Ang C2
16	2,160	A16, A16S					I					
17	2,403		B 2	C 3	R 2							Ang B2, C3
18	3,032		B 3		R 3							Ang B3
19	3,210		B 4	C 4	R 4							Ang B4, C4
20	3,414		B 5		R 5							Ang B5
21	3,782		B 6		R 6							Ang B6
22	3,808		B 7		R 7							
23	3,990		B 8		R 8				TVK S; GenMDir			SO O. OZ Verw-Dir

Bsp.1: Wirkung des Stellenindex fiktiver Fall

Die Strukturveränderung wird durch folgende Formel berechnet:

Zielzahl x [(vorheriger Index / aktueller Index) – 1]

Bsp.:

Zielzahl = 100, Aktueller Index: 2,0, Vorheriger Index: 1,0

$100 \times [(1,0 / 2,0) - 1] = - 50$

=> Bonus/Malus - 50

=> neue Zielzahl 50

Mit dem verfügbaren Personalbudget können zunächst 100 (Vollzeit-)Beschäftigte finanziert werden. Im Vergleich zur Vorperiode wird nun das Personal aber doppelt so teuer. Unter der Prämisse Kostenneutralität kann jetzt nur noch die Hälfte des Beschäftigungsvolumens finanziert werden. Die Beschäftigungszielzahl sinkt auf 50.

Bsp. 2: Wirkung des Stellenindex bei Produktgruppe X

(im Beispiel wird Vollzeitbeschäftigung angenommen)

Entlohnungsstufe	Bewertungsfaktor	Beschäftigungsvolumen Jahr 1	Bewertetes Volumen Jahr 1	Beschäftigungsvolumen Jahr 2	Bewertetes Volumen Jahr 2
1	0,739	0		0	
2	0,757	2	1,514	1	0,757
3	0,798	3	2,394	2	1,596
4	0,835	4	3,340	5	4,175
5	0,888	8	7,104	6	5,328
6	0,937	12	11,244	14	13,118
7	1,001	10	10,010	12	12,012
8	1,062	7	7,434	7	7,434
9	1,144	5	5,720	5	5,720
10	1,266	4	5,064	4	5,064
11	1,392	3	4,176	4	5,568
12	1,531	11	16,841	10	15,310
13	1,692	7	11,844	8	13,536
14	1,820	4	7,280	3	5,460
15	1,956	3	5,868	5	9,780
16	2,160	2	4,320	3	6,480
17	2,403	5	12,015	5	12,015
18	3,032	5	15,160	5	15,160
19	3,210	2	6,420	3	9,630
20	3,414	1	3,414	1	3,414
21	3,782	0		0	
22	3,808	1	3,808	0	
23	3,990	1	3,990	2	7,980
		100	148,96	105	159,537
Stellenindex			1,4896		1,5194
Veränderung gg.über Vorjahr					0,0298

Die Strukturveränderung wird durch folgende Formel berechnet:

$$\text{Zielzahl} \times [(\text{vorheriger Index} / \text{aktueller Index}) - 1]$$

Die Zielzahl (ausfinanziertes Beschäftigungsvolumen) beträgt 103:

$$103 \times [(1,4896 / 1,5194) - 1]$$

=> Malus: - 2,0201

=> neue Zielzahl (alte Zielzahl + Bonus/Malus) 100,980

=> altes Stellenvolumen (alte Zielzahl + 3 %): 106,09

=> neues Stellenvolumen (neue Zielzahl + 3 %): 104,01

2.5. Zusammenfassung

Für das Thema „Gender Budgeting im Personalmanagement“ gibt es in Bremen unterschiedliche Ansatzpunkte. Eine Personalstruktursteuerung wird sowohl mit den Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes als auch des Personalstrukturcontrollings angestrebt. Allerdings gibt es hier unterschiedliche inhaltliche Regelungsbereiche bzw. Zielvorstellungen (Frauenförderung / Diversität der Personalstruktur) als auch eine unterschiedliche Reichweite (Geltungsbereich „öffentlicher Dienst“ / perspektivisch „Konzern“). Zudem ist die Steuerung teilweise auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt (Nichtidentität von Dienststellen- und Produktgruppenstruktur). Auswertungen gibt es in beiden Fällen bislang lediglich in bezug auf die Personalstruktur (einschließlich Entgeltstruktur), jedoch nicht bezogen auf geschlechtsspezifisch differenzierte Personalbudgets.

Im Bereich der Budget- und Stellensteuerung wird in Bremen mit dem Stellenindex ein innovatives Instrument eingesetzt, das eine Struktursteuerung mit einer Budgetsteuerung verbindet. Es gibt eine integrative Verknüpfung bzw. einen Kreislauf von Zielzahl, Index, Bonus/Malus und Stellenvolumen. Hierbei ist jede Strukturveränderung und ihre Effekte unmittelbar in eine monetäre Größe umzurechnen.

Grundlage	Zielsetzung	Reichweite Verantwortung	Steuerung	Berichterstattung Controlling
Frauenförderung				
Landesgleichstellungsgesetz	Durchsetzung der individuellen Gleichberechtigung/ Chancengleichheit Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen, Frauenförderung Gruppenparität (Auszubildende)	Land und Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich), Stadtgemeinde Bremerhaven, Sonderhaushalte, Betriebe, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (2002: 134 Dienststellen)	Frauenförderpläne; Fokus: Personalstruktur; Strukturquoten Institutionelle Vorkehrungen: Im Rahmen der Personalverantwortung der Dienststellen Frauenbeauftragte (Beratungs-, Beteiligungs-, Einsichtsrechte) Zentralstelle für die Gleichberechtigung der Frau Senator für Finanzen	Beschäftigungsstrukturanalysen (Dienststellen) Zweijähriger Bericht des Senats über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes an die Bürgerschaft (Hg. Senator für Finanzen) Erfassungsprogramm: PuMa, LGG (Senator für Finanzen)
Personalstruktur (Kennzahl Geschlecht)				
Haushaltsgesetz	Heterogenität der Personalstruktur Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen und Männern Individuelle Chancengleichheit	Land und Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich) (20 Produktpläne mit 58 Produktbereichen und 160 Produktgruppen) (perspektivisch: „Konzern“ Bremen)	Personalstrukturkennzahlen Zielwert (Zielbereich) Institutionelle Vorkehrungen: im Rahmen der Personalverantwortung der Dienststellen bzw. Produktplan-/bereichs-/gruppenverantwortung	Vierteljährliche Berichterstattung (Senator für Finanzen) Dezentrales Controlling: Fachdeputationen u. –ausschüsse Zentrales Controlling: Senat und Haushalts- und Finanzausschuss
Stellenindex				
Haushaltsgesetz	Dezentrale Flexibilität (Stellen-/ Entlohnungsstruktur) Bedarfsgerechter Personaleinsatz Kostenneutralität	Kernbereich	Ganzheitliches System der Personalbedarfsbestimmung, Budgetierung und Stellenbewirtschaftung Instrumente: Beschäftigungszielzahlen, Stellenvolumen, Stellenindex (Bonus/Malus)	Jährlich Bestimmung des Bonus/Malus im Rahmen der Haushaltsaufstellung Monatliche Ausweisung Senator für Finanzen

3. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Personalstruktur

In diesem Projektbericht wird davon abgesehen, Darstellungen und Erklärungen zur Lebenssituation von Frauen und Männern allgemein und bezogen auf die Berufs- und Einkommenssituation vorzunehmen. Es wird vielmehr davon ausgegangen, dass dort, wo statistische Auffälligkeiten vorliegen, auch Hinweise auf strukturell bedingte Ungleichgewichte vorliegen. Eine geschlechtergerechte Personalpolitik fragt danach, ob und inwieweit in Organisationen geschlechtsspezifische Ungleichheiten minimiert und gegebenenfalls korrigiert werden können.

An dieser Stelle wird auch auf eine detaillierte, personalstrukturbezogene Darstellung der Situation von Frauen und Männern im bremischen öffentlichen Dienst verzichtet. Eine kurze Zusammenstellung über die geschlechtsspezifisch ausgewerteten Personalstrukturen im Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes sowie eine Sonderauswertung bezüglich der Beschäftigten in der Kernverwaltung mit besonderer Berücksichtigung der unter 35-Jährigen findet sich im Anschluss an diesen Abschnitt. Umfangreiches und detailliertes Zahlenmaterial, insbesondere auch bezogen auf jede einzelne Dienststelle, ist in den Berichten über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes verfügbar. Diese Auswertungen beziehen sich auf personalstrukturelle Fragestellungen, also z.B. darauf, wie das Verhältnis von Frauen und Männern in den einzelnen Laufbahngruppen aussieht oder wie hoch der Anteil an Teilzeitbeschäftigten ist. Auswertungen für den Konzern Bremen liegen derzeit noch nicht vor; sie sollen zukünftig im Rahmen des Aufbaus eines konzernweiten Personalcontrollings durchgeführt werden.¹⁸

Die Ergebnisse zeigen, dass strukturelle, geschlechtsspezifische Unterschiede in der Personalstruktur existieren, im Wesentlichen:

- deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen bezüglich der Zugehörigkeit zu Status- und Laufbahngruppen, wobei die Zugehörigkeit zu Statusgruppen wesentlich durch die Zugehörigkeit zu Personalgruppen mitbestimmt wird;
- strukturelle Unterrepräsentanz von Frauen in Leitungspositionen;
- Teilzeitbeschäftigung ist nach wie vor wesentlich ein Arbeitszeitmodell für Frauen, da sich die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung nur allmählich wandelt;
- strukturell existieren sowohl „männerdominierte“ Bereiche als auch „frauendominierte“ Bereiche, was sich insbesondere in den hohen Frauen- bzw. hohen Männeranteilen in bestimmten Personalgruppen zeigt; nach wie vor gibt es geschlechtsspezifisch unterschiedliche Berufswahlen von Mädchen wie auch von Jungen;
- Es zeigen sich deutliche Veränderungen dieser strukturellen Gegebenheiten in der Altersgruppe der unter 35-Jährigen: Diese Veränderungen lassen sich als ein „Aufholen“ der jungen Frauen kennzeichnen (Annäherung bezüglich Anteil an Statusgruppen, Laufbahngruppen, Entlohnungsstufen). Dabei bleibt abzuwarten, ob dies länger-

¹⁸ In den Haushaltsgesetzen 2004 und 2005 ist die Erhebung von hierfür relevanten Daten für den gesamten „Konzern Bremen“ (d.h. auch für die Gesellschaften) festgeschrieben worden.

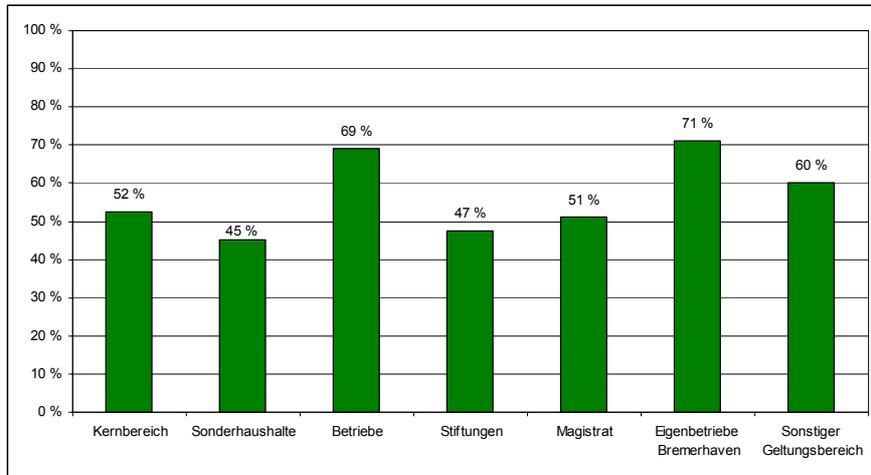
fristig zu einer tatsächlichen Gleichstellung in allen Bereichen führen wird oder eher als ein „verharrender Wandel“ beschrieben werden muss (wenn z.B. die heute unter 35-Jährigen Frauen ihre personalstrukturellen „Erfolge“ später in höheren Altersgruppen nicht fortsetzen bzw. im Vergleich zu den Männern in der jeweiligen Altersgruppe an Anteilen, insbesondere in den höheren Entlohnungsstufen, verlieren);

- Bezogen auf die gesamte Personalstruktur führen die starken strukturellen Differenzierungen zwischen den Altersgruppen mittel- bis längerfristig zu mehr Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern. Sie können aber gleichzeitig auch zu neuen Ungleichgewichten in der Personalstruktur führen; dabei ist ebenfalls danach zu fragen, wie mit der Überrepräsentanz von Frauen in bestimmten Bereichen aus personalpolitischen und auch aus gleichstellungspolitischen Gründen umgegangen wird.

Diese kurze Beschreibung der Personalstrukturen zeigt bereits das insgesamt heterogene Bild, das für die Bereiche im Einzelnen noch differenzierter betrachtet werden kann. Deutlich wird, dass personalstrukturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern existieren, die bereits aufgrund ihrer statistischen Auffälligkeit als Ungleichgewichte aufgefasst werden können. Wie die Betrachtung der Altersgruppen zeigt, kann es hierbei allerdings starke Differenzierungen zwischen unterschiedlichen Gruppen von Frauen und Männern geben.

Zentrale Ergebnisse aus dem Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2002 (gesamter Geltungsbereich):

- Der Frauenanteil im Geltungsbereich des LGG beträgt 56,5 % (ohne Abwesende 54,7 %)



- Geschlechterverteilung in den Personal-, Status- und Laufbahngruppen

Frauenanteil in Personalgruppen:

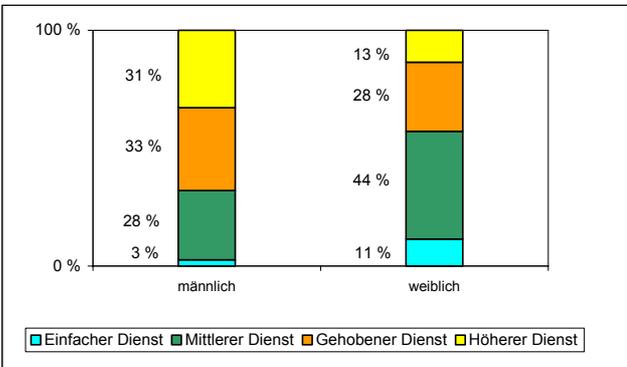
Raumpflege	100 %
Erziehung- und Betreuung	85 %
Gesundheitspflege	84 %
Verwaltungspersonal	62 %

Männeranteil in Personalgruppen:

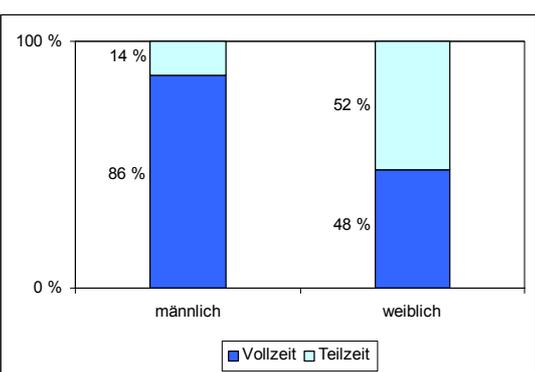
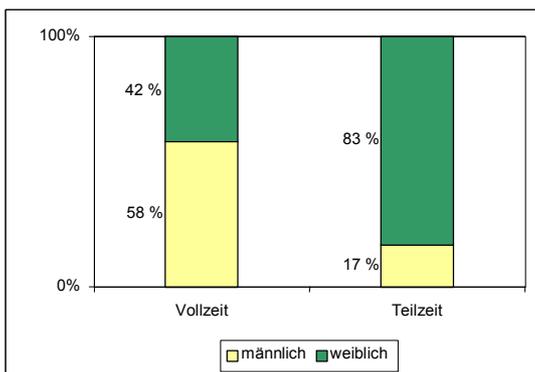
Feuerwehr	99 %
Polizei	88 %
Strafvollzug	82 %
Technik	71 %
Forschung	65 %

Statusgruppen:

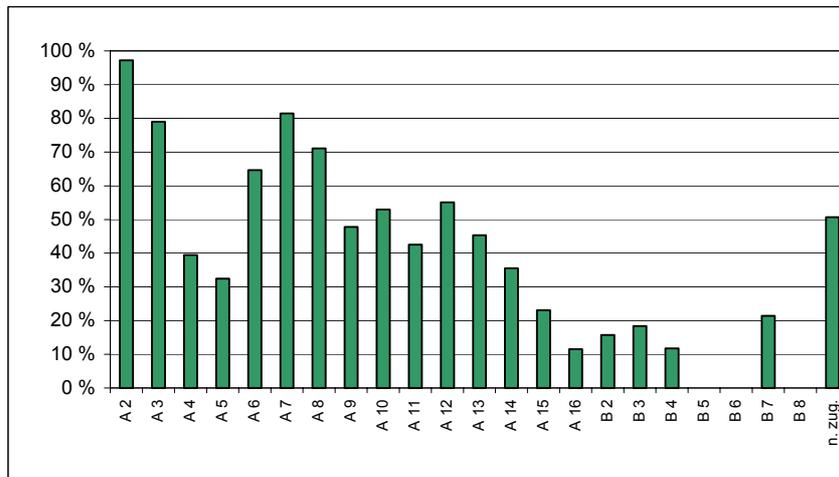
	Frauen	Männer
Beamte	37 %	63 %
Angestellte	67 %	33 %
Arbeiter	65 %	35 %



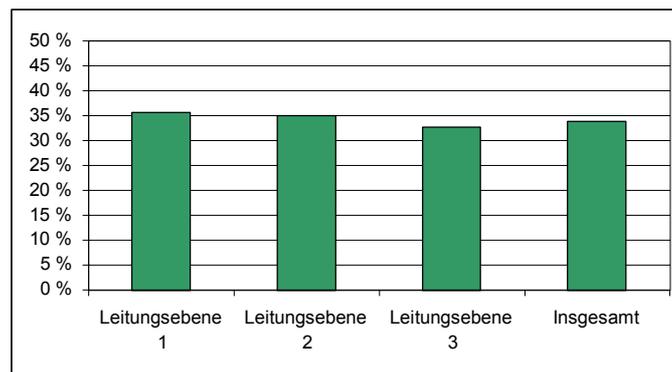
- Die Teilzeitquote im bremischen öffentlichen Dienst liegt bei 35 %. Teilzeitarbeit wird überwiegend von Frauen in Anspruch genommen



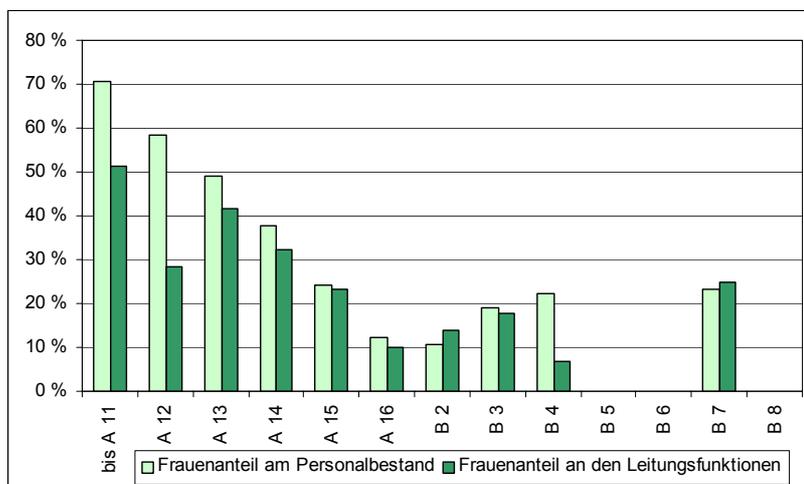
- Die Frauenanteile in den unteren Entlohnungsstufen sind gesunken, in den höheren gestiegen. Allerdings sind Frauen nach wie vor in den unteren Stufen über- und in den höheren Stufen unterrepräsentiert.



- 34 % der Leitungspositionen werden von Frauen besetzt, 4 % der Frauen und 13 % der Männer sind in einer solchen Position. 7 % aller Leitungspositionen werden in Teilzeitarbeit ausgeübt.



- Die Frauenanteile an den Leitungsfunktionen sind generell geringer als ihre Anteile am Personalbestand.

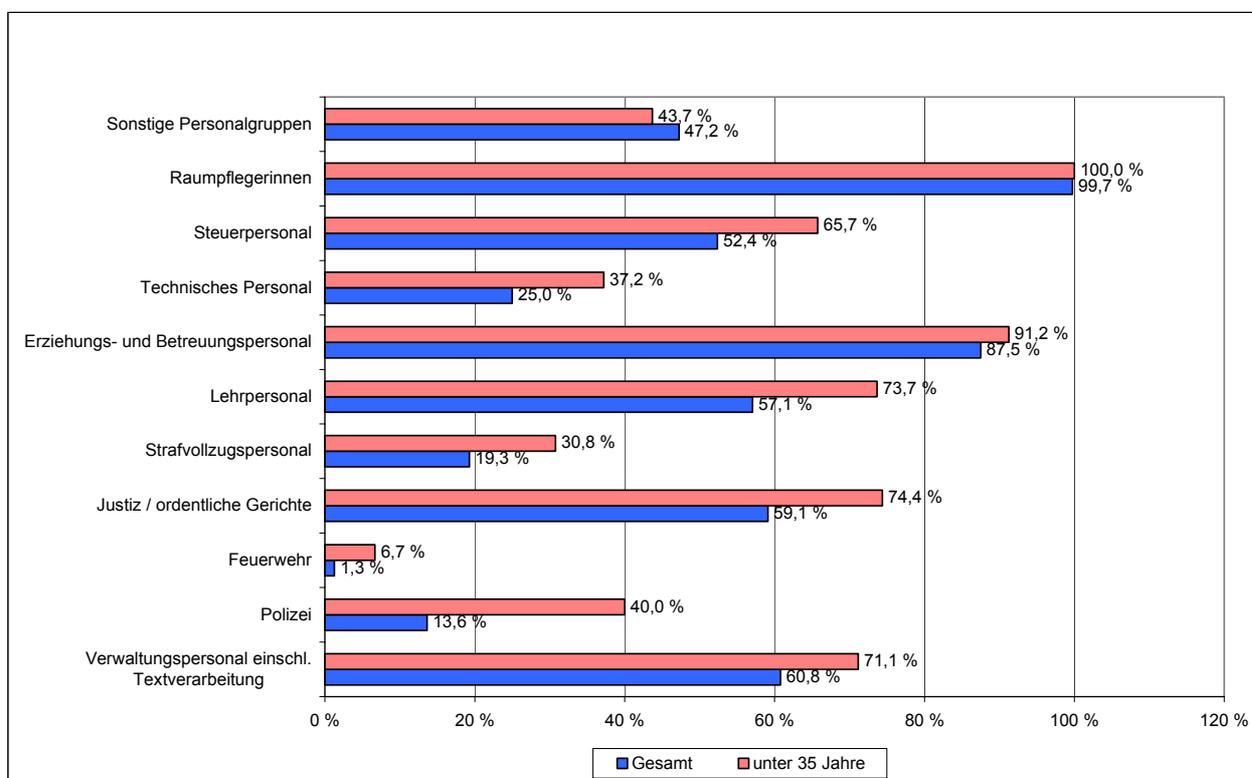


6 % der Frauen und 8 % der Männer wechselten in eine höhere Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe, Frauen waren zu 66 % im Rahmen der tariflich vereinbarten Zeit- und Bewährungsaufstiege beteiligt. 51 % der Beförderten waren Frauen, Ihr Anteil an Stellenbesetzungen: 58%.

Ergebnisse Sonderauswertung (2003): Beschäftigte der Kernverwaltung mit besonderer Berücksichtigung der Altersgruppe der unter 35-Jährigen

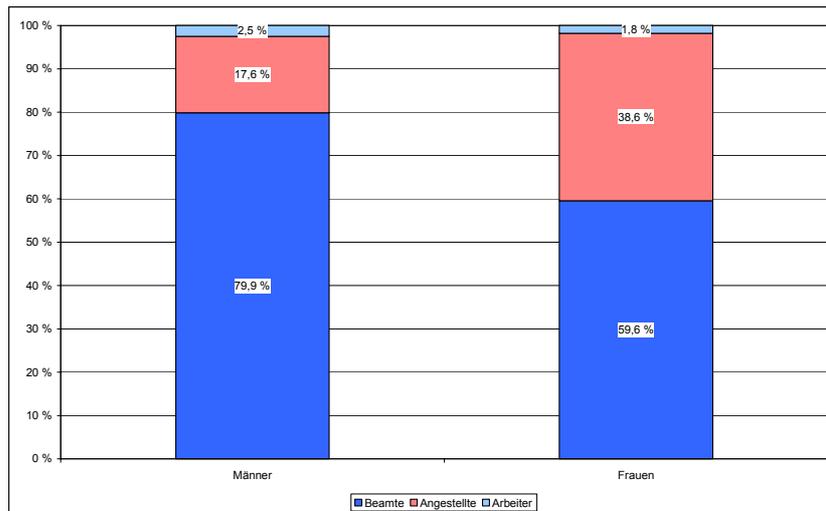
Der Frauenanteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung liegt insgesamt bei 53 %, bei den Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-Jährigen bei 61 %. Der Großteil der Frauen ist in den Personalgruppen des Verwaltungs-, Justiz- und Lehrpersonals sowie des Raumpflegepersonals zu finden. In der Altersgruppe der unter 35-Jährigen liegen die Frauenanteile (mit Ausnahme Erziehungs- und Betreuungspersonal und Raumpfleger/-innen) 10 bis 17 % höher als bei den Beschäftigten der Kernverwaltung insgesamt. Auch in den traditionell von Männern dominierten Personalgruppen zeigen sich deutliche Strukturveränderungen. Hier unterscheiden sich die Frauenanteile zwischen den Beschäftigten der Kernverwaltung insgesamt und den Beschäftigten der Altersgruppe der unter 35-Jährigen zum Teil erheblich.

Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung (2003)

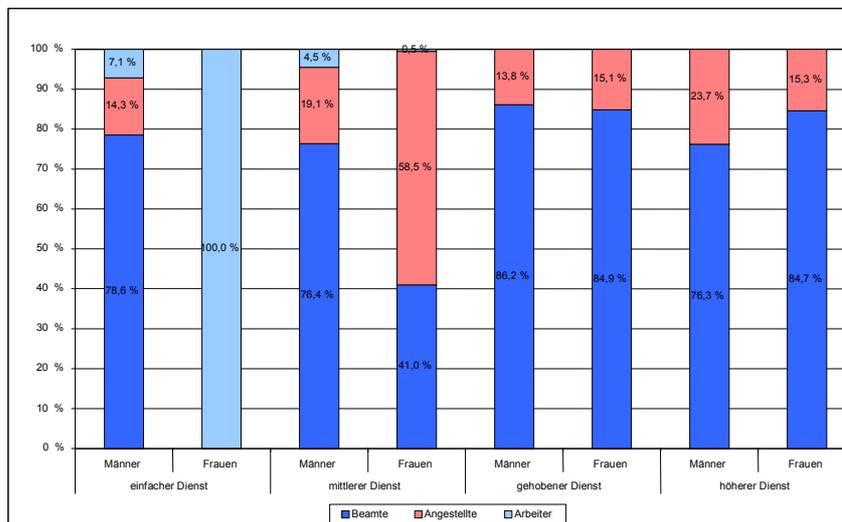


In der Kernverwaltung sind Frauen wie folgt vertreten: Beamte 41 %, Angestellte 70 % und Arbeiter 84 %. Dieses Bild ändert sich bei den jüngeren Beschäftigten: Der Frauenanteil nimmt bei den Beamten und Angestellten deutlich zu, während er bei den Arbeitern abnimmt. In der Kernverwaltung gehören die Männer mit 77 % zum überwiegenden Teil, die Frauen mit 47 % knapp zur Hälfte der Statusgruppe der Beamten an. In der Altersgruppe der unter 35-Jährigen liegt der Anteil der Frauen mit Beamtenstatus bei 60 %.

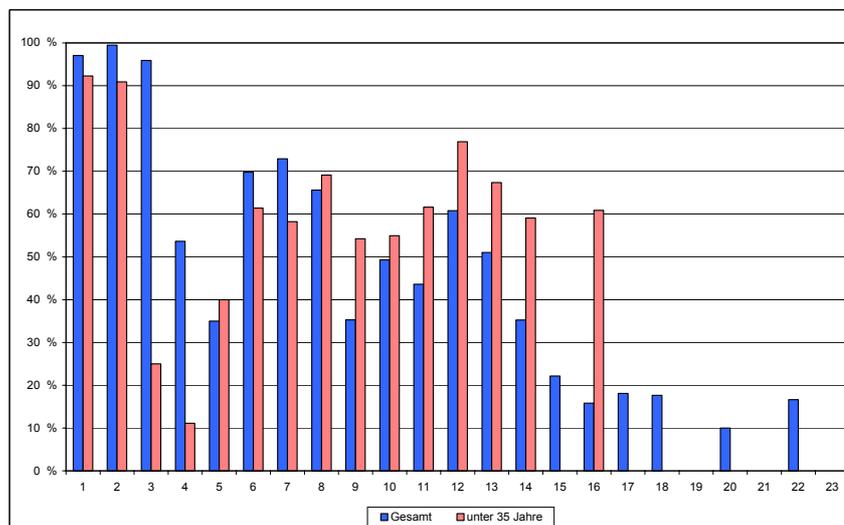
Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht unter 35-Jährige in der Kernverwaltung (2003)



Beschäftigte nach Geschlecht, Laufbahn- und Statusgruppen unter 35 Jahre in der Kernverwaltung (2003)



Frauenanteile an den Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung (2003)



4. Exkurs: Gender Budgeting Praxisbeispiel

Bestandteil dieses Pilotprojektes war auch die Recherche nach Praxisbeispielen. Allerdings gibt es noch kaum Gender Budgeting Initiativen, die in einem vergleichbaren Kontext im Personalbereich durchgeführt werden. Genannt werden in der einschlägigen Literatur Beispiele aus der Schweiz (z.B. Kanton Basel-Stadt, Gleichstellungscontrolling der Schweizer Gewerkschaften ssm und vpod)¹⁹ sowie ein Modellprojekt im Regierungspräsidium Kassel. Alle Beispiele haben einen auf Frauenförderung ausgerichteten Ansatz. Aufgrund der Ausgangsbedingungen in Bremen und der Zielsetzungen in diesem Projekt schien das Projekt in Kassel als Praxisbeispiel besonders relevant zu sein, da es sich dabei um den Versuch handelt, Gender Budgeting mittels einer Veränderung der Steuerungsformen zu implementieren.

Regierungspräsidium Kassel²⁰

Das Hessische Gleichberechtigungsgesetz wurde im Jahr 2002 um eine Experimentierklausel (§ 3a HGIG) erweitert. Dadurch wurde den hessischen Dienststellen die Möglichkeit eröffnet, neue Modelle der Verwaltungssteuerung und Personalentwicklung zur Realisierung der Chancengleichheit und des Hessischen Gleichstellungsgesetzes zu erproben.²¹

Im Regierungspräsidium Kassel²² wurde daraufhin auf Initiative der dortigen Frauenbeauftragten ein Modellprojekt erprobt (läuft bis Ende 2006), das nicht mehr über stellenbezogene Quoten, sondern über festgelegte Quoten bei budgetrelevanten Personalvorgängen steuert. Diese Überlegungen erfolgten vor dem Hintergrund einer Beschäftigungsstrukturanalyse, die zeigte, dass der Anteil von Frauen an den Stellen höher ist als ihr Anteil am Einkommen (Frauenanteil am Stellenvolumen: 48,6 %, Frauenanteil am Einkommen: 40,75 %). Der Grund hierfür ist, dass der Frauenanteil in niedrigen Entlohnungsgruppen hoch ist, mit steigender Besoldung/Vergütung sinkt und die Personalmaßnahmen diese strukturellen Gegebenheiten nicht oder nur sehr langsam aufbrechen. Drei Fragen standen darum im Kasseler Projekt im Mittelpunkt:

- Wie können für Frauen die gleichen Chancen bei der Teilhabe an Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden?
- Wie können sie die gleichen Chancen an den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, an Personalmaßnahmen wie Höhergruppierung, Beförderung etc. erhalten?
- Wie kann Chancengleichheit bei Aufstiegs- und Qualifizierungsförderungen gewährleistet werden?

Letztlich, so die Ausgangsthese, wird eine Realisierung dieser Chancen über die Steuerung der verfügbaren finanziellen Ressourcen bewirkt. Grundannahme war daher, dass eine Budgetsteuerung effektiver sein müsste als die Ausrichtung an Strukturquoten.

¹⁹ vgl. Grob (2002), Gleichstellungsbüro, Statistisches Amt und Frauenrat des Kantons Basel-Stadt (2003), Justizdepartement des Kantons Basel-Stadt (2003), Sander / Müller (2003).

²⁰ vgl. zu dem im folgenden Dargestellten sowie Zitate Literaturhinweise zu „Regierungspräsidium Kassel“. Im Rahmen dieses Pilotprojektes wurde ein Besuch im Regierungspräsidium Kassel durchgeführt.

²¹ Die Einführung der Experimentierklausel wurde zum damaligen Zeitpunkt insbesondere von Frauenpolitikern/innen heftig kritisiert, da befürchtet wurde, dass neue, evtl. unverbindliche Modelle der Verwaltungssteuerung das im Hessischen Gleichberechtigungsgesetz verbindlich festgeschriebene Aufstellen von Frauenförderplänen ersetzen würde.

²² Das Regierungspräsidium hat Aufgaben u.a. in den Bereichen Arbeitsschutz, Kommunalaufsicht, Naturschutz und Forsten; es tritt wesentlich in kontrollierender Funktion auf, d.h. als Genehmigungsbehörde und als Aufsichtsbehörde. Das Regierungspräsidium Kassel hat ca. 800 Beschäftigte, mit einem großen Anteil technischer Berufe und einem hohen Anteil an männlichen Führungskräften.

„Chancengleichheit ist nicht nur eine Komponente der Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch eine des HR-Management mit ökonomischer Relevanz, Chancengleichheitsziele in Geldvolumen zu definieren und ihre Realisierung ebenso sichtbar zu machen, verdeutlicht diesen unternehmerischen und ökonomischen Erfolgsfaktor für die Mitglieder einer Organisation.“

Konkret wurde in Kassel ein neues Verfahren der budgetbezogenen Quotierung mit „traditionellen“ Ansätzen und Methoden von Frauenförderung zur Unterstützung der Budgetsteuerung verknüpft (z.B. geschlechtergerechte Gestaltung von Anforderungsprofilen, Beurteilungswesen, Arbeitsgestaltung, Fortbildung, Führungskräfteentwicklung, Förderung von Beurlaubten etc.). Die Steuerung mittels des Budgets ersetzt dabei die Struktursteuerung, ohne Strukturfragen aus der Analyse auszuklammern.

„Die Budgetzahlen sind Indikatoren für chancengerechte Teilhabemöglichkeiten am Personalbudget und dazu geeignet, Ziele zur Realisierung der Chancengleichheit in Geldvolumen auszudrücken, sie sind dabei jedoch nachvollziehbarer und transparenter, wenn sie in der Ist-Analyse im Verhältnis zu den Stellenzahlen gesehen werden.“

Das Modell geht von einer Vorausberechnung der Maßnahmen in einem bestimmten Zeitraum aus. Es werden also die Budgetmittel für Maßnahmen (Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen, persönliche Zulagen) berechnet. Festgelegt wurde eine „Globalquote“ sowie hierarchiebezogene Ziele: Der Frauenanteil für die Kosten von Personalmaßnahmen wie Einstellungen, Beförderungen und Höhergruppierungen wurde auf insgesamt 60 % des Gesamtvolumens festgelegt, die Männerquote entsprechend auf 40 %. Für den höheren Dienst und gehobenen Dienst wurde jeweils eine Quotierung von 60 % für Frauen und 40 % für Männer festgelegt. Für den mittleren Dienst erfolgte eine Quotierung von 80 % für Frauen und 20 % für Männer.

„... bei der Verteilung der Mittel im Personalbudget (muss) solange ein höherer Anteil der verfügbaren Ressourcen für Frauen angesetzt werden, bis die Chancengleichheit realisiert ist. Es genügt nicht, die verfügbaren Mittel zu gleichen Teilen auf die Gruppe der Frauen und die Gruppe der Männer zu verteilen, denn damit würde das vorhandene Einkommensgefälle in Verbindung mit der strukturellen Benachteiligung reproduziert und sogar verstärkt.“

Der voraussichtlich errechnete Budgetbedarf wird demnach nach den Vorgaben quotiert. Dabei handelt es sich nicht um ein echtes, haushaltsidentisches Kostencontrolling, sondern um eine Steuerung über Kennzahlen (Personalkostentabelle). Für die Einstellungen wurden die vollen Beträge der Personalkostentabelle genommen und für Beförderungen / Höhergruppierungen die Unterschiedsbeträge. Die Quoten werden dabei nach Einstellungen sowie Beförderungen und Höhergruppierungen differenziert. Dabei wurden verbindliche Zieldefinitionen erstellt und ein entsprechendes Controlling aufgebaut.

Insgesamt werden die Umsetzung und die bisherigen Ergebnisse des Kasseler Projektes von den Beteiligten positiv beurteilt; sicherlich hat dazu auch der Aufmerksamkeitscharakter für diesen Modellversuch beigetragen. Im Laufe der Zeit wurden die Ziele präzisiert und die Instrumente verfeinert. Zentral war die stärkere Anbindung von Chancengleichheitsthemen in die Verantwortung der Führungskräfte. Dabei wurde festgestellt, dass die statistische Darstellung der Chancengleichheitsaspekte in Geld eine stärkere Betroffenheit auslöst als die Darstellung von Strukturquoten; Abweichungen von den Zielsetzungen müssen zudem nun stärker als früher begründet werden.

III. Ergebnisse der Gender Budgeting Analyse: Insgesamt

1. Methodik der Untersuchung

Bislang hat in der bremischen Verwaltung eine zu den Strukturanalysen komplementäre Darstellung bezüglich des Anteils von Frauen und Männern am Personalbudget noch nicht stattgefunden.

Ein reines Kostencontrolling ist für Vergleiche nicht geeignet, denn es wäre notwendig bestimmte Effekte wie Alter, Familienzuschläge etc. aus den Personalkosten „herauszurechnen“; zudem müssten sie für einen aussagekräftigen Vergleich immer nach Statusgruppen unterschieden werden, eine Gesamtbetrachtung könnte nicht erfolgen. Eine solche Personalkostenanalyse müsste also sehr differenziert erfolgen, wäre aufwändig zu interpretieren und böte zudem wenig Ansatzpunkte für Maßnahmen der Personalsteuerung.

Ein sinnvoller Vergleich kann daher nur basierend auf Kennzahlen durchgeführt werden. Aufgrund der im bremischen Personalmanagement bereits vorhandenen Instrumente bietet sich z.B. eine Budgetanalyse mit Hilfe des Stellenindex an. Dieser hat sich zudem bereits als überzeugendes Steuerungsinstrument im Zusammenhang mit der Kostenneutralität von Strukturveränderungen erwiesen.

Im folgenden werden die ermittelten Kennzahlen zunächst bezogen auf den gesamten Untersuchungsbereich (Kernverwaltung, Sonderhaushalte, Betriebe und Stiftungen) dargestellt. Die durchgeführten detaillierten geschlechtsdifferenzierten Analysen wurden gemäß der haushaltsrelevanten Systematik nach Produktplänen, Produktbereichen und Produktgruppen vorgenommen, sie sind in Kapitel IV. und im Anhang dargestellt.

Stichtag der Erhebung ist für alle Analysen der 01.12.2003. Es wurden nur die Anwesenden einbezogen. Abwesende, wie z.B. Beurlaubte oder langfristig Erkrankte, sowie die refinanzierten Beschäftigten wurden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

Basis Gender Budgeting Analyse

	Insgesamt	Kern- verwaltung	Sonder- haushalte nach § 15 LHO	Betriebe nach § 26 LHO	Stiftungen des öffentl. Rechts
Beschäftigte insgesamt ¹⁾	28.547	21.559	4.664	2.226	98
- Sonstige (Anwärter, Auszubildende, Praktikanten, ABM)	1.732	1.727	2		3
= Basis Personalstruktur	26.815	19.832	4.662	2.226	95
- Abwesende	1.448	1.069	234	139	6
- Refinanzierte ²⁾	1.475	424	1.051		
= Basis Gender Budgeting Beschäftigte	23.892	18.339	3.377	2.087	89
= Basis Gender Budgeting Beschäftigungsvolumen	20.531 ³⁾	15.785	2.841	1.830	75

1) Beschäftigte ohne Zentralkrankenhäuser, BEB u. Beteiligungen /
ohne Bürgermeister, Senatoren, Nebenamtler, -berufler und Zivildienstleistende

2) Ohne teilrefinanzierte Beschäftigte.

3) buchungstechnische Abweichung um 2,0 Volumen zum Jahresbericht Personalstruktur und Personalausgaben 2003 - Band I Schaubild 2

Neben Beschäftigtenanzahl und –volumen wurden folgende Kennzahlen bzw. Indices erhoben:

- Bewertetes Volumen: misst das budgetrelevante, bewertete Beschäftigungsvolumen
- Bewertete Beschäftigte: misst die bewertete Personalstruktur
- Stellenindex: gibt die durchschnittliche, budgetrelevante Entlohnungsstufe an
- Strukturindex: gibt die durchschnittliche Entlohnungsstufe an
- Medianstrukturindex: gibt den mittleren Rang in den Entlohnungsstufen an

H i n w e i s:

Die Zuordnung von Bewertungsfaktor zu den Entlohnungsstufen und die dahinter liegenden Besoldungs- und Tarifstrukturen lassen sich aus der Tabelle „Zusammengefasste Entlohnungsstufen auf Seite 21 entnehmen !

Das **Bewertete Volumen** ergibt sich, wenn man das jeweilige Beschäftigungsvolumen mit dem Bewertungsfaktor der entsprechenden Entlohnungsstufen multipliziert. Es entspricht dem budgetrelevanten bewerteten Beschäftigungsvolumen.

Bsp.: Das bewertete Volumen einer Person mit dem Beschäftigungsvolumen 0,5 und dem Bewertungsfaktor der Entlohnungsstufe 11 beträgt $0,5 \times 1,39 = 0,695$

Die bewerteten Volumina werden addiert:

Bsp.: $0,5 \times 1,392$ (Entl.stufe 11) + $0,7 \times 1,956$ (Entl.stufe 15) + $1 \times 3,990$ (Entl.stufe 23) = 6,055

Bei den **Bewerteten Beschäftigten** werden die Arbeitszeitanteile nicht berücksichtigt. Jede Person, und damit jede Bewertung bzw. Einordnung in die Entlohnungsstufen, wird gleich gezählt.

Bsp.: Der Wert für das obige Beispiel beträgt $1,392 + 1,956 + 3,990 = 7,338$

Der **Stellenindex** ist ein Maß für die budgetrelevante Stellenstruktur. Die jeweiligen Arbeitszeitanteile gehen als Beschäftigungsvolumen entsprechend in die Berechnung ein. Er ist ein geeignetes Maß für die Bewertung der Entlohnungsstruktur, wenn man Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung, die sich u. a. in der generell höheren Teilzeitbeschäftigung von Frauen zeigt, in die Analyse mit einbeziehen möchte.

Das ermittelte Bewertete Volumen wird durch das Beschäftigungsvolumen dividiert.

Bsp.: $6,055 : 2,2 = 2,752$ (Wert liegt zwischen Entlohnungsstufe 17 (2,403) und 18 (3,032))

Der **Strukturindex** ist ein modifizierter Stellenindex. Er wird auf der Basis von Köpfen gebildet, d.h. jede Person wird gleich gezählt, egal ob sie voll- oder teilzeitbeschäftigt ist. Die Arbeitszeitanteile werden daher aus der Analyse ausgeklammert. Er ist ein „reines“ Maß für die Bewertung der Entlohnungsstruktur, da er Verzerrungen, die z.B. durch eine Konzentration von Teilzeitbeschäftigung auf bestimmte Entlohnungsstufen entstehen können, ausblendet. Die Bewerteten Beschäftigten werden durch die Anzahl der Beschäftigten dividiert:

Bsp.: $7,338 : 3 = 2,446$ (Wert liegt nahe bei Entlohnungsstufe 17 (2,403))

Auch der **Medianstrukturindex** ist wie der Stellen- und Strukturindex ein Mittelwert. Er gibt den durchschnittlichen Wert einer Rangordnung an. Die eine Hälfte der Werte (hier Beschäftigte) ist größer, die andere Hälfte kleiner als der Median. Ermittelt wird also der „mittlere Beschäftigte“. Im Gegensatz zum Mittelwert als Durchschnitt verändert sich der Median durch einzelne Extremwerte kaum. Er kann daher eine sinnvolle ergänzende Betrachtung zum Stellen- und Strukturindex sein.

Bsp.: Median = 1,956 (Entlohnungsstufe 15)

Mit den dargestellten Kennzahlen und Indices werden unterschiedliche Aspekte der Beschäftigung analysiert, um zunächst ein möglichst differenziertes Bild zu gewinnen.

Zum besseren Verständnis soll aber an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen werden, dass im wesentlichen zwei Kennzahlen steuerungsrelevant sind, nämlich die Beschäftigtenanzahl und der Strukturindex.

Mit diesen beiden Kennzahlen lässt sich sowohl die quantitative Verteilung (Anzahl von Männern und Frauen) als auch die qualitative Verteilung (durchschnittliche Entlohnungsstufe) messen. Zwar sind Beschäftigungsvolumen und Stellenindex in Bezug auf das Budget relevanter als Anzahl der Beschäftigten und Strukturindex, aber Personalmaßnahmen beziehen sich immer auf „ganze Personen“, nicht auf das Beschäftigungsvolumen. Generell gilt: Wenn Personalmaßnahmen gemessen (und bewertet) werden sollen, kann dies sinnvoll nur geschehen, wenn jede/r Beschäftigte gleich zählt.

Für diese Auswertung wird nur die aktuelle budgetrelevante Entlohnungsstruktur berücksichtigt, denn nur die Anwesenden werden gezählt. Dabei ist zu beachten, dass die Abwesenden in einem Beschäftigungsverhältnis zur Freien Hansestadt Bremen stehen und ein Wechsel in die aktive Beschäftigung evtl. jederzeit erfolgen kann. Dies wäre dann eine budgetrelevante Personalmaßnahme, über die allerdings bereits zu einem sehr viel früheren Zeitraum (nämlich bei der jeweiligen Einstellung, Höhergruppierung etc.) entschieden worden ist.

Bei allen Auswertungen ist ferner zu beachten, dass das Alter der Beschäftigten eine entscheidende Rolle spielt. Wie bei allen personalstrukturellen Auswertungen, die sich auf die gesamte Personalstruktur beziehen, sind Veränderungen nur über einen längeren Zeitraum hinweg messbar, da sich z.T. vor Jahrzehnten getroffene Personalentscheidungen in den Personalstrukturen widerspiegeln. Daher wurden im folgenden auch einige Auswertungen differenziert nach Altersgruppen durchgeführt, allerdings noch nicht differenziert bezogen auf Produktpläne, -bereiche und -gruppen.

2. Kennzahlen Insgesamt

Im folgenden werden zunächst die Ergebnisse bezogen auf den gesamten Untersuchungsbereich dargestellt (Kernverwaltung, Sonderhaushalte, Betriebe und Stiftungen).

Demnach ist die Anzahl bzw. der Anteil der männlichen und weiblichen Beschäftigten nahezu ausgeglichen (50,2 % bzw. 49,8 %). Bezogen auf das Beschäftigungsvolumen ist der Anteil von Frauen aufgrund der höheren Teilzeitbeschäftigung geringer. Er beträgt 45,0 %, Der Anteil der Männer am Bewerteten Volumen beträgt 57,4 % und der Anteil der Frauen 42,6 %. Das heißt, strukturell (also insbesondere ohne Berücksichtigung von Alterseffekten, ohne Berücksichtigung der Zugehörigkeit zu Statusgruppen), beträgt der budgetrelevante Einkommensanteil von Frauen 42,6 %.

Bei den Bewerteten Beschäftigten werden die Arbeitszeitanteile nicht berücksichtigt, dementsprechend nimmt der Anteil der Frauen im Vergleich zum bewerteten Volumen zu. Er beträgt 46,7 %. Das heißt, strukturell beträgt der Einkommensanteil 46,7 %.

Diese Zahlen zeigen, dass es eine größere Differenz zwischen den Geschlechtern gibt (ca. 3 Prozentpunkte), wenn die Entlohnungsstrukturen in die Analyse einbezogen werden. Dabei ist zu beachten, dass insbesondere in den jüngeren und mittleren Altersgruppen viele Frauen insbesondere auf Grund einer Beurlaubung abwesend sind. Die Abwesenden sind nicht in die Analyse einbezogen worden. Wäre dies der Fall, würden sich die Frauenanteile aufgrund des höheren Anteils von Frauen an den Abwesenden erhöhen.

Der Stellenindex liegt insgesamt bei 1,384, d.h., dass die durchschnittliche budgetrelevante Entlohnungsstufe die Entlohnungsstufe 11 ist (Bewertungsfaktor 1,392). Der Stellenindex der Männer liegt bei 1,447 und der Stellenindex der Frauen bei 1,308. Das bedeutet, dass die durchschnittliche Entlohnungsstufe bei den männlichen Beschäftigten ziemlich genau in der Mitte zwischen den Entlohnungsstufen 11 (1,392) und 12 (1,531) liegt, bei den Frauen liegt sie zwischen 10 (1,266) und 11 (1,392), allerdings näher bei der 10.

Beim Strukturindex werden die Arbeitszeitanteile ausgeblendet, jede Person wird gleich gezählt. Bei den Männern ist die Veränderung im Vergleich zum Stellenindex kaum messbar (um - 0,006 auf 1,453). Da Frauen in den niedrigeren Entlohnungsstufen einen höheren Teilzeitanteil aufweisen, wirkt sich das auf ihren Strukturindex insofern senkend aus (um - 0,021 auf 1,287). Bezogen auf den Strukturindex sind die männlichen Beschäftigten durchschnittlich zwischen den Entlohnungsstufen 11 und 12 eingeordnet, die weiblichen Beschäftigten liegen nunmehr ziemlich genau bei der Entlohnungsstufe 10.

Der Stellenindex der Frauen liegt 9,6 Prozent unter dem der männlichen Beschäftigten, ihr Strukturindex 11,4 Prozent. Dies bedeutet eine strukturelle Entlohnungsdifferenz von 11,4 %, die sich auf die geschlechterbezogene Einordnung in Entlohnungsstufen gründet.

Der Medianstrukturindex liegt bei den Männern bei 1,392 und bei den Frauen bei 1,266, d.h. 50 % der männlichen Beschäftigten sind in der Entlohnungsstufe 11 und darunter (bzw. in Stufe 11 und darüber), 50 % der weiblichen Beschäftigten sind in der Entlohnungsstufe 10 und darunter (bzw. in Stufe 10 und darüber) eingeordnet.

Insgesamt**Kennzahlen**

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	12.001	11.891	23.892
Bewertete Beschäftigte	17.439,94	15.309,16	32.749,10
Volumen	11.283,98	9.247,24	20.531,22
Bewertetes Volumen	16.324,31	12.098,32	28.422,63
Stellenindex	1,447	1,308	1,384
Strukturindex	1,453	1,287	1,371
Medianstrukturindex	1,392	1,266	1,266

Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	50,2 %	49,8 %
Bewertete Beschäftigte	53,3 %	46,7 %
Volumen	55,0 %	45,0 %
Bewertetes Volumen	57,4 %	42,6 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-9,6%
Strukturindex	-11,4%

3. Unter 35-Jährige

Bei den unter 35-Jährigen ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten (55,8 %) höher als der Anteil der männlichen Beschäftigten (44,2 %). Das Beschäftigungsvolumen der Frauen ist demgegenüber etwas geringer, übersteigt aber das Beschäftigungsvolumen der Männer (53,8 % bzw. 46,2 %).

Der Anteil der Männer am bewerteten, budgetrelevanten Beschäftigungsvolumen beträgt 46,3 %. Strukturell beträgt der budgetrelevante Einkommensanteil von Frauen in dieser Altersgruppe 53,7 %.

Bei den Bewerteten Beschäftigten, bei denen die Arbeitszeitanteile nicht berücksichtigt werden, beträgt der Anteil der männlichen Beschäftigten 44,7 %, der Anteil der weiblichen Beschäftigten 55,3 %. Das heißt, strukturell beträgt der Einkommensanteil von Frauen in dieser Altersgruppe 55,3 %.

Der Stellenindex liegt insgesamt bei 1,221, d.h., dass die durchschnittliche Entlohnungsstufe zwischen den Entlohnungsstufen 9 (1,144) und 10 (1,266) liegt.

Der Stellenindex der Männer liegt bei 1,225 und der Stellenindex der Frauen bei 1,218. Der Strukturindex liegt bei den Männern bei 1,251 und bei den Frauen bei 1,223.

Der Stellenindex der weiblichen Beschäftigten liegt 0,6 Prozent und der Strukturindex, also die strukturelle Entlohnungsdifferenz, liegt 2,2 Prozent unter dem der männlichen Beschäftigten.

Unter 35-Jährige**Kennzahlen**

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	1.309	1.655	2.964
Bewertete Beschäftigte	1.637,30	2.023,57	3.660,87
Volumen	1.211,25	1.412,02	2.623,27
Bewertetes Volumen	1.484,35	1.719,30	3.203,65
Stellenindex	1,225	1,218	1,221
Strukturindex	1,251	1,223	1,235
Medianstrukturindex	1,144	1,144	1,144

Anteile

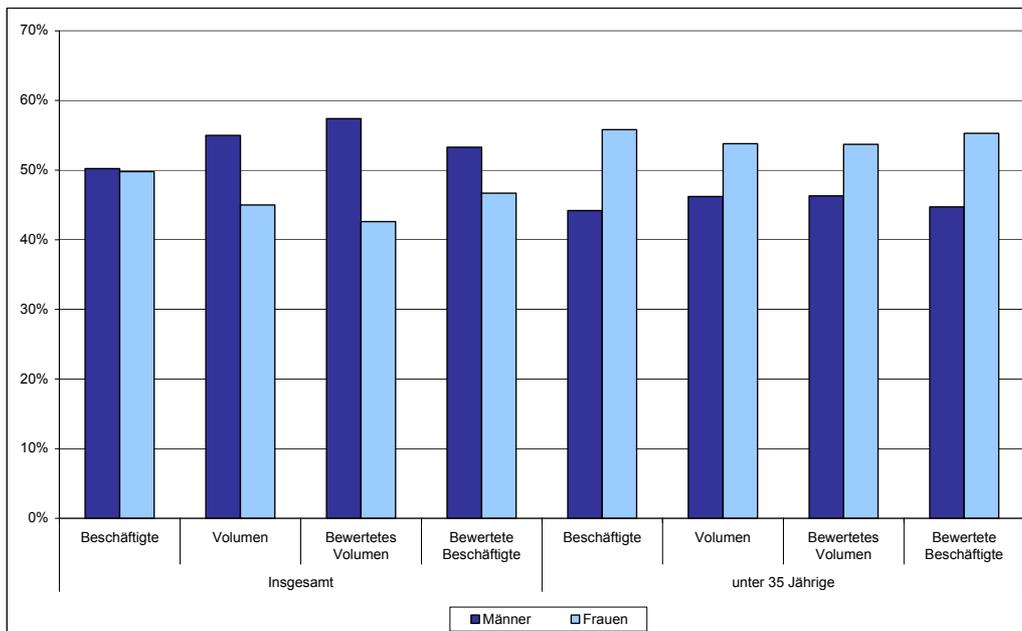
	Männer	Frauen
Beschäftigte	44,2 %	55,8 %
Bewertete Beschäftigte	44,7 %	55,3 %
Volumen	46,2 %	53,8 %
Bewertetes Volumen	46,3 %	53,7 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-0,6 %
Strukturindex	-2,2 %

Im Vergleich zu den Beschäftigten insgesamt (einschließlich unter 35-Jährige), bei denen die Anteile bezogen auf Beschäftigte und Beschäftigungsvolumen sowie deren jeweilige Bewertung bei den Männern immer über denen der Frauen liegen, ist bei den unter 35-Jährigen also die umgekehrte Situation zu beobachten: Die Anteile der Frauen liegen immer über den Anteilen der Männer.

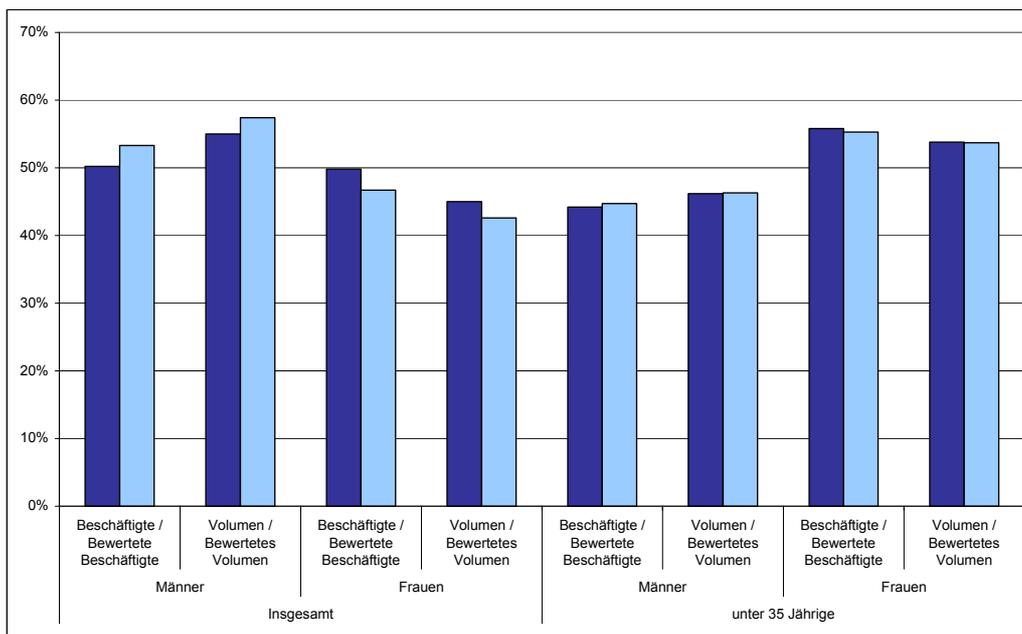
Struktur und Bewertung nach Geschlecht insgesamt und unter 35-Jährige



Es ist auch zu sehen, dass sich die Anteile, vergleicht man die Struktur (Beschäftigte / Volumen) und deren Bewertung (Bewertete Beschäftigte / Bewertetes Volumen), kaum noch unterscheiden, denn es zeigt sich nur noch eine kleine Differenz, wenn die Entlohnungsstrukturen in die Analyse einbezogen werden. Allerdings liegen auch bei den unter 35-Jährigen bei den Männern die Anteile an der bewerteten Struktur etwas über den Anteilen an der Struktur und umgekehrt.

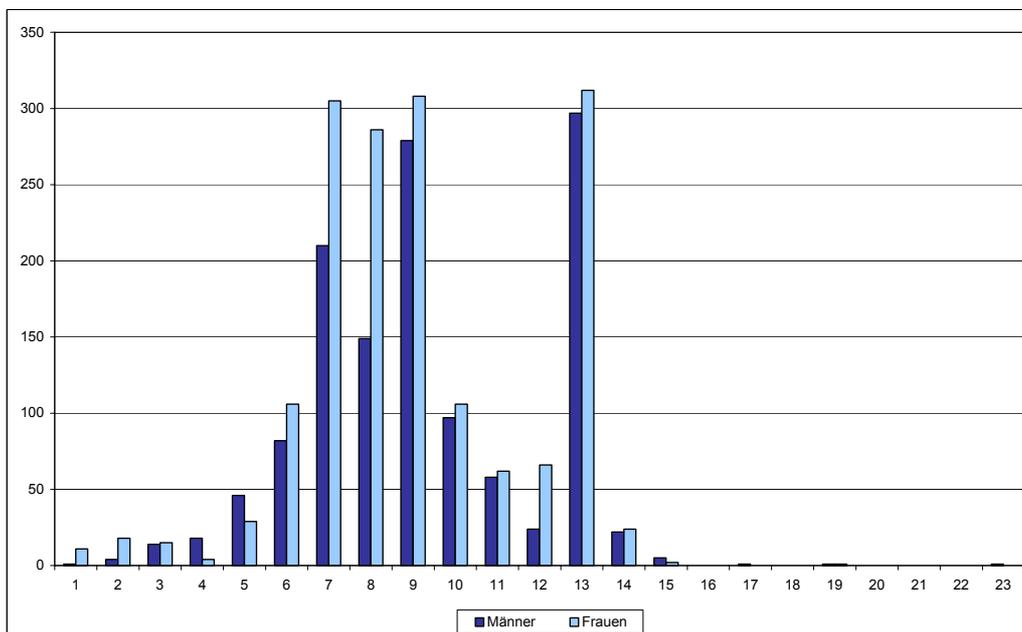
Folgendes Schaubild zeigt dies deutlicher, da hier die entsprechenden Anteile und ihr Entgeltbezug nebeneinander gestellt werden.

Struktur und Bewertung nach Geschlecht Insgesamt und unter 35-Jährige



Dass Struktur- und Stellenindex der Frauen unter denen der Männer liegen, ist insbesondere dadurch zu erklären, dass die Anzahl der Frauen in den Entlohnungsstufen 7 und 8 deutlich höher ist als die der Männer (591 Frauen, 359 Männer). Auch bei den unter 35-Jährigen setzt sich hier offensichtlich eine Typisierung eher „weiblicher Tätigkeiten“ fort. An diesem Schaubild wird auch deutlich, dass eine Beeinflussung der Stellen- und Strukturindices als Maße für eine geschlechtergerechte Entlohnungsstruktur auch eine „männerfördernde“ Sichtweise bedeuten kann. Bei den unter 35-Jährigen müssten eventuell Maßnahmen ergriffen werden, um insbesondere im Bereich der Entlohnungsstufen 7 und 8 den Anteil der männlichen Beschäftigten zu erhöhen.

Beschäftigte unter 35 Jahre in den Entlohnungsstufen nach Geschlecht



4. Beamte und Arbeitnehmer

Die Gruppen der Beamten und Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) sind in etwa gleich stark besetzt. Der Frauenanteil bei den Beamten beträgt 38,4 %. Bei den Arbeitnehmern kehrt sich dieses Verhältnis um. Dort sind Frauen zu 62,9 %, Männer zu 37,1 % vertreten.

Bei den Beamten gibt es kaum Unterschiede, wenn man im Vergleich hierzu die Entlohnungsstufen betrachtet. Hier beträgt der Männeranteil an den Bewerteten Beschäftigten 61,9 %, der Frauenanteil 38,1 %. Einen deutlicheren Unterschied gibt es bei den Arbeitnehmern. Dort gibt es bei den Arbeitnehmerinnen jeweils einen Unterschied von minus 3 Prozentpunkten, wenn man die Entlohnungsstrukturen einbezieht.

Bei den Beamten liegt der geschlechtsspezifische Unterschied eher in der Anzahl der Beschäftigten (deutlich weniger Frauen), als in den Entlohnungsstrukturen begründet. Der Stellenindex und der Strukturindex von Frauen und Männern unterscheiden sich hier nur minimal voneinander.

Bei den Arbeitnehmern ist hingegen ein deutlich höherer Frauenanteil (62,9 %) als bei den Beamten festzustellen. Aufgrund des hohen Teilzeitanteils sinkt der budgetrelevante Anteil aber auf 54,8 %. Es gibt einen deutlich geschlechtsspezifisch ausgeprägten Unterschied sowohl im Stellenindex als auch im Strukturindex. Die strukturelle Entlohnungsdifferenz zwischen Männern und Frauen beträgt 14,3 Prozent.

Insgesamt liegen der Stellenindex und der Strukturindex der Arbeitnehmer deutlich unter denen der Beamten. Durchschnittlich sind Beamte mit einem Strukturindex von 1,515 in Entlohnungsstufe A 12 (1,531), Arbeitnehmer hingegen mit einem Strukturindex von 1,203 zwischen Entlohnungsstufe 9 (1,144) und 10 (1,266) eingeordnet.

Bei den männlichen Arbeitnehmern liegt der Strukturindex mit 1,322 zwischen Entlohnungsstufe 10 (1,266) und 11 (1,392), bei den weiblichen Arbeitnehmern mit 1,134 nahe bei der Entlohnungsstufe 9 (1,144).

Der Medianstrukturindex liegt bei den Arbeitnehmerinnen bei Entlohnungsstufe 8, d.h. 50 % der Arbeitnehmerinnen sind in der Entlohnungsstufe 8 und darunter (bzw. 8 und darüber) eingeordnet. Der entsprechende Wert für die männlichen Arbeitnehmer liegt bei Entlohnungsstufe 10.

Beamte und Arbeitnehmer

Kennzahlen

	Beamte			Arbeitnehmer		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	7.894	4.915	12.809	4.107	6.976	11.083
Bewertete Beschäftigte	12.010,07	7.400,96	19.411,03	5.429,87	7.908,19	13.338,07
Volumen	7.511,52	4.044,24	11.555,76	3.772,46	5.203,00	8.975,47
Bewertetes Volumen	11.376,03	6.096,01	17.472,05	4.948,28	6.002,31	10.950,58
Stellenindex	1,514	1,507	1,512	1,312	1,154	1,220
Strukturindex	1,521	1,506	1,515	1,322	1,134	1,203
Medianstrukturindex	1,531	1,531	1,531	1,266	1,062	1,144

Anteile

	Beamte		Arbeitnehmer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Beschäftigte	61,6 %	38,4 %	37,1 %	62,9 %
Bewertete Beschäftigte	61,9 %	38,1 %	40,7 %	59,3 %
Volumen	65,0 %	35,0 %	42,0 %	58,0 %
Bewertetes Volumen	65,1 %	34,9 %	45,2 %	54,8 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Beamte	
Stellenindex	0,0 %
Strukturindex	0,0 %
Arbeitnehmer	
Stellenindex	-12,1 %
Strukturindex	-14,3 %

Beamte und Arbeitnehmer nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen

Entlohnungsstufe	Bewertungsfaktor	Beamte					Arbeitnehmer				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männeranteil	Frauenanteil	Männer	Frauen	Gesamt	Männeranteil	Frauenanteil
1	0,739	2	1	3	66,7 %	33,3 %	3	48	51	5,9 %	94,1 %
2	0,757						10	705	715	1,4 %	98,6 %
3	0,798	2		2	100,0 %		88	400	488	18,0 %	82,0 %
4	0,835	5		5	100,0 %		91	48	139	65,5 %	34,5 %
5	0,888	22	1	23	95,7 %	4,3 %	326	117	443	73,6 %	26,4 %
6	0,937	50	29	79	63,3 %	36,7 %	406	554	960	42,3 %	57,7 %
7	1,001	280	185	465	60,2 %	39,8 %	275	1.149	1.424	19,3 %	80,7 %
8	1,062	519	320	839	61,9 %	38,1 %	232	1.041	1.273	18,2 %	81,8 %
9	1,144	1.683	503	2.186	77,0 %	23,0 %	430	801	1.231	34,9 %	65,1 %
10	1,266	715	330	1.045	68,4 %	31,6 %	416	775	1.191	34,9 %	65,1 %
11	1,392	625	385	1.010	61,9 %	38,1 %	284	239	523	54,3 %	45,7 %
12	1,531	719	1.114	1.833	39,2 %	60,8 %	293	217	510	57,5 %	42,5 %
13	1,692	1.653	1.617	3.270	50,6 %	49,4 %	865	666	1.531	56,5 %	43,5 %
14	1,820	523	234	757	69,1 %	30,9 %	226	140	366	61,7 %	38,3 %
15	1,956	495	97	592	83,6 %	16,4 %	111	55	166	66,9 %	33,1 %
16	2,160	106	12	118	89,8 %	10,2 %	20	11	31	64,5 %	35,5 %
17	2,403	292	55	347	84,1 %	15,9 %	21	7	28	75,0 %	25,0 %
18	3,032	25	4	29	86,2 %	13,8 %	3	2	5	60,0 %	40,0 %
19	3,210	157	25	182	86,3 %	13,7 %	2	1	3	66,7 %	33,3 %
20	3,414	8	1	9	88,9 %	11,1 %					
21	3,782	1		1	100,0 %		1		1	100,0 %	
22	3,808	10	2	12	83,3 %	16,7 %	3		3	100,0 %	
23	3,990	2		2	100,0 %		1		1	100,0 %	
Insgesamt		7.894	4.915	12.809	61,6 %	38,4 %	4.107	6.976	11.083	37,1 %	62,9 %

5. Differenzierung nach Entlohnungsstufen

Im Folgenden erfolgt eine Betrachtung der relevanten Kennzahlen für die Entlohnungsstufen 1 bis 8, 9 bis 15 sowie 16 bis 23. Es werden also der einfache und der mittlere Dienst, der gehobene und der höhere Dienst sowie die „herausgehobenen“ Entlohnungsstufen jeweils getrennt analysiert, um ein differenzierteres Bild als bei einer Gesamtbetrachtung zu gewinnen.

Entlohnungsstufen 1 bis 8: Beim „unteren Drittel“ der Entlohnungsstruktur gibt es hohe Frauenanteile sowohl bezogen auf die Beschäftigten und deren Bewertung (jeweils rd. 66 %), als auch bezogen auf das Beschäftigungsvolumen und seine Bewertung (jeweils rd. 60 %). Der Stellenindex und der Strukturindex von Männern und Frauen unterscheiden sich um 1,6 % bzw. 2,8 %.²³

Entlohnungsstufen 9 bis 15: Im „mittleren Drittel“ der Entlohnungsstufen sind zwei Drittel der Beschäftigten (68 %) zu finden. Hier liegen die Anteile der männlichen Beschäftigten über denen der weiblichen Beschäftigten, bei den Beschäftigten und deren Bewertung ist das Verhältnis 56 % zu 44 %, beim Beschäftigungsvolumen und dem Bewerteten Volumen liegt es bei 60 % zu 40 %. Der Stellenindex und der Strukturindex unterscheiden sich minimal.

Entlohnungsstufen 16 bis 23: Mit den Entlohnungsstufen ab A 16 wird das „obere Drittel“ der Entgelteinordnung betrachtet.²⁴ Insgesamt gibt es 772 Beschäftigte in den Entlohnungsstufen 16 bis 23. Sowohl bezogen auf die Beschäftigten und auf die Bewerteten Beschäftigten als auch bezogen auf das Volumen und das Bewertete Volumen liegt der Anteil der Männer bei rd. 84,5 % und der Anteil der Frauen bei rd. 15,5 %. Bezogen auf den Stellen- und den Strukturindex gibt es eine Abweichung zwischen Männern und Frauen von 1,4 %. Im oberen Drittel der Entlohnungsstruktur liegt der geschlechtsspezifische Unterschied nicht in der Besetzung in den Entlohnungsstrukturen, sondern in der deutlichen Unterrepräsentanz von Frauen in diesen Entlohnungsstufen begründet. In Bremen, wie auch in der Bundesrepublik insgesamt, ist die Zahl der Frauen in höheren Positionen im öffentlichen Dienst noch immer relativ gering, insbesondere auch im internationalen Vergleich.²⁵

²³ Hierbei ist zu beachten, dass die Differenz zwischen dem Stellen- bzw. dem Strukturindex von Frauen und Männern geringer ausfällt, wenn man nur einen Teilbereich der Entlohnungsstufen betrachtet, denn die Indices können dann ja nur innerhalb der betrachteten Indexbandbreite liegen.

²⁴ Diese Einordnung ist nicht identisch mit der geschlechtsspezifischen Untersuchung von Leitungspositionen, wie sie im Landesgleichstellungsbericht veröffentlicht wird. Die dort zugrunde gelegte Definition von Leitungsposition erfolgt unbeachtlich der Entlohnungsstufe, sondern hängt allein von der ausgeübten Funktion ab. Umgekehrt wird bei dieser Untersuchung lediglich die Einordnung in die Entlohnungsstufen 16 und höher einbezogen, ohne dass dies mit einer ausgeübten Leitungsposition einhergehen muss.

²⁵ „Concluding Observations“ des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen. Behandlung des 5. Staatenberichts der Bundesrepublik Deutschland nach Art. 40 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte (VN-Zivilpakt), 17. März 2004

Entlohnungsstufen 1 bis 8

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	2.311	4.598	6.909
Bewertete Beschäftigte	2.252,51	4.360,78	6.613,29
Volumen	2.221,50	3.334,38	5.555,87
Bewertetes Volumen	2.169,53	3.203,15	5.372,67
Stellenindex	0,977	0,961	0,967
Strukturindex	0,975	0,948	0,957
Medianstrukturindex	1,001	1,001	1,001

Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	33,4 %	66,6 %
Bewertete Beschäftigte	34,1 %	65,9 %
Volumen	40,0 %	60,0 %
Bewertetes Volumen	40,4 %	59,6 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-1,6 %
Strukturindex	-2,8 %

Entlohnungsstufen 9 bis 15

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	9.038	7.173	16.211
Bewertete Beschäftigte	13.471,65	10.637,05	24.108,70
Volumen	8.430,74	5.796,67	14.227,41
Bewertetes Volumen	12.486,87	8.592,84	21.079,71
Stellenindex	1,481	1,482	1,482
Strukturindex	1,491	1,483	1,487
Medianstrukturindex	1,531	1,531	1,531

Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	55,8 %	44,2 %
Bewertete Beschäftigte	55,9 %	44,1 %
Volumen	59,3 %	40,7 %
Bewertetes Volumen	59,2 %	40,8 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	+0,1%
Strukturindex	-0,5 %

Entlohnungsstufen 16 bis 23**Kennzahlen**

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	652	120	772
Bewertete Beschäftigte	1.715,79	311,32	2.027,11
Volumen	631,74	116,20	747,94
Bewertetes Volumen	1.667,91	302,33	1.970,24
Stellenindex	2,640	2,602	2,634
Strukturindex	2,632	2,594	2,626
Medianstrukturindex	2,403	2,403	2,403

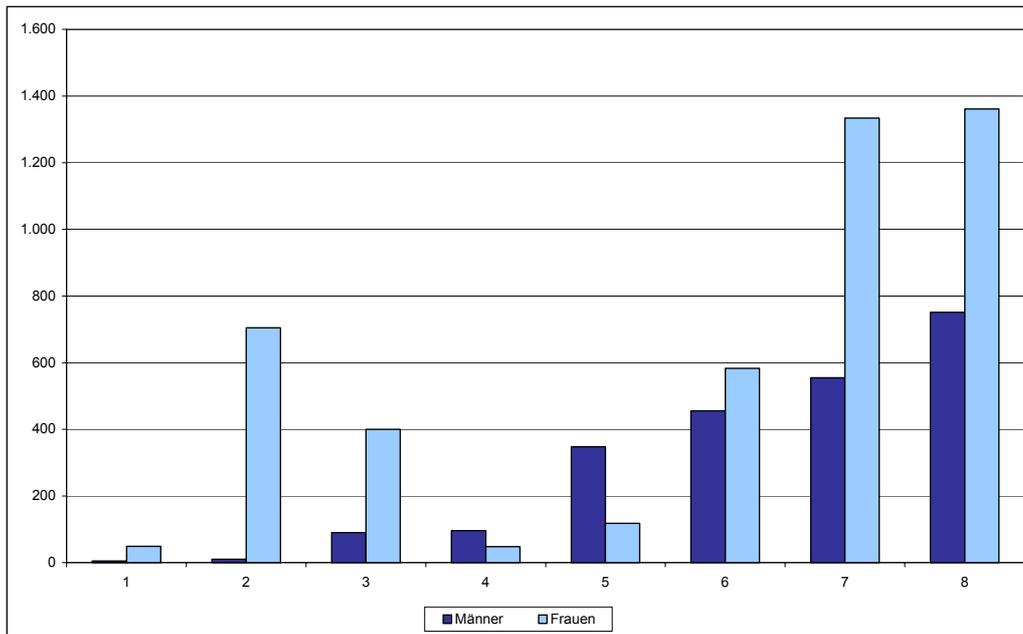
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	84,5 %	15,5 %
Bewertete Beschäftigte	84,6 %	15,4 %
Volumen	84,5 %	15,5 %
Bewertetes Volumen	84,7 %	15,3 %

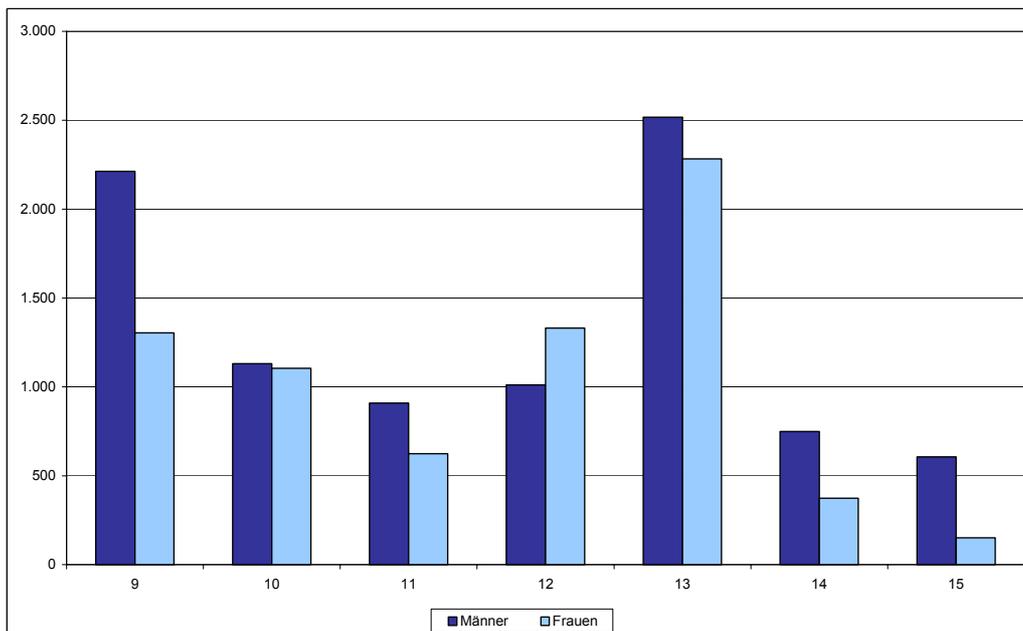
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-1,4 %
Strukturindex	-1,4 %

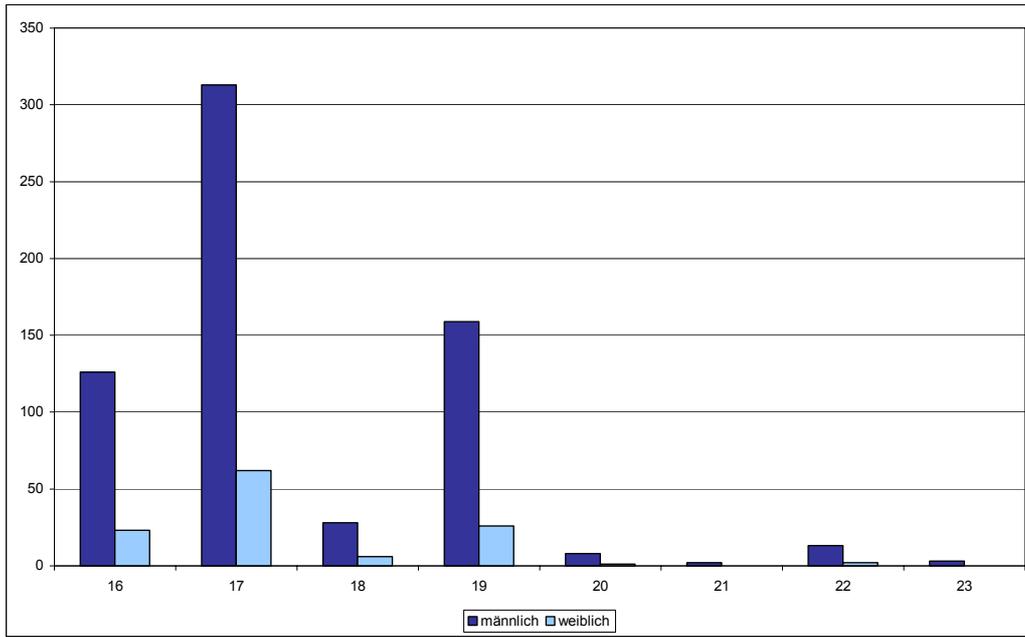
Beschäftigte nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 1 bis 8



Beschäftigte nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 9 bis 15



Beschäftigte nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23



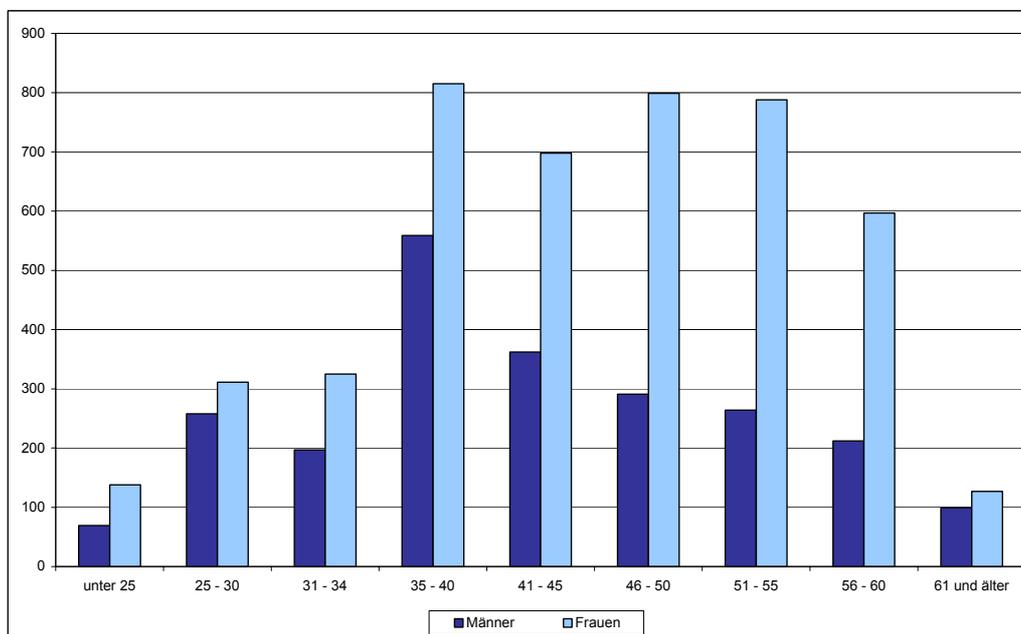
6. Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen

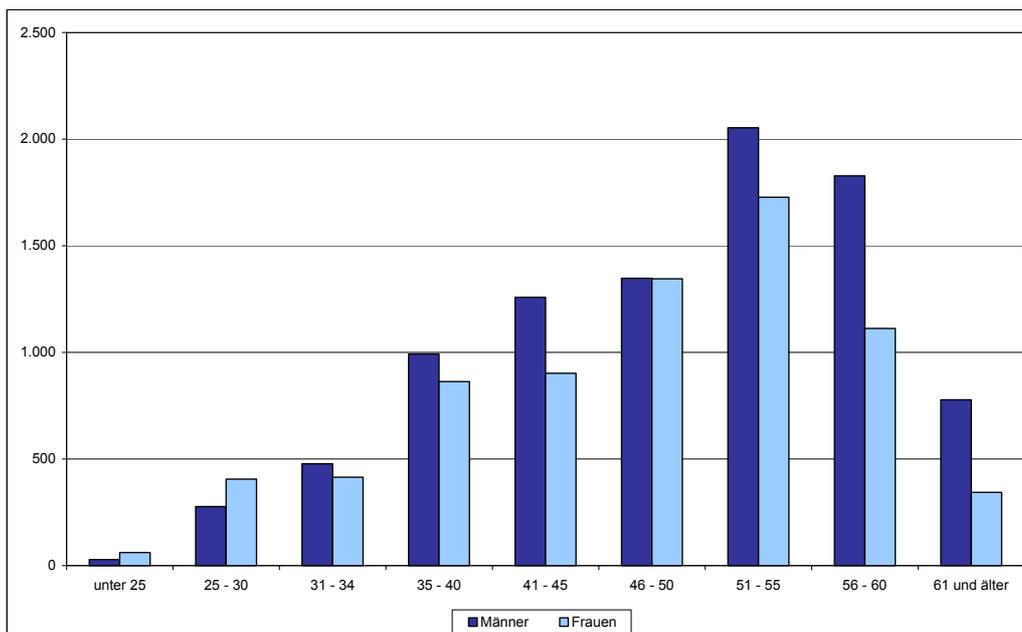
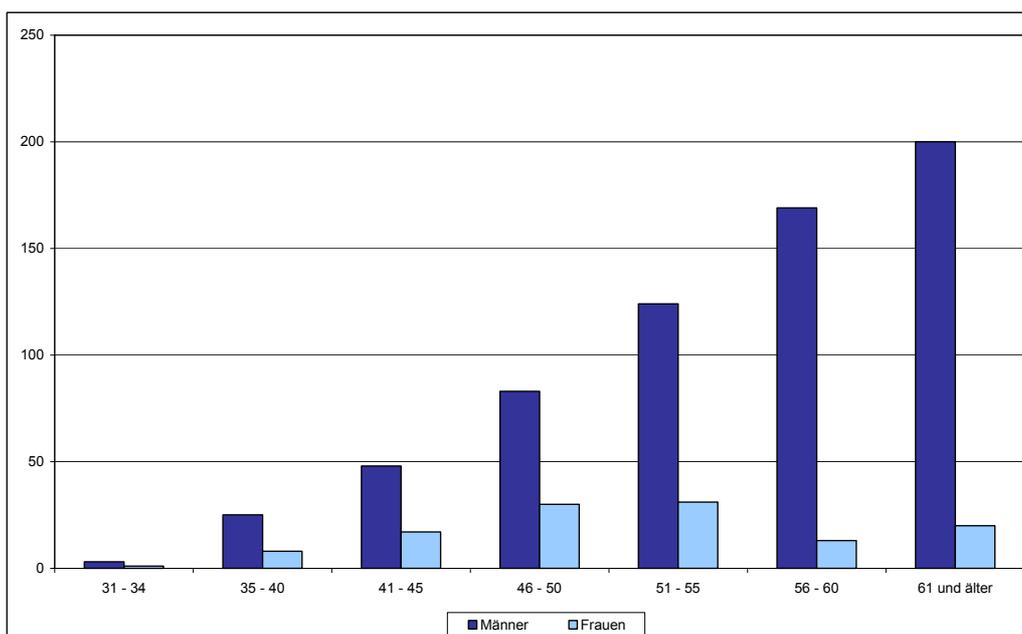
In den Entlohnungsstufen 1 bis 8 übertrifft die Anzahl der weiblichen Beschäftigten in allen Altersgruppen die Anzahl der männlichen Beschäftigten, auch wenn die Differenz in den jüngeren Altersgruppen geringer wird.

Insgesamt ist in den Entlohnungsstufen 9 bis 15 die Anzahl von Männern und Frauen in allen Altersgruppen deutlich ausgewogener als in den Entlohnungsstufen 1 bis 8 bzw. 16 bis 23. Bis zum Alter von 30 Jahren überwiegt die Anzahl der weiblichen Beschäftigten, in den älteren Altersgruppen liegt die Anzahl der männlichen Beschäftigten bis auf die Altersgruppe der 46 bis 50-Jährigen über der Anzahl der weiblichen Beschäftigten.

In den Entlohnungsstufen 16 bis 23 ist in allen Altersgruppen eine höhere Anzahl von männlichen Beschäftigten festzustellen, allerdings ist der Abstand zwischen den Frauen- und Männeranteilen in den jüngeren Altersgruppen deutlich geringer ausgeprägt als in den älteren Altersgruppen.

Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 1 bis 8



Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 9 bis 15**Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23**

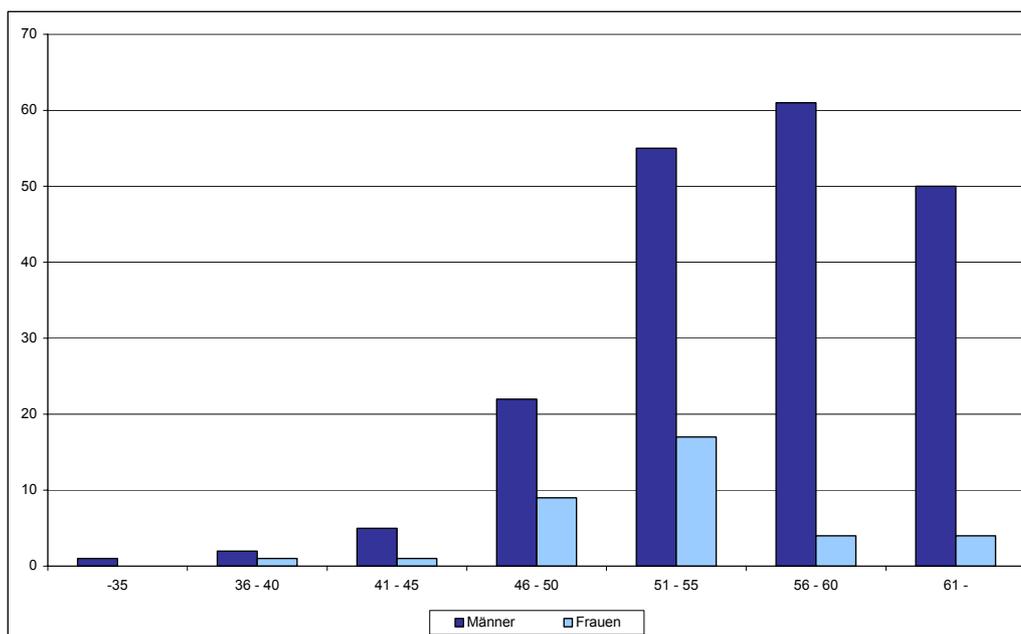
Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23

Die Entlohnungsstufen 16 bis 23 zu erreichen, ist aufgrund der Strukturen des öffentlichen Dienstes tendenziell erst ab einem gewissen Alter möglich. Trotz der geringen Besetzung im Alter bis 45 Jahren können sich hier Tendenzen einer geschlechtsspezifischen Differenzierung zeigen.

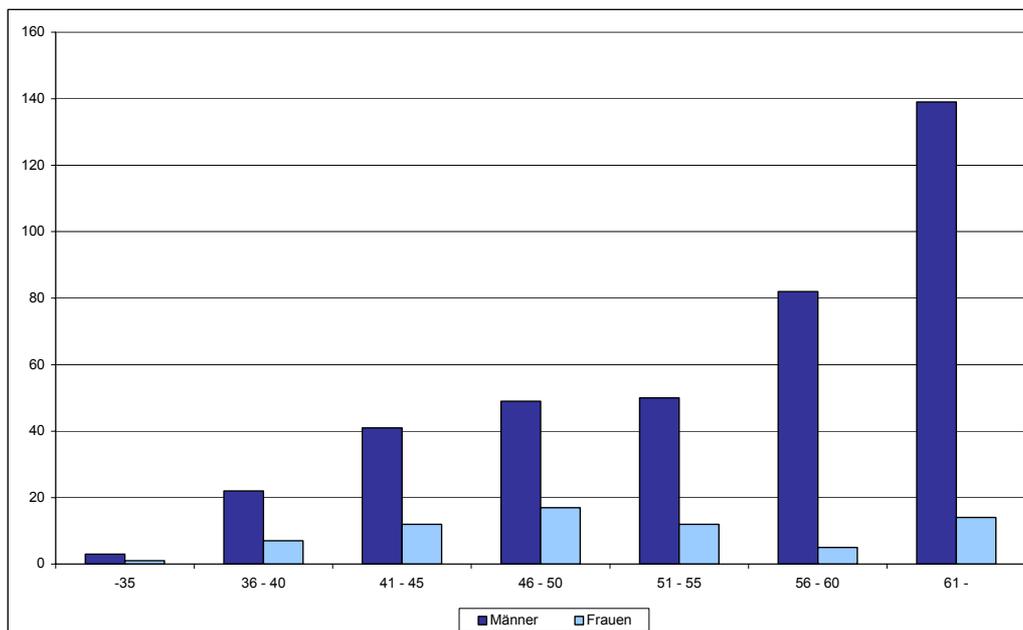
Die folgenden drei Schaubilder zeigen die Beschäftigten nach Alter und Geschlecht differenziert nach den Bereichen Verwaltungspersonal einschließlich Lehrpersonal an Schulen (A-/B-Besoldung, Sonderverträge), Universität und Hochschulen (C-Besoldung) sowie Gerichte (R-Besoldung).

Bei den Gerichten überwiegt in dieser Altersgruppe der Frauenanteil den der Männer (4:2). Beim Verwaltungspersonal gibt es 8 Männer und 2 Frauen. Bei der Universität und den Hochschulen beträgt die Anzahl der Frauen bei insgesamt 86 Personen unter 45 Jahren 20 Personen; der Frauenanteil liegt damit bei 23 %.

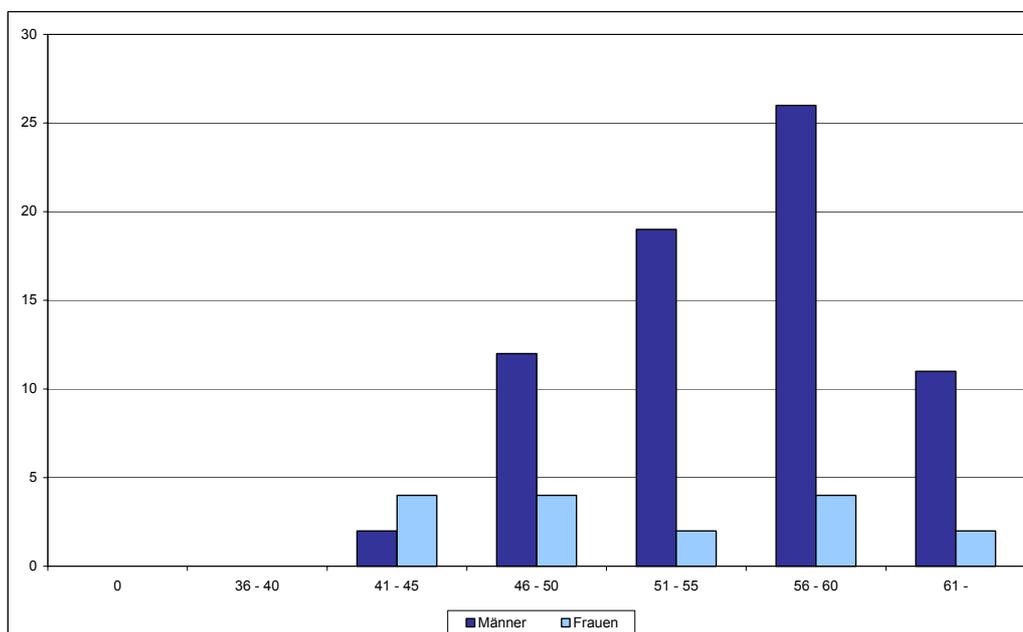
Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23 in der Personalgruppe Verwaltungspersonal (einschl. Lehrpersonal an Schulen)



Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23 bei der Universität und den Hochschulen (C-Besoldung)



Beschäftigte nach Alter und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23 bei den Gerichten (R – Besoldung)

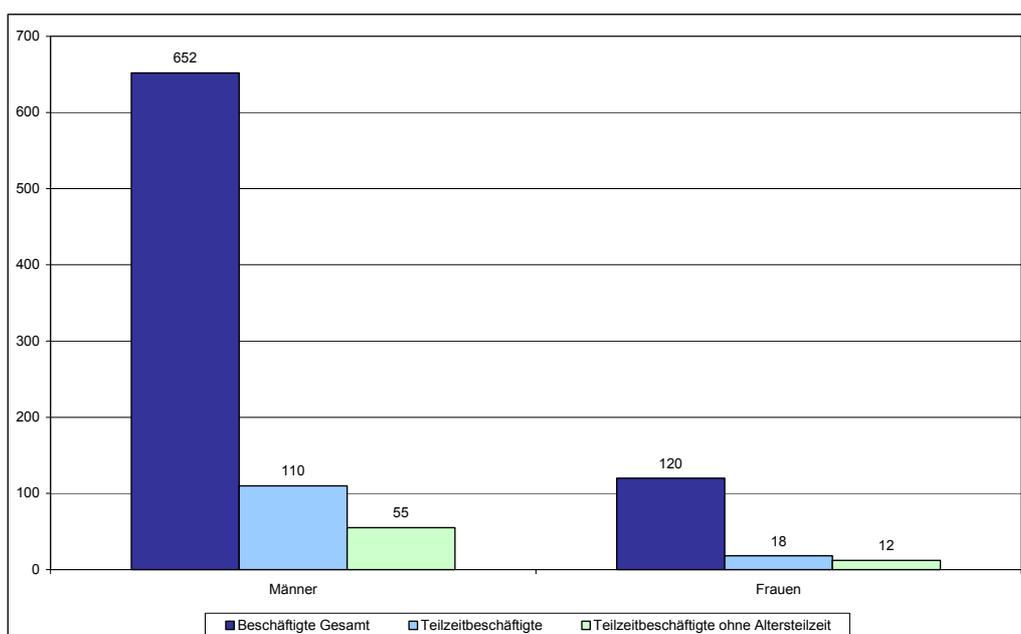


7. Entlohnungsstufen 16 bis 23

Teilzeitbeschäftigung

In den Entlohnungsstufen 16 bis 23 liegt die Teilzeitquote mit 16,6 % deutlich unter der Teilzeitquote insgesamt²⁶. 47,7 % der Teilzeitbeschäftigung geht auf Fälle von Altersteilzeit zurück. Die Teilzeitquote liegt bei den Männern bei 16,9 % (ohne Altersteilzeit 8,4 %), bei den Frauen bei 15,0 % (ohne Altersteilzeit 5 %). Dies ist die einzige bislang untersuchte Beschäftigtengruppe, bei der der Teilzeitanteil der weiblichen Beschäftigten unter dem der männlichen Beschäftigten liegt.

Beschäftigte nach Teilzeitbeschäftigung und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23 Insgesamt



²⁶ Die Teilzeitquote lag 2003 in der Kernverwaltung, den Sonderhaushalten, Betrieben und Stiftungen bei 37 %, vgl. Freie Hansestadt Bremen (2004): Personalcontrolling Bd. I. Jahresbericht Personalstruktur und Personalausgaben nach Konzernbereichen 2003.

Beschäftigte nach Personalgruppen und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23

Der Anteil der Frauen in den Entlohnungsstufen 16 bis 23 beträgt beim Verwaltungspersonal 18,7 %. Beim Lehrpersonal liegt die Frauenquote bei 14,0 %. Insgesamt ergibt sich eine Frauenquote von 15,5 %.

Beschäftigte nach Personalgruppen und Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23

Personalgruppe		Männer	Frauen	Gesamt	Frauenquote
01	Verwaltungspersonal	122	28	150	18,7 %
03	Polizei	4	0	4	0,0 %
04	Feuerwehr	1	0	1	0,0 %
05	Richter und Staatsanwälte (ord. Ger.)	46	12	58	20,7 %
08	Richter bei den übrigen Gerichten	24	4	28	14,3 %
10	Lehrpersonal*	429	70	499	14,0 %
11	Personal der Kulturpflege	2	2	4	50,0 %
14	Erziehungs- und Betreuungspersonal	1	0	1	0,0 %
15	Ärzte und Zahnärzte	6	1	7	14,3 %
16	Tierärzte	0	1	1	100,0 %
19	Sonstiges Personal der Gesundheitspflege	1	0	1	0,0 %
21	Bautechnisches Personal	10	0	10	0,0 %
24	Hafenpersonal	1	0	1	0,0 %
25	Steuerpersonal	4	0	4	0,0 %
26	Forschungspersonal	1	2	3	66,7 %
Insgesamt		652	120	772	15,5 %

* davon gehören 445 Beschäftigte zum Lehrpersonal der Hochschulen und Universitäten (381 männlich und 64 weiblich)

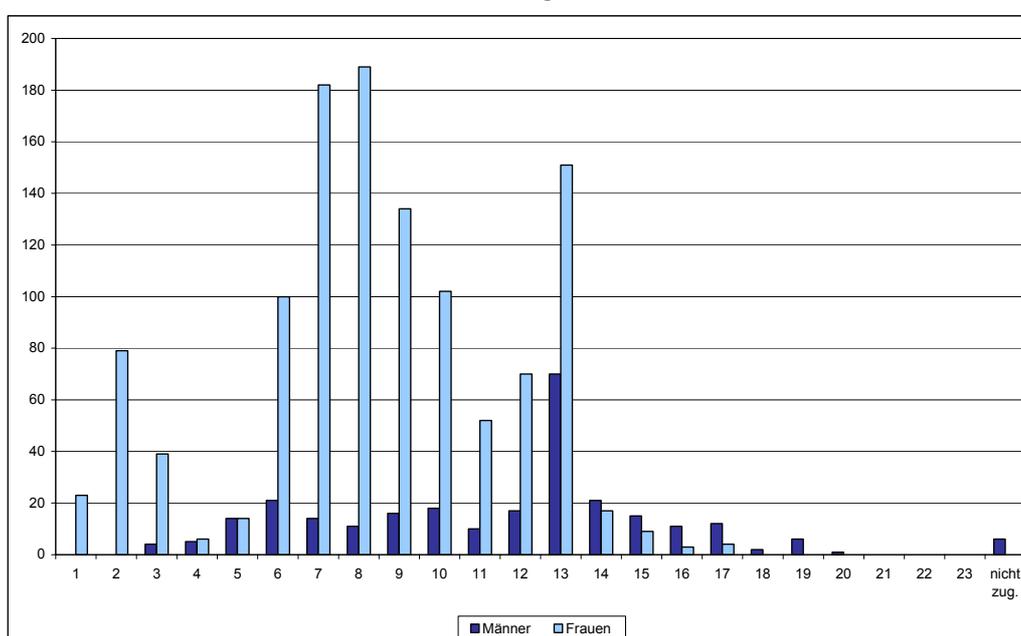
Beschäftigte der Personalgruppe Lehrpersonal nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 16 bis 23

Lehrpersonal	Männer	Frauen	Gesamt	Frauenanteil
Universität Bremen	244	49	293	16,7 %
Hochschule Bremen	78	4	82	4,9 %
Hochschule Bremerhaven	29	3	32	9,4 %
Hochschule für Künste Bremen	30	8	38	21,1 %
Schulen (inkl. LIS, senator. Angelegenheiten)	40	4	44	9,1 %
HföV	8	2	10	20,0 %
Insgesamt	429	70	499	14,0 %

8. Abwesende

Im Folgenden sind die Abwesenden nach Geschlecht und Entlohnungsstufen dargestellt. Wie bereits erwähnt, wurden die Abwesenden in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Insgesamt liegt die Anzahl der Frauen deutlich über der Anzahl der Männer, die Frauenanteile würden bei Berücksichtigung der Abwesenden daher steigen. Wie ebenfalls an der Verteilung zu sehen, liegen Stellen- und Strukturindex der abwesenden Frauen unter denen der abwesenden Männer. Bei der Bildung des Strukturindex, der die Abwesenden einschließt, würde dieser bei den Frauen daher sinken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Durchschnittsalter der abwesenden Frauen ca. 4 Jahre unter dem Alter der Anwesenden liegt.

Abwesende nach Geschlecht und Entlohnungsstufen



Beschäftigte nach Art der Abwesenheit

Art der Abwesenheit	Beschäftigte			Anteil an Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Erziehungsurlaub	6	373	379	2,2 %	31,8 %	26,2 %
Mutterschutz	0	24	24	0,0 %	2,0 %	1,7 %
Krankheit	52	128	180	19,0 %	10,9 %	12,4 %
Beurlaubungen	174	585	759	63,5 %	49,8 %	52,4 %
Rente auf Zeit	20	56	76	7,3 %	4,8 %	5,2 %
Sonstige	22	8	30	8,0 %	0,7 %	2,1 %
Insgesamt	274	1.174	1.448	100,0 %	100,0 %	100,0 %

IV. Ergebnisse der Gender Budgeting Analyse: Produktpläne

Übersicht

Es gibt sowohl Produktpläne mit einer relativ geringen, als auch Produktpläne mit einer großen Anzahl von Beschäftigten. Bei Produktplänen (auch Produktbereichen, -gruppen) mit relativ wenig Personal sind die Kennzahlen vorsichtiger zu interpretieren als bei personalstarken Einheiten. Entsprechend ist auch zu berücksichtigen, dass sich bei den größeren und differenzierteren Produktplänen die zugehörigen Produktbereiche und Produktgruppen hinsichtlich der dargestellten Kennzahlen beträchtlich voneinander unterscheiden können.

Alle Kennzahlen bezogen auf die Produktpläne, Produktbereiche und Produktgruppen lassen sich aus dem Anhang entnehmen. Für die Produktpläne und die zugehörigen Produktbereiche sind die Kennzahlen zudem in einer Übersicht dargestellt.

In den kleineren Produktplänen erfolgt eine zusammenfassende Darstellung der Entlohnungsstufen (1 bis 8, 9 bis 15, 16 bis 23). Auch bei den größeren Produktplänen wurden z.T. im unteren und oberen Bereich Entlohnungsstufen zusammengefasst dargestellt, wenn sich Einzelpersonen auf die Stufen verteilen.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Analysen nicht in Bezug auf die Altersstruktur durchgeführt wurden, so dass sich hier bei den jüngeren Jahrgängen durchaus ein differenzierteres Bild ergeben würde. Auch sind wie bei allen Auswertungen in diesem Bericht die Abwesenden nicht einbezogen worden.

In der folgenden Tabelle ist in der Übersicht für die Produktpläne dargestellt, ob sich die Frauen- / Männeranteile innerhalb einer Bandbreite von 40 – 60 % bewegen. Zudem ist dargestellt, in welchen Produktplänen die Differenz zwischen dem Stellenindex und dem Strukturindex von Frauen und Männern weniger als 10 % beträgt. Dies ist (mit Ausnahme des Stellenindex bei Bildung und Inneres) nur in einigen Produktplänen der Fall, bei denen die Frauenanteile relativ gering sind. Generell korreliert ein hoher Anteil von weiblichen Beschäftigten mit einer größeren Indexdifferenz, bei einem geringeren Anteil von weiblichen Beschäftigten wird die Differenz geringer.

In fast allen Produktplänen liegen die Indices der Frauen unter denen der Männer. Ausnahmen sind die Produktpläne Umweltschutz (Stellen- und Strukturindex) und Häfen (Stellenindex), allerdings weisen diese Produktpläne vergleichsweise geringe Frauenanteile auf.

x = innerhalb der Bandbreite bzw. Indexdifferenz kleiner 10 %

Produktplan	Beschäftigte	Bewertete Beschäftigte	Volumen	Bewertetes Volumen	Differenz Stellenindex	Differenz Strukturindex
	Frauen-/Männeranteil 40 - 60 %	< 10 %	< 10 %			
01 Bürgerschaft				X		
02 Rechnungshof						
03 Senat und Senatskanzlei	X	X	X			
05 Bundes-, Europaang. und Entwicklungszusammenarbeit				X		
06 Datenschutz	X	X	X	X		
07 Inneres					X	
08 Gleichberechtigung der Frau						
11 Justiz	X	X	X	X		
12 Sport	X	X	X	X		
21 Bildung		X	X	X	X	
22 Kultur				X		
24 Hochschulen u. Forschung	X		X			
31 Arbeit	X	X	X	X		
41 Jugend und Soziales						
51 Gesundheit		X	X	X		
61 Umweltschutz					X	X
68 Bau					X	X
71 Wirtschaft	X		X			
81 Häfen					X	X
91 Finanzen / Personal	X	X	X	X		
Insgesamt	X	X	X	X	X	

01 Bürgerschaft

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	22	47	69
Bewertete Beschäftigte	33,60	52,59	86,19
Volumen	20,00	35,69	55,69
Bewertetes Volumen	30,08	41,57	71,64
Stellenindex	1,504	1,165	1,286
Strukturindex	1,527	1,119	1,249
Medianstrukturindex	1,611	1,001	1,062

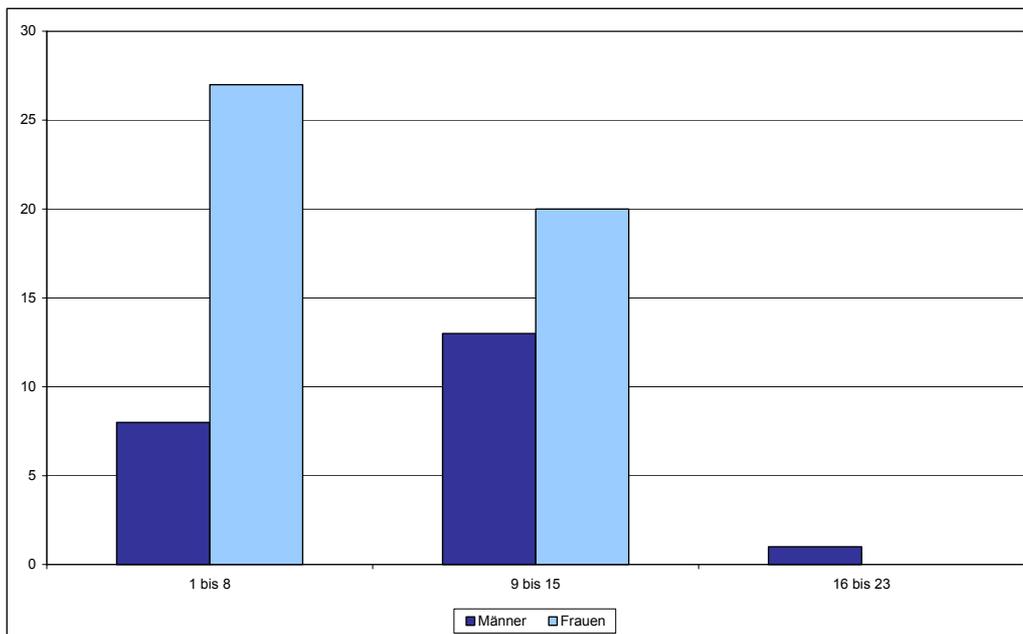
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	31,9 %	68,1 %
Bewertete Beschäftigte	39,0 %	61,0 %
Volumen	35,9 %	64,1 %
Bewertetes Volumen	42,0 %	58,0 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-22,6 %
Strukturindex	-26,7 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



02 Rechnungshof

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	27	17	44
Bewertete Beschäftigte	52,45	28,21	80,65
Volumen	24,90	14,70	39,60
Bewertetes Volumen	48,54	24,66	73,20
Stellenindex	1,949	1,678	1,848
Strukturindex	1,943	1,659	1,833
Medianstrukturindex	1,692	1,692	1,692

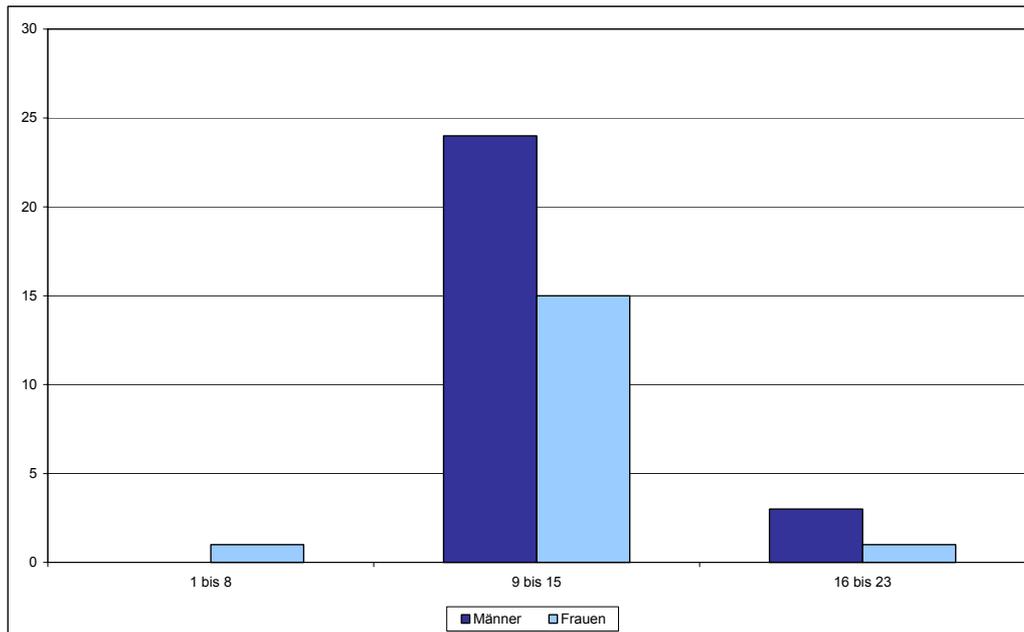
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	61,4 %	38,6 %
Bewertete Beschäftigte	65,0 %	35,0 %
Volumen	62,9 %	37,1 %
Bewertetes Volumen	66,3 %	33,7 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-13,9%
Strukturindex	-14,6%

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



03 Senat und Senatskanzlei

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	42	44	86
Bewertete Beschäftigte	72,84	55,42	128,26
Volumen	40,00	31,83	71,83
Bewertetes Volumen	70,30	42,09	112,39
Stellenindex	1,758	1,322	1,565
Strukturindex	1,734	1,260	1,491
Medianstrukturindex	1,692	1,103	1,266

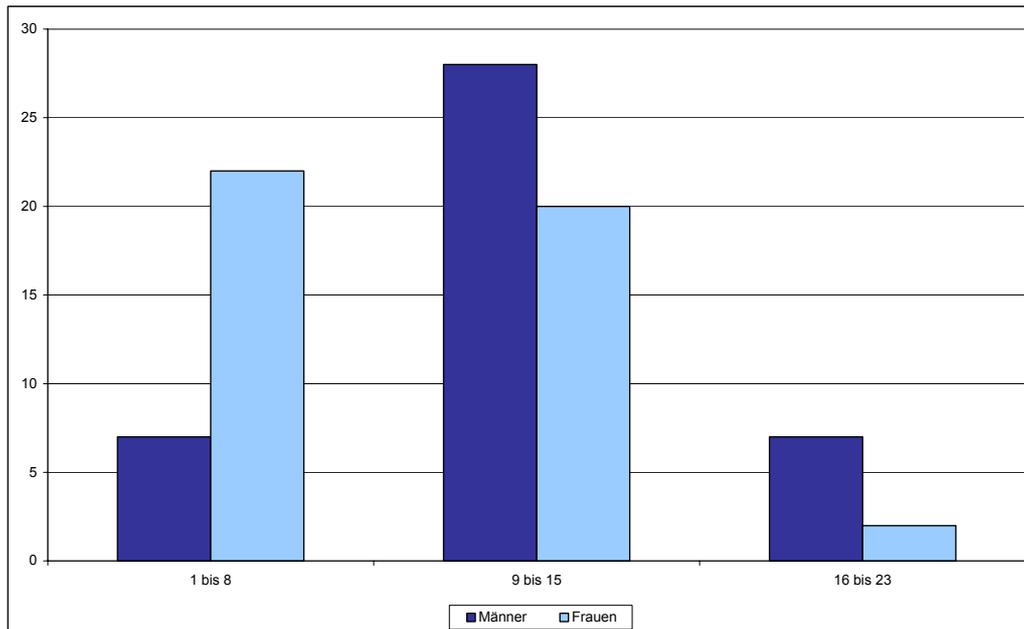
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	48,8 %	51,2 %
Bewertete Beschäftigte	56,8 %	43,2 %
Volumen	55,7 %	44,3 %
Bewertetes Volumen	62,6 %	37,4 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-24,8%
Strukturindex	-27,4%

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



05 Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	16	29	45
Bewertete Beschäftigte	28,07	43,23	71,31
Volumen	16,00	26,48	42,48
Bewertetes Volumen	28,07	39,61	67,69
Stellenindex	1,755	1,496	1,593
Strukturindex	1,755	1,491	1,585
Medianstrukturindex	1,756	1,266	1,392

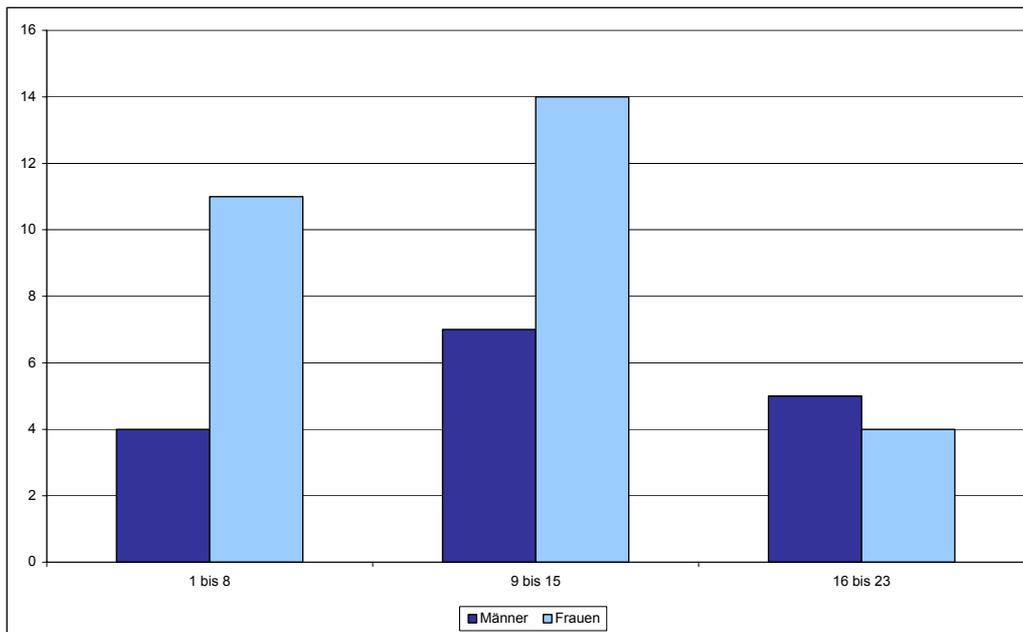
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	35,6 %	64,4 %
Bewertete Beschäftigte	39,4 %	60,6 %
Volumen	37,7 %	62,3 %
Bewertetes Volumen	41,5 %	58,5 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-14,7 %
Strukturindex	-15,0 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



06 Datenschutz

Kennzahlen

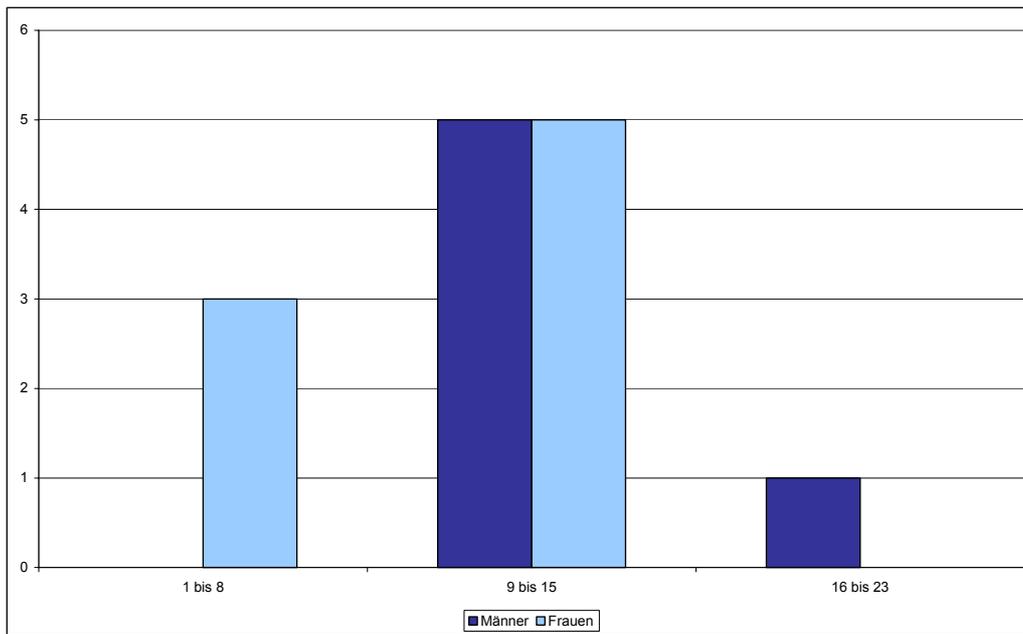
	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	6	8	14
Bewertete Beschäftigte	11,70	10,81	22,51
Volumen	5,40	6,23	11,63
Bewertetes Volumen	10,52	8,64	19,17
Stellenindex	1,949	1,388	1,648
Strukturindex	1,950	1,351	1,608
Medianstrukturindex	1,824	1,338	1,611

Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	42,9 %	57,1 %
Bewertete Beschäftigte	52,0 %	48,0 %
Volumen	46,4 %	53,6 %
Bewertetes Volumen	54,9 %	45,1 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-28,8 %
Strukturindex	-30,7 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen

07 Inneres

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	2.991	859	3.850
Bewertete Beschäftigte	3.663,70	934,86	4.598,56
Volumen	2.950,67	710,37	3.661,04
Bewertetes Volumen	3.612,03	784,89	4.396,92
Stellenindex	1,224	1,105	1,201
Strukturindex	1,225	1,088	1,194
Medianstrukturindex	1,144	1,062	1,144

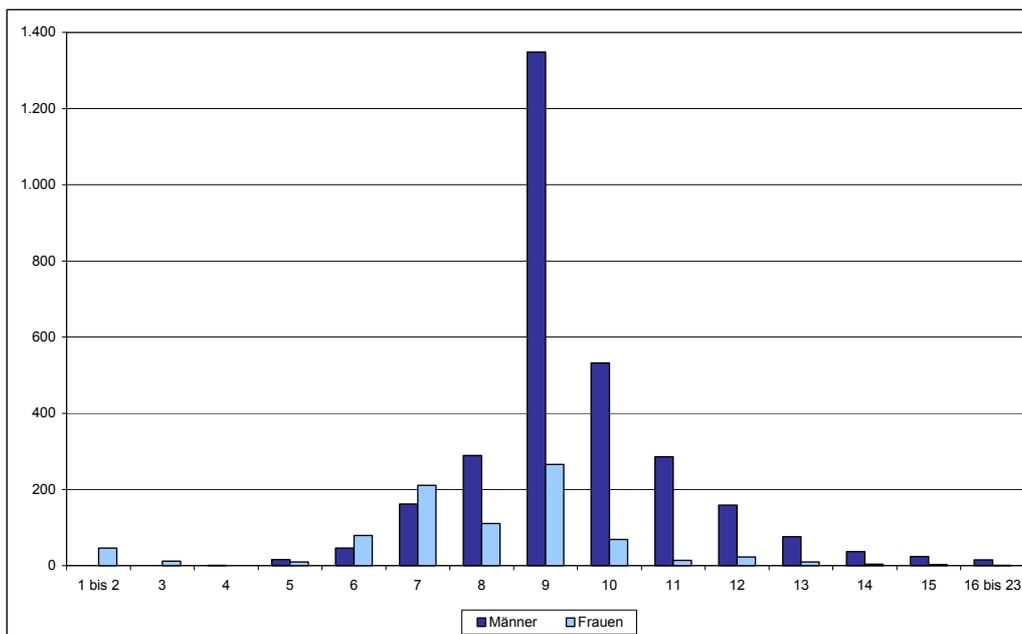
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	77,7 %	22,3 %
Bewertete Beschäftigte	79,7 %	20,3 %
Volumen	80,6 %	19,4 %
Bewertetes Volumen	82,1 %	17,9 %

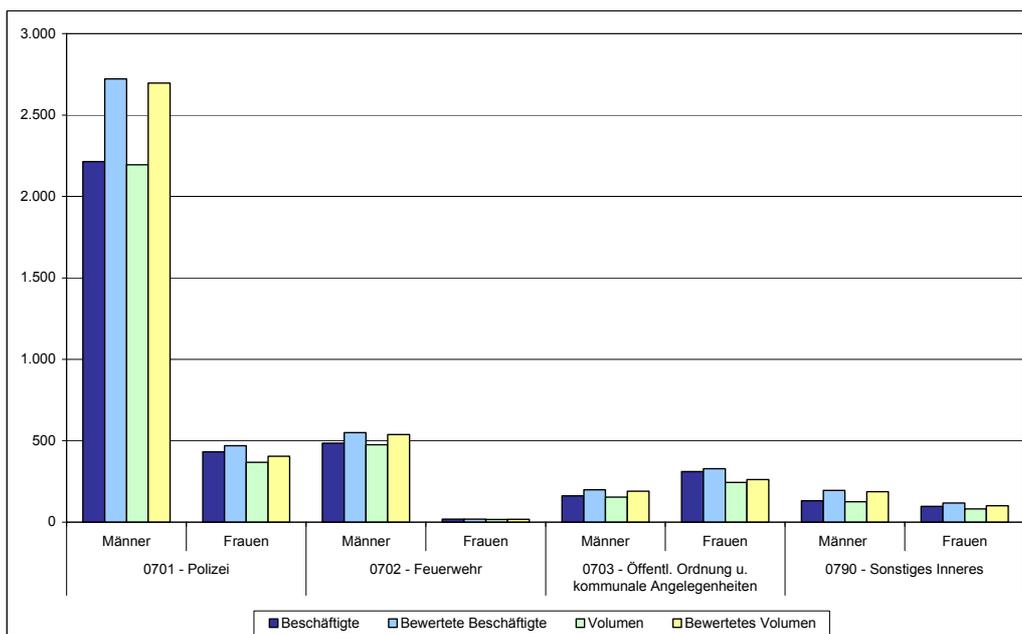
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-9,7 %
Strukturindex	-11,2 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereich	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
0701 - Polizei	1,229	1,086	1,206	1,228	1,103	1,210	1,144	1,144	1,144
0702 - Feuerwehr	1,133	1,009	1,128	1,131	1,013	1,127	1,144	1,001	1,062
0703 - Öffentl. Ordnung u. kommunale Angel.	1,233	1,058	1,118	1,237	1,073	1,137	1,144	1,062	1,062
0790 - Sonstiges Inneres	1,486	1,212	1,370	1,485	1,230	1,385	1,392	1,144	1,266

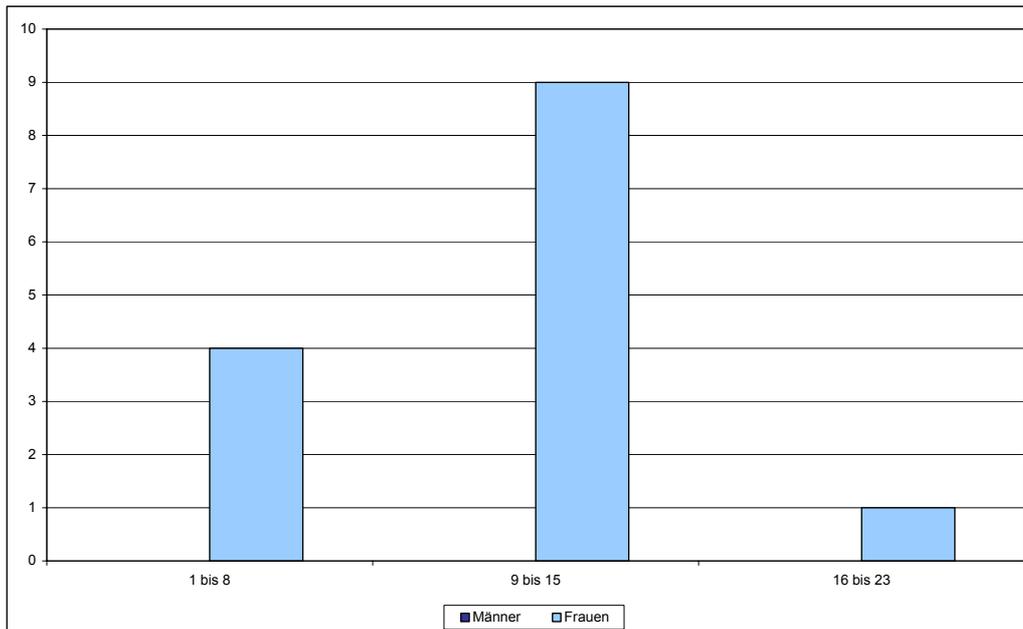
08 Gleichberechtigung der Frau²⁷

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	0	14	14
Bewertete Beschäftigte	0,00	23,09	23,09
Volumen	0,00	11,43	11,43
Bewertetes Volumen	0,00	19,65	19,65
Stellenindex		1,719	1,719
Strukturindex		1,650	1,650
Medianstrukturindex		1,820	1,820

²⁷ Auch für die ZGF werden alle durchgeführten Berechnungen dargestellt. Die Besonderheiten dieses Produktplans (100 % Frauenquote) sind zu berücksichtigen.

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



11 Justiz

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	763	694	1.457
Bewertete Beschäftigte	1.058,81	820,78	1.879,60
Volumen	740,54	573,99	1.314,53
Bewertetes Volumen	1.026,04	687,73	1.713,77
Stellenindex	1,386	1,198	1,304
Strukturindex	1,388	1,183	1,290
Medianstrukturindex	1,144	1,062	1,062

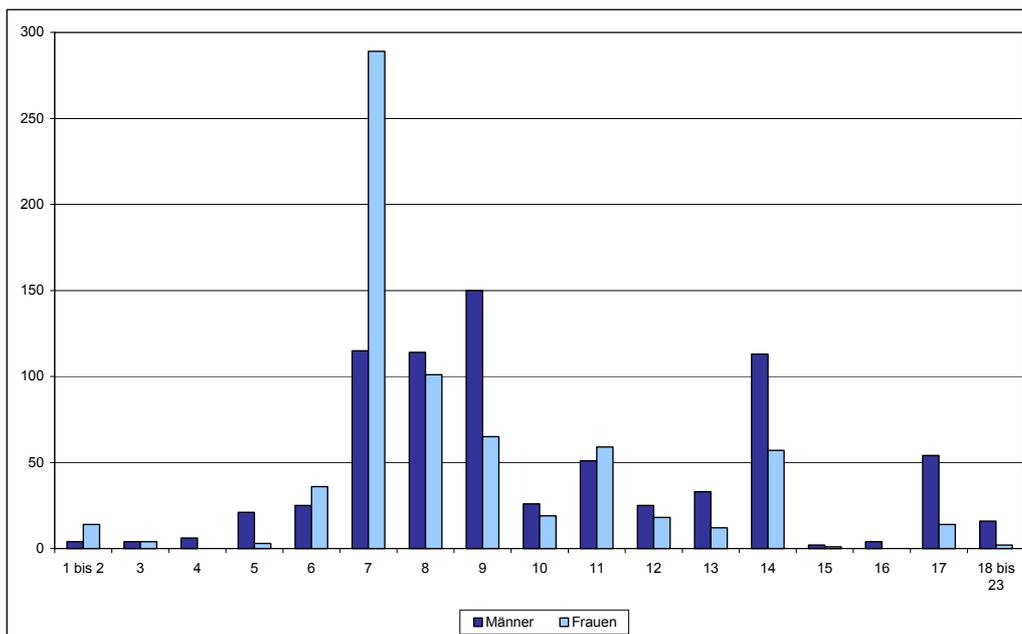
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	52,4 %	47,6 %
Bewertete Beschäftigte	56,3 %	43,7 %
Volumen	56,3 %	43,7 %
Bewertetes Volumen	59,9 %	40,1 %

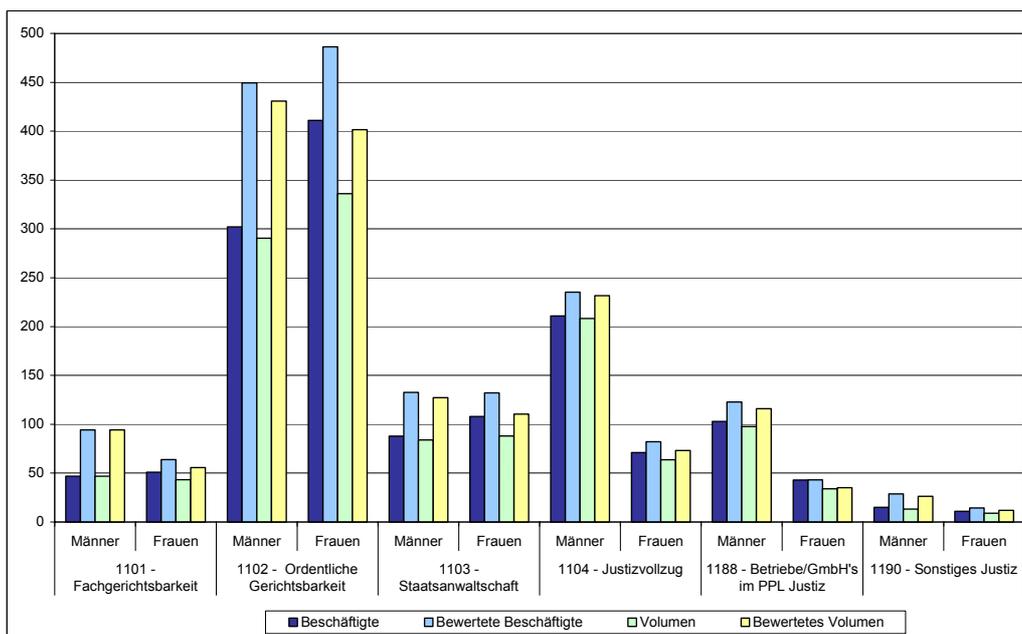
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-13,5 %
Strukturindex	-14,8 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
1101 - Fachgerichtsbarkeit	2,003	1,251	1,612	2,003	1,287	1,660	1,820	1,001	1,392
1102 - Ordentliche Gerichtsbarkeit	1,488	1,183	1,312	1,483	1,195	1,329	1,392	1,001	1,144
1103 - Staatsanwaltschaft	1,506	1,223	1,350	1,515	1,252	1,380	1,531	1,001	1,144
1104 - Justizvollzug	1,115	1,158	1,125	1,112	1,147	1,121	1,062	1,062	1,062
1188 - Betriebe/GmbH's im PPL Justiz	1,192	1,001	1,136	1,188	1,033	1,148	1,144	1,001	1,062
1190 - Sonstiges Justiz	1,919	1,308	1,661	1,966	1,339	1,731	1,820	1,144	1,611

12 Sport

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	16	21	37
Bewertete Beschäftigte	17,78	18,71	36,50
Volumen	16,00	15,92	31,92
Bewertetes Volumen	17,78	14,17	31,95
Stellenindex	1,111	0,890	1,001
Strukturindex	1,111	0,891	0,986
Medianstrukturindex	0,888	0,835	0,888

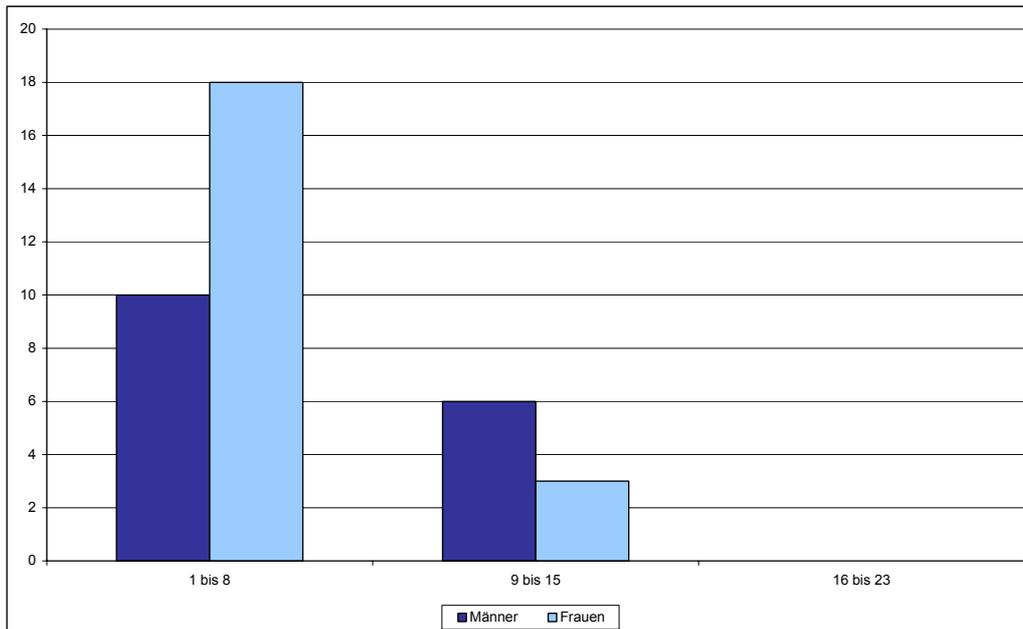
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	43,2 %	56,8 %
Bewertete Beschäftigte	48,7 %	51,3 %
Volumen	50,1 %	49,9 %
Bewertetes Volumen	55,6 %	44,4 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-19,9 %
Strukturindex	-19,8 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



21 Bildung

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	2.599	4.071	6.670
Bewertete Beschäftigte	4.353,23	6.002,25	10.355,47
Volumen	2.326,28	3.087,43	5.413,70
Bewertetes Volumen	3.889,85	4.659,72	8.549,57
Stellenindex	1,672	1,509	1,579
Strukturindex	1,675	1,474	1,553
Medianstrukturindex	1,692	1,531	1,692

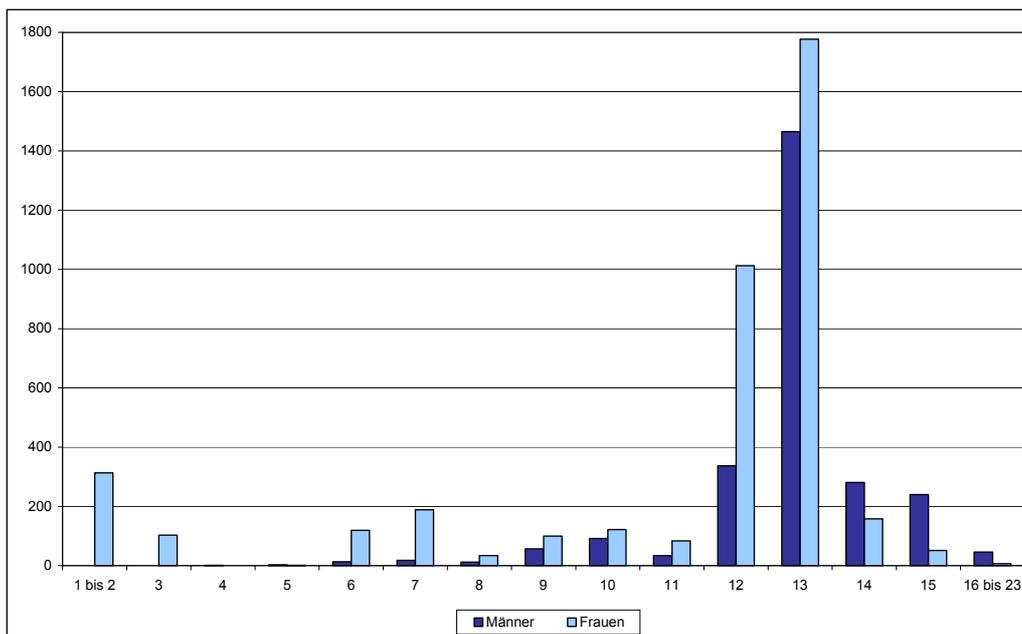
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	39,0 %	61,0 %
Bewertete Beschäftigte	42,0 %	58,0 %
Volumen	43,0 %	57,0 %
Bewertetes Volumen	45,5 %	54,5 %

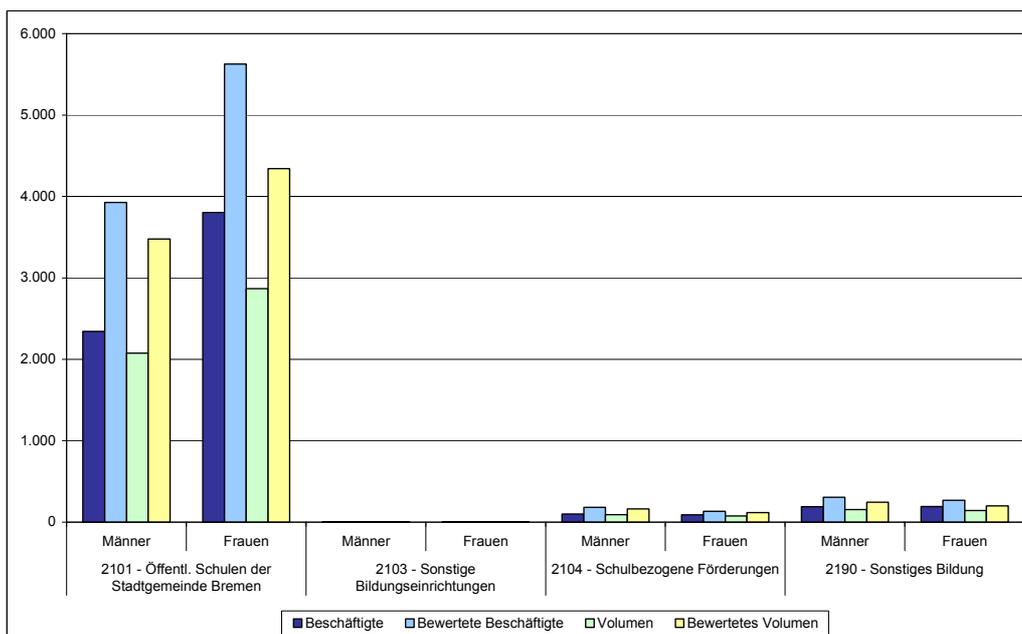
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-9,7 %
Strukturindex	-12,0 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices der Produktbereiche

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
2101 - Öffentliche Schulen der	1,677	1,479	1,554	1,675	1,514	1,582	1,692	1,531	1,692
2103 - Sonstige Bildungseinrichtungen	1,101	0,852	0,994	1,081	0,869	1,006	1,101	0,798	0,937
2104 - Schulbezogene Förderungen	1,798	1,505	1,661	1,789	1,542	1,677	1,956	1,692	1,820
2190 - Sonstiges Bildung	1,600	1,400	1,500	1,575	1,403	1,493	1,692	1,392	1,531

22 Kultur

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	181	338	519
Bewertete Beschäftigte	244,88	391,58	636,46
Volumen	139,15	232,59	371,75
Bewertetes Volumen	190,95	276,21	467,16
Stellenindex	1,372	1,187	1,257
Strukturindex	1,353	1,159	1,226
Medianstrukturindex	1,266	1,062	1,144

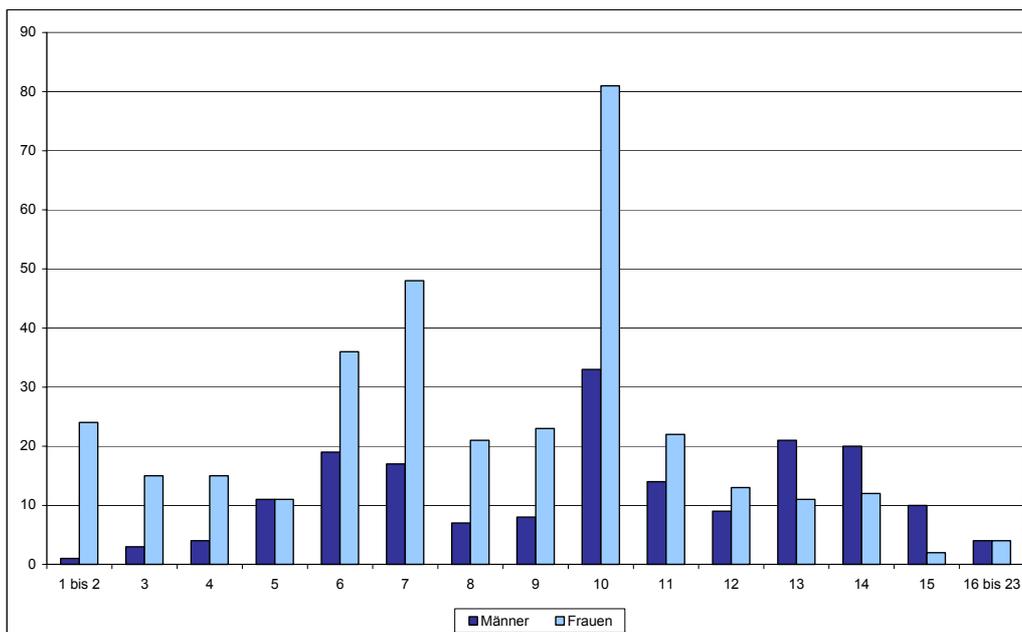
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	34,9 %	65,1 %
Bewertete Beschäftigte	38,5 %	61,5 %
Volumen	37,4 %	62,6 %
Bewertetes Volumen	40,9 %	59,1 %

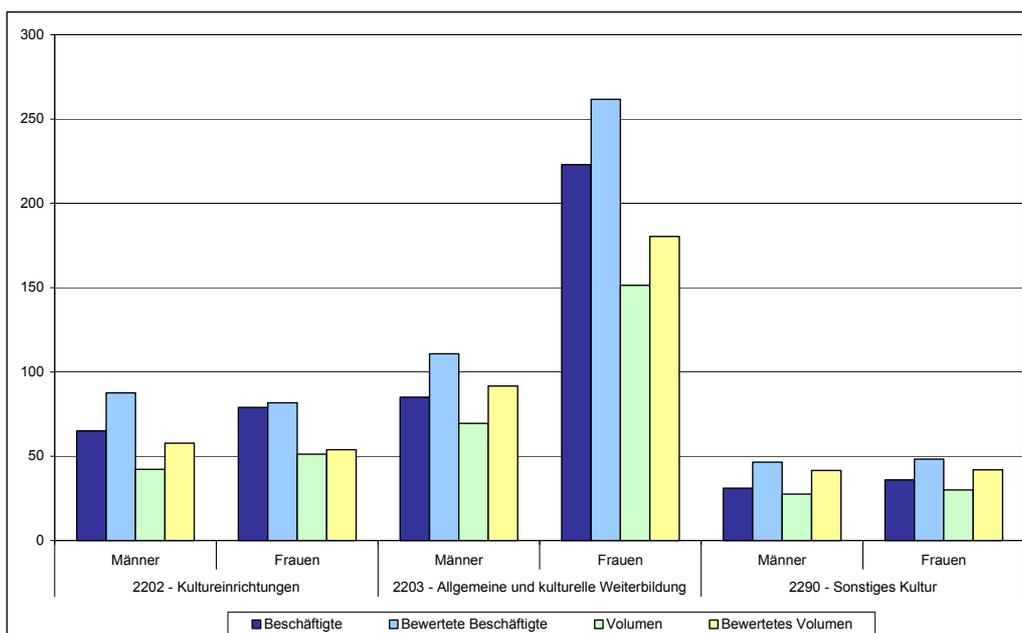
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-13,5 %
Strukturindex	-14,3 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices der Produktbereiche

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
2202 - Kultureinrichtungen	1,348	1,034	1,176	1,371	1,055	1,198	1,144	0,937	1,001
2203 - Allgemeine u. kulturelle Weiterbildung	1,303	1,174	1,209	1,318	1,191	1,231	1,266	1,144	1,266
2290 - Sonstiges Kultur	1,502	1,339	1,414	1,512	1,395	1,451	1,531	1,266	1,266

24 Hochschulen und Forschung

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	1.645	1.501	3.146
Bewertete Beschäftigte	2.983,47	1.940,95	4.924,41
Volumen	1.499,77	1.125,52	2.625,29
Bewertetes Volumen	2.738,09	1.495,30	4.233,39
Stellenindex	1,826	1,329	1,613
Strukturindex	1,814	1,293	1,565
Medianstrukturindex	1,629	1,144	1,692

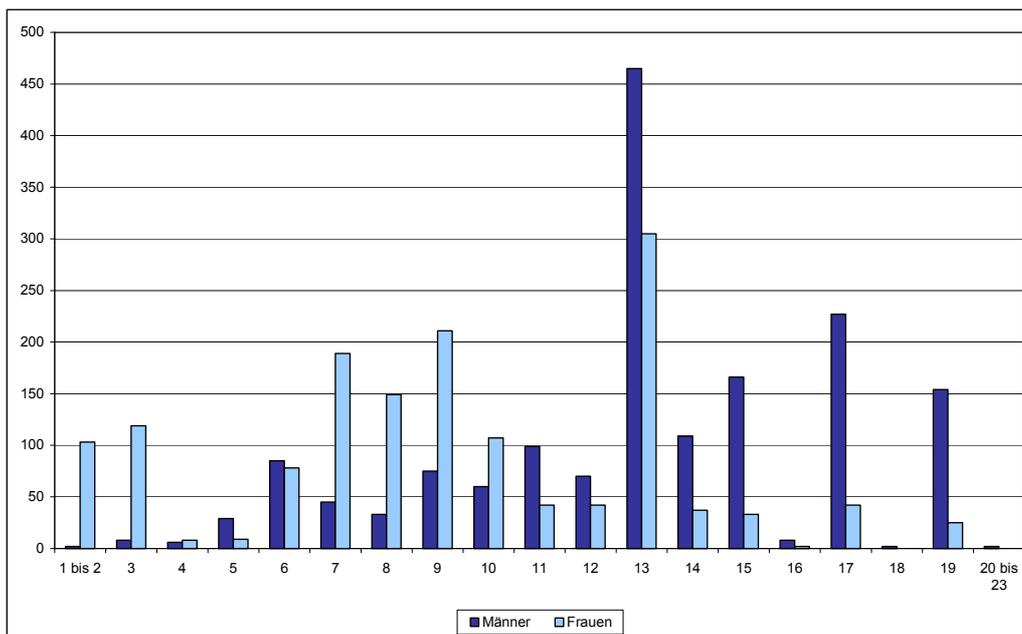
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	52,3 %	47,7 %
Bewertete Beschäftigte	60,6 %	39,4 %
Volumen	57,1 %	42,9 %
Bewertetes Volumen	64,7 %	35,3 %

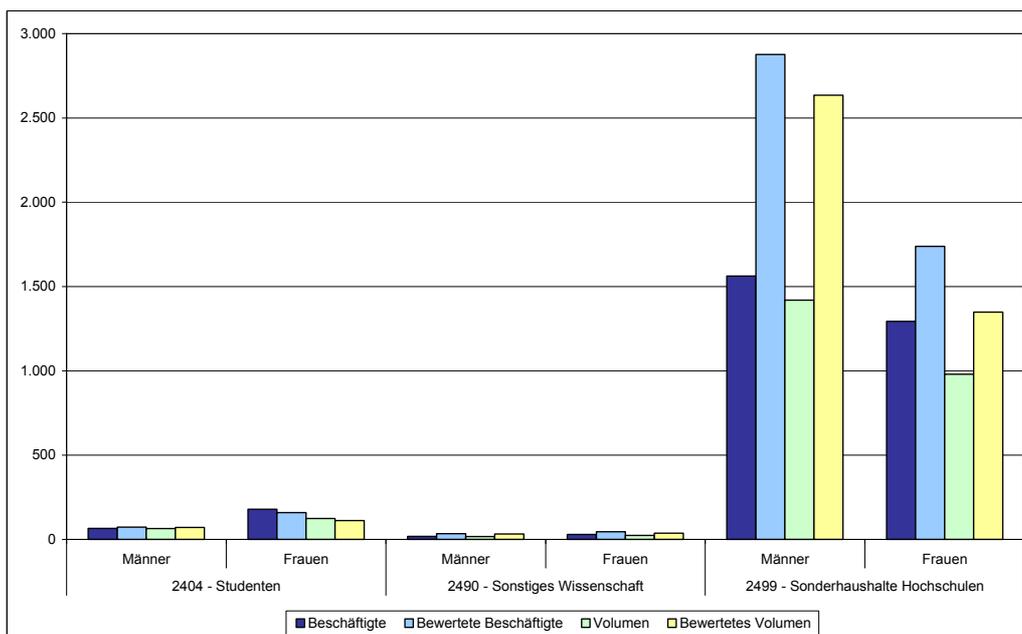
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-27,2 %
Strukturindex	-28,7 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices der Produktbereiche

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
2404 - Studenten	1,120	0,884	0,947	1,115	0,905	0,977	1,001	0,798	0,798
2490 - Sonstiges Wissenschaft	1,853	1,552	1,667	1,851	1,566	1,689	1,756	1,531	1,531
2499 - Sonderhaushalte	1,842	1,344	1,616	1,857	1,376	1,661	1,692	1,144	1,692

31 Arbeit

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	173	182	355
Bewertete Beschäftigte	254,17	232,25	486,43
Volumen	160,74	147,55	308,29
Bewertetes Volumen	235,45	188,93	424,38
Stellenindex	1,465	1,280	1,377
Strukturindex	1,469	1,276	1,370
Medianstrukturindex	1,392	1,144	1,266

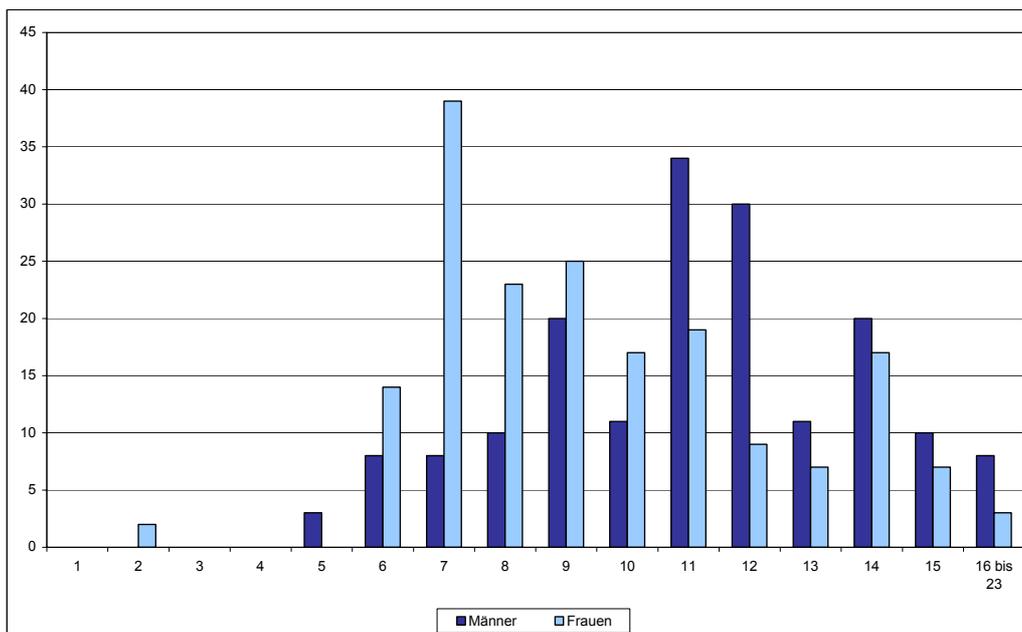
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	48,7 %	51,3 %
Bewertete Beschäftigte	52,3 %	47,7 %
Volumen	52,1 %	47,9 %
Bewertetes Volumen	55,5 %	44,5 %

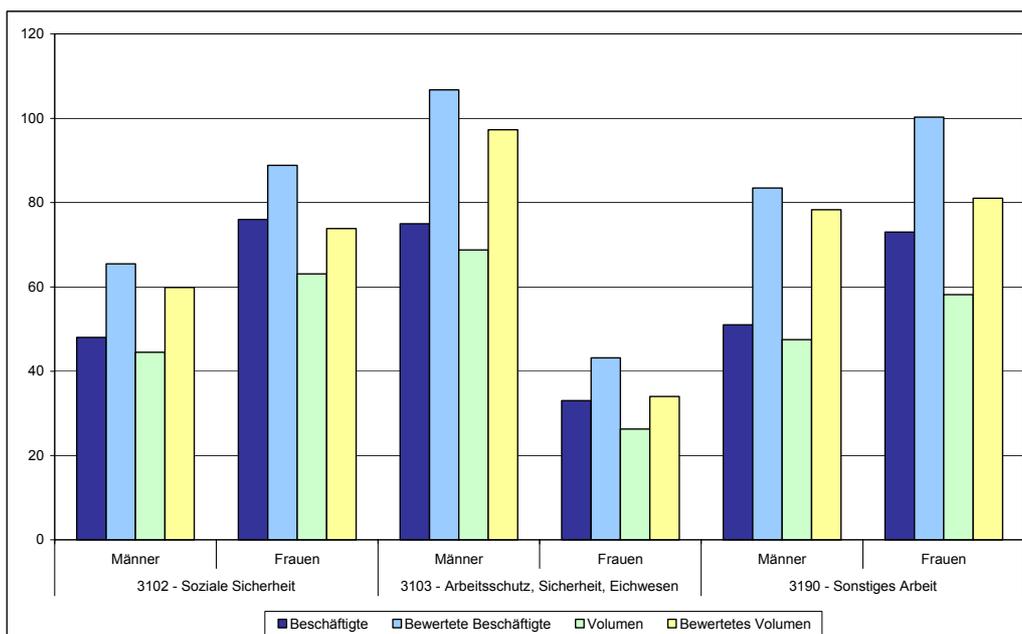
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-12,6 %
Strukturindex	-13,1 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
3102 - Soziale Sicherheit	1,364	1,169	1,245	1,345	1,170	1,243	1,266	1,144	1,144
3103 - Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen	1,423	1,308	1,388	1,415	1,293	1,381	1,392	1,144	1,392
3190 - Sonstiges Arbeit	1,637	1,373	1,482	1,648	1,394	1,509	1,531	1,392	1,392

41 Jugend und Soziales

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	713	2.113	2.826
Bewertete Beschäftigte	924,21	2.380,07	3.304,28
Volumen	668,31	1.625,02	2.293,33
Bewertetes Volumen	867,10	1.861,32	2.728,42
Stellenindex	1,297	1,145	1,190
Strukturindex	1,296	1,126	1,169
Medianstrukturindex	1,266	1,062	1,144

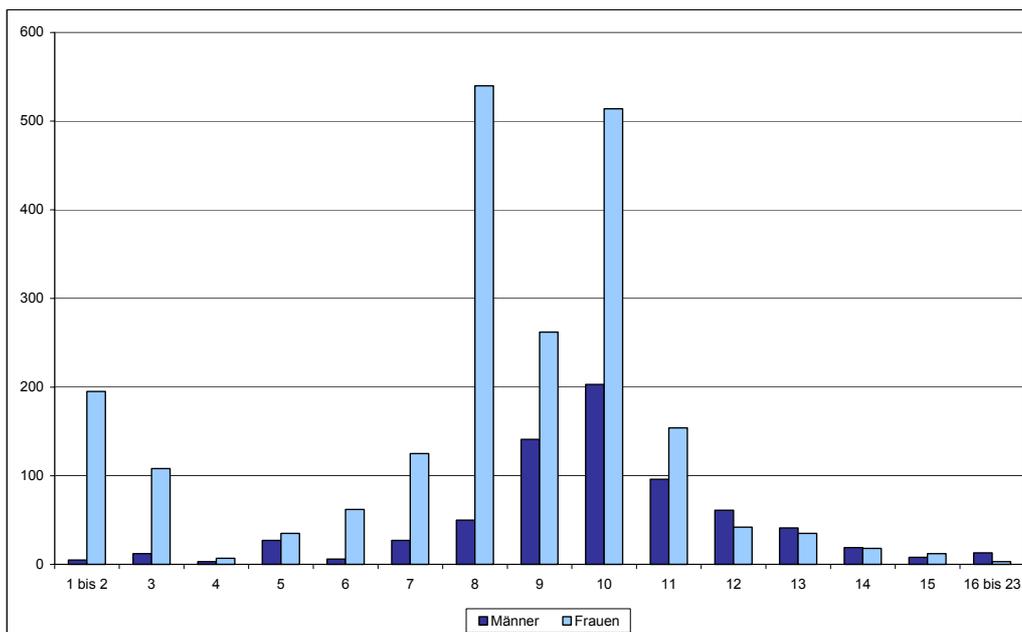
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	25,2 %	74,8 %
Bewertete Beschäftigte	27,9 %	72,1 %
Volumen	29,1 %	70,9 %
Bewertetes Volumen	31,8 %	68,2 %

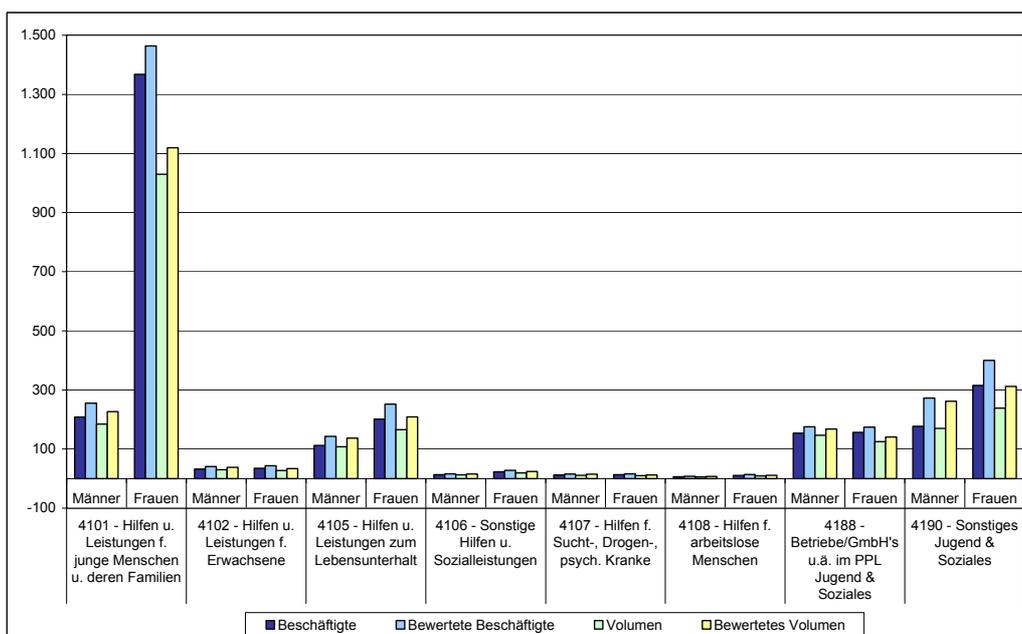
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-11,7 %
Strukturindex	-13,1 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
4101 - Hilfen u. Leistungen f. junge Menschen u. deren Familien	1,227	1,071	1,091	1,227	1,087	1,108	1,266	1,062	1,062
4102 - Hilfen u. Leistungen f. Erwachsene	1,273	1,249	1,261	1,267	1,251	1,259	1,266	1,266	1,266
4105 - Hilfen u. Leistungen zum Lebensunterhalt	1,276	1,252	1,261	1,271	1,259	1,264	1,266	1,266	1,266
4106 - Sonstige Hilfen u. Sozialleistungen	1,242	1,229	1,234	1,238	1,232	1,234	1,144	1,266	1,266
4107 - Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke	1,301	1,211	1,254	1,301	1,214	1,261	1,266	1,266	1,266
4108 - Hilfen f. arbeitslose Menschen	1,310	1,244	1,267	1,315	1,239	1,268	1,266	1,266	1,266
4188 - Betriebe/GmbH's u.ä. im PPL Jugend & Soziales	1,138	1,114	1,126	1,138	1,122	1,131	1,144	1,144	1,144
4190 - Sonstiges Jugend & Soziales	1,539	1,270	1,367	1,537	1,306	1,403	1,531	1,144	1,392

51 Gesundheit

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	127	224	351
Bewertete Beschäftigte	193,15	285,20	478,35
Volumen	121,92	170,05	291,96
Bewertetes Volumen	185,58	217,73	403,31
Stellenindex	1,522	1,280	1,381
Strukturindex	1,521	1,273	1,363
Medianstrukturindex	1,392	1,144	1,266

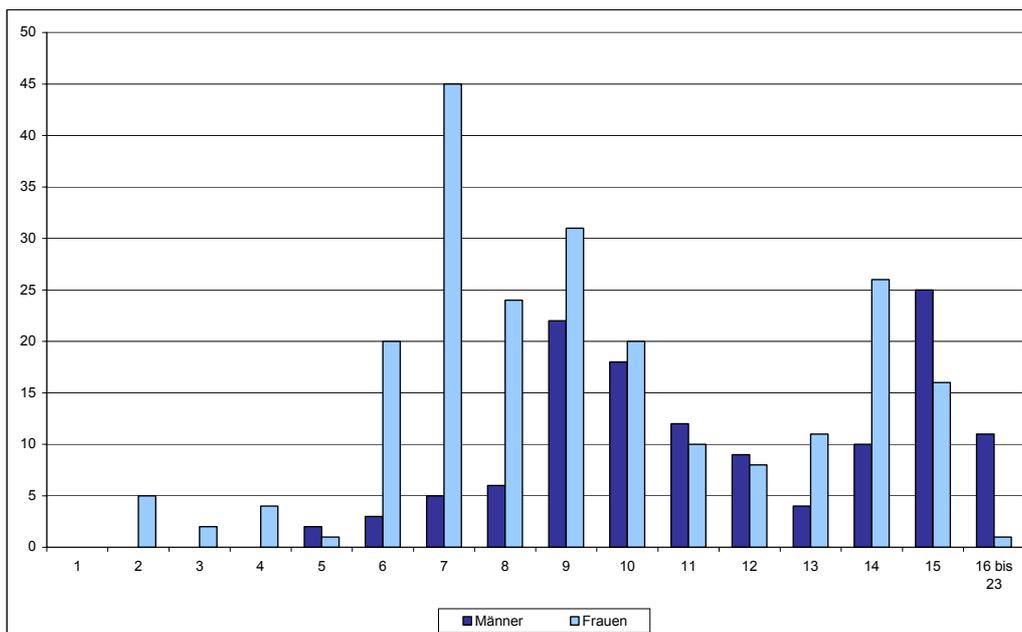
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	36,2 %	63,8 %
Bewertete Beschäftigte	40,4 %	59,6 %
Volumen	41,8 %	58,2 %
Bewertetes Volumen	46,0 %	54,0 %

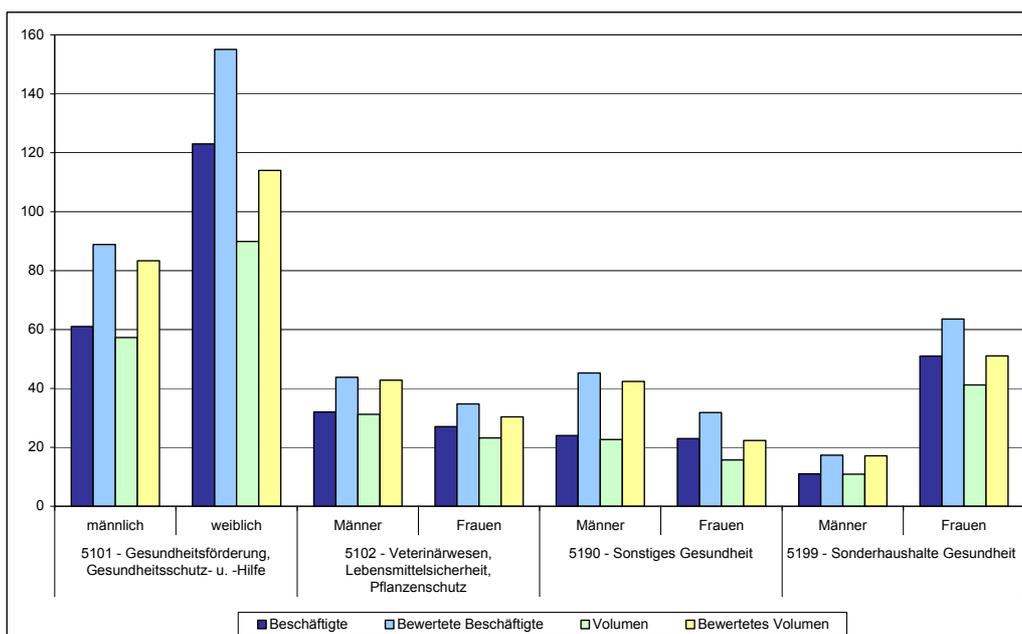
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-15,9 %
Strukturindex	-16,3 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
5101 - Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz u. -Hilfe	1,457	1,261	1,326	1,455	1,268	1,341	1,392	1,062	1,144
5102 - Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit, Pflanzenschutz	1,369	1,286	1,331	1,372	1,307	1,344	1,144	1,144	1,144
5190 - Sonstiges Gesundheit	1,886	1,383	1,640	1,874	1,421	1,688	1,956	1,266	1,692
5199 - Sonderhaushalte Gesundheit	1,580	1,246	1,305	1,575	1,239	1,309	1,531	1,144	1,266

61 Umweltschutz

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	405	153	558
Bewertete Beschäftigte	455,39	174,10	629,49
Volumen	369,06	130,41	499,47
Bewertetes Volumen	417,97	150,19	568,16
Stellenindex	1,133	1,152	1,138
Strukturindex	1,124	1,138	1,128
Medianstrukturindex	0,937	1,001	0,937

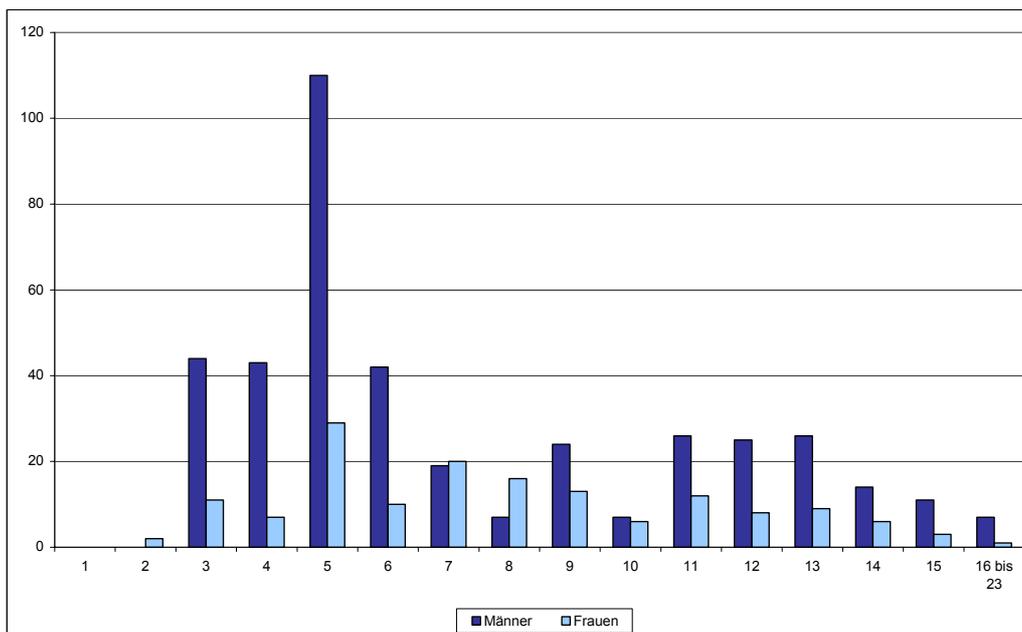
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	72,6 %	27,4 %
Bewertete Beschäftigte	72,3 %	27,7 %
Volumen	73,9 %	26,1 %
Bewertetes Volumen	73,6 %	26,4 %

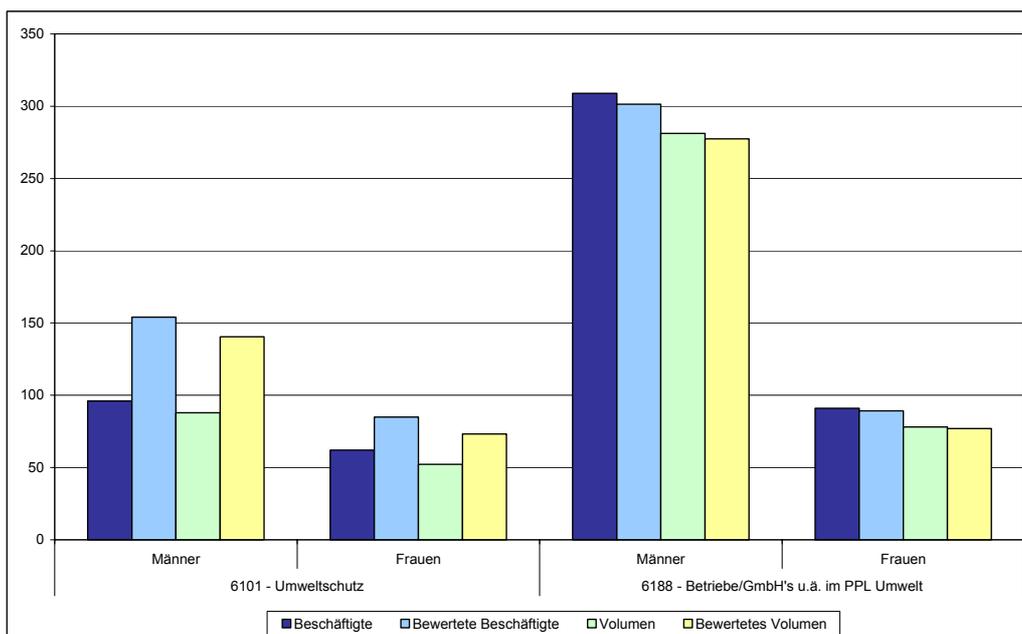
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	+ 1,7 %
Strukturindex	+ 1,2 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
6101 - Umweltschutz	1,605	1,370	1,513	1,600	1,401	1,526	1,531	1,329	1,531
6188 - Betriebe/GmbH's u.ä. im PPL Umwelt	0,975	0,980	0,976	0,987	0,985	0,986	0,888	0,888	0,888

68 Bau

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	986	413	1.399
Bewertete Beschäftigte	1.288,72	488,66	1.777,38
Volumen	939,71	347,93	1.287,64
Bewertetes Volumen	1.220,24	413,36	1.633,61
Stellenindex	1,299	1,188	1,269
Strukturindex	1,307	1,183	1,270
Medianstrukturindex	1,266	1,144	1,144

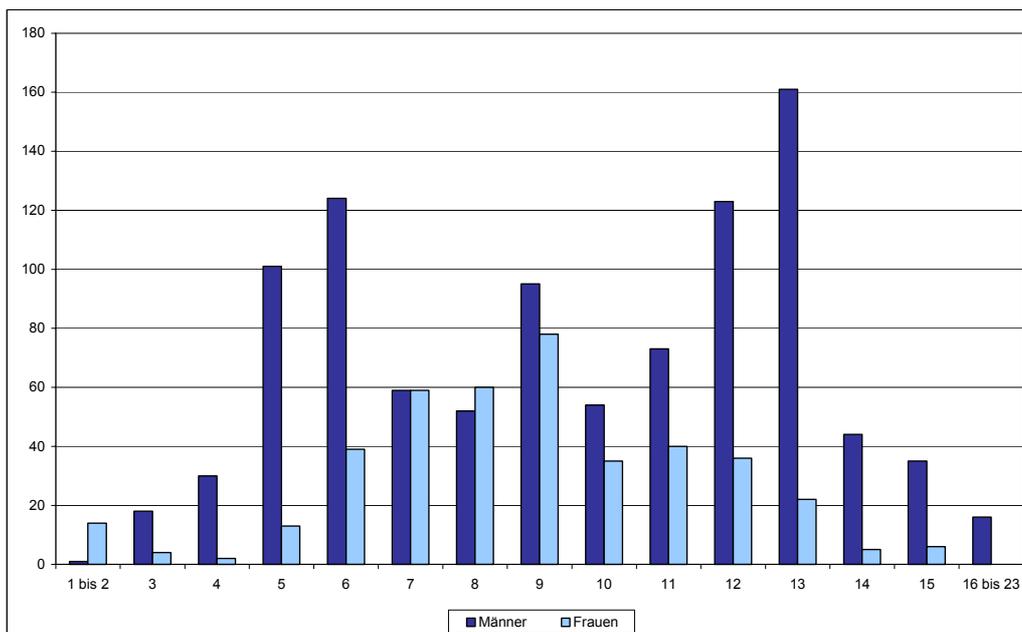
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	70,5 %	29,5 %
Bewertete Beschäftigte	72,5 %	27,5 %
Volumen	73,0 %	27,0 %
Bewertetes Volumen	74,7 %	25,3 %

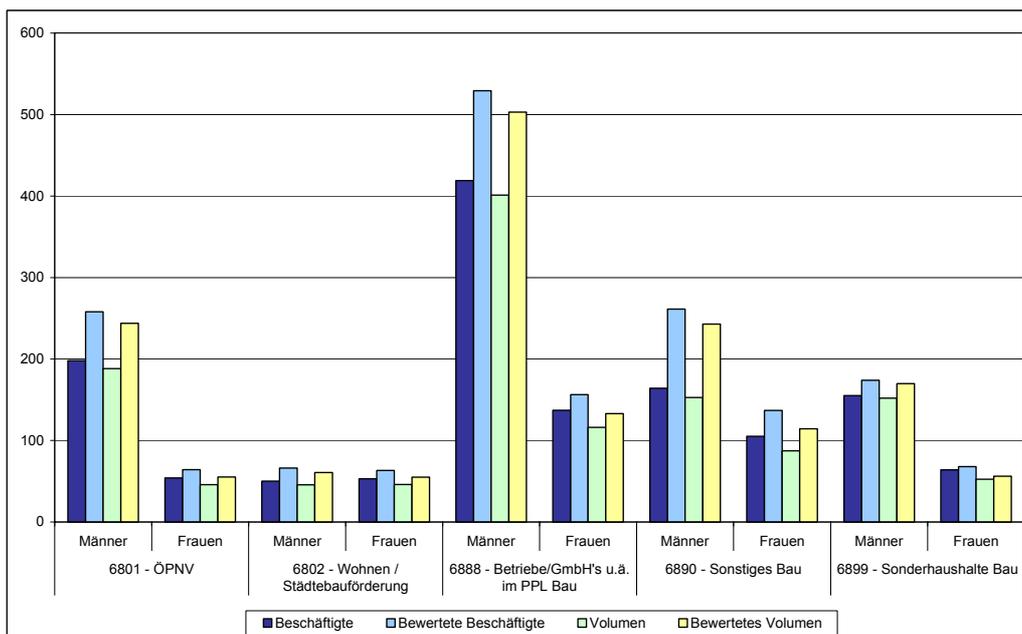
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-8,5 %
Strukturindex	-9,5 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
6801 - ÖPNV	1,304	1,191	1,280	1,296	1,205	1,278	1,144	1,144	1,144
6802 - Wohnen / Städtebauförderung	1,323	1,191	1,255	1,326	1,192	1,259	1,266	1,144	1,144
6888 - Betriebe/GmbH's u.ä. im PPL Bau	1,263	1,142	1,233	1,245	1,145	1,230	1,144	1,144	1,144
6890 - Sonstiges Bau	1,594	1,304	1,481	1,590	1,308	1,487	1,692	1,144	1,531
6899 - Sonderhaushalte Bau	1,122	1,061	1,104	1,118	1,065	1,104	0,937	1,001	0,937

71 Wirtschaft

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	53	42	95
Bewertete Beschäftigte	91,34	58,08	149,42
Volumen	50,00	35,32	85,32
Bewertetes Volumen	85,67	49,39	135,06
Stellenindex	1,713	1,398	1,583
Strukturindex	1,723	1,383	1,573
Medianstrukturindex	1,692	1,392	1,531

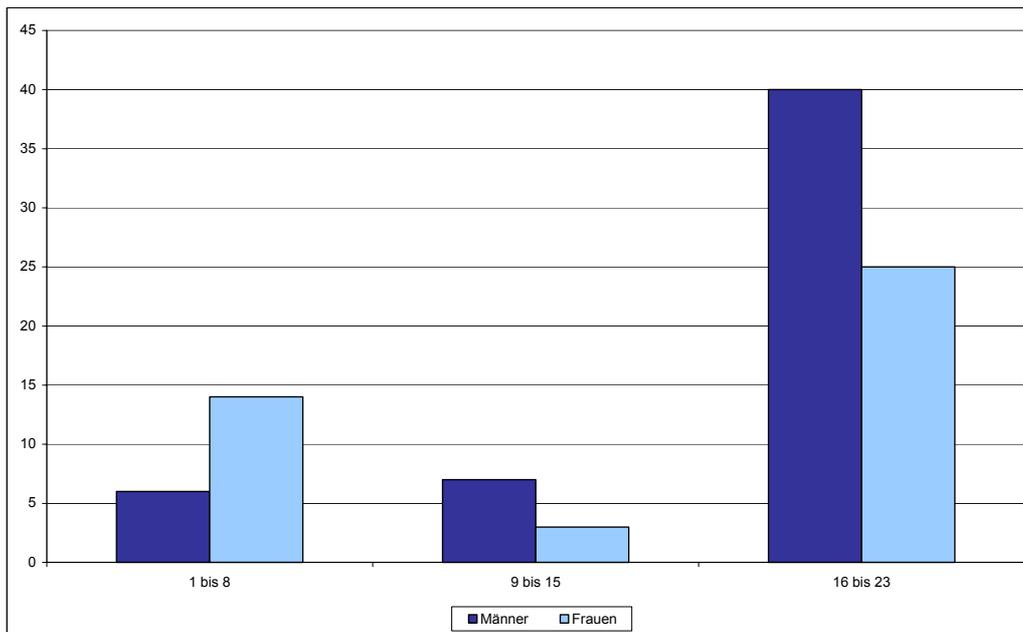
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	55,8 %	44,2 %
Bewertete Beschäftigte	61,1 %	38,9 %
Volumen	58,6 %	41,4 %
Bewertetes Volumen	63,4 %	36,6 %

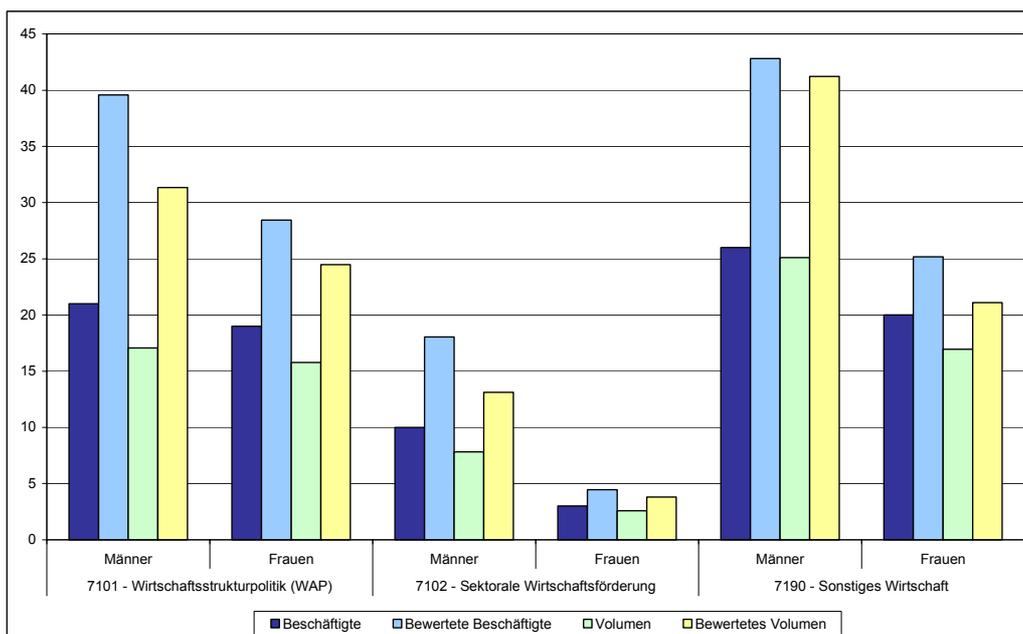
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-18,4 %
Strukturindex	-19,8 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
7101 - Wirtschaftsstrukturpolitik	1,885	1,497	1,701	1,836	1,551	1,699	1,820	1,531	1,756
7102 - Sektorale Wirtschaftsförderung	1,804	1,485	1,731	1,675	1,477	1,626	1,756	1,531	1,692
7190 - Sonstiges Wirtschaft	1,647	1,259	1,478	1,642	1,244	1,482	1,542	1,144	1,392

81 Häfen

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	134	40	174
Bewertete Beschäftigte	181,57	54,00	235,57
Volumen	129,85	32,16	162,01
Bewertetes Volumen	175,23	43,47	218,70
Stellenindex	1,350	1,352	1,350
Strukturindex	1,355	1,350	1,354
Medianstrukturindex	1,144	1,266	1,144

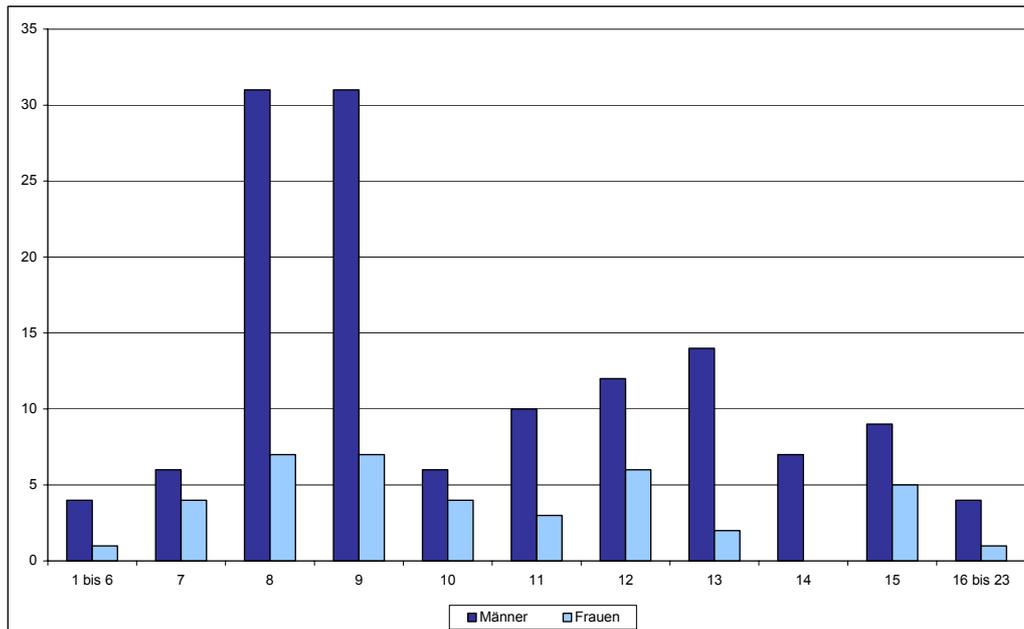
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	77,0 %	23,0 %
Bewertete Beschäftigte	77,1 %	22,9 %
Volumen	80,2 %	19,8 %
Bewertetes Volumen	80,1 %	19,9 %

Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	+0,2 %
Strukturindex	-0,4 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



91 Finanzen / Personal

Kennzahlen

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte	1.111	1.091	2.202
Bewertete Beschäftigte	1.543,23	1.324,07	2.867,30
Volumen	1.065,68	886,63	1.952,32
Bewertetes Volumen	1.474,80	1.079,68	2.554,48
Stellenindex	1,384	1,218	1,308
Strukturindex	1,389	1,214	1,302
Medianstrukturindex	1,392	1,144	1,266

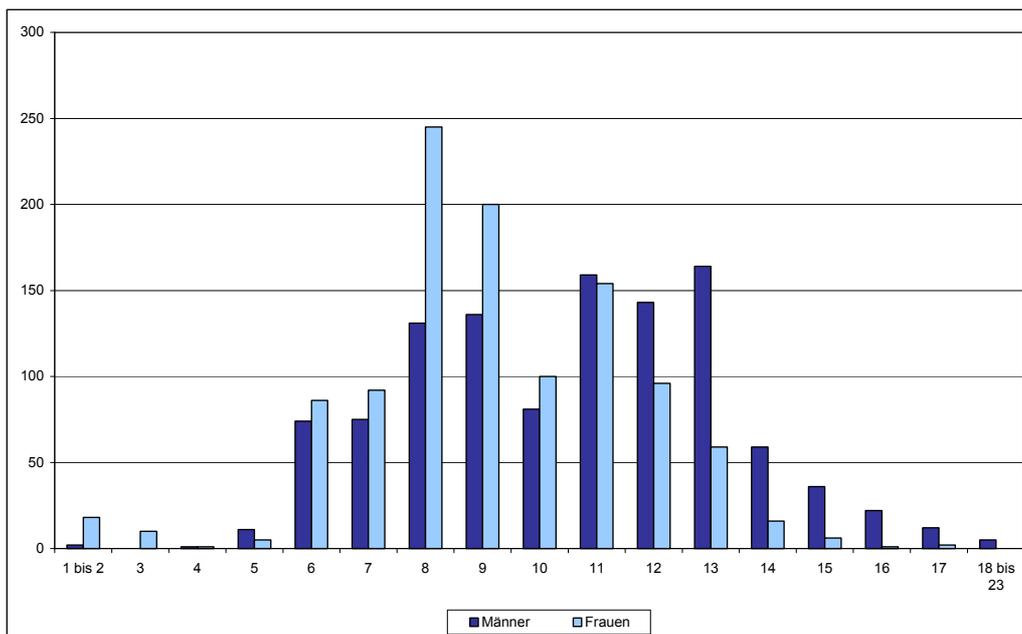
Anteile

	Männer	Frauen
Beschäftigte	50,5 %	49,5 %
Bewertete Beschäftigte	53,8 %	46,2 %
Volumen	54,6 %	45,4 %
Bewertetes Volumen	57,7 %	42,3 %

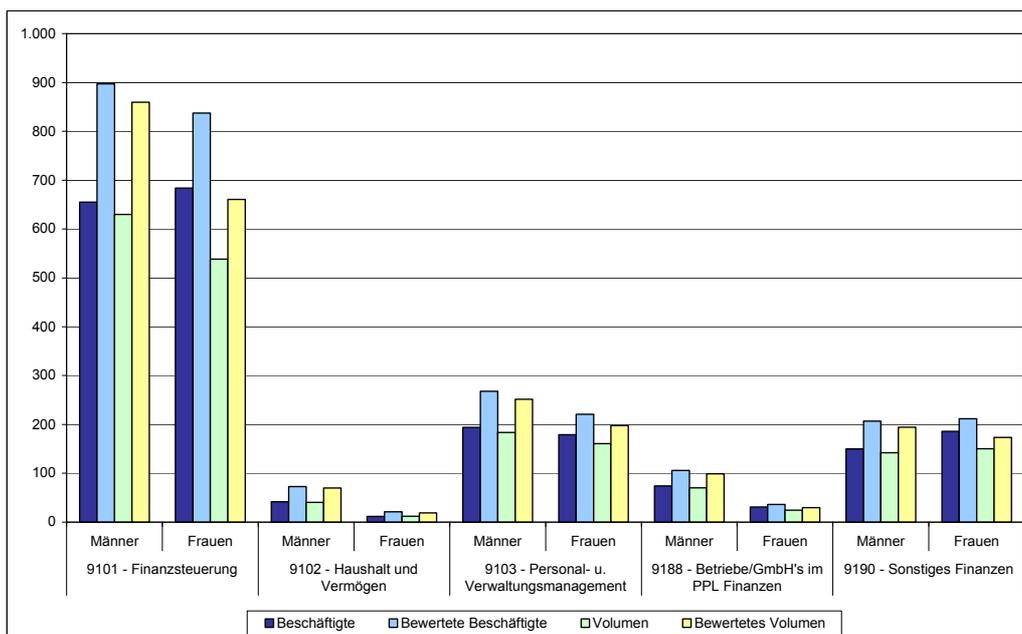
Differenz (Index Frauen bezogen auf Index Männer)

Stellenindex	-12,0 %
Strukturindex	-12,6 %

Beschäftigte nach Entlohnungsstufen



Produktbereiche



Indices in den Produktbereichen

Produktbereiche	Strukturindex			Stellenindex			Medianstrukturindex		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
9101 - Finanzsteuerung	1,370	1,224	1,295	1,366	1,226	1,301	1,392	1,144	1,266
9102 - Haushalt und Vermögen	1,734	1,528	1,683	1,731	1,534	1,685	1,692	1,531	1,692
9103 - Personal- u. Verwaltungsmanagement	1,381	1,233	1,310	1,370	1,228	1,304	1,144	1,144	1,144
9188 - Betriebe/GmbH's im PPL Finanzen	1,427	1,168	1,350	1,416	1,203	1,361	1,392	1,144	1,392
9190 - Sonstiges Finanzen	1,380	1,140	1,247	1,368	1,152	1,257	1,266	1,062	1,144

V. Ein Modell für eine strukturorientierte budgetbezogene Personalsteuerung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die personalstrukturellen Unterschiede in Bezug auf männliche und weibliche Beschäftigte auch im Budget abbilden, denn die durchgeführten Budgetanalysen haben ergeben, dass bei Einbeziehung der Entlohnungsstufen (Bewertetes Volumen / Bewertete Beschäftigte) die Anteile der weiblichen Beschäftigten im Vergleich zu den Anteilen der männlichen Beschäftigten tendenziell sinken. Allerdings müssen solche Analysen differenziert erfolgen. Insbesondere die Betrachtung der Altersgruppe der unter 35-Jährigen hat gezeigt, dass hier merkbare Veränderungen im Hinblick auf eine Gleichstellung der Geschlechter eingetreten sind; dort überwiegen die Anteile von Frauen.

Es hat sich ebenfalls gezeigt, dass die Bildung von Indices für Vergleiche sehr geeignet ist. Dies blendet zwar Unterschiede aus (z.B. wird ein/e 56-Jähriger Beamter/in mit 3 Kindern A 13 einer/m 26-Jährigen kinderlosen Angestellten BAT IIa gleichgesetzt), aber nur wenn diese Effekte nicht berücksichtigt werden, kann eine aussagekräftige Gesamtbetrachtung im Hinblick auf Budgetanteile erfolgen.

Überzeugend ist, dass neben dem Frauenanteil / Männeranteil die gebildeten Indices geeignete Maße für die Repräsentation der Geschlechter sind. Bereits mit nur zwei aussagekräftigen Kennzahlen (Anteil Beschäftigte und Strukturindex) kann eine relativ valide Aussage darüber getroffen werden, inwieweit die Geschlechter in einer Organisation repräsentiert sind.

Die Zielsetzung dieses Projektberichtes war es im wesentlichen, eine geschlechterdifferenzierte Budgetanalyse im Bereich des Personalmanagements durchzuführen. Wie dargestellt wurde, bedeutet die Implementierung von Gender Budgeting aber mehr als nur Analyse, sie bedeutet wesentlich auch eine aktive Gestaltung der Haushalte.

Dafür bieten sich im bremischen Personalmanagement mehrere Ansatzpunkte an: Die Frauenquote (Männerquote) ist in das bremische Personalstrukturcontrolling einbezogen, insofern besteht bereits ein unmittelbarer Bezug zu den bremischen Personalhaushalten. Eine zusätzliche Aufnahme von Kennzahlen (Strukturindex bzw. Differenz zwischen geschlechterbezogenen Strukturindices) in das Controlling wäre möglich.

In Bremen ist ein einheitliches System der Struktur- und Budgetsteuerung im Personalmanagement bereits weitreichend verwirklicht: Der Stellenindex wird als ein Instrument der Verknüpfung von Budget- und Struktursteuerung angewandt. Ebenso könnte daher ein genderbezogener Index, bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Frauen-/Männeranteilen, für ein Anreizsystem eingesetzt werden.

Ein solches Verfahren würde zu den eingesetzten bisherigen Instrumenten passen, es wäre ohne großen zusätzlichen Erhebungsaufwand einsetzbar und zudem transparent und fair,

wenn es unabhängig von der Ausgangssituation auf Veränderungen im Hinblick auf die Zielsetzungen abstellen würde.

Es ist davon auszugehen, dass mit der Aufnahme eines geschlechterdifferenzierten Index in das Controlling steuerungsrelevante Effekte im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter, und hierbei insbesondere auf die Struktur der Entlohnungsstufen, eintreten würden. Inwieweit darüber hinaus eine unmittelbare Verknüpfung von Personalstruktur und Personalbudget mittels eines Anreizsystems erfolgen sollte, muss abgeschätzt werden.

Mit einem oder beiden Aspekten eines solchen Verfahrens würde das Instrument des Gender Budgetings für einen großen Teil der öffentlichen Haushalte der Freien Hansestadt Bremen implementiert, und zwar nicht nur bezogen auf die Erhebung und Analyse von Daten, sondern in Bezug auf den Prozess der Aufstellung und Durchführung der Haushalte. Damit würden im Bereich des Personalmanagements gleichstellungspolitische Zielsetzungen mit den Verfahren des öffentlichen Haushaltswesens verknüpft.

Bei der Umsetzung eines solchen Modells ist auf folgendes hinzuweisen:

Sowohl Maßnahmen zur Beeinflussung der Personalstruktur (im Sinne eines „Managing Diversity“) als auch der Frauenförderung sind eine genuine Aufgabe der Dienststellen. Dabei ist für das Controlling der personalstrukturellen Ziele bzw. Kennzahlen die Produktgruppensystematik relevant. Ein haushaltsbezogenes Modell der Personalsteuerung muss sich notwendigerweise auf die Produktgruppenstruktur beziehen. Das Controlling der Umsetzung der Ziele der Frauenförderung erfolgt hingegen auf Dienststellenebene. Abweichungen zwischen Produktgruppensystematik und Dienststellensystematik gibt es, sie sind allerdings auf Produktplan- und Produktbereichsebene nicht gravierend.

Dort, wo die Unterrepräsentanz von Frauen vorhanden ist, wirken die Maßnahmen der Frauenförderung, wie sie im Landesgleichstellungsgesetz festgelegt sind und durch Frauenförderpläne und Frauenbeauftragte auch institutionell und personell verankert sind.

Die Maßnahmen in Bezug auf das Personalstrukturcontrolling sind dezentral institutionell nicht verankert bzw. erfolgen im Rahmen der Personalverantwortung der Dienststellen ohne zentrale Vorgaben. Im Hinblick auf die Unterrepräsentanz von Frauen ist davon auszugehen, dass auch hier die Maßnahmen der Frauenförderung wirken. Im Hinblick auf die Unterrepräsentanz von Männern in bestimmten Bereichen gibt es keine Regelung außerhalb des Landesgleichstellungsgesetzes. Dieses besagt, dass dort, wo Repräsentanz von Frauen vorhanden ist, die Regelungen, die auf Unterrepräsentanz ausgerichtet sind, nicht anzuwenden sind. Die Beeinflussung des Strukturindex bzw. des Stellenindex würde allerdings Maßnahmen erfordern, die sich auf beide Geschlechter, und damit auch gezielt auf die männlichen Beschäftigten, beziehen. Bei einer aktiven Maßnahmengestaltung, die sich auf den Index auswirkt, wären daher gegebenenfalls auch Maßnahmen zu entwickeln, um der Unterrepräsentanz von Männern in bestimmten Bereichen entgegenzuwirken. Voraussetzung hierfür sind, wie ausführlich dargestellt, differenzierte Analysen der Stellen- und Entlohnungsstrukturen, nicht zuletzt auch hinsichtlich der Altersstruktur.

Neben den dargestellten Möglichkeiten der Einbeziehung des Gender Budgetings in das bestehende Personalmanagementsystem wird angeregt zu prüfen, ob in einer oder mehreren Dienststellen Pilotprojekte durchgeführt werden sollten, die ein Modell der Personalsteuerung und Personalentwicklung im Sinne des Gender Budgeting erproben. Dabei könnte eine Anlehnung an das Modell im Regierungspräsidium Kassel in Erwägung gezogen werden, allerdings mit expliziter Berücksichtigung eines Management Diversity-Ansatzes, also einer Personalstruktursteuerung, die sich auf beide Geschlechter bezieht. Die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen wären hierfür zu klären.

Anhang

Verzeichnis des Anhangs

Tabelle 1:	Geschlechterquote auf Produktplanebene	3
Tabelle 2:	Stellenindices auf Produktplanebene	5
Tabelle 3:	Strukturindices auf Produktplanebene.....	7
Tabelle 4:	Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplanebene	9
Tabelle 5:	Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplanebene	11
Tabelle 6:	Splittingfälle	12
Tabelle 7:	Anteil der Reinigungskräfte an den weiblichen Beschäftigten in den Produktplänen	13
Tabelle 8:	Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene	14
Tabelle 9:	Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene	28
Tabelle 10:	Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene	42
Tabelle 11:	Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene.....	56
Tabelle 12:	Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene	72
Tabelle 13:	Anteil der Reinigungskräfte an den weiblichen Beschäftigten in den jeweiligen Produktgruppen	82
Tabelle 14:	Indices nach Statusgruppen und Entlohnungsstufen	85

Tabelle 1: Geschlechterquote auf Produktplanebene

Produktplan		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
01	Bürgerschaft	22	47	69	31,9 %	68,1 %	20,00	35,69	55,69	35,9 %	64,1 %
02	Rechnungshof	27	17	44	61,4 %	38,6 %	24,90	14,70	39,60	62,9 %	37,1 %
03	Senat und Senatskanzlei	42	44	86	48,8 %	51,2 %	40,00	31,83	71,83	55,7 %	44,3 %
05	Bundes-, Europaangelegenheiten u. Entwicklungszusammenarbeit	16	29	45	35,6 %	64,4 %	16,00	26,48	42,48	37,7 %	62,3 %
06	Datenschutz	6	8	14	42,9 %	57,1 %	5,40	6,23	11,63	46,4 %	53,6 %
07	Inneres	2.991	859	3.850	77,7 %	22,3 %	2.950,67	710,37	3.661,04	80,6 %	19,4 %
08	Gleichberechtigung der Frau	0	14	14	0,0 %	100,0 %	0,00	11,43	11,43	0,0 %	100,0 %
11	Justiz	763	694	1.457	52,4 %	47,6 %	740,54	573,99	1.314,53	56,3 %	43,7 %
12	Sport	16	21	37	43,2 %	56,8 %	16,00	15,92	31,92	50,1 %	49,9 %
21	Bildung	2.599	4.071	6.670	39,0 %	61,0 %	2.326,28	3.087,43	5.413,70	43,0 %	57,0 %
22	Kultur	181	338	519	34,9 %	65,1 %	139,15	232,59	371,75	37,4 %	62,6 %
24	Hochschulen und Forschung	1.645	1.501	3.146	52,3 %	47,7 %	1.499,77	1.125,52	2.625,29	57,1 %	42,9 %
31	Arbeit	173	182	355	48,7 %	51,3 %	160,74	147,55	308,29	52,1 %	47,9 %
41	Jugend und Soziales	713	2.113	2.826	25,2 %	74,8 %	668,31	1.625,02	2.293,33	29,1 %	70,9 %
51	Gesundheit	127	224	351	36,2 %	63,8 %	121,92	170,05	291,96	41,8 %	58,2 %

Fortsetzung von Tabelle 1: Geschlechterquote auf Produktplanebene

Produktplan		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
61	Umweltschutz	405	153	558	72,6 %	27,4 %	369,06	130,41	499,47	73,9 %	26,1 %
68	Bau	986	413	1.399	70,5 %	29,5 %	939,71	347,93	1.287,64	73,0 %	27,0 %
71	Wirtschaft	53	42	95	55,8 %	44,2 %	50,00	35,32	85,32	58,6 %	41,4 %
81	Häfen	134	40	174	77,0 %	23,0 %	129,85	32,16	162,01	80,2 %	19,8 %
91	Finanzen / Personal	1.111	1.091	2.202	50,5 %	49,5 %	1.065,68	886,63	1.952,32	54,6 %	45,4 %
Insgesamt		12.010	11.901	23.911	50,2 %	49,8 %	11.283,98	9.247,24	20.531,22	55,0 %	45,0 %
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		12.001	11.891	23.892	50,2 %	49,8 %	11.283,98	9.247,24	20.531,22	55,0 %	45,0 %

Tabelle 2: Stellenindices auf Produktplanebene

Produktplan		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
01	Bürgerschaft	20,00	35,69	55,69	30,08	41,57	71,64	1,504	1,165	1,286
02	Rechnungshof	24,90	14,70	39,60	48,54	24,66	73,20	1,949	1,678	1,848
03	Senat und Senatskanzlei	40,00	31,83	71,83	70,30	42,09	112,39	1,758	1,322	1,565
05	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	16,00	26,48	42,48	28,07	39,61	67,69	1,755	1,496	1,593
06	Datenschutz	5,40	6,23	11,63	10,52	8,64	19,17	1,949	1,388	1,648
07	Inneres	2.950,67	710,37	3.661,04	3.612,03	784,89	4.396,92	1,224	1,105	1,201
08	Gleichberechtigung der Frau	0,00	11,43	11,43	0,00	19,65	19,65		1,719	1,719
11	Justiz	740,54	573,99	1.314,53	1.026,04	687,73	1.713,77	1,386	1,198	1,304
12	Sport	16,00	15,92	31,92	17,78	14,17	31,95	1,111	0,890	1,001
21	Bildung	2.326,28	3.087,43	5.413,70	3.889,85	4.659,72	8.549,57	1,672	1,509	1,579
22	Kultur	139,15	232,59	371,75	190,95	276,21	467,16	1,372	1,187	1,257
24	Hochschulen und Forschung	1.499,77	1.125,52	2.625,29	2.738,09	1.495,30	4.233,39	1,826	1,329	1,613
31	Arbeit	160,74	147,55	308,29	235,45	188,93	424,38	1,465	1,280	1,377
41	Jugend und Soziales	668,31	1.625,02	2.293,33	867,10	1.861,32	2.728,42	1,297	1,145	1,190
51	Gesundheit	121,92	170,05	291,96	185,58	217,73	403,31	1,522	1,280	1,381

Fortsetzung von Tabelle 2: Stellenindices auf Produktplanebene

Produktplan		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
61	Umweltschutz	369,06	130,41	499,47	417,97	150,19	568,16	1,133	1,152	1,138
68	Bau	939,71	347,93	1.287,64	1.220,24	413,36	1.633,61	1,299	1,188	1,269
71	Wirtschaft	50,00	35,32	85,32	85,67	49,39	135,06	1,713	1,398	1,583
81	Häfen	129,85	32,16	162,01	175,23	43,47	218,70	1,350	1,352	1,350
91	Finanzen / Personal	1.065,68	886,63	1.952,32	1.474,80	1.079,68	2.554,48	1,384	1,218	1,308
Insgesamt		11.283,98	9.247,24	20.531,22	16.324,31	12.098,32	28.422,63	1,447	1,308	1,384

Tabelle 3: Strukturindices auf Produktplanebene

Produktplan		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
01	Bürgerschaft	22	47	69	33,60	52,59	86,19	1,527	1,119	1,249
02	Rechnungshof	27	17	44	52,45	28,21	80,65	1,943	1,659	1,833
03	Senat und Senatskanzlei	42	44	86	72,84	55,42	128,26	1,734	1,260	1,491
05	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	16	29	45	28,07	43,23	71,31	1,755	1,491	1,585
06	Datenschutz	6	8	14	11,70	10,81	22,51	1,950	1,351	1,608
07	Inneres	2.991	859	3.850	3.663,70	934,86	4.598,56	1,225	1,088	1,194
08	Gleichberechtigung der Frau	0	14	14	0,00	23,09	23,09		1,650	1,650
11	Justiz	763	694	1.457	1.058,81	820,78	1.879,60	1,388	1,183	1,290
12	Sport	16	21	37	17,78	18,71	36,50	1,111	0,891	0,986
21	Bildung	2.599	4.071	6.670	4.353,23	6.002,25	10.355,47	1,675	1,474	1,553
22	Kultur	181	338	519	244,88	391,58	636,46	1,353	1,159	1,226
24	Hochschulen und Forschung	1.645	1.501	3.146	2.983,47	1.940,95	4.924,41	1,814	1,293	1,565
31	Arbeit	173	182	355	254,17	232,25	486,43	1,469	1,276	1,370
41	Jugend und Soziales	713	2.113	2.826	924,21	2.380,07	3.304,28	1,296	1,126	1,169
51	Gesundheit	127	224	351	193,15	285,20	478,35	1,521	1,273	1,363

Fortsetzung von Tabelle 3: Strukturindices auf Produktenebene

Produktplan		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
61	Umweltschutz	405	153	558	455,39	174,10	629,49	1,124	1,138	1,128
68	Bau	986	413	1.399	1.288,72	488,66	1.777,38	1,307	1,183	1,270
71	Wirtschaft	53	42	95	91,34	58,08	149,42	1,723	1,383	1,573
81	Häfen	134	40	174	181,57	54,00	235,57	1,355	1,350	1,354
91	Finanzen / Personal	1.111	1.091	2.202	1.543,23	1.324,07	2.867,30	1,389	1,214	1,302
Insgesamt		12.010	11.901	23.911	17.452,31	15.318,90	32.771,22	1,453	1,287	1,371
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		12.001	11.891	23.892	17.439,94	15.309,16	32.749,10	1,453	1,287	1,371

Tabelle 4: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplanebene

Produktplan		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
01	Bürgerschaft	1,504	1,165	1,286	1,527	1,119	1,249	1,611	1,001	1,062
02	Rechnungshof	1,949	1,678	1,848	1,943	1,659	1,833	1,692	1,692	1,692
03	Senat und Senatskanzlei	1,758	1,322	1,565	1,734	1,260	1,491	1,692	1,103	1,266
05	Bundes-, Europaangelegenheiten u. Entwicklungszusammenarbeit	1,755	1,496	1,593	1,755	1,491	1,585	1,756	1,266	1,392
06	Datenschutz	1,949	1,388	1,648	1,950	1,351	1,608	1,824	1,338	1,611
07	Inneres	1,224	1,105	1,201	1,225	1,088	1,194	1,144	1,062	1,144
08	Gleichberechtigung der Frau		1,719	1,719		1,650	1,650		1,820	1,820
11	Justiz	1,386	1,198	1,304	1,388	1,183	1,290	1,144	1,062	1,062
12	Sport	1,111	0,890	1,001	1,111	0,891	0,986	0,888	0,835	0,888
21	Bildung	1,672	1,509	1,579	1,675	1,474	1,553	1,692	1,531	1,692
22	Kultur	1,372	1,187	1,257	1,353	1,159	1,226	1,266	1,062	1,144
24	Hochschulen und Forschung	1,826	1,329	1,613	1,814	1,293	1,565	1,692	1,144	1,692
31	Arbeit	1,465	1,280	1,377	1,469	1,276	1,370	1,392	1,144	1,266
41	Jugend und Soziales	1,297	1,145	1,190	1,296	1,126	1,169	1,266	1,062	1,144
51	Gesundheit	1,522	1,280	1,381	1,521	1,273	1,363	1,392	1,144	1,266

Fortsetzung von Tabelle 4: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplanebene

Produktplan		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
61	Umweltschutz	1,133	1,152	1,138	1,124	1,138	1,128	0,937	1,001	0,937
68	Bau	1,299	1,188	1,269	1,307	1,183	1,270	1,266	1,144	1,144
71	Wirtschaft	1,713	1,398	1,583	1,723	1,383	1,573	1,692	1,392	1,531
81	Häfen	1,350	1,352	1,350	1,355	1,350	1,354	1,144	1,266	1,144
91	Finanzen / Personal	1,384	1,218	1,308	1,389	1,214	1,302	1,392	1,144	1,266
Insgesamt		1,447	1,308	1,384	1,453	1,287	1,371	1,392	1,266	1,266
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		1,447	1,308	1,384	1,453	1,287	1,371	1,392	1,266	1,266

Tabelle 5: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplanebene

Produktplan		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
01	Bürgerschaft	1,504	1,165	-22,6 %	1,527	1,119	-26,7 %
02	Rechnungshof	1,949	1,678	-13,9 %	1,943	1,659	-14,6 %
03	Senat und Senatskanzlei	1,758	1,322	-24,8 %	1,734	1,260	-27,4 %
05	Bundes-, Europaangelegenheiten u. Entwicklungszusammenarbeit	1,755	1,496	-14,7 %	1,755	1,491	-15,0 %
06	Datenschutz	1,949	1,388	-28,8 %	1,950	1,351	-30,7 %
07	Inneres	1,224	1,105	-9,7 %	1,225	1,088	-11,2 %
08	Gleichberechtigung der Frau		1,719			1,650	
11	Justiz	1,386	1,198	-13,5 %	1,388	1,183	-14,8 %
12	Sport	1,111	0,890	-19,9 %	1,111	0,891	-19,8 %
21	Bildung	1,672	1,509	-9,7 %	1,675	1,474	-12,0 %
22	Kultur	1,372	1,187	-13,5 %	1,353	1,159	-14,3 %
24	Hochschulen und Forschung	1,826	1,329	-27,2 %	1,814	1,293	-28,7 %
31	Arbeit	1,465	1,280	-12,6 %	1,469	1,276	-13,1 %
41	Jugend und Soziales	1,297	1,145	-11,7 %	1,296	1,126	-13,1 %
51	Gesundheit	1,522	1,280	-15,9 %	1,521	1,273	-16,3 %
61	Umweltschutz	1,133	1,152	+ 1,7 %	1,124	1,138	+ 1,2 %
68	Bau	1,299	1,188	-8,5 %	1,307	1,183	-9,5 %
71	Wirtschaft	1,713	1,398	-18,4 %	1,723	1,383	-19,8 %
81	Häfen	1,350	1,352	+ 0,2 %	1,355	1,350	-0,4 %
91	Finanzen / Personal	1,384	1,218	-12,0 %	1,389	1,214	-12,6 %
Insgesamt		1,447	1,308	-9,6 %	1,453	1,287	-11,4 %
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		1,447	1,308	-9,6 %	1,453	1,287	-11,4 %

Tabelle 6: Splittingfälle

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte inkl. Mehrfachzählungen auf Produktgruppenebene	12.553	11.985	24.538
bereinigte Beschäftigtenzahlen	12.001	11.891	23.892
Mehrfachzählungen	552	94	646
Mehrfachzählungen in den Produktplänen*			
07 Inneres	459	42	501
11 Justiz	17	4	21
21 Bildung	48	23	71
31 Arbeit	1	1	2
41 Jugend und Soziales	2	11	13
51 Gesundheit	1	0	1
71 Wirtschaft	12	0	12
91 Finanzen/Personal	4	4	8
Summe	544	85	629
Beschäftigte mit doppelter Produktplanzuordnung			
	8	9	17
Mehrfachzählungen insgesamt			
Summe	552	94	646

* Diese Zahl gibt die Anzahl der Mehrfachzählungen wieder, nicht die Anzahl der Beschäftigten selbst. (Die Beschäftigten sind teilweise bis zu vier verschiedenen Produktgruppen zugeordnet.)

Tabelle 7: Anteil der Reinigungskräfte an den weiblichen Beschäftigten in den Produktplänen

Produktplan		Reinigungs- kräfte inkl. Mehrfach- zählungen	Anzahl weiblicher Beschäftigter inkl. Mehrfach- zählungen	Anteil der Reinigungs- kräfte an den weiblichen Beschäftigten
01	Bürgerschaft	8	47	17,0 %
03	Senat und Senatskanzlei	6	44	13,6 %
07	Inneres	51	901	5,7 %
11	Justiz	12	698	1,7 %
12	Sport	10	21	47,6 %
21	Bildung	400	4.094	9,8 %
22	Kultur	26	338	7,7 %
24	Hochschulen und Forschung	79	1.501	5,3 %
31	Arbeit	2	183	1,1 %
41	Jugend und Soziales	208	2.123	9,8 %
51	Gesundheit	6	224	2,7 %
68	Bau	13	413	3,1 %
71	Wirtschaft	1	42	2,4 %
81	Häfen	1	40	2,5 %
91	Finanzen / Personal	21	1.095	1,8 %

Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
01	Bürgerschaft	22	47	69	31,9 %	68,1 %	20,00	35,69	55,69	35,9 %	64,1 %
0101	Bürgerschaft	22	47	69	31,9 %	68,1 %	20,00	35,69	55,69	35,9 %	64,1 %
010101	Sicherstellung und Unterstützung der Arbeit der Bürgerschaft	22	47	69	31,9 %	68,1 %	20,00	35,69	55,69	35,9 %	64,1 %
02	Rechnungshof	27	17	44	61,4 %	38,6 %	24,90	14,70	39,60	62,9 %	37,1 %
0201	Rechnungsprüfung	27	17	44	61,4 %	38,6 %	24,90	14,70	39,60	62,9 %	37,1 %
020101	Rechnungsprüfung	27	17	44	61,4 %	38,6 %	24,90	14,70	39,60	62,9 %	37,1 %
03	Senat und Senatskanzlei	42	44	86	48,8 %	51,2 %	40,00	31,83	71,83	55,7 %	44,3 %
0301	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	42	44	86	48,8 %	51,2 %	40,00	31,83	71,83	55,7 %	44,3 %
030101	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	42	44	86	48,8 %	51,2 %	40,00	31,83	71,83	55,7 %	44,3 %
05	Bundes-, Europaangelegenheiten u. Entwicklungszusammenarbeit	16	29	45	35,6 %	64,4 %	16,00	26,48	42,48	37,7 %	62,3 %
0501	Bundes-, Europaangelegenheiten u. Entwicklungszusammenarbeit	16	29	45	35,6 %	64,4 %	16,00	26,48	42,48	37,7 %	62,3 %
050101	Vertretung Bremischer Interessen am Sitz der Bundesregierung	10	18	28	35,7 %	64,3 %	10,00	16,33	26,33	38,0 %	62,0 %
050102	Dienstleistungen im Bereich Europa	4	6	10	40,0 %	60,0 %	4,00	5,65	9,65	41,5 %	58,5 %
050103	Massnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit	2	5	7	28,6 %	71,4 %	2,00	4,50	6,50	30,8 %	69,2 %
06	Datenschutz	6	8	14	42,9 %	57,1 %	5,40	6,23	11,63	46,4 %	53,6 %
0601	Datenschutz im Lande Bremen	6	8	14	42,9 %	57,1 %	5,40	6,23	11,63	46,4 %	53,6 %
060101	Beratung/ Überwachung/ Berichterstellung	6	8	14	42,9 %	57,1 %	5,40	6,23	11,63	46,4 %	53,6 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
07	Inneres	2.991	859	3.850	77,7 %	22,3 %	2.950,67	710,37	3.661,04	80,6 %	19,4 %
0701	Polizei	2.214	432	2.646	83,7 %	16,3 %	2.194,90	367,68	2.562,58	85,7 %	14,3 %
070101	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Vollzugsbereich)	2.095	271	2.366	88,5 %	11,5 %	2.078,35	249,94	2.328,29	89,3 %	10,7 %
070102	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Nicht Vollzugsbereich)	119	161	280	42,5 %	57,5 %	116,55	117,75	234,29	49,7 %	50,3 %
0702	Feuerwehr	485	19	504	96,2 %	3,8 %	475,70	17,17	492,87	96,5 %	3,5 %
070201	Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz	478	16	494	96,8 %	3,2 %	359,04	13,94	372,98	96,3 %	3,7 %
070202	Rettungsdienst	416	8	424	98,1 %	1,9 %	109,96	1,92	111,88	98,3 %	1,7 %
070204	Landesfeuerweherschule	7	2	9	77,8 %	22,2 %	6,70	1,32	8,02	83,5 %	16,5 %
0703	Öffentliche Ordnung und kommunale Angelegenheiten	161	311	472	34,1 %	65,9 %	154,07	244,10	398,17	38,7 %	61,3 %
070301	Zentrale Angelegenheiten Stadtamt	0	9	9	0,0 %	100,0 %	0,00	4,24	4,24	0,0 %	100,0 %
070302	Verkehrsüberwachung	32	59	91	35,2 %	64,8 %	21,64	41,77	63,40	34,1 %	65,9 %
070303	Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine	23	44	67	34,3 %	65,7 %	14,15	31,74	45,89	30,8 %	69,2 %
070304	Ausländer- und Asylrechtliche Angelegenheiten	30	34	64	46,9 %	53,1 %	21,75	22,50	44,25	49,1 %	50,9 %
070305	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	44	73	117	37,6 %	62,4 %	34,98	48,23	83,21	42,0 %	58,0 %
070306	Marktangelegenheiten	1	1	2	50,0 %	50,0 %	1,00	1,00	2,00	50,0 %	50,0 %
070307	Personenstandsangelegenheiten	17	15	32	53,1 %	46,9 %	16,10	13,08	29,18	55,2 %	44,8 %
070308	Ortsamt Hemelingen	3	8	11	27,3 %	72,7 %	2,70	7,00	9,70	27,8 %	72,2 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
070309	Ortsamt Burglesum	1	9	10	10,0 %	90,0 %	1,00	6,91	7,91	12,6 %	87,4 %
070310	Ortsamt Vegesack	12	23	35	34,3 %	65,7 %	11,20	18,41	29,61	37,8 %	62,2 %
070311	Ortsamt Blumenthal	4	8	12	33,3 %	66,7 %	2,85	5,30	8,15	35,0 %	65,0 %
070312	Ortsamt Horn-Lehe	5	11	16	31,3 %	68,8 %	5,00	9,53	14,53	34,4 %	65,6 %
070313	Ortsamt Huchting	4	4	8	50,0 %	50,0 %	3,70	2,50	6,20	59,7 %	40,3 %
070314	Ortsamt Obervieland	3	7	10	30,0 %	70,0 %	3,00	4,89	7,89	38,0 %	62,0 %
070315	Ortsamt Osterholz	2	10	12	16,7 %	83,3 %	2,00	5,84	7,84	25,5 %	74,5 %
070316	Übrige Ortsämter	13	27	40	32,5 %	67,5 %	13,00	21,16	34,16	38,1 %	61,9 %
0790	Sonstiges Inneres	131	97	228	57,5 %	42,5 %	126,00	81,41	207,41	60,7 %	39,3 %
079001	Statistiken	56	38	94	59,6 %	40,4 %	51,65	30,48	82,13	62,9 %	37,1 %
079002	Wahlen	11	5	16	68,8 %	31,3 %	2,75	1,95	4,70	58,5 %	41,5 %
079003	Angelegenheiten des Verfassungsschutzes	36	14	50	72,0 %	28,0 %	35,40	13,61	49,01	72,2 %	27,8 %
079004	Zentrale Steuerung Inneres	38	44	82	46,3 %	53,7 %	36,20	35,37	71,57	50,6 %	49,4 %
08	Gleichberechtigung der Frau	0	14	14	0,0 %	100,0 %	0,00	11,43	11,43	0,0 %	100,0 %
0801	Gleichberechtigung	0	14	14	0,0 %	100,0 %	0,00	11,43	11,43	0,0 %	100,0 %
080101	Gleichstellungs-/ Gleichberechtigungsfragen	0	14	14	0,0 %	100,0 %	0,00	11,43	11,43	0,0 %	100,0 %
11	Justiz	763	694	1.457	52,4 %	47,6 %	740,54	573,99	1.314,53	56,3 %	43,7 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
1101	Fachgerichtbarkeit	47	51	98	48,0 %	52,0 %	47,00	43,22	90,22	52,1 %	47,9 %
110101	Finanzgericht	5	5	10	50,0 %	50,0 %	5,00	5,00	10,00	50,0 %	50,0 %
110102	Landessozialgericht	7	5	12	58,3 %	41,7 %	6,50	3,60	10,10	64,3 %	35,7 %
110103	Sozialgericht	9	17	26	34,6 %	65,4 %	8,50	15,12	23,62	36,0 %	64,0 %
110104	Oberverwaltungsgericht	11	6	17	64,7 %	35,3 %	7,20	3,65	10,85	66,4 %	33,6 %
110105	Verwaltungsgericht	22	21	43	51,2 %	48,8 %	19,80	15,85	35,65	55,5 %	44,5 %
1102	Ordentliche Gerichtbarkeit	302	411	713	42,4 %	57,6 %	290,45	335,94	626,39	46,4 %	53,6 %
110201	Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen	18	16	34	52,9 %	47,1 %	15,83	14,42	30,25	52,3 %	47,7 %
110202	Justizprüfungsamt	7	1	8	87,5 %	12,5 %	1,57	1,00	2,57	61,1 %	38,9 %
110203	Landgericht Bremen	75	70	145	51,7 %	48,3 %	72,30	58,74	131,04	55,2 %	44,8 %
110204	Amtsgericht Bremen	141	230	371	38,0 %	62,0 %	136,00	185,85	321,85	42,3 %	57,7 %
110205	Amtsgericht Bremerhaven	45	61	106	42,5 %	57,5 %	43,20	48,79	91,99	47,0 %	53,0 %
110206	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	23	33	56	41,1 %	58,9 %	21,55	27,14	48,69	44,3 %	55,7 %
1103	Staatsanwaltschaft	88	108	196	44,9 %	55,1 %	83,95	88,18	172,13	48,8 %	51,2 %
110301	Generalstaatsanwaltschaft	4	4	8	50,0 %	50,0 %	3,40	4,00	7,40	45,9 %	54,1 %
110302	Staatsanwaltschaft Bremen	84	104	188	44,7 %	55,3 %	80,55	84,18	164,73	48,9 %	51,1 %
1104	Justizvollzug	211	71	282	74,8 %	25,2 %	208,30	63,68	271,98	76,6 %	23,4 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
110401	Justizvollzugsanstalt Bremen	211	71	282	74,8 %	25,2 %	208,30	63,68	271,98	76,6 %	23,4 %
1188	Betriebe/GmbH's im Produktplan Justiz	103	43	146	70,5 %	29,5 %	97,64	34,04	131,68	74,2 %	25,8 %
118801	Justizdienstleistungen Bremen	103	43	146	70,5 %	29,5 %	97,64	34,04	131,68	74,2 %	25,8 %
1190	Sonstiges Justiz	15	11	26	57,7 %	42,3 %	13,20	8,93	22,13	59,7 %	40,3 %
119001	Senatorische Angelegenheiten Justiz	15	11	26	57,7 %	42,3 %	13,20	8,93	22,13	59,7 %	40,3 %
12	Sport	16	21	37	43,2 %	56,8 %	16,00	15,92	31,92	50,1 %	49,9 %
1201	Sport	16	21	37	43,2 %	56,8 %	16,00	15,92	31,92	50,1 %	49,9 %
120101	Allgemeine Sportangelegenheiten	15	21	36	41,7 %	58,3 %	15,00	15,92	30,92	48,5 %	51,5 %
120102	Bäder	1	0	1	100,0 %	0,0 %	1,00	0,00	1,00	100,0 %	0,0 %
21	Bildung	2.599	4.071	6.670	39,0 %	61,0 %	2.326,28	3.087,43	5.413,70	43,0 %	57,0 %
2101	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	2.342	3.804	6.146	38,1 %	61,9 %	2.076,35	2.868,34	4.944,68	42,0 %	58,0 %
210101	Schulen der Primarstufe (unterrichtendes Personal)	160	1.033	1.193	13,4 %	86,6 %	136,70	799,94	936,64	14,6 %	85,4 %
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	6	330	336	1,8 %	98,2 %	2,07	163,60	165,67	1,2 %	98,8 %
210103	Sonderschulen/Förderzentren (unterrichtendes Personal)	145	398	543	26,7 %	73,3 %	133,73	332,03	465,76	28,7 %	71,3 %
210104	Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)	5	81	86	5,8 %	94,2 %	4,23	54,88	59,11	7,2 %	92,8 %
210105	Gesamtschulen (unterrichtendes Personal)	172	193	365	47,1 %	52,9 %	151,23	156,40	307,63	49,2 %	50,8 %
210106	Gesamtschulen (NUPSI)	4	62	66	6,1 %	93,9 %	3,70	39,61	43,31	8,5 %	91,5 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
210107	Schulen der Sekundarstufe I (unterrichtendes Personal)	619	810	1.429	43,3 %	56,7 %	549,18	630,95	1.180,13	46,5 %	53,5 %
210108	Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)	3	120	123	2,4 %	97,6 %	2,52	77,19	79,71	3,2 %	96,8 %
210109	Schulen der Sekundarstufe II - Gymnasiale Oberstufe (unterrichtendes	170	65	235	72,3 %	27,7 %	147,13	50,49	197,62	74,5 %	25,5 %
210110	Schulen der Sekundarstufe II - Gymnasiale Oberstufe (NUPSI)	3	36	39	7,7 %	92,3 %	3,00	21,94	24,94	12,0 %	88,0 %
210111	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (unterrichtendes Personal)	677	348	1.025	66,0 %	34,0 %	601,13	285,70	886,83	67,8 %	32,2 %
210112	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (NUPSI)	102	117	219	46,6 %	53,4 %	99,71	85,00	184,70	54,0 %	46,0 %
210113	Durchgängige Gymnasien (unterrichtendes Personal)	244	162	406	60,1 %	39,9 %	205,40	125,91	331,31	62,0 %	38,0 %
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)	0	12	12	0,0 %	100,0 %	0,00	8,49	8,49	0,0 %	100,0 %
210115	Erwachsenschule / Abendschule (unterrichtendes Personal)	41	43	84	48,8 %	51,2 %	36,63	36,20	72,83	50,3 %	49,7 %
2103	Sonstige Bildungseinrichtungen	4	3	7	57,1 %	42,9 %	3,03	1,66	4,70	64,6 %	35,4 %
210303	Überbetriebliche Ausbildungsbetriebe	4	3	7	57,1 %	42,9 %	3,03	1,66	4,70	64,6 %	35,4 %
2104	Schulbezogene Förderungen	101	89	190	53,2 %	46,8 %	91,07	75,42	166,49	54,7 %	45,3 %
210402	Landesinstitut für Schule	101	89	190	53,2 %	46,8 %	91,07	75,42	166,49	54,7 %	45,3 %
2190	Sonstiges Bildung	191	192	383	49,9 %	50,1 %	155,82	142,01	297,83	52,3 %	47,7 %
219001	Senatorische Angelegenheiten (incl.Overheadgesamtressort)	122	138	260	46,9 %	53,1 %	115,65	109,40	225,05	51,4 %	48,6 %
219002	Abordnungen von Lehrkräften an andere Institutionen	65	49	114	57,0 %	43,0 %	36,18	28,39	64,57	56,0 %	44,0 %
219003	Landeszentrale für Politische Bildung	4	5	9	44,4 %	55,6 %	4,00	4,22	8,22	48,7 %	51,3 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
22	Kultur	181	338	519	34,9 %	65,1 %	139,15	232,59	371,75	37,4 %	62,6 %
2202	Kultureinrichtungen	65	79	144	45,1 %	54,9 %	42,15	51,13	93,27	45,2 %	54,8 %
220201	Übersee-Museum	20	35	55	36,4 %	63,6 %	18,74	26,09	44,83	41,8 %	58,2 %
220202	Focke-Museum	10	24	34	29,4 %	70,6 %	9,78	19,95	29,73	32,9 %	67,1 %
220203	Schiffahrtsmuseum	34	20	54	63,0 %	37,0 %	12,63	5,09	17,71	71,3 %	28,7 %
220206	Klangkörper	1	0	1	100,0 %	0,0 %	1,00	0,00	1,00	100,0 %	0,0 %
2203	Allgemeine und Kulturelle Weiterbildung	85	223	308	27,6 %	72,4 %	69,51	151,41	220,92	31,5 %	68,5 %
220301	Volkshochschule	19	44	63	30,2 %	69,8 %	18,45	34,81	53,26	34,6 %	65,4 %
220302	Stadtbibliothek	42	130	172	24,4 %	75,6 %	38,49	94,79	133,29	28,9 %	71,1 %
220304	Musikschule	24	49	73	32,9 %	67,1 %	12,57	21,81	34,38	36,6 %	63,4 %
2290	Sonstiges Kultur	31	36	67	46,3 %	53,7 %	27,49	30,06	57,55	47,8 %	52,2 %
229001	Senatorische Angelegenheiten Kultur	13	14	27	48,1 %	51,9 %	10,65	12,57	23,22	45,9 %	54,1 %
229003	Denkmalschutz/Denkmalpflege	7	6	13	53,8 %	46,2 %	7,00	5,00	12,00	58,3 %	41,7 %
229004	Staatsarchiv	11	15	26	42,3 %	57,7 %	9,85	11,49	21,33	46,2 %	53,8 %
229005	Kulturamt	0	1	1	0,0 %	100,0 %	0,00	1,00	1,00	0,0 %	100,0 %
24	Hochschulen und Forschung	1.645	1.501	3.146	52,3 %	47,7 %	1.499,77	1.125,52	2.625,29	57,1 %	42,9 %
2404	Studenten	65	179	244	26,6 %	73,4 %	63,62	123,01	186,63	34,1 %	65,9 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
240401	Studentenwerk Bremen	65	179	244	26,6 %	73,4 %	63,62	123,01	186,63	34,1 %	65,9 %
2490	Sonstiges Wissenschaft	18	29	47	38,3 %	61,7 %	17,40	23,05	40,45	43,0 %	57,0 %
249001	Senatorische Angelegenheiten und fachliche Aufsicht Hochschulen und	18	29	47	38,3 %	61,7 %	17,40	23,05	40,45	43,0 %	57,0 %
2499	Sonderhaushalte Hochschulen	1.562	1.293	2.855	54,7 %	45,3 %	1.418,75	979,46	2.398,20	59,2 %	40,8 %
249901	Universität Bremen	1.097	942	2.039	53,8 %	46,2 %	972,17	699,60	1.671,76	58,2 %	41,8 %
249902	Hochschule Bremen	255	150	405	63,0 %	37,0 %	247,30	118,77	366,07	67,6 %	32,4 %
249903	Hochschule für Künste Bremen	73	62	135	54,1 %	45,9 %	64,61	47,43	112,04	57,7 %	42,3 %
249904	Hochschule Bremerhaven	90	46	136	66,2 %	33,8 %	88,93	35,61	124,54	71,4 %	28,6 %
249905	Staats- und Universitätsbibliothek	47	93	140	33,6 %	66,4 %	45,73	78,05	123,78	36,9 %	63,1 %
31	Arbeit	173	182	355	48,7 %	51,3 %	160,74	147,55	308,29	52,1 %	47,9 %
3102	Soziale Sicherheit	48	76	124	38,7 %	61,3 %	44,50	63,11	107,61	41,4 %	58,6 %
310201	Versorgungsamt	48	76	124	38,7 %	61,3 %	44,50	63,11	107,61	41,4 %	58,6 %
3103	Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen	75	33	108	69,4 %	30,6 %	68,74	26,30	95,05	72,3 %	27,7 %
310301	Fachdienste für Arbeitsschutz	12	11	23	52,2 %	47,8 %	9,97	8,21	18,18	54,9 %	45,1 %
310302	Gewerbeaufsichtsamt	39	13	52	75,0 %	25,0 %	35,97	11,62	47,59	75,6 %	24,4 %
310303	Gewerbeaufsichtsamt Bremerhaven	11	6	17	64,7 %	35,3 %	10,40	3,73	14,13	73,6 %	26,4 %
310304	Eichamt Bremen	9	3	12	75,0 %	25,0 %	8,40	2,25	10,65	78,9 %	21,1 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
310305	Eichamt Bremerhaven	4	1	5	80,0 %	20,0 %	4,00	0,50	4,50	88,9 %	11,1 %
3190	Sonstiges Arbeit	51	73	124	41,1 %	58,9 %	47,50	58,14	105,64	45,0 %	55,0 %
319001	Senatorische Angelegenheiten und Fachliche Aufsicht Arbeit	28	48	76	36,8 %	63,2 %	25,75	37,33	63,08	40,8 %	59,2 %
319002	Landesarbeitsgericht Bremen	6	5	11	54,5 %	45,5 %	6,00	5,00	11,00	54,5 %	45,5 %
319003	Arbeitsgericht Bremen	12	18	30	40,0 %	60,0 %	11,05	13,81	24,86	44,5 %	55,5 %
319004	Arbeitsgericht Bremerhaven	5	2	7	71,4 %	28,6 %	4,70	2,00	6,70	70,1 %	29,9 %
41	Jugend und Soziales	713	2.113	2.826	25,2 %	74,8 %	668,31	1.625,02	2.293,33	29,1 %	70,9 %
4101	Hilfen und Leistungen für junge Menschen und deren Familien	208	1.368	1.576	13,2 %	86,8 %	184,31	1.029,85	1.214,17	15,2 %	84,8 %
410101	Präventive Stärkung und Förderung der Familie u. des jungen Menschen	28	53	81	34,6 %	65,4 %	21,42	40,01	61,43	34,9 %	65,1 %
410102	Tagesbetreuung	97	1.144	1.241	7,8 %	92,2 %	86,79	854,77	941,56	9,2 %	90,8 %
410103	Wiederherstellung und Stärkung der Familie als Lebensort	66	109	175	37,7 %	62,3 %	59,48	83,45	142,93	41,6 %	58,4 %
410106	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	17	63	80	21,3 %	78,8 %	16,63	51,63	68,25	24,4 %	75,6 %
4102	Hilfen und Leistungen für Erwachsene	32	35	67	47,8 %	52,2 %	29,83	27,21	57,04	52,3 %	47,7 %
410201	Hilfen und Leist. f. Menschen mit geistigen, körperl. u. mehrfachen	24	30	54	44,4 %	55,6 %	22,13	24,08	46,21	47,9 %	52,1 %
410203	Hilfen für wohnungslose Menschen	8	5	13	61,5 %	38,5 %	7,70	3,12	10,82	71,1 %	28,9 %
4105	Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt	112	201	313	35,8 %	64,2 %	107,86	165,56	273,41	39,4 %	60,6 %
410501	Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG	112	201	313	35,8 %	64,2 %	107,86	165,56	273,41	39,4 %	60,6 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
4106	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen	13	23	36	36,1 %	63,9 %	12,20	19,65	31,85	38,3 %	61,7 %
410602	Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen	13	23	36	36,1 %	63,9 %	12,20	19,65	31,85	38,3 %	61,7 %
4107	Hilfen für Sucht-, Drogen- und psych. Kranke	12	13	25	48,0 %	52,0 %	11,50	9,94	21,43	53,6 %	46,4 %
410701	Leistungen für Sucht- und Drogenkranke	12	13	25	48,0 %	52,0 %	11,50	9,94	21,43	53,6 %	46,4 %
4108	Hilfen für arbeitslose Menschen	6	11	17	35,3 %	64,7 %	5,47	9,04	14,51	37,7 %	62,3 %
410801	Hilfen zur Arbeit	6	11	17	35,3 %	64,7 %	5,47	9,04	14,51	37,7 %	62,3 %
4188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Jugend & Soziales	154	156	310	49,7 %	50,3 %	147,13	125,13	272,26	54,0 %	46,0 %
418801	Werkstatt Bremen	154	156	310	49,7 %	50,3 %	147,13	125,13	272,26	54,0 %	46,0 %
4190	Sonstiges Jugend und Soziales	177	315	492	36,0 %	64,0 %	170,01	238,65	408,66	41,6 %	58,4 %
419001	Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste	67	77	144	46,5 %	53,5 %	64,55	61,16	125,71	51,3 %	48,7 %
419002	Senator. Angelegenheiten Junge Menschen	13	16	29	44,8 %	55,2 %	12,10	12,36	24,46	49,5 %	50,5 %
419003	Senatorische Angelegenheiten -Soziales	20	40	60	33,3 %	66,7 %	19,10	33,66	52,76	36,2 %	63,8 %
419004	Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung	77	182	259	29,7 %	70,3 %	74,26	131,47	205,72	36,1 %	63,9 %
51	Gesundheit	127	224	351	36,2 %	63,8 %	121,92	170,05	291,96	41,8 %	58,2 %
5101	Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und -Hilfe	61	123	184	33,2 %	66,8 %	57,26	89,91	147,18	38,9 %	61,1 %
510102	Gesundheitsamt Bremen	47	117	164	28,7 %	71,3 %	44,36	86,32	130,68	33,9 %	66,1 %
510103	Hafengesundheitsämter Bremen/Bremerhaven	14	6	20	70,0 %	30,0 %	12,90	3,60	16,50	78,2 %	21,8 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
5102	Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit,	32	27	59	54,2 %	45,8 %	31,20	23,20	54,40	57,4 %	42,6 %
510201	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienste	32	27	59	54,2 %	45,8 %	31,20	23,20	54,40	57,4 %	42,6 %
5190	Sonstiges Gesundheit	24	23	47	51,1 %	48,9 %	22,60	15,72	38,32	59,0 %	41,0 %
519001	Sonstiges Gesundheit	24	23	47	51,1 %	48,9 %	22,60	15,72	38,32	59,0 %	41,0 %
5199	Sonderhaushalte Gesundheit	11	51	62	17,7 %	82,3 %	10,86	41,21	52,07	20,9 %	79,1 %
519903	Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	11	51	62	17,7 %	82,3 %	10,86	41,21	52,07	20,9 %	79,1 %
61	Umweltschutz	405	153	558	72,6 %	27,4 %	369,06	130,41	499,47	73,9 %	26,1 %
6101	Umweltschutz	96	62	158	60,8 %	39,2 %	87,83	52,26	140,09	62,7 %	37,3 %
610101	Senatorische Angelegenheiten Umwelt	18	18	36	50,0 %	50,0 %	17,48	14,99	32,47	53,8 %	46,2 %
610102	Fachübergreifender Umweltschutz	18	9	27	66,7 %	33,3 %	15,91	8,66	24,57	64,8 %	35,2 %
610103	Flächenbezogener Umweltschutz	18	10	28	64,3 %	35,7 %	16,08	8,99	25,07	64,1 %	35,9 %
610104	Medienbezogener Umweltschutz	42	25	67	62,7 %	37,3 %	38,36	19,63	57,99	66,2 %	33,8 %
6188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Umwelt	309	91	400	77,3 %	22,8 %	281,23	78,15	359,38	78,3 %	21,7 %
618809	Stadtgrün Bremen	309	91	400	77,3 %	22,8 %	281,23	78,15	359,38	78,3 %	21,7 %
68	Bau	986	413	1.399	70,5 %	29,5 %	939,71	347,93	1.287,64	73,0 %	27,0 %
6801	ÖPNV	198	54	252	78,6 %	21,4 %	188,10	45,80	233,90	80,4 %	19,6 %
680102	Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen	198	54	252	78,6 %	21,4 %	188,10	45,80	233,90	80,4 %	19,6 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
6802	Wohnen/Städtebauförderung	50	53	103	48,5 %	51,5 %	45,68	46,07	91,76	49,8 %	50,2 %
680204	Zentrale Steuerung (AWS)	50	53	103	48,5 %	51,5 %	45,68	46,07	91,76	49,8 %	50,2 %
6888	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Bau	419	137	556	75,4 %	24,6 %	401,25	116,12	517,37	77,6 %	22,4 %
688806	GeoInformation Bremen	111	45	156	71,2 %	28,8 %	106,77	35,95	142,72	74,8 %	25,2 %
688809	Bremer Baubetrieb	86	43	129	66,7 %	33,3 %	78,90	35,41	114,31	69,0 %	31,0 %
688810	Gebäude- und Technikmanagement Bremen	222	49	271	81,9 %	18,1 %	215,58	44,76	260,34	82,8 %	17,2 %
6890	Sonstiges Bau	164	105	269	61,0 %	39,0 %	152,82	87,34	240,15	63,6 %	36,4 %
689001	Senat. Angelegenheiten und fachl. Aufsicht Bau	83	48	131	63,4 %	36,6 %	77,15	39,03	116,18	66,4 %	33,6 %
689002	Stadtplanung/Bauordnung	81	57	138	58,7 %	41,3 %	75,67	48,31	123,98	61,0 %	39,0 %
6899	Sonderhaushalte Bau	155	64	219	70,8 %	29,2 %	151,86	52,60	204,46	74,3 %	25,7 %
689903	Bauamt Bremen-Nord	155	64	219	70,8 %	29,2 %	151,86	52,60	204,46	74,3 %	25,7 %
71	Wirtschaft	53	42	95	55,8 %	44,2 %	50,00	35,32	85,32	58,6 %	41,4 %
7101	Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)	21	19	40	52,5 %	47,5 %	17,07	15,78	32,85	52,0 %	48,0 %
710101	Technologieförderung	5	3	8	62,5 %	37,5 %	4,18	2,52	6,69	62,4 %	37,6 %
710102	Mittelstandsförderung	6	2	8	75,0 %	25,0 %	3,36	1,05	4,41	76,2 %	23,8 %
710103	Ökologieförderung	1	0	1	100,0 %	0,0 %	0,21	0,00	0,21	100,0 %	0,0 %
710104	Förderung aus dem Sonderprogramm Bremerhaven	1	4	5	20,0 %	80,0 %	0,25	4,00	4,25	5,9 %	94,1 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
710105	Gewerbeflächenerschliessung	5	3	8	62,5 %	37,5 %	4,18	2,50	6,68	62,5 %	37,5 %
710106	Dienstleistungsförderung	3	6	9	33,3 %	66,7 %	1,48	4,71	6,19	23,8 %	76,2 %
710107	EU-Projekte, GRW-Projekte, Sonderprojekte	7	1	8	87,5 %	12,5 %	3,43	1,00	4,43	77,4 %	22,6 %
7102	Sektorale Wirtschaftsförderung	10	3	13	76,9 %	23,1 %	7,83	2,58	10,41	75,2 %	24,8 %
710201	Wettbewerbshilfe	4	0	4	100,0 %	0,0 %	2,09	0,00	2,09	100,0 %	0,0 %
710202	Förderung im Bereich Ernährung und Landwirtschaft/Verbraucher	7	3	10	70,0 %	30,0 %	5,74	2,58	8,32	69,0 %	31,0 %
7190	Sonstiges Wirtschaft	26	20	46	56,5 %	43,5 %	25,10	16,96	42,06	59,7 %	40,3 %
719001	Senatorische Angelegenheiten Wirtschaft	26	20	46	56,5 %	43,5 %	25,10	16,96	42,06	59,7 %	40,3 %
81	Häfen	134	40	174	77,0 %	23,0 %	129,85	32,16	162,01	80,2 %	19,8 %
8101	Häfen	134	40	174	77,0 %	23,0 %	129,85	32,16	162,01	80,2 %	19,8 %
810101	Häfen	38	29	67	56,7 %	43,3 %	35,65	22,88	58,53	60,9 %	39,1 %
810102	Hafenbehörde	96	11	107	89,7 %	10,3 %	94,20	9,28	103,48	91,0 %	9,0 %
91	Finanzen / Personal	1.111	1.091	2.202	50,5 %	49,5 %	1.065,68	886,63	1.952,32	54,6 %	45,4 %
9101	Finanzsteuerung	655	684	1.339	48,9 %	51,1 %	629,64	538,44	1.168,07	53,9 %	46,1 %
910101	Steuergesetzgebung/ überreg. Finanzbez.	42	22	64	65,6 %	34,4 %	39,10	16,47	55,57	70,4 %	29,6 %
910102	Finanzamt für Großbetriebsprüfung	76	22	98	77,6 %	22,4 %	72,60	19,39	91,99	78,9 %	21,1 %
910103	Finanzamt Bremerhaven	86	95	181	47,5 %	52,5 %	83,45	70,93	154,38	54,1 %	45,9 %
910104	Finanzamt Bremen-Mitte	188	189	377	49,9 %	50,1 %	181,29	151,65	332,95	54,5 %	45,5 %

Fortsetzung von Tabelle 8: Geschlechterquote auf Produktplan, Produktbereichs-, und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Beschäftigte					Volumen				
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer- quote	Frauen- quote	Männer	Frauen	Gesamt	Männer- anteil	Frauen- anteil
910105	Finanzamt Bremen-Ost	115	146	261	44,1 %	55,9 %	110,23	116,91	227,14	48,5 %	51,5 %
910106	Finanzamt Bremen-West	101	145	246	41,1 %	58,9 %	97,68	114,76	212,43	46,0 %	54,0 %
910107	Finanzamt Bremen-Nord	47	65	112	42,0 %	58,0 %	45,29	48,31	93,60	48,4 %	51,6 %
9102	Haushalt und Vermögen	42	12	54	77,8 %	22,2 %	40,40	12,35	52,75	76,6 %	23,4 %
910201	Haushalt und Vermögen	42	14	56	75,0 %	25,0 %	40,40	12,35	52,75	76,6 %	23,4 %
9103	Personal- und Verwaltungsmanagement	194	179	373	52,0 %	48,0 %	183,65	160,81	344,46	53,3 %	46,7 %
910301	Personal- und Verwaltungsmanagement	50	31	81	61,7 %	38,3 %	46,29	26,21	72,50	63,8 %	36,2 %
910302	Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.- Pools	115	119	234	49,1 %	50,9 %	109,90	108,71	218,61	50,3 %	49,7 %
910303	Aus- und Fortbildung am AFZ	11	19	30	36,7 %	63,3 %	10,70	16,33	27,03	39,6 %	60,4 %
910304	Aus- und Fortbildung an der Verw.schule	8	4	12	66,7 %	33,3 %	7,20	4,00	11,20	64,3 %	35,7 %
910305	Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV	10	7	17	58,8 %	41,2 %	9,56	5,56	15,12	63,2 %	36,8 %
9188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Finanzen	74	31	105	70,5 %	29,5 %	70,03	24,53	94,56	74,1 %	25,9 %
918807	fidatas bremen	74	31	105	70,5 %	29,5 %	70,03	24,53	94,56	74,1 %	25,9 %
9190	Sonstiges Finanzen	150	186	336	44,6 %	55,4 %	141,97	150,51	292,48	48,5 %	51,5 %
919001	Senatorische Angelegenheiten	37	34	71	52,1 %	47,9 %	34,67	23,91	58,58	59,2 %	40,8 %
919002	Performa Nord	113	152	265	42,6 %	57,4 %	107,30	126,59	233,89	45,9 %	54,1 %
Insgesamt		12.010	11.901	23.911	50,2 %	49,8 %	11.283,98	9.247,24	20.531,22	55,0 %	45,0 %
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		12.001	11.891	23.892	50,2 %	49,8 %	11.283,98	9.247,24	20.531,22	55,0 %	45,0 %

Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
01	Bürgerschaft	20,00	35,69	55,69	30,08	41,57	71,64	1,504	1,165	1,286
0101	Bürgerschaft	20,00	35,69	55,69	30,08	41,57	71,64	1,504	1,165	1,286
010101	Sicherstellung und Unterstützung der Arbeit der Bürgerschaft	20,00	35,69	55,69	30,08	41,57	71,64	1,504	1,165	1,286
02	Rechnungshof	24,90	14,70	39,60	48,54	24,66	73,20	1,949	1,678	1,848
0201	Rechnungsprüfung	24,90	14,70	39,60	48,54	24,66	73,20	1,949	1,678	1,848
020101	Rechnungsprüfung	24,90	14,70	39,60	48,54	24,66	73,20	1,949	1,678	1,848
03	Senat und Senatskanzlei	40,00	31,83	71,83	70,30	42,09	112,39	1,758	1,322	1,565
0301	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	40,00	31,83	71,83	70,30	42,09	112,39	1,758	1,322	1,565
030101	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	40,00	31,83	71,83	70,30	42,09	112,39	1,758	1,322	1,565
05	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	16,00	26,48	42,48	28,07	39,61	67,69	1,755	1,496	1,593
0501	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	16,00	26,48	42,48	28,07	39,61	67,69	1,755	1,496	1,593
050101	Vertretung Bremischer Interessen am Sitz der Bundesregierung	10,00	16,33	26,33	14,51	25,30	39,81	1,451	1,549	1,512
050102	Dienstleistungen im Bereich Europa	4,00	5,65	9,65	8,72	8,28	17,00	2,179	1,466	1,762
050103	Massnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit	2,00	4,50	6,50	4,85	6,03	10,88	2,426	1,340	1,674
06	Datenschutz	5,40	6,23	11,63	10,52	8,64	19,17	1,949	1,388	1,648
0601	Datenschutz im Lande Bremen	5,40	6,23	11,63	10,52	8,64	19,17	1,949	1,388	1,648
060101	Beratung/ Überwachung/ Berichterstellung	5,40	6,23	11,63	10,52	8,64	19,17	1,949	1,388	1,648

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
07	Inneres	2.950,67	710,37	3.661,04	3.612,03	784,89	4.396,92	1,224	1,105	1,201
0701	Polizei	2.194,90	367,68	2.562,58	2.696,38	405,45	3.101,84	1,228	1,103	1,210
070101	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Vollzugsbereich)	2.078,35	249,94	2.328,29	2.557,75	282,57	2.840,33	1,231	1,131	1,220
070102	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Nicht Vollzugsbereich)	116,55	117,75	234,29	138,63	122,88	261,51	1,189	1,044	1,116
0702	Feuerwehr	475,70	17,17	492,87	537,87	17,39	555,26	1,131	1,013	1,127
070201	Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz	359,04	13,94	372,98	404,06	14,23	418,29	1,125	1,021	1,122
070202	Rettungsdienst	109,96	1,92	111,88	124,29	1,88	126,17	1,130	0,982	1,128
070204	Landesfeuerweherschule	6,70	1,32	8,02	9,52	1,28	10,79	1,420	0,963	1,345
0703	Öffentliche Ordnung und kommunale Angelegenheiten	154,07	244,10	398,17	190,65	261,95	452,60	1,237	1,073	1,137
070301	Zentrale Angelegenheiten Stadtamt	0,00	4,24	4,24	0,00	3,21	3,21		0,757	0,757
070302	Verkehrsüberwachung	21,64	41,77	63,40	23,82	44,66	68,47	1,101	1,069	1,080
070303	Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine	14,15	31,74	45,89	16,95	33,69	50,63	1,198	1,061	1,103
070304	Ausländer- und Asylrechtliche Angelegenheiten	21,75	22,50	44,25	26,99	25,09	52,07	1,241	1,115	1,177
070305	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	34,98	48,23	83,21	41,34	52,70	94,04	1,182	1,093	1,130
070306	Marktangelegenheiten	1,00	1,00	2,00	1,00	1,27	2,27	1,001	1,266	1,133
070307	Personenstandsangelegenheiten	16,10	13,08	29,18	19,43	14,20	33,63	1,207	1,086	1,152
070308	Ortsamt Hemelingen	2,70	7,00	9,70	3,76	7,24	11,00	1,394	1,034	1,134

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
070309	Ortsamt Burglesum	1,00	6,91	7,91	1,96	7,81	9,76	1,956	1,130	1,234
070310	Ortsamt Vegesack	11,20	18,41	29,61	14,39	20,06	34,45	1,285	1,089	1,163
070311	Ortsamt Blumenthal	2,85	5,30	8,15	3,98	5,51	9,49	1,396	1,039	1,164
070312	Ortsamt Horn-Lehe	5,00	9,53	14,53	6,70	10,05	16,75	1,340	1,055	1,153
070313	Ortsamt Huchting	3,70	2,50	6,20	5,30	2,35	7,65	1,432	0,939	1,233
070314	Ortsamt Obervieland	3,00	4,89	7,89	4,15	4,79	8,94	1,383	0,980	1,133
070315	Ortsamt Osterholz	2,00	5,84	7,84	2,88	5,73	8,61	1,441	0,981	1,098
070316	Übrige Ortsämter	13,00	21,16	34,16	18,01	23,62	41,63	1,386	1,116	1,219
0790	Sonstiges Inneres	126,00	81,41	207,41	187,13	100,10	287,23	1,485	1,230	1,385
079001	Statistiken	51,65	30,48	82,13	69,98	34,33	104,31	1,355	1,127	1,270
079002	Wahlen	2,75	1,95	4,70	4,02	2,37	6,39	1,460	1,216	1,359
079003	Angelegenheiten des Verfassungsschutzes	35,40	13,61	49,01	48,93	15,69	64,62	1,382	1,153	1,319
079004	Zentrale Steuerung Inneres	36,20	35,37	71,57	64,21	47,70	111,91	1,774	1,348	1,564
08	Gleichberechtigung der Frau	0,00	11,43	11,43	0,00	19,65	19,65		1,719	1,719
0801	Gleichberechtigung	0,00	11,43	11,43	0,00	19,65	19,65		1,719	1,719
080101	Gleichstellungs-/ Gleichberechtigungsfragen	0,00	11,43	11,43	0,00	19,65	19,65		1,719	1,719
11	Justiz	740,54	573,99	1.314,53	1.026,04	687,73	1.713,77	1,386	1,198	1,304

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
1101	Fachgerichtbarkeit	47,00	43,22	90,22	94,15	55,60	149,75	2,003	1,287	1,660
110101	Finanzgericht	5,00	5,00	10,00	13,07	7,69	20,76	2,614	1,539	2,076
110102	Landessozialgericht	6,50	3,60	10,10	14,17	3,61	17,78	2,180	1,001	1,759
110103	Sozialgericht	8,50	15,12	23,62	13,16	18,97	32,13	1,548	1,255	1,361
110104	Oberverwaltungsgericht	7,20	3,65	10,85	16,52	5,83	22,35	2,295	1,596	2,060
110105	Verwaltungsgericht	19,80	15,85	35,65	37,23	19,51	56,73	1,880	1,231	1,591
1102	Ordentliche Gerichtbarkeit	290,45	335,94	626,39	430,66	401,55	832,20	1,483	1,195	1,329
110201	Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen	15,83	14,42	30,25	34,54	20,29	54,84	2,182	1,407	1,813
110202	Justizprüfungsamt	1,57	1,00	2,57	3,96	1,00	4,97	2,525	1,001	1,932
110203	Landgericht Bremen	72,30	58,74	131,04	118,27	74,30	192,57	1,636	1,265	1,470
110204	Amtsgericht Bremen	136,00	185,85	321,85	184,61	217,15	401,76	1,357	1,168	1,248
110205	Amtsgericht Bremerhaven	43,20	48,79	91,99	59,57	57,31	116,89	1,379	1,175	1,271
110206	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	21,55	27,14	48,69	29,69	31,49	61,18	1,378	1,160	1,256
1103	Staatsanwaltschaft	83,95	88,18	172,13	127,15	110,44	237,59	1,515	1,252	1,380
110301	Generalstaatsanwaltschaft	3,40	4,00	7,40	6,29	6,89	13,17	1,849	1,722	1,780
110302	Staatsanwaltschaft Bremen	80,55	84,18	164,73	120,86	103,55	224,41	1,500	1,230	1,362
1104	Justizvollzug	208,30	63,68	271,98	231,72	73,05	304,77	1,112	1,147	1,121

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
110401	Justizvollzugsanstalt Bremen	208,30	63,68	271,98	231,72	73,05	304,77	1,112	1,147	1,121
1188	Betriebe/GmbH's im Produktplan Justiz	97,64	34,04	131,68	116,03	35,14	151,17	1,188	1,033	1,148
118801	Justizdienstleistungen Bremen	97,64	34,04	131,68	116,03	35,14	151,17	1,188	1,033	1,148
1190	Sonstiges Justiz	13,20	8,93	22,13	26,34	11,95	38,29	1,996	1,339	1,731
119001	Senatorische Angelegenheiten Justiz	13,20	8,93	22,13	26,34	11,95	38,29	1,996	1,339	1,731
12	Sport	16,00	15,92	31,92	17,78	14,17	31,95	1,111	0,890	1,001
1201	Sport	16,00	15,92	31,92	17,78	14,17	31,95	1,111	0,890	1,001
120101	Allgemeine Sportangelegenheiten	15,00	15,92	30,92	16,25	14,17	30,42	1,083	0,890	0,984
120102	Bäder	1,00	0,00	1,00	1,53	0,00	1,53	1,531		1,531
21	Bildung	2.326,28	3.087,43	5.413,70	3.889,85	4.659,72	8.549,57	1,672	1,509	1,579
2101	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	2.076,35	2.868,34	4.944,68	3.478,29	4.342,73	7.821,02	1,675	1,514	1,582
210101	Schulen der Primarstufe (unterrichtendes Personal)	136,70	799,94	936,64	221,38	1.271,89	1.493,27	1,619	1,590	1,594
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	2,07	163,60	165,67	2,07	139,51	141,58	1,001	0,853	0,855
210103	Sonderschulen/Förderzentren (unterrichtendes Personal)	133,73	332,03	465,76	227,41	550,15	777,57	1,701	1,657	1,669
210104	Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)	4,23	54,88	59,11	6,41	55,03	61,44	1,514	1,003	1,039
210105	Gesamtschulen (unterrichtendes Personal)	151,23	156,40	307,63	254,23	251,90	506,13	1,681	1,611	1,645
210106	Gesamtschulen (NUPSI)	3,70	39,61	43,31	4,87	34,46	39,33	1,317	0,870	0,908

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
210107	Schulen der Sekundarstufe I (unterrichtendes Personal)	549,18	630,95	1.180,13	916,74	1.025,72	1.942,46	1,669	1,626	1,646
210108	Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)	2,52	77,19	79,71	2,46	65,90	68,35	0,975	0,854	0,858
210109	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (unterrichtendes Personal)	147,13	50,49	197,62	258,64	85,79	344,43	1,758	1,699	1,743
210110	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (NUPSI)	3,00	21,94	24,94	3,14	19,16	22,30	1,046	0,873	0,894
210111	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (unterrichtendes Personal)	601,13	285,70	886,83	1.039,36	477,68	1.517,04	1,729	1,672	1,711
210112	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (NUPSI)	99,71	85,00	184,70	121,00	83,76	204,77	1,214	0,985	1,109
210113	Durchgängige Gymnasien (unterrichtendes Personal)	205,40	125,91	331,31	358,06	213,67	571,72	1,743	1,697	1,726
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)	0,00	8,49	8,49	0,00	7,83	7,83		0,922	0,922
210115	Erwachsenschule / Abendschule (unterrichtendes Personal)	36,63	36,20	72,83	62,52	60,29	122,81	1,707	1,665	1,686
2103	Sonstige Bildungseinrichtungen	3,03	1,66	4,70	3,28	1,44	4,73	1,081	0,869	1,006
210303	Überbetriebliche Ausbildungsbetriebe	3,03	1,66	4,70	3,28	1,44	4,73	1,081	0,869	1,006
2104	Schulbezogene Förderungen	91,07	75,42	166,49	162,94	116,30	279,24	1,789	1,542	1,677
210402	Landesinstitut für Schule	91,07	75,42	166,49	162,94	116,30	279,24	1,789	1,542	1,677
2190	Sonstiges Bildung	155,82	142,01	297,83	245,35	199,24	444,59	1,575	1,403	1,493
219001	Senatorische Angelegenheiten (incl.Overheadgesamtressort)	115,65	109,40	225,05	176,56	146,33	322,89	1,527	1,338	1,435
219002	Abordnungen von Lehrkräften an andere Institutionen	36,18	28,39	64,57	61,45	47,17	108,62	1,699	1,662	1,682
219003	Landeszentrale für Politische Bildung	4,00	4,22	8,22	7,34	5,74	13,08	1,835	1,361	1,592

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
22	Kultur	139,15	232,59	371,75	190,95	276,21	467,16	1,372	1,187	1,257
2202	Kultureinrichtungen	42,15	51,13	93,27	57,78	53,92	111,70	1,371	1,055	1,198
220201	Übersee-Museum	18,74	26,09	44,83	24,51	28,96	53,47	1,308	1,110	1,193
220202	Focke-Museum	9,78	19,95	29,73	13,13	19,46	32,59	1,343	0,975	1,096
220203	Schiffahrtsmuseum	12,63	5,09	17,71	16,15	5,49	21,65	1,279	1,080	1,222
220206	Klangkörper	1,00	0,00	1,00	3,99	0,00	3,99	3,990		3,990
2203	Allgemeine und Kulturelle Weiterbildung	69,51	151,41	220,92	91,59	180,35	271,94	1,318	1,191	1,231
220301	Volkshochschule	18,45	34,81	53,26	26,76	44,94	71,70	1,451	1,291	1,346
220302	Stadtbibliothek	38,49	94,79	133,29	47,96	108,37	156,33	1,246	1,143	1,173
220304	Musikschule	12,57	21,81	34,38	16,86	27,05	43,91	1,341	1,240	1,277
2290	Sonstiges Kultur	27,49	30,06	57,55	41,59	41,94	83,52	1,512	1,395	1,451
229001	Senatorische Angelegenheiten Kultur	10,65	12,57	23,22	17,88	19,66	37,54	1,680	1,564	1,617
229003	Denkmalschutz/Denkmalpflege	7,00	5,00	12,00	10,53	6,28	16,81	1,505	1,257	1,401
229004	Staatsarchiv	9,85	11,49	21,33	13,17	14,04	27,21	1,337	1,222	1,275
229005	Kulturamt	0,00	1,00	1,00	0,00	1,96	1,96		1,956	1,956
24	Hochschulen und Forschung	1.499,77	1.125,52	2.625,29	2.738,09	1.495,30	4.233,39	1,826	1,329	1,613
2404	Studenten	63,62	123,01	186,63	70,97	111,29	182,25	1,115	0,905	0,977

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
240401	Studentenwerk Bremen	63,62	123,01	186,63	70,97	111,29	182,25	1,115	0,905	0,977
2490	Sonstiges Wissenschaft	17,40	23,05	40,45	32,21	36,11	68,32	1,851	1,566	1,689
249001	Senatorische Angelegenheiten und fachliche Aufsicht Hochschulen und Forschung	17,40	23,05	40,45	32,21	36,11	68,32	1,851	1,566	1,689
2499	Sonderhaushalte Hochschulen	1.418,75	979,46	2.398,20	2.634,91	1.347,91	3.982,82	1,857	1,376	1,661
249901	Universität Bremen	972,17	699,60	1.671,76	1.827,94	985,98	2.813,92	1,880	1,409	1,683
249902	Hochschule Bremen	247,30	118,77	366,07	455,91	151,28	607,19	1,844	1,274	1,659
249903	Hochschule für Künste Bremen	64,61	47,43	112,04	125,17	69,37	194,54	1,937	1,463	1,736
249904	Hochschule Bremerhaven	88,93	35,61	124,54	167,33	47,69	215,02	1,882	1,339	1,727
249905	Staats- und Universitätsbibliothek	45,73	78,05	123,78	58,55	93,58	152,13	1,280	1,199	1,229
31	Arbeit	160,74	147,55	308,29	235,45	188,93	424,38	1,465	1,280	1,377
3102	Soziale Sicherheit	44,50	63,11	107,61	59,86	73,84	133,70	1,345	1,170	1,243
310201	Versorgungsamt	44,50	63,11	107,61	59,86	73,84	133,70	1,345	1,170	1,243
3103	Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen	68,74	26,30	95,05	97,29	34,01	131,31	1,415	1,293	1,381
310301	Fachdienste für Arbeitsschutz	9,97	8,21	18,18	16,02	11,67	27,69	1,607	1,422	1,523
310302	Gewerbeaufsichtsamt	35,97	11,62	47,59	51,19	14,20	65,39	1,423	1,222	1,374
310303	Gewerbeaufsichtsamt Bremerhaven	10,40	3,73	14,13	14,36	4,92	19,27	1,380	1,319	1,364
310304	Eichamt Bremen	8,40	2,25	10,65	10,56	2,70	13,26	1,257	1,198	1,245

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
310305	Eichamt Bremerhaven	4,00	0,50	4,50	5,16	0,53	5,69	1,291	1,062	1,266
3190	Sonstiges Arbeit	47,50	58,14	105,64	78,30	81,07	159,37	1,648	1,394	1,509
319001	Senatorische Angelegenheiten und Fachliche Aufsicht Arbeit	25,75	37,33	63,08	44,20	54,20	98,40	1,716	1,452	1,560
319002	Landesarbeitsgericht Bremen	6,00	5,00	11,00	10,99	7,10	18,09	1,832	1,419	1,645
319003	Arbeitsgericht Bremen	11,05	13,81	24,86	16,59	17,84	34,43	1,502	1,292	1,385
319004	Arbeitsgericht Bremerhaven	4,70	2,00	6,70	6,52	1,94	8,45	1,387	0,969	1,262
41	Jugend und Soziales	668,31	1.625,02	2.293,33	867,10	1.861,32	2.728,42	1,297	1,145	1,190
4101	Hilfen und Leistungen für junge Menschen und deren Familien	184,31	1.029,85	1.214,17	226,24	1.119,17	1.345,41	1,227	1,087	1,108
410101	Präventive Stärkung und Förderung der Familie und des jungen Menschen	21,42	40,01	61,43	26,32	43,72	70,04	1,229	1,093	1,140
410102	Tagesbetreuung	86,79	854,77	941,56	97,91	901,93	999,84	1,128	1,055	1,062
410103	Wiederherstellung und Stärkung der Familie als Lebensort	59,48	83,45	142,93	80,55	108,50	189,05	1,354	1,300	1,323
410106	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	16,63	51,63	68,25	21,45	65,02	86,47	1,290	1,259	1,267
4102	Hilfen und Leistungen für Erwachsene	29,83	27,21	57,04	37,79	34,03	71,82	1,267	1,251	1,259
410201	Hilfen und Leist. f. Menschen mit geistigen, körperl. und mehrfachen Behinderungen	22,13	24,08	46,21	28,19	30,32	58,50	1,274	1,259	1,266
410203	Hilfen für wohnungslose Menschen	7,70	3,12	10,82	9,60	3,72	13,31	1,247	1,189	1,230
4105	Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt	107,86	165,56	273,41	137,09	208,40	345,49	1,271	1,259	1,264
410501	Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG	107,86	165,56	273,41	137,09	208,40	345,49	1,271	1,259	1,264

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
4106	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen	12,20	19,65	31,85	15,10	24,21	39,31	1,238	1,232	1,234
410602	Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen	12,20	19,65	31,85	15,10	24,21	39,31	1,238	1,232	1,234
4107	Hilfen für Sucht-, Drogen- und psych. Kranke	11,50	9,94	21,43	14,96	12,07	27,02	1,301	1,214	1,261
410701	Leistungen für Sucht- und Drogenkranke	11,50	9,94	21,43	14,96	12,07	27,02	1,301	1,214	1,261
4108	Hilfen für arbeitslose Menschen	5,47	9,04	14,51	7,19	11,20	18,39	1,315	1,239	1,268
410801	Hilfen zur Arbeit	5,47	9,04	14,51	7,19	11,20	18,39	1,315	1,239	1,268
4188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Jugend & Soziales	147,13	125,13	272,26	167,37	140,45	307,82	1,138	1,122	1,131
418801	Werkstatt Bremen	147,13	125,13	272,26	167,37	140,45	307,82	1,138	1,122	1,131
4190	Sonstiges Jugend und Soziales	170,01	238,65	408,66	261,37	311,78	573,16	1,537	1,306	1,403
419001	Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste	64,55	61,16	125,71	103,04	82,88	185,92	1,596	1,355	1,479
419002	Senator. Angelegenheiten Junge Menschen	12,10	12,36	24,46	19,41	19,27	38,68	1,604	1,559	1,581
419003	Senatorische Angelegenheiten -Soziales	19,10	33,66	52,76	31,60	49,26	80,86	1,654	1,464	1,533
419004	Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung	74,26	131,47	205,72	107,32	160,37	267,69	1,445	1,220	1,301
51	Gesundheit	121,92	170,05	291,96	185,58	217,73	403,31	1,522	1,280	1,381
5101	Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und -Hilfe	57,26	89,91	147,18	83,32	114,02	197,34	1,455	1,268	1,341
510102	Gesundheitsamt Bremen	44,36	86,32	130,68	66,92	109,92	176,84	1,508	1,274	1,353
510103	Hafengesundheitsämter Bremen/Bremerhaven	12,90	3,60	16,50	16,40	4,10	20,50	1,272	1,138	1,242

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
5102	Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit, Pflanzenschutz	31,20	23,20	54,40	42,81	30,31	73,12	1,372	1,307	1,344
510201	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienste	31,20	23,20	54,40	42,81	30,31	73,12	1,372	1,307	1,344
5190	Sonstiges Gesundheit	22,60	15,72	38,32	42,35	22,34	64,69	1,874	1,421	1,688
519001	Sonstiges Gesundheit	22,60	15,72	38,32	42,35	22,34	64,69	1,874	1,421	1,688
5199	Sonderhaushalte Gesundheit	10,86	41,21	52,07	17,10	51,06	68,16	1,575	1,239	1,309
519903	Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	10,86	41,21	52,07	17,10	51,06	68,16	1,575	1,239	1,309
61	Umweltschutz	369,06	130,41	499,47	417,97	150,19	568,16	1,133	1,152	1,138
6101	Umweltschutz	87,83	52,26	140,09	140,52	73,24	213,76	1,600	1,401	1,526
610101	Senatorische Angelegenheiten Umwelt	17,48	14,99	32,47	27,42	19,06	46,48	1,569	1,272	1,431
610102	Fachübergreifender Umweltschutz	15,91	8,66	24,57	26,80	13,91	40,71	1,684	1,607	1,657
610103	Flächenbezogener Umweltschutz	16,08	8,99	25,07	26,82	13,87	40,69	1,668	1,544	1,623
610104	Medienbezogener Umweltschutz	38,36	19,63	57,99	59,49	26,39	85,88	1,551	1,345	1,481
6188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Umwelt	281,23	78,15	359,38	277,45	76,96	354,40	0,987	0,985	0,986
618809	Stadtgrün Bremen	281,23	78,15	359,38	277,45	76,96	354,40	0,987	0,985	0,986
68	Bau	939,71	347,93	1.287,64	1.220,24	413,36	1.633,61	1,299	1,188	1,269
6801	ÖPNV	188,10	45,80	233,90	243,77	55,17	298,94	1,296	1,205	1,278
680102	Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen	188,10	45,80	233,90	243,77	55,17	298,94	1,296	1,205	1,278

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
6802	Wohnen/Städtebauförderung	45,68	46,07	91,76	60,60	54,94	115,53	1,326	1,192	1,259
680204	Zentrale Steuerung (AWS)	45,68	46,07	91,76	60,60	54,94	115,53	1,326	1,192	1,259
6888	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Bau	401,25	116,12	517,37	503,13	132,99	636,12	1,254	1,145	1,230
688806	GeoInformation Bremen	106,77	35,95	142,72	153,43	42,17	195,59	1,437	1,173	1,370
688809	Bremer Baubetrieb	78,90	35,41	114,31	124,12	41,51	165,63	1,573	1,172	1,449
688810	Gebäude- und Technikmanagement Bremen	215,58	44,76	260,34	225,59	49,31	274,90	1,046	1,102	1,056
6890	Sonstiges Bau	152,82	87,34	240,15	242,97	114,24	357,21	1,590	1,308	1,487
689001	Senat. Angelegenheiten und fachl. Aufsicht Bau	77,15	39,03	116,18	128,49	51,93	180,42	1,665	1,331	1,553
689002	Stadtplanung/Bauordnung	75,67	48,31	123,98	114,48	62,31	176,79	1,513	1,290	1,426
6899	Sonderhaushalte Bau	151,86	52,60	204,46	169,78	56,03	225,81	1,118	1,065	1,104
689903	Bauamt Bremen-Nord	151,86	52,60	204,46	169,78	56,03	225,81	1,118	1,065	1,104
71	Wirtschaft	50,00	35,32	85,32	85,67	49,39	135,06	1,713	1,398	1,583
7101	Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)	17,07	15,78	32,85	31,34	24,48	55,82	1,836	1,551	1,699
710101	Technologieförderung	4,18	2,52	6,69	8,23	4,64	12,86	1,970	1,840	1,921
710102	Mittelstandsförderung	3,36	1,05	4,41	6,08	1,24	7,31	1,809	1,178	1,659
710103	Ökologieförderung	0,21	0,00	0,21	0,41	0,00	0,41	1,956		1,956
710104	Förderung aus dem Sonderprogramm Bremerhaven	0,25	4,00	4,25	0,76	5,75	6,51	3,032	1,439	1,532

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
710105	Gewerbeflächenerschliessung	4,18	2,50	6,68	6,45	3,71	10,16	1,545	1,485	1,523
710106	Dienstleistungsförderung	1,48	4,71	6,19	2,80	7,75	10,55	1,896	1,644	1,704
710107	EU-Projekte, GRW-Projekte, Sonderprojekte	3,43	1,00	4,43	6,62	1,39	8,01	1,933	1,392	1,810
7102	Sektorale Wirtschaftsförderung	7,83	2,58	10,41	13,12	3,81	16,93	1,675	1,477	1,626
710201	Wettbewerbshilfe	2,09	0,00	2,09	4,15	0,00	4,15	1,986		1,986
710202	Förderung im Bereich Ernährung und Landwirtschaft/Verbraucher	5,74	2,58	8,32	8,97	3,81	12,78	1,562	1,477	1,536
7190	Sonstiges Wirtschaft	25,10	16,96	42,06	41,22	21,10	62,32	1,642	1,244	1,482
719001	Senatorische Angelegenheiten Wirtschaft	25,10	16,96	42,06	41,22	21,10	62,32	1,642	1,244	1,482
81	Häfen	129,85	32,16	162,01	175,23	43,47	218,70	1,350	1,352	1,350
8101	Häfen	129,85	32,16	162,01	175,23	43,47	218,70	1,350	1,352	1,350
810101	Häfen	35,65	22,88	58,53	62,25	32,53	94,78	1,746	1,422	1,619
810102	Hafenbehörde	94,20	9,28	103,48	112,98	10,94	123,92	1,199	1,179	1,198
91	Finanzen / Personal	1.065,68	886,63	1.952,32	1.474,80	1.079,68	2.554,48	1,384	1,218	1,308
9101	Finanzsteuerung	629,64	538,44	1.168,07	859,81	660,36	1.520,17	1,366	1,226	1,301
910101	Steuergesetzgebung/ überreg. Finanzbez.	39,10	16,47	55,57	71,66	23,46	95,12	1,833	1,424	1,712
910102	Finanzamt für Großbetriebsprüfung	72,60	19,39	91,99	118,30	29,67	147,97	1,629	1,530	1,608
910103	Finanzamt Bremerhaven	83,45	70,93	154,38	109,37	86,00	195,37	1,311	1,212	1,265

Fortsetzung von Tabelle 9: Stellenindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Volumen			Bewertetes Volumen			Stellenindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
910104	Finanzamt Bremen-Mitte	181,29	151,65	332,95	226,89	180,31	407,20	1,252	1,189	1,223
910105	Finanzamt Bremen-Ost	110,23	116,91	227,14	147,16	145,48	292,64	1,335	1,244	1,288
910106	Finanzamt Bremen-West	97,68	114,76	212,43	124,24	139,47	263,71	1,272	1,215	1,241
910107	Finanzamt Bremen-Nord	45,29	48,31	93,60	62,19	55,97	118,16	1,373	1,159	1,262
9102	Haushalt und Vermögen	40,40	12,35	52,75	69,95	18,95	88,90	1,731	1,534	1,685
910201	Haushalt und Vermögen	40,40	12,35	52,75	69,95	18,95	88,90	1,731	1,534	1,685
9103	Personal- und Verwaltungsmanagement	183,65	160,81	344,46	251,57	197,47	449,04	1,370	1,228	1,304
910301	Personal- und Verwaltungsmanagement	46,29	26,21	72,50	80,48	39,70	120,18	1,739	1,514	1,658
910302	Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools	109,90	108,71	218,61	119,96	118,18	238,14	1,092	1,087	1,089
910303	Aus- und Fortbildung am AFZ	10,70	16,33	27,03	16,92	23,73	40,65	1,581	1,453	1,504
910304	Aus- und Fortbildung an der Verw.schule	7,20	4,00	11,20	12,82	6,14	18,95	1,780	1,534	1,692
910305	Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV	9,56	5,56	15,12	21,40	9,73	31,13	2,239	1,749	2,058
9188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Finanzen	70,03	24,53	94,56	99,20	29,52	128,71	1,416	1,203	1,361
918807	fidatas bremen	70,03	24,53	94,56	99,20	29,52	128,71	1,416	1,203	1,361
9190	Sonstiges Finanzen	141,97	150,51	292,48	194,27	173,39	367,66	1,368	1,152	1,257
919001	Senatorische Angelegenheiten	34,67	23,91	58,58	51,76	25,32	77,08	1,493	1,059	1,316
919002	Performa Nord	107,30	126,59	233,89	142,51	148,07	290,58	1,328	1,170	1,242
Insgesamt		11.283,98	9.247,24	20.531,22	16.324,31	12.098,32	28.422,63	1,447	1,308	1,384

Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
01	Bürgerschaft	22	47	69	33,60	52,59	86,19	1,527	1,119	1,249
0101	Bürgerschaft	22	47	69	33,60	52,59	86,19	1,527	1,119	1,249
010101	Sicherstellung und Unterstützung der Arbeit der Bürgerschaft	22	47	69	33,60	52,59	86,19	1,527	1,119	1,249
02	Rechnungshof	27	17	44	52,45	28,21	80,65	1,943	1,659	1,833
0201	Rechnungsprüfung	27	17	44	52,45	28,21	80,65	1,943	1,659	1,833
020101	Rechnungsprüfung	27	17	44	52,45	28,21	80,65	1,943	1,659	1,833
03	Senat und Senatskanzlei	42	44	86	72,84	55,42	128,26	1,734	1,260	1,491
0301	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	42	44	86	72,84	55,42	128,26	1,734	1,260	1,491
030101	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	42	44	86	72,84	55,42	128,26	1,734	1,260	1,491
05	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	16	29	45	28,07	43,23	71,31	1,755	1,491	1,585
0501	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	16	29	45	28,07	43,23	71,31	1,755	1,491	1,585
050101	Vertretung Bremischer Interessen am Sitz der Bundesregierung	10	18	28	14,51	27,44	41,95	1,451	1,525	1,498
050102	Dienstleistungen im Bereich Europa	4	6	10	8,72	8,92	17,64	2,179	1,487	1,764
050103	Massnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit	2	5	7	4,85	6,87	11,72	2,426	1,373	1,674
06	Datenschutz	6	8	14	11,70	10,81	22,51	1,950	1,351	1,608
0601	Datenschutz im Lande Bremen	6	8	14	11,70	10,81	22,51	1,950	1,351	1,608
060101	Beratung/ Überwachung/ Berichterstellung	6	8	14	11,70	10,81	22,51	1,950	1,351	1,608

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
07	Inneres	2.991	859	3.850	3.663,70	934,86	4.598,56	1,225	1,088	1,194
0701	Polizei	2.214	432	2.646	2.721,09	468,96	3.190,06	1,229	1,086	1,206
070101	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Vollzugsbereich)	2.095	271	2.366	2.579,27	307,00	2.886,27	1,231	1,133	1,220
070102	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Nicht Vollzugsbereich)	119	161	280	141,82	161,97	303,79	1,192	1,006	1,085
0702	Feuerwehr	485	19	504	549,35	19,17	568,52	1,133	1,009	1,128
070201	Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz	478	16	494	539,49	16,30	555,79	1,129	1,019	1,125
070202	Rettungsdienst	416	8	424	473,09	7,90	480,99	1,137	0,988	1,134
070204	Landesfeuerwehrschule	7	2	9	9,86	1,94	11,80	1,409	0,969	1,311
0703	Öffentliche Ordnung und kommunale Angelegenheiten	161	311	472	198,58	329,13	527,71	1,233	1,058	1,118
070301	Zentrale Angelegenheiten Stadtamt	0	9	9	0,00	6,82	6,82	0,000	0,757	0,757
070302	Verkehrsüberwachung	32	59	91	37,32	62,71	100,03	1,166	1,063	1,099
070303	Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine	23	44	67	29,04	46,70	75,75	1,263	1,061	1,131
070304	Ausländer- und Asylrechtliche Angelegenheiten	30	34	64	38,40	37,99	76,39	1,280	1,117	1,194
070305	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	44	73	117	53,63	79,39	133,02	1,219	1,087	1,137
070306	Marktangelegenheiten	1	1	2	1,00	1,27	2,27	1,001	1,266	1,133
070307	Personenstandsangelegenheiten	17	15	32	20,85	16,09	36,93	1,226	1,072	1,154
070308	Ortsamt Hemelingen	3	8	11	4,11	8,20	12,31	1,369	1,026	1,119

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
070309	Ortsamt Burglesum	1	9	10	1,96	10,06	12,02	1,956	1,118	1,202
070310	Ortsamt Vegesack	12	23	35	15,27	24,74	40,01	1,272	1,075	1,143
070311	Ortsamt Blumenthal	4	8	12	5,22	8,09	13,31	1,305	1,011	1,109
070312	Ortsamt Horn-Lehe	5	11	16	6,70	11,58	18,28	1,340	1,053	1,142
070313	Ortsamt Huchting	4	4	8	5,68	3,76	9,44	1,420	0,939	1,179
070314	Ortsamt Obervieland	3	7	10	4,15	6,94	11,09	1,383	0,991	1,109
070315	Ortsamt Osterholz	2	10	12	2,88	9,64	12,52	1,441	0,964	1,043
070316	Übrige Ortsämter	13	27	40	18,01	29,45	47,46	1,386	1,091	1,187
0790	Sonstiges Inneres	131	97	228	194,68	117,60	312,28	1,486	1,212	1,370
079001	Statistiken	56	38	94	75,75	42,42	118,16	1,353	1,116	1,257
079002	Wahlen	11	5	16	15,88	6,29	22,17	1,444	1,259	1,386
079003	Angelegenheiten des Verfassungsschutzes	36	14	50	49,76	16,09	65,86	1,382	1,150	1,317
079004	Zentrale Steuerung Inneres	38	44	82	67,64	58,09	125,73	1,780	1,320	1,533
08	Gleichberechtigung der Frau	0	14	14	0,00	23,09	23,09		1,650	1,650
0801	Gleichberechtigung	0	14	14	0,00	23,09	23,09		1,650	1,650
080101	Gleichstellungs-/ Gleichberechtigungsfragen	0	14	14	0,00	23,09	23,09		1,650	1,650
11	Justiz	763	694	1.457	1.058,81	820,78	1.879,60	1,388	1,183	1,290

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
1101	Fachgerichtbarkeit	47	51	98	94,15	63,81	157,96	2,003	1,251	1,612
110101	Finanzgericht	5	5	10	13,07	7,69	20,76	2,614	1,539	2,076
110102	Landessozialgericht	7	5	12	14,94	4,92	19,86	2,134	0,985	1,655
110103	Sozialgericht	9	17	26	13,93	21,15	35,08	1,547	1,244	1,349
110104	Oberverwaltungsgericht	11	6	17	21,61	8,24	29,85	1,965	1,373	1,756
110105	Verwaltungsgericht	22	21	43	40,35	24,94	65,30	1,834	1,188	1,519
1102	Ordentliche Gerichtbarkeit	302	411	713	449,32	486,39	935,71	1,488	1,183	1,312
110201	Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen	18	16	34	39,43	22,75	62,18	2,191	1,422	1,829
110202	Justizprüfungsamt	7	1	8	15,36	1,00	16,36	2,194	1,001	2,045
110203	Landgericht Bremen	75	70	145	122,67	87,94	210,61	1,636	1,256	1,453
110204	Amtsgericht Bremen	141	230	371	192,69	267,27	459,96	1,367	1,162	1,240
110205	Amtsgericht Bremerhaven	45	61	106	62,30	69,95	132,25	1,384	1,147	1,248
110206	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	23	33	56	32,22	37,49	69,71	1,401	1,136	1,245
1103	Staatsanwaltschaft	88	108	196	132,51	132,11	264,62	1,506	1,223	1,350
110301	Generalstaatsanwaltschaft	4	4	8	6,85	6,89	13,74	1,713	1,722	1,717
110302	Staatsanwaltschaft Bremen	84	104	188	125,66	125,22	250,88	1,496	1,204	1,334
1104	Justizvollzug	211	71	282	235,18	82,19	317,37	1,115	1,158	1,125

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
110401	Justizvollzugsanstalt Bremen	211	71	282	235,18	82,19	317,37	1,115	1,158	1,125
1188	Betriebe/GmbH's im Produktplan Justiz	103	43	146	122,77	43,03	165,80	1,192	1,001	1,136
118801	Justizdienstleistungen Bremen	103	43	146	122,77	43,03	165,80	1,192	1,001	1,136
1190	Sonstiges Justiz	15	11	26	28,79	14,39	43,18	1,919	1,308	1,661
119001	Senatorische Angelegenheiten Justiz	15	11	26	28,79	14,39	43,18	1,919	1,308	1,661
12	Sport	16	21	37	17,78	18,71	36,50	1,111	0,891	0,986
1201	Sport	16	21	37	17,78	18,71	36,50	1,111	0,891	0,986
120101	Allgemeine Sportangelegenheiten	15	21	36	16,25	18,71	34,96	1,083	0,891	0,971
120102	Bäder	1	0	1	1,53	0,00	1,53	1,531		1,531
21	Bildung	2.599	4.071	6.670	4.353,23	6.002,25	10.355,47	1,675	1,474	1,553
2101	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	2.342	3.804	6.146	3.928,11	5.624,81	9.552,92	1,677	1,479	1,554
210101	Schulen der Primarstufe (unterrichtendes Personal)	160	1.033	1.193	258,65	1.638,79	1.897,45	1,617	1,586	1,590
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	6	330	336	6,00	287,97	293,98	1,001	0,873	0,875
210103	Sonderschulen/Förderzentren (unterrichtendes Personal)	145	398	543	246,52	659,14	905,67	1,700	1,656	1,668
210104	Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)	5	81	86	7,49	79,92	87,41	1,498	0,987	1,016
210105	Gesamtschulen (unterrichtendes Personal)	172	193	365	289,25	310,93	600,18	1,682	1,611	1,644
210106	Gesamtschulen (NUPSI)	4	62	66	5,38	52,30	57,68	1,345	0,844	0,874

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
210107	Schulen der Sekundarstufe I (unterrichtendes Personal)	619	810	1.429	1.033,87	1.312,88	2.346,75	1,670	1,621	1,642
210108	Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)	3	120	123	2,94	100,44	103,37	0,979	0,837	0,840
210109	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (unterrichtendes Personal)	170	65	235	298,97	110,10	409,07	1,759	1,694	1,741
210110	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (NUPSI)	3	36	39	3,14	31,13	34,27	1,046	0,865	0,879
210111	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (unterrichtendes Personal)	677	348	1.025	1.171,17	581,26	1.752,43	1,730	1,670	1,710
210112	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (NUPSI)	102	117	219	123,85	112,03	235,88	1,214	0,958	1,077
210113	Durchgängige Gymnasien (unterrichtendes Personal)	244	162	406	425,85	274,07	699,92	1,745	1,692	1,724
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)	0	12	12	0,00	11,08	11,08		0,924	0,924
210115	Erwachsenschule / Abendschule (unterrichtendes Personal)	41	43	84	69,91	71,26	141,17	1,705	1,657	1,681
2103	Sonstige Bildungseinrichtungen	4	3	7	4,41	2,56	6,96	1,101	0,852	0,994
210303	Überbetriebliche Ausbildungsbetriebe	4	3	7	4,41	2,56	6,96	1,101	0,852	0,994
2104	Schulbezogene Förderungen	101	89	190	181,60	133,92	315,52	1,798	1,505	1,661
210402	Landesinstitut für Schule	101	89	190	181,60	133,92	315,52	1,798	1,505	1,661
2190	Sonstiges Bildung	191	192	383	305,61	268,75	574,36	1,600	1,400	1,500
219001	Senatorische Angelegenheiten (incl.Overheadgesamttressort)	122	138	260	187,59	180,96	368,55	1,538	1,311	1,418
219002	Abordnungen von Lehrkräften an andere Institutionen	65	49	114	110,68	80,98	191,66	1,703	1,653	1,681
219003	Landeszentrale für Politische Bildung	4	5	9	7,34	6,80	14,14	1,835	1,360	1,571

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
22	Kultur	181	338	519	244,88	391,58	636,46	1,353	1,159	1,226
2202	Kultureinrichtungen	65	79	144	87,60	81,68	169,29	1,348	1,034	1,176
220201	Übersee-Museum	20	35	55	26,57	37,50	64,07	1,329	1,072	1,165
220202	Focke-Museum	10	24	34	13,50	22,79	36,30	1,350	0,950	1,068
220203	Schiffahrtsmuseum	34	20	54	43,54	21,39	64,93	1,281	1,069	1,202
220206	Klangkörper	1	0	1	3,99	0,00	3,99	3,990		3,990
2203	Allgemeine und Kulturelle Weiterbildung	85	223	308	110,72	261,70	372,42	1,303	1,174	1,209
220301	Volkshochschule	19	44	63	27,49	55,70	83,18	1,447	1,266	1,320
220302	Stadtbibliothek	42	130	172	52,15	145,34	197,48	1,242	1,118	1,148
220304	Musikschule	24	49	73	31,09	60,67	91,75	1,295	1,238	1,257
2290	Sonstiges Kultur	31	36	67	46,55	48,20	94,75	1,502	1,339	1,414
229001	Senatorische Angelegenheiten Kultur	13	14	27	21,30	21,40	42,70	1,638	1,529	1,581
229003	Denkmalschutz/Denkmalpflege	7	6	13	10,53	7,31	17,85	1,505	1,219	1,373
229004	Staatsarchiv	11	15	26	14,72	17,53	32,25	1,338	1,169	1,241
229005	Kulturamt	0	1	1	0,00	1,96	1,96		1,956	1,956
24	Hochschulen und Forschung	1.645	1.501	3.146	2.983,47	1.940,95	4.924,41	1,814	1,293	1,565
2404	Studenten	65	179	244	72,83	158,27	231,10	1,120	0,884	0,947

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
240401	Studentenwerk Bremen	65	179	244	72,83	158,27	231,10	1,120	0,884	0,947
2490	Sonstiges Wissenschaft	18	29	47	33,35	45,02	78,37	1,853	1,552	1,667
249001	Senatorische Angelegenheiten und fachliche Aufsicht Hochschulen und Forschung	18	29	47	33,35	45,02	78,37	1,853	1,552	1,667
2499	Sonderhaushalte Hochschulen	1.562	1.293	2.855	2.877,11	1.737,66	4.614,76	1,842	1,344	1,616
249901	Universität Bremen	1.097	942	2.039	2.035,66	1.295,78	3.331,44	1,856	1,376	1,634
249902	Hochschule Bremen	255	150	405	468,81	185,04	653,85	1,838	1,234	1,614
249903	Hochschule für Künste Bremen	73	62	135	142,74	86,70	229,44	1,955	1,398	1,700
249904	Hochschule Bremerhaven	90	46	136	169,69	58,35	228,04	1,885	1,269	1,677
249905	Staats- und Universitätsbibliothek	47	93	140	60,20	111,78	171,98	1,281	1,202	1,228
31	Arbeit	173	182	355	254,17	232,25	486,43	1,469	1,276	1,370
3102	Soziale Sicherheit	48	76	124	65,47	88,85	154,32	1,364	1,169	1,245
310201	Versorgungsamt	48	76	124	65,47	88,85	154,32	1,364	1,169	1,245
3103	Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen	75	33	108	106,76	43,15	149,91	1,423	1,308	1,388
310301	Fachdienste für Arbeitsschutz	12	11	23	19,55	16,51	36,06	1,629	1,501	1,568
310302	Gewerbeaufsichtsamt	39	13	52	55,51	15,66	71,18	1,423	1,205	1,369
310303	Gewerbeaufsichtsamt Bremerhaven	11	6	17	15,12	7,43	22,55	1,374	1,238	1,326
310304	Eichamt Bremen	9	3	12	11,41	3,55	14,96	1,268	1,185	1,247

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
310305	Eichamt Bremerhaven	4	1	5	5,16	1,06	6,23	1,291	1,062	1,245
3190	Sonstiges Arbeit	51	73	124	83,48	100,25	183,73	1,637	1,373	1,482
319001	Senatorische Angelegenheiten und Fachliche Aufsicht Arbeit	28	48	76	47,44	68,12	115,57	1,694	1,419	1,521
319002	Landesarbeitsgericht Bremen	6	5	11	10,99	7,10	18,09	1,832	1,419	1,645
319003	Arbeitsgericht Bremen	12	18	30	17,98	23,09	41,07	1,498	1,283	1,369
319004	Arbeitsgericht Bremerhaven	5	2	7	7,06	1,94	9,00	1,413	0,969	1,286
41	Jugend und Soziales	713	2.113	2.826	924,21	2.380,07	3.304,28	1,296	1,126	1,169
4101	Hilfen und Leistungen für junge Menschen und deren Familien	208	1.368	1.576	255,19	1.464,48	1.719,67	1,227	1,071	1,091
410101	Präventive Stärkung und Förderung der Familie und des jungen Menschen	28	53	81	33,90	56,11	90,01	1,211	1,059	1,111
410102	Tagesbetreuung	97	1.144	1.241	109,70	1.187,53	1.297,23	1,131	1,038	1,045
410103	Wiederherstellung und Stärkung der Familie als Lebensort	66	109	175	89,66	142,22	231,88	1,359	1,305	1,325
410106	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	17	63	80	21,93	79,38	101,31	1,290	1,260	1,266
4102	Hilfen und Leistungen für Erwachsene	32	35	67	40,74	43,72	84,47	1,273	1,249	1,261
410201	Hilfen und Leist. f. Menschen mit geistigen, körperlichen und mehrfachen	24	30	54	30,64	37,84	68,48	1,277	1,261	1,268
410203	Hilfen für wohnungslose Menschen	8	5	13	10,11	5,88	15,99	1,263	1,176	1,230
4105	Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt	112	201	313	142,97	251,75	394,71	1,276	1,252	1,261
410501	Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG	112	201	313	142,97	251,75	394,71	1,276	1,252	1,261

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
4106	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen	13	23	36	16,15	28,27	44,42	1,242	1,229	1,234
410602	Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen	13	23	36	16,15	28,27	44,42	1,242	1,229	1,234
4107	Hilfen für Sucht-, Drogen- und psych. Kranke	12	13	25	15,61	15,75	31,35	1,301	1,211	1,254
410701	Leistungen für Sucht- und Drogenkranke	12	13	25	15,61	15,75	31,35	1,301	1,211	1,254
4108	Hilfen für arbeitslose Menschen	6	11	17	7,86	13,68	21,54	1,310	1,244	1,267
410801	Hilfen zur Arbeit	6	11	17	7,86	13,68	21,54	1,310	1,244	1,267
4188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Jugend & Soziales	154	156	310	175,24	173,72	348,96	1,138	1,114	1,126
418801	Werkstatt Bremen	154	156	310	175,24	173,72	348,96	1,138	1,114	1,126
4190	Sonstiges Jugend und Soziales	177	315	492	272,39	399,97	672,36	1,539	1,270	1,367
419001	Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste	67	77	144	106,83	101,94	208,78	1,595	1,324	1,450
419002	Senator. Angelegenheiten Junge Menschen	13	16	29	20,85	23,70	44,55	1,604	1,481	1,536
419003	Senatorische Angelegenheiten -Soziales	20	40	60	33,20	58,48	91,68	1,660	1,462	1,528
419004	Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung	77	182	259	111,51	215,84	327,35	1,448	1,186	1,264
51	Gesundheit	127	224	351	193,15	285,20	478,35	1,521	1,273	1,363
5101	Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und -Hilfe	61	123	184	88,85	155,10	243,95	1,457	1,261	1,326
510102	Gesundheitsamt Bremen	47	117	164	70,68	148,13	218,82	1,504	1,266	1,334
510103	Hafengesundheitsämter Bremen/Bremerhaven	14	6	20	18,17	6,96	25,13	1,298	1,161	1,257

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
5102	Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit, Pflanzenschutz	32	27	59	43,82	34,73	78,55	1,369	1,286	1,331
510201	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienste	32	27	59	43,82	34,73	78,55	1,369	1,286	1,331
5190	Sonstiges Gesundheit	24	23	47	45,26	31,82	77,08	1,886	1,383	1,640
519001	Sonstiges Gesundheit	24	23	47	45,26	31,82	77,08	1,886	1,383	1,640
5199	Sonderhaushalte Gesundheit	11	51	62	17,38	63,55	80,93	1,580	1,246	1,305
519903	Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	11	51	62	17,38	63,55	80,93	1,580	1,246	1,305
61	Umweltschutz	405	153	558	455,39	174,10	629,49	1,124	1,138	1,128
6101	Umweltschutz	96	62	158	154,06	84,96	239,02	1,605	1,370	1,513
610101	Senatorische Angelegenheiten Umwelt	18	18	36	28,31	22,36	50,67	1,573	1,242	1,408
610102	Fachübergreifender Umweltschutz	18	9	27	30,79	14,43	45,22	1,711	1,603	1,675
610103	Flächenbezogener Umweltschutz	18	10	28	29,87	15,46	45,33	1,660	1,546	1,619
610104	Medienbezogener Umweltschutz	42	25	67	65,08	32,72	97,80	1,550	1,309	1,460
6188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Umwelt	309	91	400	301,34	89,13	390,47	0,975	0,980	0,976
618809	Stadtgrün Bremen	309	91	400	301,34	89,13	390,47	0,975	0,980	0,976
68	Bau	986	413	1.399	1.288,72	488,66	1.777,38	1,307	1,183	1,270
6801	ÖPNV	198	54	252	258,00	64,33	322,33	1,304	1,191	1,280
680102	Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen	198	54	252	258,00	64,33	322,33	1,303	1,191	1,279

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
6802	Wohnen/Städtebauförderung	50	53	103	66,13	63,13	129,26	1,323	1,191	1,255
680204	Zentrale Steuerung (AWS)	50	53	103	66,13	63,13	129,26	1,323	1,191	1,255
6888	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Bau	419	137	556	529,17	156,40	685,57	1,263	1,142	1,233
688806	GeoInformation Bremen	111	45	156	160,06	52,01	212,06	1,442	1,156	1,359
688809	Bremer Baubetrieb	86	43	129	135,00	50,62	185,62	1,570	1,177	1,439
688810	Gebäude- und Technikmanagement Bremen	222	49	271	234,11	53,78	287,89	1,055	1,098	1,062
6890	Sonstiges Bau	164	105	269	261,40	136,88	398,28	1,594	1,304	1,481
689001	Senat. Angelegenheiten und fachl. Aufsicht Bau	83	48	131	138,32	63,54	201,86	1,666	1,324	1,541
689002	Stadtplanung/Bauordnung	81	57	138	123,08	73,33	196,41	1,520	1,287	1,423
6899	Sonderhaushalte Bau	155	64	219	173,88	68,93	241,81	1,122	1,061	1,104
689903	Bauamt Bremen-Nord	155	64	219	173,88	67,93	241,81	1,122	1,061	1,104
71	Wirtschaft	53	42	95	91,34	58,08	149,42	1,723	1,383	1,573
7101	Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)	21	19	40	39,58	28,44	68,03	1,885	1,497	1,701
710101	Technologieförderung	5	3	8	11,04	5,12	16,16	2,208	1,706	2,020
710102	Mittelstandsförderung	6	2	8	12,05	2,53	14,58	2,009	1,266	1,823
710103	Ökologieförderung	1	0	1	1,96	0,00	1,96	1,956		1,956
710104	Förderung aus dem Sonderprogramm Bremerhaven	1	4	5	3,03	5,75	8,79	3,032	1,439	1,757

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
710105	Gewerbeflächenerschliessung	5	3	8	9,27	4,21	13,48	1,854	1,404	1,685
710106	Dienstleistungsförderung	3	6	9	6,50	9,43	15,93	2,167	1,572	1,771
710107	EU-Projekte, GRW-Projekte, Sonderprojekte	7	1	8	14,82	1,39	16,21	2,117	1,392	2,026
7102	Sektorale Wirtschaftsförderung	10	3	13	18,04	4,45	22,50	1,804	1,485	1,731
710201	Wettbewerbshilfe	4	0	4	8,84	0,00	8,84	2,210	0,000	2,210
710202	Förderung im Bereich Ernährung und Landwirtschaft/Verbraucher	7	3	10	12,24	4,45	16,69	1,748	1,485	1,669
7190	Sonstiges Wirtschaft	26	20	46	42,18	25,18	67,99	1,647	1,259	1,478
719001	Senatorische Angelegenheiten Wirtschaft	26	20	46	42,81	25,18	67,99	1,647	1,259	1,478
81	Häfen	134	40	174	181,57	54,00	235,57	1,355	1,350	1,354
8101	Häfen	134	40	174	181,57	54,00	235,57	1,355	1,350	1,354
810101	Häfen	38	29	67	66,33	40,72	107,05	1,745	1,404	1,598
810102	Hafenbehörde	96	11	107	115,24	13,28	128,52	1,200	1,207	1,201
91	Finanzen / Personal	1.111	1.091	2.202	1.543,23	1.324,07	2.867,30	1,389	1,214	1,302
9101	Finanzsteuerung	655	684	1.339	897,17	837,39	1.734,56	1,370	1,244	1,295
910101	Steuergesetzgebung/ überreg. Finanzbez.	42	22	64	76,82	30,97	107,80	1,829	1,408	1,684
910102	Finanzamt für Großbetriebsprüfung	76	22	98	124,00	33,64	157,64	1,632	1,529	1,609
910103	Finanzamt Bremerhaven	86	95	181	112,98	115,25	228,23	1,314	1,213	1,261
910104	Finanzamt Bremen-Mitte	188	189	377	235,96	224,93	460,90	1,255	1,190	1,223

Fortsetzung von Tabelle 10: Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Anzahl Beschäftigte			Bewertete Beschäftigte			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
910105	Finanzamt Bremen-Ost	115	146	261	154,03	180,92	334,95	1,339	1,239	1,283
910106	Finanzamt Bremen-West	101	145	246	128,90	176,54	305,44	1,276	1,217	1,242
910107	Finanzamt Bremen-Nord	47	65	112	64,47	75,14	139,61	1,372	1,156	1,247
9102	Haushalt und Vermögen	42	14	56	72,82	21,40	94,22	1,734	1,528	1,683
910201	Haushalt und Vermögen	42	14	56	72,82	21,40	94,22	1,734	1,528	1,683
9103	Personal- und Verwaltungsmanagement	194	179	373	268,00	220,71	488,71	1,381	1,233	1,310
910301	Personal- und Verwaltungsmanagement	50	31	81	87,69	47,34	135,04	1,754	1,527	1,667
910302	Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools	115	119	234	126,49	129,65	256,15	1,100	1,090	1,095
910303	Aus- und Fortbildung am AFZ	11	19	30	17,43	27,35	44,77	1,584	1,439	1,492
910304	Aus- und Fortbildung an der Verw.schule	8	4	12	14,10	6,14	20,23	1,762	1,534	1,686
910305	Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV	10	7	17	22,29	11,30	33,58	2,229	1,614	1,975
9188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Finanzen	74	31	105	105,59	36,21	141,80	1,427	1,168	1,350
918807	fidatas bremen	74	31	105	105,59	36,21	141,80	1,427	1,168	1,350
9190	Sonstiges Finanzen	150	186	336	206,98	211,95	418,94	1,380	1,140	1,247
919001	Senatorische Angelegenheiten	37	34	71	55,63	34,74	90,37	1,503	1,022	1,273
919002	Performa Nord	113	152	265	151,36	177,21	328,57	1,339	1,166	1,240
Insgesamt		12.010	11.901	23.911	17.452,31	15.318,90	32.771,22	1,453	1,287	1,371
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		12.001	11.891	23.892	17.439,94	15.309,16	32.749,10	1,453	1,287	1,371

Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
01	Bürgerschaft	1,504	1,165	1,286	1,527	1,119	1,249	1,611	1,001	1,062
0101	Bürgerschaft	1,504	1,165	1,286	1,527	1,119	1,249	1,611	1,001	1,062
010101	Sicherstellung und Unterstützung der Arbeit der Bürgerschaft	1,504	1,165	1,286	1,527	1,119	1,249	1,611	1,001	1,062
02	Rechnungshof	1,949	1,678	1,848	1,943	1,659	1,833	1,692	1,692	1,692
0201	Rechnungsprüfung	1,949	1,678	1,848	1,943	1,659	1,833	1,692	1,692	1,692
020101	Rechnungsprüfung	1,949	1,678	1,848	1,943	1,659	1,833	1,692	1,692	1,692
03	Senat und Senatskanzlei	1,758	1,322	1,565	1,734	1,260	1,491	1,692	1,103	1,266
0301	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	1,758	1,322	1,565	1,734	1,260	1,491	1,692	1,103	1,266
030101	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	1,758	1,322	1,565	1,734	1,260	1,491	1,692	1,103	1,266
05	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	1,755	1,496	1,593	1,755	1,491	1,585	1,756	1,266	1,392
0501	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	1,755	1,496	1,593	1,755	1,491	1,585	1,756	1,266	1,392
050101	Vertretung Bremischer Interessen am Sitz der Bundesregierung	1,451	1,549	1,512	1,451	1,525	1,498	1,266	1,144	1,144
050102	Dienstleistungen im Bereich Europa	2,179	1,466	1,762	2,179	1,487	1,764	2,179	1,542	1,756
050103	Massnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit	2,426	1,340	1,674	2,426	1,373	1,674	2,426	1,392	1,531
06	Datenschutz	1,949	1,388	1,648	1,950	1,351	1,608	1,824	1,338	1,611
0601	Datenschutz im Lande Bremen	1,949	1,388	1,648	1,950	1,351	1,608	1,608	1,338	1,611
060101	Beratung/ Überwachung/ Berichterstellung	1,949	1,388	1,648	1,950	1,351	1,608	1,824	1,338	1,611

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
0601	Datenschutz im Lande Bremen	1,949	1,388	1,648	1,950	1,351	1,608	1,608	1,338	1,611
060101	Beratung/ Überwachung/ Berichterstellung	1,949	1,388	1,648	1,950	1,351	1,608	1,824	1,338	1,611
07	Inneres	1,224	1,105	1,201	1,225	1,088	1,194	1,144	1,062	1,144
0701	Polizei	1,228	1,103	1,210	1,229	1,086	1,206	1,144	1,144	1,144
070101	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Vollzugsbereich)	1,231	1,131	1,220	1,231	1,133	1,220	1,144	1,144	1,144
070102	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Nicht Vollzugsbereich)	1,189	1,044	1,116	1,192	1,006	1,085	1,062	1,001	1,001
0702	Feuerwehr	1,131	1,013	1,127	1,133	1,009	1,128	1,144	1,001	1,062
070201	Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz	1,125	1,021	1,122	1,129	1,019	1,125	1,062	1,001	1,062
070202	Rettungsdienst	1,130	0,982	1,128	1,137	0,988	1,134	1,144	1,001	1,144
070204	Landesfeuerwehrschule	1,420	0,963	1,345	1,409	0,969	1,311	1,392	0,969	1,266
0703	Öffentliche Ordnung und kommunale Angelegenheiten	1,237	1,073	1,137	1,233	1,058	1,118	1,144	1,062	1,062
070301	Zentrale Angelegenheiten Stadtamt		0,757	0,757		0,757	0,757		0,757	0,757
070302	Verkehrsüberwachung	1,101	1,069	1,080	1,166	1,063	1,099	1,062	1,062	1,062
070303	Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine	1,198	1,061	1,103	1,263	1,061	1,131	1,144	1,001	1,062
070304	Ausländer- und Asylrechtliche Angelegenheiten	1,241	1,115	1,177	1,280	1,117	1,194	1,205	1,103	1,144

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
070305	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1,182	1,093	1,130	1,219	1,087	1,137	1,144	1,062	1,062
070306	Marktangelegenheiten	1,001	1,266	1,133	1,001	1,266	1,133	1,001	1,266	1,133
070307	Personenstandsangelegenheiten	1,207	1,086	1,152	1,226	1,072	1,154	1,144	1,062	1,103
070308	Ortsamt Hemelingen	1,394	1,034	1,134	1,369	1,026	1,119	1,144	1,001	1,001
070309	Ortsamt Burglesum	1,956	1,130	1,234	1,956	1,118	1,202	1,956	1,001	1,072
070310	Ortsamt Vegesack	1,285	1,089	1,163	1,272	1,075	1,143	1,205	1,062	1,144
070311	Ortsamt Blumenthal	1,396	1,039	1,164	1,305	1,011	1,109	1,164	1,001	1,001
070312	Ortsamt Horn-Lehe	1,340	1,055	1,153	1,340	1,053	1,142	1,062	1,062	1,062
070313	Ortsamt Huchting	1,432	0,939	1,233	1,420	0,939	1,179	1,399	0,969	1,062
070314	Ortsamt Obervieland	1,383	0,980	1,133	1,383	0,991	1,109	1,266	1,001	1,001
070315	Ortsamt Osterholz	1,441	0,981	1,098	1,441	0,964	1,043	1,441	1,001	1,001
070316	Übrige Ortsämter	1,386	1,116	1,219	1,386	1,091	1,187	1,266	1,001	1,001
0790	Sonstiges Inneres	1,485	1,230	1,385	1,486	1,212	1,370	1,392	1,144	1,266
079001	Statistiken	1,355	1,127	1,270	1,353	1,116	1,257	1,266	1,062	1,144
079002	Wahlen	1,460	1,216	1,359	1,444	1,259	1,386	1,392	1,144	1,266

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
079003	Angelegenheiten des Verfassungsschutzes	1,382	1,153	1,319	1,382	1,150	1,317	1,392	1,144	1,266
079004	Zentrale Steuerung Inneres	1,774	1,348	1,564	1,780	1,320	1,533	1,692	1,266	1,531
08	Gleichberechtigung der Frau		1,719	1,719		1,650	1,650		1,820	1,820
0801	Gleichberechtigung		1,719	1,719		1,650	1,650		1,820	1,820
080101	Gleichstellungs-/ Gleichberechtigungsfragen		1,719	1,719		1,650	1,650		1,820	1,820
11	Justiz	1,386	1,198	1,304	1,388	1,183	1,290	1,144	1,062	1,062
1101	Fachgerichtbarkeit	2,003	1,287	1,660	2,003	1,251	1,612	1,820	1,001	1,392
110101	Finanzgericht	2,614	1,539	2,076	2,614	1,539	2,076	2,403	1,266	2,111
110102	Landessozialgericht	2,180	1,001	1,759	2,134	0,985	1,655	2,403	1,001	1,268
110103	Sozialgericht	1,548	1,255	1,361	1,547	1,244	1,349	1,531	1,001	1,103
110104	Oberverwaltungsgericht	2,295	1,596	2,060	1,965	1,373	1,756	1,820	1,062	1,531
110105	Verwaltungsgericht	1,880	1,231	1,591	1,834	1,188	1,519	1,820	1,001	1,392
1102	Ordentliche Gerichtbarkeit	1,483	1,195	1,329	1,488	1,183	1,312	1,392	1,001	1,144
110201	Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen	2,182	1,407	1,813	2,191	1,422	1,829	2,403	1,103	1,611
110202	Justizprüfungsamt	2,525	1,001	1,932	2,194	1,001	2,045	2,403	1,001	2,047

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
110203	Landgericht Bremen	1,636	1,265	1,470	1,636	1,256	1,453	1,531	1,103	1,392
110204	Amtsgericht Bremen	1,357	1,168	1,248	1,367	1,162	1,240	1,144	1,001	1,062
110205	Amtsgericht Bremerhaven	1,379	1,175	1,271	1,384	1,147	1,248	1,392	1,001	1,103
110206	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	1,378	1,160	1,256	1,401	1,136	1,245	1,144	1,001	1,062
1103	Staatsanwaltschaft	1,515	1,252	1,380	1,506	1,223	1,350	1,531	1,001	1,144
110301	Generalstaatsanwaltschaft	1,849	1,722	1,780	1,713	1,722	1,717	1,756	1,205	1,479
110302	Staatsanwaltschaft Bremen	1,500	1,230	1,362	1,496	1,204	1,334	1,531	1,001	1,144
1104	Justizvollzug	1,112	1,147	1,121	1,115	1,158	1,125	1,062	1,062	1,062
110401	Justizvollzugsanstalt Bremen	1,112	1,147	1,121	1,115	1,158	1,125	1,062	1,062	1,062
1188	Betriebe/GmbH's im Produktplan Justiz	1,188	1,033	1,148	1,192	1,001	1,136	1,144	1,001	1,062
118801	Justizdienstleistungen Bremen	1,188	1,033	1,148	1,192	1,001	1,136	1,144	1,001	1,062
1190	Sonstiges Justiz	1,996	1,339	1,731	1,919	1,308	1,661	1,820	1,144	1,611
119001	Senatorische Angelegenheiten Justiz	1,996	1,339	1,731	1,919	1,308	1,661	1,820	1,144	1,611
12	Sport	1,111	0,890	1,001	1,111	0,891	0,986	0,888	0,835	0,888
1201	Sport	1,111	0,890	1,001	1,111	0,891	0,986	0,888	0,835	0,888

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
120101	Allgemeine Sportangelegenheiten	1,083	0,890	0,984	1,083	0,891	0,971	0,888	0,835	0,888
120102	Bäder	1,531		1,531	1,531		1,531	1,531		1,531
21	Bildung	1,672	1,509	1,579	1,675	1,474	1,553	1,692	1,531	1,692
2101	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	1,675	1,514	1,582	1,677	1,479	1,554	1,692	1,531	1,692
210101	Schulen der Primarstufe (unterrichtendes Personal)	1,619	1,590	1,594	1,617	1,586	1,590	1,692	1,531	1,531
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	1,001	0,853	0,855	1,001	0,873	0,875	1,001	0,798	0,798
210103	Sonderschulen/Förderzentren (unterrichtendes Personal)	1,701	1,657	1,669	1,700	1,656	1,668	1,692	1,692	1,692
210104	Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)	1,514	1,003	1,039	1,498	0,987	1,016	1,820	0,937	1,001
210105	Gesamtschulen (unterrichtendes Personal)	1,681	1,611	1,645	1,682	1,611	1,644	1,692	1,692	1,692
210106	Gesamtschulen (NUPSI)	1,317	0,870	0,908	1,345	0,844	0,874	1,377	0,757	0,757
210107	Schulen der Sekundarstufe I (unterrichtendes Personal)	1,669	1,626	1,646	1,670	1,621	1,642	1,692	1,692	1,692
210108	Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)	0,975	0,854	0,858	0,979	0,837	0,840	1,001	0,798	0,798
210109	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (unterrichtendes Personal)	1,758	1,699	1,743	1,759	1,694	1,741	1,692	1,692	1,692
210110	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (NUPSI)	1,046	0,873	0,894	1,046	0,865	0,879	0,937	0,757	0,798

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
210111	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (unterrichtendes Personal)	1,729	1,672	1,711	1,730	1,670	1,710	1,692	1,692	1,692
210112	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (NUPSI)	1,214	0,985	1,109	1,214	0,958	1,077	1,266	0,937	1,144
210113	Durchgängige Gymnasien (unterrichtendes Personal)	1,743	1,697	1,726	1,745	1,692	1,724	1,692	1,692	1,692
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)		0,922	0,922		0,924	0,924		0,937	0,937
210115	Erwachsenschule / Abendschule (unterrichtendes Personal)	1,707	1,665	1,686	1,705	1,657	1,681	1,692	1,692	1,692
2103	Sonstige Bildungseinrichtungen	1,081	0,869	1,006	1,101	0,852	0,994	1,101	0,798	0,937
210303	Überbetriebliche Ausbildungsbetriebe	1,081	0,869	1,006	1,101	0,852	0,994	1,101	0,798	0,937
2104	Schulbezogene Förderungen	1,789	1,542	1,677	1,798	1,505	1,661	1,956	1,692	1,820
210402	Landesinstitut für Schule	1,789	1,542	1,677	1,798	1,505	1,661	1,956	1,692	1,820
2190	Sonstiges Bildung	1,575	1,403	1,493	1,600	1,400	1,500	1,692	1,392	1,531
219001	Senatorische Angelegenheiten (incl.Overheadgesamtressort)	1,527	1,338	1,435	1,538	1,311	1,418	1,531	1,266	1,392
219002	Abordnungen von Lehrkräften an andere Institutionen	1,699	1,662	1,682	1,703	1,653	1,681	1,692	1,692	1,692
219003	Landeszentrale für Politische Bildung	1,835	1,361	1,592	1,835	1,360	1,571	1,956	1,144	1,692
22	Kultur	1,372	1,187	1,257	1,353	1,159	1,226	1,266	1,062	1,144
2202	Kultureinrichtungen	1,371	1,055	1,198	1,348	1,034	1,176	1,144	0,937	1,001

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
220201	Übersee-Museum	1,308	1,110	1,193	1,329	1,072	1,165	1,329	0,937	1,001
220202	Focke-Museum	1,343	0,975	1,096	1,350	0,950	1,068	1,329	0,835	0,862
220203	Schiffahrtsmuseum	1,279	1,080	1,222	1,281	1,069	1,202	1,062	0,969	1,031
220206	Klangkörper	3,990		3,990	3,990		3,990	1,001		1,001
2203	Allgemeine und Kulturelle Weiterbildung	1,318	1,191	1,231	1,303	1,174	1,209	1,266	1,144	1,266
220301	Volkshochschule	1,451	1,291	1,346	1,447	1,266	1,320	1,692	1,103	1,205
220302	Stadtbibliothek	1,246	1,143	1,173	1,242	1,118	1,148	1,266	1,001	1,062
220304	Musikschule	1,341	1,240	1,277	1,295	1,238	1,257	1,266	1,266	1,266
2290	Sonstiges Kultur	1,512	1,395	1,451	1,502	1,339	1,414	1,531	1,266	1,266
229001	Senatorische Angelegenheiten Kultur	1,680	1,564	1,617	1,638	1,529	1,581	1,692	1,266	1,531
229003	Denkmalschutz/Denkmalpflege	1,505	1,257	1,401	1,505	1,219	1,373	1,531	0,798	1,266
229004	Staatsarchiv	1,337	1,222	1,275	1,338	1,169	1,241	1,266		1,266
229005	Kulturamt		1,956	1,956		1,956	1,956		1,956	1,956
24	Hochschulen und Forschung	1,826	1,329	1,613	1,814	1,293	1,565	1,692	1,144	1,692
2404	Studenten	1,115	0,905	0,977	1,120	0,884	0,947	1,001	0,798	0,798

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
240401	Studentenwerk Bremen	1,115	0,905	0,977	1,120	0,884	0,947	1,001	0,798	0,798
2490	Sonstiges Wissenschaft	1,851	1,566	1,689	1,853	1,552	1,667	1,756	1,531	1,531
249001	Senatorische Angelegenheiten und fachliche Aufsicht Hochschulen und Forschung	1,851	1,566	1,689	1,853	1,552	1,667	1,692	1,531	1,531
2499	Sonderhaushalte Hochschulen	1,857	1,376	1,661	1,842	1,344	1,616	1,692	1,144	1,692
249901	Universität Bremen	1,880	1,409	1,683	1,856	1,376	1,634	1,692	1,144	1,692
249902	Hochschule Bremen	1,844	1,274	1,659	1,838	1,234	1,614	1,956	1,144	1,692
249903	Hochschule für Künste Bremen	1,937	1,463	1,736	1,955	1,398	1,700	1,956	1,144	1,692
249904	Hochschule Bremerhaven	1,882	1,339	1,727	1,885	1,269	1,677	1,956	1,144	1,611
249905	Staats- und Universitätsbibliothek	1,280	1,199	1,229	1,281	1,202	1,228	1,144	1,144	1,144
31	Arbeit	1,465	1,280	1,377	1,469	1,276	1,370	1,392	1,144	1,266
3102	Soziale Sicherheit	1,345	1,170	1,243	1,364	1,169	1,245	1,266	1,144	1,144
310201	Versorgungsamt	1,345	1,170	1,243	1,364	1,169	1,245	1,266	1,144	1,144
3103	Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen	1,415	1,293	1,381	1,423	1,308	1,388	1,392	1,144	1,392
310301	Fachdienste für Arbeitsschutz	1,607	1,422	1,523	1,629	1,501	1,568	1,531	1,392	1,531
310302	Gewerbeaufsichtsamt	1,423	1,222	1,374	1,423	1,205	1,369	1,392	1,144	1,392

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
310303	Gewerbeaufsichtsamt Bremerhaven	1,380	1,319	1,364	1,374	1,238	1,326	1,392	1,103	1,392
310304	Eichamt Bremen	1,257	1,198	1,245	1,268	1,185	1,247	1,144	1,144	1,144
310305	Eichamt Bremerhaven	1,291	1,062	1,266	1,291	1,062	1,245	1,268	1,062	1,144
3190	Sonstiges Arbeit	1,648	1,394	1,509	1,637	1,373	1,482	1,531	1,392	1,392
319001	Senatorische Angelegenheiten und Fachliche Aufsicht Arbeit	1,716	1,452	1,560	1,694	1,419	1,521	1,692	1,392	1,531
319002	Landesarbeitsgericht Bremen	1,832	1,419	1,645	1,832	1,419	1,645	1,338	1,001	1,062
319003	Arbeitsgericht Bremen	1,502	1,292	1,385	1,498	1,283	1,369	1,392	1,062	1,144
319004	Arbeitsgericht Bremerhaven	1,387	0,969	1,262	1,413	0,969	1,286	1,392	0,969	1,144
41	Jugend und Soziales	1,297	1,145	1,190	1,296	1,126	1,169	1,266	1,062	1,144
4101	Hilfen und Leistungen für junge Menschen und deren Familien	1,227	1,087	1,108	1,227	1,071	1,091	1,266	1,062	1,062
410101	Präventive Stärkung und Förderung der Familie und des jungen Menschen	1,229	1,093	1,140	1,211	1,059	1,111	1,266	1,144	1,144
410102	Tagesbetreuung	1,128	1,055	1,062	1,131	1,038	1,045	1,062	1,062	1,062
410103	Wiederherstellung und Stärkung der Familie als Lebensort	1,354	1,300	1,323	1,359	1,305	1,325	1,266	1,266	1,266
410106	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	1,290	1,259	1,267	1,290	1,260	1,266	1,266	1,266	1,266
4102	Hilfen und Leistungen für Erwachsene	1,267	1,251	1,259	1,273	1,249	1,261	1,266	1,266	1,266

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
410201	Hilfen und Leist. f. Menschen mit geistigen, körperl. und mehrfachen Behinderungen	1,274	1,259	1,266	1,277	1,261	1,268	1,266	1,266	1,266
410203	Hilfen für wohnungslose Menschen	1,247	1,189	1,230	1,263	1,176	1,230	1,266	1,266	1,266
4105	Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt	1,271	1,259	1,264	1,276	1,252	1,261	1,266	1,266	1,266
410501	Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG	1,271	1,259	1,264	1,276	1,252	1,261	1,266	1,266	1,266
4106	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen	1,238	1,232	1,234	1,242	1,229	1,234	1,144	1,266	1,266
410602	Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen	1,238	1,232	1,234	1,242	1,229	1,234	1,144	1,266	1,266
4107	Hilfen für Sucht-, Drogen- und psych. Kranke	1,301	1,214	1,261	1,301	1,211	1,254	1,266	1,266	1,266
410701	Leistungen für Sucht- und Drogenkranke	1,301	1,214	1,261	1,301	1,211	1,254	1,266	1,266	1,266
4108	Hilfen für arbeitslose Menschen	1,315	1,239	1,268	1,310	1,244	1,267	1,266	1,266	1,266
410801	Hilfen zur Arbeit	1,315	1,239	1,268	1,310	1,244	1,267	1,266	1,266	1,266
4188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Jugend & Soziales	1,138	1,122	1,131	1,138	1,114	1,126	1,144	1,144	1,144
418801	Werkstatt Bremen	1,138	1,122	1,131	1,138	1,114	1,126	1,144	1,144	1,144
4190	Sonstiges Jugend und Soziales	1,537	1,306	1,403	1,539	1,270	1,367	1,531	1,144	1,392
419001	Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste	1,596	1,355	1,479	1,595	1,324	1,450	1,531	1,392	1,392
419002	Senator. Angelegenheiten Junge Menschen	1,604	1,559	1,581	1,604	1,481	1,536	1,531	1,268	1,531

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
419003	Senatorische Angelegenheiten -Soziales	1,654	1,464	1,533	1,660	1,462	1,528	1,611	1,392	1,461
419004	Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung	1,445	1,220	1,301	1,448	1,186	1,264	1,392	1,062	1,144
51	Gesundheit	1,522	1,280	1,381	1,521	1,273	1,363	1,392	1,144	1,266
5101	Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und -Hilfe	1,455	1,268	1,341	1,457	1,261	1,326	1,392	1,062	1,144
510102	Gesundheitsamt Bremen	1,508	1,274	1,353	1,504	1,266	1,334	1,392	1,062	1,144
510103	Hafengesundheitsämter Bremen/Bremerhaven	1,272	1,138	1,242	1,298	1,161	1,257	1,144	1,031	1,144
5102	Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit, Pflanzenschutz	1,372	1,307	1,344	1,369	1,286	1,331	1,144	1,144	1,144
510201	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienste	1,372	1,307	1,344	1,369	1,286	1,331	1,144	1,144	1,144
5190	Sonstiges Gesundheit	1,874	1,421	1,688	1,886	1,383	1,640	1,956	1,266	1,692
519001	Sonstiges Gesundheit	1,874	1,421	1,688	1,886	1,383	1,640	1,956	1,266	1,692
5199	Sonderhaushalte Gesundheit	1,575	1,239	1,309	1,580	1,246	1,305	1,531	1,144	1,266
519903	Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	1,575	1,239	1,309	1,580	1,246	1,305	1,531	1,144	1,266
61	Umweltschutz	1,133	1,152	1,138	1,124	1,138	1,128	0,937	1,001	0,937
6101	Umweltschutz	1,600	1,401	1,526	1,605	1,370	1,513	1,531	1,329	1,531
610101	Senatorische Angelegenheiten Umwelt	1,569	1,272	1,431	1,573	1,242	1,408	1,392	1,103	1,392

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
610102	Fachübergreifender Umweltschutz	1,684	1,607	1,657	1,711	1,603	1,675	1,756	1,692	1,692
610103	Flächenbezogener Umweltschutz	1,668	1,544	1,623	1,660	1,546	1,619	1,692	1,531	1,611
610104	Medienbezogener Umweltschutz	1,551	1,345	1,481	1,550	1,309	1,460	1,531	1,266	1,392
6188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Umwelt	0,987	0,985	0,986	0,975	0,980	0,976	0,888	0,888	0,888
618809	Stadtgrün Bremen	0,987	0,985	0,986	0,975	0,980	0,976	0,888	0,888	0,888
68	Bau	1,299	1,188	1,269	1,307	1,183	1,270	1,266	1,144	1,144
6801	ÖPNV	1,296	1,205	1,278	1,304	1,191	1,280	1,144	1,144	1,144
680102	Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen	1,296	1,205	1,278	1,303	1,191	1,279	1,144	1,144	1,144
6802	Wohnen/Städtebauförderung	1,326	1,192	1,259	1,323	1,191	1,255	1,266	1,144	1,144
680204	Zentrale Steuerung (AWS)	1,326	1,192	1,259	1,323	1,191	1,255	1,266	1,144	1,144
6888	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Bau	1,254	1,145	1,230	1,263	1,142	1,233	1,144	1,144	1,144
688806	GeoInformation Bremen	1,437	1,173	1,370	1,442	1,156	1,359	1,531	1,144	1,392
688809	Bremer Baubetrieb	1,573	1,172	1,449	1,570	1,177	1,439	1,611	1,144	1,392
688810	Gebäude- und Technikmanagement Bremen	1,046	1,102	1,056	1,055	1,098	1,062	0,937	1,062	0,937
6890	Sonstiges Bau	1,590	1,308	1,487	1,594	1,304	1,481	1,692	1,144	1,531

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
689001	Senatorische Angelegenheiten und fachl. Aufsicht Bau	1,665	1,331	1,553	1,666	1,324	1,541	1,692	1,266	1,531
689002	Stadtplanung/Bauordnung	1,513	1,290	1,426	1,520	1,287	1,423	1,531	1,144	1,531
6899	Sonderhaushalte Bau	1,118	1,065	1,104	1,122	1,061	1,104	0,937	1,001	0,937
689903	Bauamt Bremen-Nord	1,118	1,065	1,104	1,122	1,061	1,104	0,937	1,001	0,937
71	Wirtschaft	1,713	1,398	1,583	1,723	1,383	1,573	1,692	1,392	1,531
7101	Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)	1,836	1,551	1,699	1,885	1,497	1,701	1,820	1,531	7,156
710101	Technologieförderung	1,970	1,840	1,921	2,208	1,706	2,020	1,956	1,956	1,956
710102	Mittelstandsförderung	1,809	1,178	1,659	2,009	1,266	1,823	1,888	1,266	1,756
710103	Ökologieförderung	1,956		1,956	1,956		1,956	1,956		1,956
710104	Förderung aus dem Sonderprogramm Bremerhaven	3,032	1,439	1,532	3,032	1,439	1,757	3,032	1,297	1,531
710105	Gewerbeflächenerschliessung	1,545	1,485	1,523	1,854	1,404	1,685	1,692	1,392	1,542
710106	Dienstleistungsförderung	1,896	1,644	1,704	2,167	1,572	1,771	1,820	1,531	1,531
710107	EU-Projekte, GRW-Projekte, Sonderprojekte	1,933	1,392	1,810	2,117	1,392	2,026	1,956	1,392	1,888
7102	Sektorale Wirtschaftsförderung	1,675	1,477	1,626	1,804	1,485	1,731	1,756	1,531	1,692
710201	Wettbewerbshilfe	1,986		1,986	2,210		2,210	2,058		2,058

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
710202	Förderung im Bereich Ernährung und Landwirtschaft/Verbraucher	1,562	1,477	1,536	1,748	1,485	1,669	1,692	1,531	1,531
7190	Sonstiges Wirtschaft	1,642	1,244	1,482	1,647	1,259	1,478	1,542	1,144	1,392
719001	Senatorische Angelegenheiten Wirtschaft	1,642	1,244	1,482	1,647	1,259	1,478	1,542	1,144	1,392
81	Häfen	1,350	1,352	1,350	1,355	1,350	1,354	1,144	1,266	1,144
8101	Häfen	1,350	1,352	1,350	1,355	1,350	1,354	1,144	1,266	1,144
810101	Häfen	1,746	1,422	1,619	1,745	1,404	1,598	1,756	1,266	1,692
810102	Hafenbehörde	1,199	1,179	1,198	1,200	1,207	1,201	1,144	1,144	1,144
91	Finanzen / Personal	1,384	1,218	1,308	1,389	1,214	1,302	1,392	1,144	1,266
9101	Finanzsteuerung	1,366	1,226	1,301	1,370	1,244	1,295	1,392	1,144	1,266
910101	Steuergesetzgebung/ überreg. Finanzbez.	1,833	1,424	1,712	1,829	1,408	1,684	1,820	1,461	1,692
910102	Finanzamt für Großbetriebsprüfung	1,629	1,530	1,608	1,632	1,529	1,609	1,692	1,531	1,692
910103	Finanzamt Bremerhaven	1,311	1,212	1,265	1,314	1,213	1,261	1,392	1,144	1,144
910104	Finanzamt Bremen-Mitte	1,252	1,189	1,223	1,255	1,190	1,223	1,144	1,144	1,144
910105	Finanzamt Bremen-Ost	1,335	1,244	1,288	1,339	1,239	1,283	1,392	1,266	1,266
910106	Finanzamt Bremen-West	1,272	1,215	1,241	1,276	1,217	1,242	1,144	1,144	1,144

Fortsetzung von Tabelle 11: Stellen-, Struktur- und Medianstrukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex			Medianstrukturindex		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
910107	Finanzamt Bremen-Nord	1,373	1,159	1,262	1,372	1,156	1,247	1,392	1,144	1,144
9102	Haushalt und Vermögen	1,731	1,534	1,685	1,734	1,528	1,683	1,692	1,531	1,692
910201	Haushalt und Vermögen	1,731	1,534	1,685	1,734	1,528	1,683	1,692	1,531	1,692
9103	Personal- und Verwaltungsmanagement	1,370	1,228	1,304	1,381	1,233	1,310	1,144	1,144	1,144
910301	Personal- und Verwaltungsmanagement	1,739	1,514	1,658	1,754	1,527	1,667	1,692	1,531	1,692
910302	Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools	1,092	1,087	1,089	1,100	1,090	1,095	0,937	1,062	1,001
910303	Aus- und Fortbildung am AFZ	1,581	1,453	1,504	1,584	1,439	1,492	1,692	1,531	1,531
910304	Aus- und Fortbildung an der Verw.schule	1,780	1,534	1,692	1,762	1,534	1,686	1,756	1,692	1,692
910305	Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV	2,239	1,749	2,058	2,229	1,614	1,975	2,403	1,531	2,403
9188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Finanzen	1,416	1,203	1,361	1,427	1,168	1,350	1,392	1,144	1,392
918807	fidatas bremen	1,416	1,203	1,361	1,427	1,168	1,350	1,392	1,144	1,392
9190	Sonstiges Finanzen	1,368	1,152	1,257	1,380	1,140	1,247	1,266	1,062	1,144
919001	Senatorische Angelegenheiten	1,493	1,059	1,316	1,503	1,022	1,273	1,392	1,001	1,144
919002	Performa Nord	1,328	1,170	1,242	1,339	1,166	1,240	1,266	1,103	1,144
Insgesamt		1,447	1,308	1,384	1,453	1,287	1,371	1,392	1,266	1,266
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		1,447	1,308	1,384	1,453	1,287	1,371	1,392	1,266	1,266

Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
01	Bürgerschaft	1,504	1,165	-22,6 %	1,527	1,119	-26,7 %
0101	Bürgerschaft	1,504	1,165	-22,6 %	1,527	1,119	-26,7 %
010101	Sicherstellung und Unterstützung der Arbeit der Bürgerschaft	1,504	1,165	-22,6 %	1,527	1,119	-26,7 %
02	Rechnungshof	1,949	1,678	-13,9 %	1,943	1,659	-14,6 %
0201	Rechnungsprüfung	1,949	1,678	-13,9 %	1,943	1,659	-14,6 %
020101	Rechnungsprüfung	1,949	1,678	-13,9 %	1,943	1,659	-14,6 %
03	Senat und Senatskanzlei	1,758	1,322	-24,8 %	1,734	1,260	-27,4 %
0301	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	1,758	1,322	-24,8 %	1,734	1,260	-27,4 %
030101	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	1,758	1,322	-24,8 %	1,734	1,260	-27,4 %
05	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	1,755	1,496	-14,7 %	1,755	1,491	-15,0 %
0501	Bundes-, Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit	1,755	1,496	-14,7 %	1,755	1,491	-15,0 %
050101	Vertretung Bremischer Interessen am Sitz der Bundesregierung	1,451	1,549	+ 6,8 %	1,451	1,525	+ 5,1 %
050102	Dienstleistungen im Bereich Europa	2,179	1,466	-32,7 %	2,179	1,487	-31,8 %
050103	Massnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit	2,426	1,340	-44,8 %	2,426	1,373	-43,4 %
06	Datenschutz	1,949	1,388	-28,8 %	1,950	1,351	-30,7 %
0601	Datenschutz im Lande Bremen	1,949	1,388	-28,8 %	1,950	1,351	-30,7 %
060101	Beratung/ Überwachung/ Berichterstellung	1,949	1,388	-28,8 %	1,950	1,351	-30,7 %
07	Inneres	1,224	1,105	-9,7 %	1,225	1,088	-11,2 %
0701	Polizei	1,228	1,103	-10,2 %	1,229	1,086	-11,7 %
070101	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Vollzugsbereich)	1,231	1,131	-8,1 %	1,231	1,133	-8,0 %
070102	Angelegenheiten der Polizei Bremen (Nicht Vollzugsbereich)	1,189	1,044	-12,3 %	1,192	1,006	-15,6 %
0702	Feuerwehr	1,131	1,013	-10,4 %	1,133	1,009	-10,9 %
070201	Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz	1,125	1,021	-9,2 %	1,129	1,019	-9,8 %
070202	Rettungsdienst	1,130	0,982	-13,1 %	1,137	0,988	-13,2 %
070204	Landesfeuerwehrschiele	1,420	0,963	-32,2 %	1,409	0,969	-31,2 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
0703	Öffentliche Ordnung und kommunale Angelegenheiten	1,237	1,073	-13,3 %	1,233	1,058	-14,2 %
070301	Zentrale Angelegenheiten Stadtamt		0,757			0,757	
070302	Verkehrsüberwachung	1,101	1,069	-2,9 %	1,166	1,063	-8,9 %
070303	Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine	1,198	1,061	-11,4 %	1,263	1,061	-15,9 %
070304	Ausländer- und Asylrechtliche Angelegenheiten	1,241	1,115	-10,2 %	1,280	1,117	-12,7 %
070305	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1,182	1,093	-7,5 %	1,219	1,087	-10,8 %
070306	Marktangelegenheiten	1,001	1,266	26,5 %	1,001	1,266	26,5 %
070307	Personenstandsangelegenheiten	1,207	1,086	-10,0 %	1,226	1,072	-12,6 %
070308	Ortsamt Hemelingen	1,394	1,034	-25,9 %	1,369	1,026	-25,1 %
070309	Ortsamt Burglesum	1,956	1,130	-42,2 %	1,956	1,118	-42,8 %
070310	Ortsamt Vegesack	1,285	1,089	-15,2 %	1,272	1,075	-15,5 %
070311	Ortsamt Blumenthal	1,396	1,039	-25,6 %	1,305	1,011	-22,5 %
070312	Ortsamt Horn-Lehe	1,340	1,055	-21,3 %	1,340	1,053	-21,4 %
070313	Ortsamt Huchting	1,432	0,939	-34,5 %	1,420	0,939	-33,8 %
070314	Ortsamt Obervieland	1,383	0,980	-29,1 %	1,383	0,991	-28,3 %
070315	Ortsamt Osterholz	1,441	0,981	-31,9 %	1,441	0,964	-33,1 %
070316	Übrige Ortsämter	1,386	1,116	-19,5 %	1,386	1,091	-21,3 %
0790	Sonstiges Inneres	1,485	1,230	-17,2 %	1,486	1,212	-18,4 %
079001	Statistiken	1,355	1,127	-16,9 %	1,353	1,116	-17,5 %
079002	Wahlen	1,460	1,216	-16,7 %	1,444	1,259	-12,8 %
079003	Angelegenheiten des Verfassungsschutzes	1,382	1,153	-16,6 %	1,382	1,150	-16,8 %
079004	Zentrale Steuerung Inneres	1,774	1,348	-24,0 %	1,780	1,320	-25,8 %
08	Gleichberechtigung der Frau		1,719			1,650	
0801	Gleichberechtigung		1,719			1,650	
080101	Gleichstellungs-/ Gleichberechtigungsfragen		1,719			1,650	

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
11	Justiz	1,386	1,198	-13,5 %	1,388	1,183	-14,8 %
1101	Fachgerichtbarkeit	2,003	1,287	-35,8 %	2,003	1,251	-37,5 %
110101	Finanzgericht	2,614	1,539	-41,1 %	2,614	1,539	-41,1 %
110102	Landessozialgericht	2,180	1,001	-54,1 %	2,134	0,985	-53,8 %
110103	Sozialgericht	1,548	1,255	-19,0 %	1,547	1,244	-19,6 %
110104	Oberverwaltungsgericht	2,295	1,596	-30,4 %	1,965	1,373	-30,1 %
110105	Verwaltungsgericht	1,880	1,231	-34,5 %	1,834	1,188	-35,2 %
1102	Ordentliche Gerichtbarkeit	1,483	1,195	-19,4 %	1,488	1,183	-20,5 %
110201	Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen	2,182	1,407	-35,5 %	2,191	1,422	-35,1 %
110202	Justizprüfungsamt	2,525	1,001	-60,4 %	2,194	1,001	-54,4 %
110203	Landgericht Bremen	1,636	1,265	-22,7 %	1,636	1,256	-23,2 %
110204	Amtsgericht Bremen	1,357	1,168	-13,9 %	1,367	1,162	-15,0 %
110205	Amtsgericht Bremerhaven	1,379	1,175	-14,8 %	1,384	1,147	-17,2 %
110206	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	1,378	1,160	-15,8 %	1,401	1,136	-18,9 %
1103	Staatsanwaltschaft	1,515	1,252	-17,3 %	1,506	1,223	-18,8 %
110301	Generalstaatsanwaltschaft	1,849	1,722	-6,9 %	1,713	1,722	+ 0,5 %
110302	Staatsanwaltschaft Bremen	1,500	1,230	-18,0 %	1,496	1,204	-19,5 %
1104	Justizvollzug	1,112	1,147	+3,1 %	1,115	1,158	+3,9 %
110401	Justizvollzugsanstalt Bremen	1,112	1,147	+3,1 %	1,115	1,158	+3,9 %
1188	Betriebe/GmbH's im Produktplan Justiz	1,188	1,033	-13,1 %	1,192	1,001	-16,0 %
118801	Justizdienstleistungen Bremen	1,188	1,033	-13,1 %	1,192	1,001	-16,1 %
1190	Sonstiges Justiz	1,996	1,339	-32,9 %	1,919	1,308	-31,8 %
119001	Senatorische Angelegenheiten Justiz	1,996	1,339	-32,9 %	1,919	1,308	-31,8 %
12	Sport	1,111	0,890	-19,9 %	1,111	0,891	-19,8 %
1201	Sport	1,111	0,890	-19,9 %	1,111	0,891	-19,8 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
120101	Allgemeine Sportangelegenheiten	1,083	0,890	-17,8 %	1,083	0,891	-17,7 %
120102	Bäder	1,531			1,531		
21	Bildung	1,672	1,509	-9,7 %	1,675	1,474	-12,0 %
2101	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	1,675	1,514	-9,6 %	1,677	1,479	-11,8 %
210101	Schulen der Primarstufe (unterrichtendes Personal)	1,619	1,590	-1,8 %	1,617	1,586	-1,9 %
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	1,001	0,853	-14,8 %	1,001	0,873	-12,8 %
210103	Sonderschulen/Förderzentren (unterrichtendes Personal)	1,701	1,657	-2,6 %	1,700	1,656	-2,6 %
210104	Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)	1,514	1,003	-33,8 %	1,498	0,987	-34,1 %
210105	Gesamtschulen (unterrichtendes Personal)	1,681	1,611	-4,2 %	1,682	1,611	-4,2 %
210106	Gesamtschulen (NUPSI)	1,317	0,870	-34,0 %	1,345	0,844	-37,3 %
210107	Schulen der Sekundarstufe I (unterrichtendes Personal)	1,669	1,626	-2,6 %	1,670	1,621	-3,0 %
210108	Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)	0,975	0,854	-12,5 %	0,979	0,837	-14,5 %
210109	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (unterrichtendes Personal)	1,758	1,699	-3,3 %	1,759	1,694	-3,7 %
210110	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (NUPSI)	1,046	0,873	-16,5 %	1,046	0,865	-17,4 %
210111	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (unterrichtendes Personal)	1,729	1,672	-3,3 %	1,730	1,670	-3,4 %
210112	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (NUPSI)	1,214	0,985	-18,8 %	1,214	0,958	-21,1 %
210113	Durchgängige Gymnasien (unterrichtendes Personal)	1,743	1,697	-2,7 %	1,745	1,692	-3,1 %
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)		0,922			0,924	
210115	Erwachsenschule / Abendschule (unterrichtendes Personal)	1,707	1,665	-2,4 %	1,705	1,657	-2,8 %
2103	Sonstige Bildungseinrichtungen	1,081	0,869	-19,6 %	1,101	0,852	-22,6 %
210303	Überbetriebliche Ausbildungsbetriebe	1,081	0,869	-19,6 %	1,101	0,852	-22,7 %
2104	Schulbezogene Förderungen	1,789	1,542	-13,8 %	1,798	1,505	-16,3 %
210402	Landesinstitut für Schule	1,789	1,542	-13,8 %	1,798	1,505	-16,3 %
2190	Sonstiges Bildung	1,575	1,403	-10,9 %	1,600	1,400	-12,5 %
219001	Senatorische Angelegenheiten (incl.Overheadgesamtressort)	1,527	1,338	-12,4 %	1,538	1,311	-14,7 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
219002	Abordnungen von Lehrkräften an andere Institutionen	1,699	1,662	-2,2 %	1,703	1,653	-2,9 %
219003	Landeszentrale für Politische Bildung	1,835	1,361	-25,8 %	1,835	1,360	-25,9 %
22	Kultur	1,372	1,187	-13,5 %	1,353	1,159	-14,3 %
2202	Kultureinrichtungen	1,371	1,055	-23,1 %	1,348	1,034	-23,3 %
220201	Übersee-Museum	1,308	1,110	-15,1 %	1,329	1,072	-19,3 %
220202	Focke-Museum	1,343	0,975	-27,4 %	1,350	0,950	-29,7 %
220203	Schiffahrtsmuseum	1,279	1,080	-15,6 %	1,281	1,069	-16,5 %
220206	Klangkörper	3,990			3,990		
2203	Allgemeine und Kulturelle Weiterbildung	1,318	1,191	-9,6 %	1,303	1,174	-9,9 %
220301	Volkshochschule	1,451	1,291	-11,0 %	1,447	1,266	-12,5 %
220302	Stadtbibliothek	1,246	1,143	-8,3 %	1,242	1,118	-10,0 %
220304	Musikschule	1,341	1,240	-7,5 %	1,295	1,238	-4,4 %
2290	Sonstiges Kultur	1,512	1,395	-7,8 %	1,502	1,339	-10,8 %
229001	Senatorische Angelegenheiten Kultur	1,680	1,564	-6,9 %	1,638	1,529	-6,7 %
229003	Denkmalschutz/Denkmalpflege	1,505	1,257	-16,5 %	1,505	1,219	-19,0 %
229004	Staatsarchiv	1,337	1,222	-8,6 %	1,338	1,169	-12,7 %
229005	Kulturamt		1,956			1,956	
24	Hochschulen und Forschung	1,826	1,329	-27,2 %	1,814	1,293	-28,7 %
2404	Studenten	1,115	0,905	-18,9 %	1,120	0,884	-21,1 %
240401	Studentenwerk Bremen	1,115	0,905	-18,9 %	1,120	0,884	-21,1 %
2490	Sonstiges Wissenschaft	1,851	1,566	-15,4 %	1,853	1,552	-16,2 %
249001	Senatorische Angelegenheiten und fachliche Aufsicht Hochschulen und Forschung	1,851	1,566	-15,4 %	1,853	1,552	-16,2 %
2499	Sonderhaushalte Hochschulen	1,857	1,376	-25,9 %	1,842	1,344	-27,0 %
249901	Universität Bremen	1,880	1,409	-25,0 %	1,856	1,376	-25,9 %
249902	Hochschule Bremen	1,844	1,274	-30,9 %	1,838	1,234	-32,9 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
249903	Hochschule für Künste Bremen	1,937	1,463	-24,5 %	1,955	1,398	-28,5 %
249904	Hochschule Bremerhaven	1,882	1,339	-28,8 %	1,885	1,269	-32,7 %
249905	Staats- und Universitätsbibliothek	1,280	1,199	-6,3 %	1,281	1,202	-6,2 %
31	Arbeit	1,465	1,280	-12,6 %	1,469	1,276	-13,1 %
3102	Soziale Sicherheit	1,345	1,170	-13,0 %	1,364	1,169	-14,3 %
310201	Versorgungsamt	1,345	1,170	-13,0 %	1,364	1,169	-14,3 %
3103	Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen	1,415	1,293	-8,6 %	1,423	1,308	-8,1 %
310301	Fachdienste für Arbeitsschutz	1,607	1,422	-11,5 %	1,629	1,501	-7,9 %
310302	Gewerbeaufsichtsamt	1,423	1,222	-14,1 %	1,423	1,205	-15,4 %
310303	Gewerbeaufsichtsamt Bremerhaven	1,380	1,319	-4,4 %	1,374	1,238	-9,9 %
310304	Eichamt Bremen	1,257	1,198	-4,7 %	1,268	1,185	-6,6 %
310305	Eichamt Bremerhaven	1,291	1,062	-17,7 %	1,291	1,062	-17,7 %
3190	Sonstiges Arbeit	1,648	1,394	-15,4 %	1,637	1,373	-16,1 %
319001	Senatorische Angelegenheiten und Fachliche Aufsicht Arbeit	1,716	1,452	-15,4 %	1,694	1,419	-16,2 %
319002	Landesarbeitsgericht Bremen	1,832	1,419	-22,5 %	1,832	1,419	-22,5 %
319003	Arbeitsgericht Bremen	1,502	1,292	-14,0 %	1,498	1,283	-14,4 %
319004	Arbeitsgericht Bremerhaven	1,387	0,969	-30,1 %	1,413	0,969	-31,4 %
41	Jugend und Soziales	1,297	1,145	-11,7 %	1,296	1,126	-13,1 %
4101	Hilfen und Leistungen für junge Menschen und deren Familien	1,227	1,087	-11,5 %	1,227	1,071	-12,7 %
410101	Präventive Stärkung und Förderung der Familie und des jungen Menschen	1,229	1,093	-11,1 %	1,211	1,059	-12,6 %
410102	Tagesbetreuung	1,128	1,055	-6,5 %	1,131	1,038	-8,2 %
410103	Wiederherstellung und Stärkung der Familie als Lebensort	1,354	1,300	-4,0 %	1,359	1,305	-4,0 %
410106	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	1,290	1,259	-2,4 %	1,290	1,260	-2,3 %
4102	Hilfen und Leistungen für Erwachsene	1,267	1,251	-1,3 %	1,273	1,249	-1,9 %
410201	Hilfen und Leist. f. Menschen mit geistigen, körperl. und mehrfachen Behinderungen	1,274	1,259	-1,2 %	1,277	1,261	-1,2 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
410203	Hilfen für wohnungslose Menschen	1,247	1,189	-4,6 %	1,263	1,176	-6,9 %
4105	Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt	1,271	1,259	-1,0 %	1,276	1,252	-1,9 %
410501	Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG	1,271	1,259	-1,0 %	1,276	1,252	-1,9 %
4106	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen	1,238	1,232	-0,4 %	1,242	1,229	-1,0 %
410602	Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen	1,238	1,232	-0,4 %	1,242	1,229	-1,1 %
4107	Hilfen für Sucht-, Drogen- und psych. Kranke	1,301	1,214	-6,6 %	1,301	1,211	-6,9 %
410701	Leistungen für Sucht- und Drogenkranke	1,301	1,214	-6,6 %	1,301	1,211	-6,9 %
4108	Hilfen für arbeitslose Menschen	1,315	1,239	-5,7 %	1,310	1,244	-5,0 %
410801	Hilfen zur Arbeit	1,315	1,239	-5,7 %	1,310	1,244	-5,1 %
4188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Jugend & Soziales	1,138	1,122	-1,3 %	1,138	1,114	-2,1 %
418801	Werkstatt Bremen	1,138	1,122	-1,3 %	1,138	1,114	-2,1 %
4190	Sonstiges Jugend und Soziales	1,537	1,306	-15,0 %	1,539	1,270	-17,5 %
419001	Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste	1,596	1,355	-15,1 %	1,595	1,324	-17,0 %
419002	Senator. Angelegenheiten Junge Menschen	1,604	1,559	-2,8 %	1,604	1,481	-7,6 %
419003	Senatorische Angelegenheiten -Soziales	1,654	1,464	-11,5 %	1,660	1,462	-11,9 %
419004	Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung	1,445	1,220	-15,6 %	1,448	1,186	-18,1 %
51	Gesundheit	1,522	1,280	-15,9 %	1,521	1,273	-16,3 %
5101	Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und -Hilfe	1,455	1,268	-12,9 %	1,457	1,261	-13,5 %
510102	Gesundheitsamt Bremen	1,508	1,274	-15,6 %	1,504	1,266	-15,8 %
510103	Hafengesundheitsämter Bremen/Bremerhaven	1,272	1,138	-10,5 %	1,298	1,161	-10,6 %
5102	Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit, Pflanzenschutz	1,372	1,307	-4,8 %	1,369	1,286	-6,1 %
510201	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienste	1,372	1,307	-4,8 %	1,369	1,286	-6,1 %
5190	Sonstiges Gesundheit	1,874	1,421	-24,2 %	1,886	1,383	-26,7 %
519001	Sonstiges Gesundheit	1,874	1,421	-24,2 %	1,886	1,383	-26,6 %
5199	Sonderhaushalte Gesundheit	1,575	1,239	-21,3 %	1,580	1,246	-21,1 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
519903	Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	1,575	1,239	-21,3 %	1,580	1,246	-21,1 %
61	Umweltschutz	1,133	1,152	+ 1,7 %	1,124	1,138	+ 1,2 %
6101	Umweltschutz	1,600	1,401	-12,4 %	1,605	1,370	-14,6 %
610101	Senatorische Angelegenheiten Umwelt	1,569	1,272	-18,9 %	1,573	1,242	-21,0 %
610102	Fachübergreifender Umweltschutz	1,684	1,607	-4,6 %	1,711	1,603	-6,3 %
610103	Flächenbezogener Umweltschutz	1,668	1,544	-7,4 %	1,660	1,546	-6,9 %
610104	Medienbezogener Umweltschutz	1,551	1,345	-13,3 %	1,550	1,309	-15,5 %
6188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Umwelt	0,987	0,985	-0,2 %	0,975	0,980	+ 0,5 %
618809	Stadtgrün Bremen	0,987	0,985	-0,2 %	0,975	0,980	+ 0,4 %
68	Bau	1,299	1,188	-8,5 %	1,307	1,183	-9,5 %
6801	ÖPNV	1,296	1,205	-7,0 %	1,304	1,191	-8,7 %
680102	Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen	1,296	1,205	-7,0 %	1,303	1,191	-8,6 %
6802	Wohnen/Städtebauförderung	1,326	1,192	-10,1 %	1,323	1,191	-10,0 %
680204	Zentrale Steuerung (AWS)	1,326	1,192	-10,1 %	1,323	1,191	-9,9 %
6888	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Bau	1,254	1,145	-8,7 %	1,263	1,142	-9,6 %
688806	GeoInformation Bremen	1,437	1,173	-18,4 %	1,442	1,156	-19,9 %
688809	Bremer Baubetrieb	1,573	1,172	-25,5 %	1,570	1,177	-25,0 %
688810	Gebäude- und Technikmanagement Bremen	1,046	1,102	+5,3 %	1,055	1,098	+4,1 %
6890	Sonstiges Bau	1,590	1,308	-17,7 %	1,594	1,304	-18,2 %
689001	Senatorische Angelegenheiten und fachl. Aufsicht Bau	1,665	1,331	-20,1 %	1,666	1,324	-20,6 %
689002	Stadtplanung/Bauordnung	1,513	1,290	-14,7 %	1,520	1,287	-15,3 %
6899	Sonderhaushalte Bau	1,118	1,065	-4,7 %	1,122	1,061	-5,4 %
689903	Bauamt Bremen-Nord	1,118	1,065	-4,7 %	1,122	1,061	-5,4 %
71	Wirtschaft	1,713	1,398	-18,4 %	1,723	1,383	-19,8 %
7101	Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)	1,836	1,551	-15,5 %	1,885	1,497	-20,6 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
710101	Technologieförderung	1,970	1,840	-6,6 %	2,208	1,706	-22,8 %
710102	Mittelstandsförderung	1,809	1,178	-34,9 %	2,009	1,266	-37,0 %
710103	Ökologieförderung	1,956			1,956		
710104	Förderung aus dem Sonderprogramm Bremerhaven	3,032	1,439	-52,5 %	3,032	1,439	-52,5 %
710105	Gewerbeflächenerschliessung	1,545	1,485	-3,9 %	1,854	1,404	-24,3 %
710106	Dienstleistungsförderung	1,896	1,644	-13,3 %	2,167	1,572	-27,4 %
710107	EU-Projekte, GRW-Projekte, Sonderprojekte	1,933	1,392	-28,0 %	2,117	1,392	-34,3 %
7102	Sektorale Wirtschaftsförderung	1,675	1,477	-11,8 %	1,804	1,485	-17,7 %
710201	Wettbewerbshilfe	1,986			2,210		
710202	Förderung im Bereich Ernährung und Landwirtschaft/Verbraucher	1,562	1,477	-5,4 %	1,748	1,485	-15,1 %
7190	Sonstiges Wirtschaft	1,642	1,244	-24,2 %	1,647	1,259	-23,6 %
719001	Senatorische Angelegenheiten Wirtschaft	1,642	1,244	-24,2 %	1,647	1,259	-23,5 %
81	Häfen	1,350	1,352	+ 0,2 %	1,355	1,350	-0,4 %
8101	Häfen	1,350	1,352	+ 0,2 %	1,355	1,350	-0,4 %
810101	Häfen	1,746	1,422	-18,6 %	1,745	1,404	-19,6 %
810102	Hafenbehörde	1,199	1,179	-1,7 %	1,200	1,207	+ 0,5 %
91	Finanzen / Personal	1,384	1,218	-12,0 %	1,389	1,214	-12,6 %
9101	Finanzsteuerung	1,366	1,226	-10,2 %	1,370	1,244	-9,2 %
910101	Steuergesetzgebung/ überreg. Finanzbez.	1,833	1,424	-22,3 %	1,829	1,408	-23,0 %
910102	Finanzamt für Großbetriebsprüfung	1,629	1,530	-6,1 %	1,632	1,529	-6,3 %
910103	Finanzamt Bremerhaven	1,311	1,212	-7,5 %	1,314	1,213	-7,7 %
910104	Finanzamt Bremen-Mitte	1,252	1,189	-5,0 %	1,255	1,190	-5,2 %
910105	Finanzamt Bremen-Ost	1,335	1,244	-6,8 %	1,339	1,239	-7,5 %
910106	Finanzamt Bremen-West	1,272	1,215	-4,5 %	1,276	1,217	-4,6 %
910107	Finanzamt Bremen-Nord	1,373	1,159	-15,6 %	1,372	1,156	-15,7 %

Fortsetzung von Tabelle 12: Geschlechterbezogener Vergleich der Stellen- und Strukturindices auf Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenebene

Produktplan, -bereich, -gruppe		Stellenindex			Strukturindex		
		Männer	Frauen	Differenz	Männer	Frauen	Differenz
9102	Haushalt und Vermögen	1,731	1,534	-11,4 %	1,734	1,528	-11,9 %
910201	Haushalt und Vermögen	1,731	1,534	-11,4 %	1,734	1,528	-11,9 %
9103	Personal- und Verwaltungsmanagement	1,370	1,228	-10,4 %	1,381	1,233	-10,7 %
910301	Personal- und Verwaltungsmanagement	1,739	1,514	-12,9 %	1,754	1,527	-12,9 %
910302	Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools	1,092	1,087	-0,4 %	1,100	1,090	-0,9 %
910303	Aus- und Fortbildung am AFZ	1,581	1,453	-8,1 %	1,584	1,439	-9,1 %
910304	Aus- und Fortbildung an der Verw.schule	1,780	1,534	-13,8 %	1,762	1,534	-12,9 %
910305	Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV	2,239	1,749	-21,9 %	2,229	1,614	-27,6 %
9188	Betriebe/GmbH's u.ä. im Produktplan Finanzen	1,416	1,203	-15,1 %	1,427	1,168	-18,1 %
918807	fidatas bremen	1,416	1,203	-15,1 %	1,427	1,168	-18,1 %
9190	Sonstiges Finanzen	1,368	1,152	-15,8 %	1,380	1,140	-17,4 %
919001	Senatorische Angelegenheiten	1,493	1,059	-29,1 %	1,503	1,022	-32,0 %
919002	Performa Nord	1,328	1,170	-11,9 %	1,339	1,166	-13,0 %
Insgesamt		1,447	1,308	-9,6 %	1,450	1,287	-11,3 %
Insgesamt - um Mehrfachzählungen bereinigt		1,447	1,308	-9,6 %	1,453	1,287	-11,4 %

Tabelle 13: Anteil der Reinigungskräfte an den weiblichen Beschäftigten in den jeweiligen Produktgruppen

	Produktgruppe	weibliche Reinigungs- kräfte inkl. Mehrfach- zählungen	weibliche Beschäftigte inkl. Mehrfach- zählungen	Anteil der Reinigungs- kräfte an den weiblichen Beschäftigten
010101	Sicherstellung und Unterstützung der Arbeit der Bürgerschaft	8	47	17,0 %
030101	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	6	44	13,6 %
070102	Angelegenheiten der Polizei Bremen (nichtvollzugsbereich)	32	161	19,9 %
070201	Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz	1	16	6,3 %
070202	Rettungsdienst	1	8	12,5 %
070301	Zentrale Angelegenheiten Stadtamt	7	9	77,8 %
070310	Ortsamt Vegesack	1	23	4,3 %
070311	Ortsamt Blumenthal	1	8	12,5 %
070313	Ortsamt Huchting	1	4	25,0 %
070314	Ortsamt Obervieland	1	7	14,3 %
070315	Ortsamt Osterholz	2	10	20,0 %
070316	Übrige Ortsämter	2	27	7,4 %
079003	Angelegenheiten des Verfassungsschutzes	1	14	7,1 %
079004	Zentrale Steuerung Inneres	1	44	2,3 %
118801	Justizdienstleistungen Bremen	12	46	26,1 %
120101	Allgemeine Sportangelegenheiten	10	21	47,6 %
210102	Schulen der Primarstufe (NUPSI)	165	330	50,0 %
210104	Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)	30	81	37,0 %
210106	Gesamtschulen (NUPSI)	45	193	23,3 %
210108	Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)	82	120	68,3 %
210110	Schulen der Sekundarstufe II -Gymnasiale Oberstufe (NUPSI)	20	36	55,6 %
210112	Schulen der Sekundarstufe II -Berufliche Schulen (NUPSI)	42	117	35,9 %
210114	Durchgängige Gymnasien (NUPSI)	3	12	25,0 %
210303	Überbetriebliche Ausbildungsbetriebe	2	3	66,7 %
210402	Landesinstitut für Schule	4	89	4,5 %

Fortsetzung von Tabelle 13: Anteil der Reinigungskräfte an den weiblichen Beschäftigten in den jeweiligen Produktgruppen

Produktgruppe		weibliche Reinigungs- kräfte inkl. Mehrfach- zählungen	weibliche Beschäftigte inkl. Mehrfach- zählungen	Anteil der Reinigungs- kräfte an den weiblichen Beschäftigten
219001	Senatorische Angelegenheiten (incl.Overheadgesamtressort)	7	138	5,1 %
220201	Übersee-Museum	3	35	8,6 %
220202	Focke-Museum	5	24	20,8 %
220301	Volkshochschule	4	44	9,1 %
220302	Stadtbibliothek	8	130	6,2 %
220304	Musikschule	2	49	4,1 %
229001	Senatorische Angelegenheiten Kultur	1	14	7,1 %
229004	Staatsarchiv	3	15	20,0 %
249901	Universität Bremen	37	942	3,9 %
249902	Hochschule Bremen	23	150	15,3 %
249903	Hochschule für Künste Bremen	10	62	16,1 %
249904	Hochschule Bremerhaven	9	46	19,6 %
319003	Arbeitsgericht Bremen	2	18	11,1 %
410101	Präventive Stärkung und Förderung der Familie und des jungen Menschen	18	53	34,0 %
410102	Tagesbetreuung	173	1144	15,1 %
410701	Leistungen für Sucht- und Drogenkranke	1	13	7,7 %
418801	Werkstatt Bremen	1	156	0,6 %
419001	Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste	6	77	7,8 %
419004	Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung	8	182	4,4 %
510102	Gesundheitsamt Bremen	6	117	5,1 %
688806	GeoInformation Bremen	4	45	8,9 %
688810	Gebäude- und Technikmanagement Bremen	2	49	4,1 %
689903	Bauamt Bremen-Nord	7	64	10,9 %
719001	Senatorische Angelegenheiten Wirtschaft	1	20	5,0 %
810102	Hafenbehörde	1	11	9,1 %

Fortsetzung von Tabelle 13: Anteil der Reinigungskräfte an den weiblichen Beschäftigten in den jeweiligen Produktgruppen

Produktgruppe		weibliche Reinigungs- kräfte inkl. Mehrfach- zählungen	weibliche Beschäftigte inkl. Mehrfach- zählungen	Anteil der Reinigungs- kräfte an den weiblichen Beschäftigten
910103	Finanzamt Bremerhaven	1	95	1,1 %
910107	Finanzamt Bremen-Nord	2	65	3,1 %
918807	fidatas bremen	3	31	9,7 %
919001	Senatorische Angelegenheiten	11	34	32,4 %
919002	Performa Nord	3	152	2,0 %

Tabelle 14: Indices nach Statusgruppen und Entlohnungsstufen

	Beamte			Arbeitnehmer			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Entlohnungsstufen 1 - 8									
Beschäftigte	880	536	1.416	1.431	4.062	5.493	2.311	4.598	6.909
Volumen	872,42	457,09	1.329,51	1.349,08	2.877,29	4.226,37	2.221,50	3.334,38	5.555,88
Bewertetes Volumen	897,42	471,52	1.368,95	1.272,11	2.731,62	4.003,73	2.169,53	3.203,14	5.372,68
Bewertete Beschäftigte	905,11	553,83	1.458,94	1.347,40	3.806,95	5.154,36	2.252,51	4.360,78	6.613,29
Stellenindex	1,029	1,032	1,030	0,943	0,949	0,947	0,977	0,961	0,967
Strukturindex	1,029	1,033	1,030	0,942	0,937	0,938	0,975	0,948	0,957
Median- strukturindex	1,062	1,062	1,062	0,937	1,001	0,937	1,001	1,001	1,001
Entlohnungsstufen 9 - 15									
Beschäftigte	6.413	4.280	10.693	2.625	2.893	5.518	9.038	7.173	16.211
Volumen	6.052,21	3.491,45	9.543,66	2.378,53	2.305,22	4.683,75	8.430,74	5.796,67	14.227,41
Bewertetes Volumen	8.924,56	5.377,69	14.302,25	3.562,31	3.222,03	6.784,34	12.486,87	8.599,72	21.086,59
Bewertete Beschäftigte	9.517,55	6.585,67	16.103,22	3.954,10	4.051,38	8.005,48	13.471,65	10.637,05	24.108,70
Stellenindex	1,475	1,540	1,499	1,498	1,398	1,448	1,481	1,484	1,482
Strukturindex	1,484	1,539	1,506	1,506	1,400	1,451	1,491	1,483	1,487
Median- strukturindex	1,531	1,531	1,531	1,531	1,266	1,531	1,531	1,531	1,531
Entlohnungsstufen 16 und höher									
Beschäftigte	601	99	700	51	21	72	652	120	772
Volumen	586,89	95,70	682,59	44,85	20,50	65,35	631,74	116,20	747,94
Bewertetes Volumen	1.554,05	253,68	1.807,73	114,07	48,65	162,72	1.668,12	302,33	1.970,45
Bewertete Beschäftigte	1.587,41	261,46	1.848,88	128,37	49,86	178,23	1.715,79	311,32	2.027,10
Stellenindex	2,648	2,562	2,648	2,543	2,373	2,490	2,641	2,602	2,635
Strukturindex	2,641	2,641	2,641	2,517	2,374	2,475	2,632	2,594	2,626
Median- strukturindex	2,403	2,403	2,403	2,403	2,160	2,403	2,403	2,403	2,403

Literaturverzeichnis

Bartle, John R. / Rubin, Marilyn Marks (2002): The Potential of Gender Budgeting: Has its Day Come?, Panel on "Democratizing the Budgetary Process", Association for Budgeting and Financial Management annual conference, Oct. 12, 2002, Kansas City.

Berghahn, Sabine (2002): Supranationaler Reformimpuls versus mitgliedstaatliche Beharrlichkeit. Europäische Rechtsentwicklung und Gleichstellung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Bd. 33 – 34, S. 29 – 37.

Budlender Debbie (2001): Review of gender budget initiatives. URL: <http://www.wiram.de/gendersourcebook/downloads/GenderBudgetsBudlender.pdf>

Bündnis 90 / Die Grünen im Landtag Nordrhein-Westfalen (2003): Sperriger Name – lohnendes Ziel: Gender Budgeting. Dokumentation einer Veranstaltung im September 2002, Februar 2003.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.) (2002a). Bericht der Bundesregierung zur Berufs- und Einkommenssituation von Frauen und Männern, 24. April 2002.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.) (2002b), Karin Tondorf, Edeltraud Ranftl. Leitfaden zur Anwendung des Grundsatzes der Entgeltgleichheit für Männer und Frauen bei gleichwertiger Arbeit. November 2002.

Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH (2003): Was sind Gender Budgets? URL: <http://www.gtz.de/Gender-Budgets/deutsch/genderbudgets.html>

Deutscher Städtetag (Hg.) (2003): Gender Mainstreaming. Best-Practice-Beispiele aus den Kommunen. Arbeitshilfe des Deutschen Städtetages in Zusammenhang mit den Mitgliedstädten.

Döge, Peter (2002): Managing Gender. Gender Mainstreaming als Gestaltung von Geschlechterverhältnissen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte Band 33-34, S. 9 – 16.

Freie Hansestadt Bremen. Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen (Hg.) (2003). Personalcontrolling Band III. Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2002.

Freie Hansestadt Bremen. Der Senator für Finanzen in Zusammenarbeit mit der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (Hg.) (2004): Materialien zur Personalentwicklung. Frauenförderung in der bremischen Verwaltung, Bremen.

Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München (Hg.), Autorin: Birgit Erbe (2003), Kommunale Haushaltsplanung für Frauen und Männer. Gender Budgeting in der Praxis. Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven.

Krell, G. (1997): Chancengleichheit durch Personalpolitik: Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen – Rechtliche Regelungen – Problemanalysen – Lösungen. Wiesbaden.

Lessmann, Ulla (2003): Geld & Geschlecht. Gender Budgeting. Initiative in NRW: Öffentliche Haushalte sollen geschlechtergerecht erstellt werden. StadtRevue Köln Magazin 06.01.03

Lowe-Morna, Colleen (2000): Gender Budgeting: Myths and realities, 25 years international womens politics workshop, Bonn, 13-14 October 2000.

Oppen, Maria / Simon, Dagmar (Hg.) (2004): Verharrender Wandel. Institutionen und Geschlechterverhältnisse, Berlin.

Petra-Kelly-Stiftung (Hg.) (2002): Gender Budget. Grundlagen, Hintergründe, Handlungsmöglichkeiten. Eine Einführung in die geschlechtergerechte Analyse und Gestaltung des Kommunalhaushalts, München.

Schratzenstaller, Margit (2000): Durch die Geschlechterbrille gesehen – Haushalt und Finanzen im Überblick, Niedersächsische Landeszentrale für Politische Bildung, Kommunalpolitisches Frauenforum: Kommunale Finanzen und Geschlechtergerechtigkeit, 29.05.2000, <http://nlpb.de/04-pub/pub-beitr01.htm>

Schratzenstaller, Margit (2002): Gender Budgets – ein Überblick aus deutscher Perspektive, in: Bothfeld, Silke / Gronbach, Sigrid / Riedmüller, Sigrid (Hg.): Gender Mainstreaming – Eine Innovation in der Gleichstellungspolitik, Frankfurt a.M., S. 133-155.

Stumpf, Siegfried / Thomas, Alexander (Hg.) (2000): Diversity and Group Effectiveness, Lengerich.

United Nations Development Programme (UNDP) (Hg.): Human Development Report 2003.

United Nations Development Fund for Women (UNIFEM) (Hg.), Autor: Sharp, Ronda (2004): Budgeting for equity: Gender budget initiatives within a framework of performance oriented budgeting, New York.

Wagner, Simon (2004): Chancengleichheit und Rechtsgleichheit. Zur Verfassungsmäßigkeit positiver Diskriminierung am Beispiel der Quotierung zu Gunsten von Frauen, Universität Konstanz 2004 (unveröffentlicht)

Weinmann, Ute (2003): Gender Budget in der Berliner Politik und Verwaltung, überarbeiteter und aktualisierter Vortrag vom 19. Juni 2003. Gehalten im Rahmen der Veranstaltung „Frauenblick: Grenzenlos. Gender Budgeting in Berlin – verkündet und beschlossen!“ im Berliner Abgeordnetenhaus.

Literatur zu Praxisbeispielen:**Schweiz:**

Basler Zeitung (30.04.2002): „Transparenz bei den Staatsfinanzen: Wer erhält wie viel?“ Und „Das Alter ist ein wichtigerer Faktor als das Geschlecht“.

Geissbühler, A. (2002): Fallstudie: Projekt „Gleichstellungs-Controlling“ der Koordinationsgruppe für Frauenfragen der Erziehungsdirektion Bern, eingereicht an der Berner Fachhochschule im Rahmen des NDS Public Management. URL: <http://www.gleichstellungs-controlling.org/highlights/Fallstudie.pdf>

Gleichstellungsbüro, Statistisches Amt und Frauenrat des Kantons Basel-Stadt (2003): Der kleine Unterschied in den Staatsfinanzen. Geschlechterdifferenzierte Rechnungsanalysen im Kanton Basel-Stadt.

Grob, N. (2002): Transparenz bei den Staatsfinanzen: Wer erhält wie viel? Basler Zeitung. URL: http://www.npm.bs.ch/baz_30042001_2.pdf

Justizdepartement des Kantons Basel-Stadt (2003): Analysemethode schlüsselt Staatsausgaben auf. URL: <http://www.unibas.ch/rr-bs/medmit/jd/2003/04/jd-20030430-001.html>

Personal und Ausbildung MSC (2002): Personalmanagement und die Balanced Scorecard im Rahmen des Projektes Gleichstellungscontrolling. URL: <http://www.gleichstellungs-controlling.org/highlights/balance.pdf>

Projekt Gleichstellungs-Controlling (2004a): Finanzen. URL: <http://www.gleichstellungs-controlling.org/projektcontrolling/finanzen.html>

Projekt Gleichstellungs-Controlling (2004b): Gleichstellungs-Controlling – eine konkrete Umsetzung des „Gender Mainstreaming“. URL: <http://www.gleichstellungs-controlling.org/deutsch.html>

Projekt Gleichstellungs-Controlling (2004c): Highlights aus der Praxis. URL: <http://www.gleichstellungs-controlling.org/highlights/highlights.html>

Sander, G./ Müller, C. (2003): Gleichstellungs-Controlling in Unternehmungen und öffentlichen Verwaltungen. Zürich. URL: <http://www.gleichstellungs-controlling.org/highlights/Kiel-Artikel.pdf>

Regierungspräsidium Kassel

Experimentierklausel - Hessisches Gesetz über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zum Abbau von Diskriminierungen von Frauen in der öffentlichen Verwaltung, 2002. URL: http://www.hessenrecht.hessen.de/gvbl/gesetze/32_oeffentlicher_dienst/320-134-hglg/paragraphen/para3a.htm

Hessisches Gesetz über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zum Abbau von Diskriminierungen von Frauen in der öffentlichen Verwaltung, 2002. URL: <http://www.sozialministerium.hessen.de/Stichworte/HGIG/HGIG-2002.doc>

Regierungspräsidium Kassel, 2001: Realisierung von Chancengleichheit durch ein Modell der Budgetsteuerung und frauenfördernde Handlungsschwerpunkte in der Personalentwicklung. URL: <http://www.rp-kassel.de/wir/frauenbuero/download/gender-konzept.pdf>

Regierungspräsidium Kassel, 2002: Chancengleichheit per Budget statt per Quote. URL: <http://www.rp-kassel.de/presse/2002/126.htm>

Regierungspräsidium Kassel 2004: Bericht zum Modellprojekt Chancengleichheit des Regierungspräsidiums Kassel (Gender-Konzept), Berichtszeitraum 2001 – Dezember 2002; Januar 2003 – Dezember 2003.